



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Rechenschaftsbericht und Beteiligungsbericht

2024

Rechenschaftsbericht 2024

Impressum:

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald

Fachbereich Finanzen

Stadtstraße 2

79104 Freiburg

Telefon: 0761/2187-1100

Telefax: 0761/2187-771100

poststelle@lkbh.de

www.lkbh.de

Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde in der Regel die männliche Schreibweise verwendet. Es wird an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Verwendung der männlichen Form explizit als geschlechtsunabhängig verstanden werden soll.

Inhalt

Jahresabschluss 2024	Seite
I. Vorlage an den Kreistag	4
II. Rechenschaftsbericht	7
1. Gestaltung des Rechenschaftsberichts	7
2. Überblick über das Ergebnis 2024	7
3. Schwerpunkte der Ergebnisrechnung – Erläuterungen zu Teilbereichen	13
4. Gesamtfinanzzrechnung – Erläuterungen zu Teilbereichen	23
5. Kennzahlen zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage	28
III. Übersicht Jahresabschluss 2024	29
1. Gesamtergebnisrechnung	30
2. Gesamtfinanzzrechnung	31
3. Bilanz	34
IV. Teilhaushalte mit Teilergebnisrechnung, Teilfinanzrechnung und Schlüsselprodukten	37
Teilhaushalt 1 Finanzen und Schulen	38
Teilhaushalt 2 Soziales und Jugend	78
Teilhaushalt 3 Gesundheit und Versorgung	97
Teilhaushalt 4 Bauen, Umwelt & ländlicher Raum	99
Teilhaushalt 6 Verkehr und öffentliche Ordnung	103
V. Anhang	115
1. Allgemeines	116
2. Bewertungs- und Bilanzierungsgrundsätze	116
3. Erläuterung zu den einzelnen Bilanzpositionen	118
4. Sonstige Angaben	129
VI. Anlagen	137
1. Vermögensübersicht	138
2. Schuldenübersicht	139
3. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss	140
4. Übersicht über den Stand der Rücklagen	141
5. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit	142
6. Disponible Zuschüsse an Dritte („echte“ Freiwilligkeitsleistungen)	143
7. Beiträge, Verbandsumlagen u.ä.	144
8. EU-Berichtspflicht	146
Beteiligungsbericht 2024	
Allgemeines	5
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen	7
Die Berichte im Einzelnen:	
1. HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH	9
2. Schwarzwald Tourismus GmbH	19
3. Rheinhafen Breisach GmbH	25
4. Photovoltaik GmbH	31
5. Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH	36
6. Naturgarten Kaiserstuhl GmbH	40
7. Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH	45
8. Breisgau-Kompost GmbH	52
9. Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	58
Anlagen	
Übersicht über die Beteiligungen an Zweckverbänden	64
Übersicht über die Mitgliedschaften in eingetragenen Vereinen und sonstigen Organisationen	65

I. VORLAGE AN DEN KREISTAG - FESTSETZUNGSBESCHLUSS

Auf Grund von § 95b der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg stellt der Kreistag am 21.07.2025 den Jahresabschluss für das Jahr 2024 mit folgenden Werten fest:

		EUR
1.	Ergebnisrechnung	
1.1	Summe der ordentlichen Erträge	497.388.910,68
1.2	Summe der ordentlichen Aufwendungen	-510.196.947,92
1.3	Ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2)	-12.808.037,24
1.4	Außerordentliche Erträge	42.038,25
1.5	Außerordentliche Aufwendungen	-331.421,09
1.6	Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5)	-289.382,84
1.7	Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6)	-13.097.420,08
2.	Finanzrechnung	
2.1	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	469.860.025,96
2.2	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	-478.455.682,78
2.3	Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (Saldo aus 2.1 und 2.2)	-8.595.656,82
2.4	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	9.051.072,52
2.5	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	-29.474.861,40
2.6	Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5)	-20.423.788,88
2.7	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf (Saldo aus 2.3 und 2.6)	-29.019.455,70
2.8	Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	11.746.300,00
2.9	Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	-11.932.910,15
2.10	Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9)	-186.610,15
2.11	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.7 und 2.10)	-29.206.055,85
2.12	Zahlungsmittelüberschuss aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	28.611.220,06
2.13	Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	2.842.674,82
2.14	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln (Saldo aus 2.11 und 2.12)	-594.835,79
2.15	Endbestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Saldo aus 2.13 und 2.14)	2.247.839,03

3.	Bilanz	
3.1	Immaterielles Vermögen	586.910,61
3.2	Sachvermögen	326.153.817,46
3.3	Finanzvermögen	50.916.248,81
3.4	Abgrenzungsposten	71.989.913,72
3.5	Nettoposition	0,00
3.6	Gesamtbetrag auf der Aktivseite (Summe aus 3.1 bis 3.5)	449.646.890,60
3.7	Basiskapital	128.827.003,38
3.8	Rücklagen	76.812.069,34
3.9	Fehlbeträge des ordentlichen Ergebnisses	0,00
3.10	Sonderposten	78.145.572,90
3.11	Rückstellungen	2.464.582,78
3.12	Verbindlichkeiten	154.585.396,50
3.13	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	8.812.265,70
3.14	Gesamtbetrag auf der Passivseite (Summe aus 3.7 bis 3.13)	449.646.890,60

4. Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen
 (§ 49 Abs. 3 Satz 4 i. V. m. § 2 Abs. 1 Nr. 25 bis 36 GemHVO)

Detaillierte Darstellung der Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen ²⁾		2020 ³⁾	2021 ³⁾	2022	2023	2024
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
		1	2	3	4	5
1. beim ordentlichen Ergebnis						
1.2	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	21.799.666,92	4.815.252,71	1.857.376,68	-/-	-/-
1.4	Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	-/-	-/-	-/-	17.224.613,70	12.808.037,24
2. beim Sonderergebnis						
2.1	Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen des Sonder- ergebnisses	33.114,79	-/-	-/-	-/-	-/-
2.2	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit der Rücklage aus Überschüssen des Sonderergebnisses	-/-	33.114,79	-/-	-/-	-/-
2.3	Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	-/-	260.759,13	46.824,58	219.121,52	289.382,84

²⁾ Es müssen nur die Zeilen abgedruckt werden, in denen ein Sachverhalt darzustellen ist.

³⁾ optional

Freiburg, 31.03.2025



Dr. Christian Ante, Landrat

Der Kreistag hat in seiner Sitzung vom 21.07.2025 dem Antrag zugestimmt und ihn zum Beschluss erhoben.

II. RECHENSCHAFTSBERICHT

1. GESTALTUNG DES RECHENSCHAFTSBERICHTS

Der Rechenschaftsbericht 2024 enthält als Wirtschaftsbericht neben dem Lagebericht mit der Erläuterung der Schwerpunkte des Ergebnis- und Finanzhaushalts die Übersicht über den Jahresabschluss 2024 mit Gesamtergebnis- und Finanzrechnung, die Bilanz sowie Übersichten der Teilhaushalte und Erläuterungen zu den Schlüsselprodukten. Es folgen die Übersicht über die Freiwilligkeitsleistungen, und die Pflichtanlagen gem. § 95 Abs. 3 GemO und § 55 Abs.1 u.2 GemHVO. Der Rechenschaftsbericht ist aus Gründen der Einheitlichkeit des Erscheinungsbildes und besseren Wiedererkennbarkeit in seiner Darstellung eng an das Layout des Haushaltsplans angelehnt.

2. ÜBERBLICK ÜBER DAS ERGEBNIS 2024

2.1. Rückblick auf die Haushaltsplanaufstellung / Entwicklung der Rahmenbedingungen

Bei der Aufstellung des Haushaltsplans 2024 im Herbst 2023 dominierten der weiterhin hohe Flüchtlingszustrom, hohe Energiepreise, ein hoher Tarifabschluss für die Beschäftigten und stark gestiegene Zinsen. Für 2024 wurde ein leichtes Wachstum der Wirtschaftsleistung in Deutschland von 1,3% prognostiziert und der Haushaltsplanung zugrunde gelegt, tatsächlich steht ein Rückgang von 0,2% zu Buche. Die Steuereinnahmen sind im Vergleich zum Vorjahr zwar leicht gestiegen, konnten aber nicht die überproportional gestiegenen Sozialausgaben kompensieren. Ursache ist hier die bei weitem nicht auskömmliche Ausstattung mit Finanzmitteln durch Bund und Land, um deren Gesetze umzusetzen (Stichwort BTHG).

Der Arbeitsmarkt präsentierte sich das zweite Jahr in Folge etwas schwächer: die Arbeitslosenquote lag im Jahresdurchschnitt bei 6,0%, nach 5,7% in 2023. Zwar lag die allgemeine Inflationsrate (Verbraucherpreisindex) in 2024 mit 2,2% knapp in etwa im Zielkorridor der EZB, bei der Betrachtung der Sektoren ist jedoch festzustellen, dass die Dienstleistungen sozialer Einrichtungen um 7,8% gestiegen sind, was den Sozialhaushalt stark belastete. Die Zinsen waren in 2024 gegenüber 2023 hingegen leicht rückläufig – sowohl für Kassenkredite als auch für Kommunaldarlehen. Gleichwohl fallen die Zinskosten aufgrund der schlechten Liquiditätslage des Landkreises mehr ins Gewicht.

2.2. Übersicht Ergebnis- und Finanzrechnung 2024

Die **Gesamtergebnisrechnung** 2024 schließt deutlich schlechter ab als im Haushalt 2024 veranschlagt. Unter dem Strich steht ein negatives Gesamtergebnis von -13,1 Mio. EUR zu Buche, Plan 2024: -7,0 Mio. EUR; Vorjahr 2023: -17,4 Mio. EUR).

Die für das Jahr 2024 wesentlichen Einflussfaktoren sind nachfolgend aufgeführt:

- Einbuchung von offenen Forderungen der Jahre 2020 bis 2023 aus der Spitzabrechnung für Flüchtlingskosten mit einem Volumen von rund 8 Mio. EUR
- Weniger Zuweisung für Flucht und Migration (-3,6 Mio. EUR)

- Per Saldo höherer Zuschussbedarf im Sozialbereich (ohne Spitzabrechnung): Eingliederungshilfe (+2,7 Mio. EUR), Hilfe zur Pflege (+1,7 Mio. EUR), Krankenhilfe (+1,4 Mio. EUR)
- Mehraufwand für Nahverkehrsplan und Schülerbeförderung (+4,8 Mio. EUR)

In der **Gesamtfinanzrechnung** 2024 wird als Folge des hohen negativen Ergebnisses aus der Ergebnisrechnung ein gegenüber Plan ebenfalls deutlich schlechteres Ergebnis ausgewiesen. Der Zahlungsmittelbedarf aus der Ergebnisrechnung betrug per 31.12.2024 rund -8,6 Mio. EUR (Vorjahrestichtag: -13,5 Mio. EUR), geplant war ein Zahlungsmittelüberschuss von 8,4 Mio. EUR.

Auf der investiven Ausgabenseite lagen die Investitionen in Hochbaumaßnahmen aufgrund verstärkter Abrechnung, Aktivierung und Ermächtigungsübertragungen um 4,9 Mio. EUR über Vorjahr und 10,7 Mio. EUR über Plan. Dieser Überhang wurde über Kassenkredite zwischenfinanziert.

Die Kreditaufnahme und -tilgungen erfolgten in 2024 vollständig und planmäßig. Es sind keine Kreditermächtigungen auf 2024 vorgetragen worden. Der Schuldenstand per Ende 2024 liegt mit 112,8 Mio. EUR auf dem Planansatz. Die Liquidität zum Jahresende war mit -25,1 Mio. EUR negativ, d.h. es bestand ein Kassenkredit.

Die wesentlichen Finanzaufgaben des Haushaltsjahres 2024 im Überblick*:

Gesamtergebnisrechnung	Plan 2024 in Mio. EUR	Ergebnis 2024 in Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
Ordentliche Erträge	477,1	497,4	20,2
Ordentliche Aufwendungen	484,1	510,2	26,1
Ordentliches Ergebnis	-7,0	-12,8	-5,8
Sonderergebnis	0,0	-0,3	-0,3
Gesamtergebnis	-7,0	-13,1	-6,1
Kreisumlage-Aufkommen	151,4	151,4	0,0
FAG Schlüsselzuweisungen	62,0	62,2	0,3
Grunderwerbsteuer	16,0	15,6	-0,4
Zuschussbedarf Soziale Sicherung	158,2	157,9	-0,3

Gesamtfinanzrechnung	Plan 2024 in Mio. EUR	Ergebnis 2024 in Mio. EUR	Abweichung in Mio. EUR
Zahlungsmittelüberschuss aus Ergebnisrechnung	8,4	-8,6	-17,0
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8,2	-20,4	-12,2
Netto Kreditaufnahme (Neuverschuldung)	-0,2	-0,2	0,0
Schuldenstand (ohne Kassenkredite)	112,8	112,8	0,0
Liquidität per 31.12.		-25,1	-25,1

* Rundungsdifferenzen möglich

2.3. Ertragslage und wesentliche Veränderungen zum Planansatz

Die wesentlichen Abweichungen des Rechnungsergebnisses zum Haushaltsplan 2024 sind nachfolgend erläutert, wobei sich die Darstellung an der Gesamtergebnisrechnung orientiert:

lfd. Nr.	Bezeichnung	Plan 2024 in Mio. EUR	RE 2024 in Mio. EUR	Diff. ** in Mio. EUR	Erläuterung <u>wesentlicher</u> Abweichungen zum Plan Beträge in Mio. EUR
a.	Erträge				
1	Steuern und ähnliche Abgaben	2,2	3,0	0,9	Wohngeldentlastung durch das Land
2	Zuweisungen, Zuwendungen, Umlagen	381,3	381,2	-0,1	Zuweisung Flucht und Migration / Ukraine (-3,6)* FAG / Schlüsselzuweisungen etc. (+0,85)* Grunderwerbsteuer (-0,4)* Gebühreneinnahmen, insbes. Bau/Verkehr (-0,25)* Bußgelder (+0,7) Zuweisungen von Land und Bund (+2,85), insbes. Jugendhilfe, Grundsicherung, Straßen etc.;
3	Aufgelöste Investitionszuwendungen	2,6	2,9	0,2	
4	sonstige Transfererträge	14,7	13,6	-1,1	geringere Transfererträge Sozialdezernat (Hilfe zur Pflege)
5	öffentlich-rechtl. Entgelte	2,6	2,5	0,0	
6	Privatrechtliche Leistungsentgelte	1,1	1,2	0,1	
7	Kostenerstattungen und -umlagen	71,2	79,7	8,5	Hilfen und Einrichtungen für Flüchtlinge (+10,6), Jugendhilfe und UVG (+2,7), Sonstige Hilfen (+0,6) Engliederungshilfe (-5,9)
8	Zinsen und ähnliche Erträge	0,4	0,2	-0,3	geringere Zinseinnahmen aufgrund schlechterer Liquidität *
9	akt. Eigenleistungen	0,9	0,9	0,0	
10	Sonstige ordentliche Erträge	0,2	12,2	11,9	Gegenposition aufgrund Bruttoprinzip (siehe Nr. 15)
11	Summe ordentliche Erträge	477,1	497,4	20,2	
b.	Aufwendungen				
12	Personal	108,4	110,2	1,8	Ansatz war eher restriktiv
14	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	70,3	79,1	8,8	Nachverkehrsplan und Schülerbeförderung (+6,2); Unterbringung von Flüchtlingen (+1,2); Schulen und Sportstätten (+1,0); Brandschutz (+0,3); Straßenbetrieb (+0,4); Sonstige Hilfen (-0,3)
15	Abschreibungen	18,5	29,3	10,7	Bruttoprinzip aufgrund Wechsel der Bewertungsmethodik ("schematisierte Einzelwertberichtigung" statt Pauschalwertberichtigung); Gegenposition Zeile 10 effektive Planabweichung bei den Abschreibungen = -0,2
16	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2,3	2,9	0,6	höhere Zinsen aufgrund schlechterer Liquiditätssituation
17	Transferaufwendungen	229,6	230,6	1,0	geringere Umlage an ZRF (-1,9) höhere Transferleistungen Soziales (+2,9): Engliederungshilfe (-3,2), Jugendhilfe und Pflege (+1,8) Krankenhilfe (+1,4), Grundsicherung im Alter (+1,3), Leistungen für Flüchtlinge (+0,9), Hilfe zur Pflege (+0,6)
18	sonstige ordentliche Aufwendungen	55,0	58,2	3,2	globale Minderausgabe konnte nicht vollständig erwirtschaftet werden (+2,0)*, Schülerbeförderung und Schulen (+0,5), Soziale Hilfen (+0,7)
19	Summe ordentliche Aufwendungen	484,1	510,2	26,1	
20	ordentliches Ergebnis	-7,0	-12,8	-5,8	
21	außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	
22	außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,3	0,3	
23	Sonderergebnis	0,0	-0,3	-0,3	
24	Gesamtergebnis	-7,0	-13,1	-6,1	

* Die mit * ergänzten Beträge haben eine volle Auswirkung auf das Ergebnis, alle anderen Beträge kompensieren sich ganz oder teilweise mit entsprechenden Aufwendungen (Bruttoprinzip).

** Rundungsdifferenzen möglich

In der Position 2 Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen gleichen sich mehrere Sachverhalte in Summe nahezu aus: Weniger Ertrag waren für die pauschale Unterstützung des Landes zur Aufgabenerfüllung im Bereich Flucht und Migration (-3,6 Mio. EUR) und Grunderwerbsteuer (-0,4 Mio. EUR) zu verzeichnen. Mehr Ertrag konnte über das FAG (+0,85 Mio. EUR) und Zuweisungen von Land und

Bund für Jugendhilfe, Grundsicherung und Straßen erzielt werden. Hier stehen jedoch auch höhere Aufwendungen gegenüber.

Bei den Sonstigen Transfererträgen (Pos. 4) war ein niedrigerer Kostenersatz (-1,0 Mio. EUR) im Rahmen der Hilfe zur Pflege zu verzeichnen.

In der Zeile 7 (Kostenerstattungen und –umlagen) wurden für den Flüchtlingsbereich zusätzlich zu den bereits eingeplanten Kostenerstattungsansprüchen aus der Spitzabrechnung für das Jahr 2024 auch noch offene Forderungen gegenüber dem Land für die Jahre 2020 bis 2023 mit einem Gesamtvolumen von rund 8 Mio. EUR im Rahmen des Jahresabschlusses 2024 eingebucht, da diese Erstattungsansprüche aufgrund der vorherigen Genehmigung von Flüchtlingsunterkünften seitens des RP als sicher gelten. Geringeren Kostenerstattungen bei der Eingliederungshilfe (-5,9 Mio. EUR) stehen auch niedrigere Transferausgaben (-3,2 Mio. EUR) gegenüber. Der Saldo ist gleichwohl negativ. Detailliertere Informationen sind im Abschnitt Teilhaushalt 2 Jugend & Soziales zu entnehmen.

Ergänzende Erläuterungen sowie ein mehrjähriger Vergleich der wesentlichen Erträge (Schlüsselzuweisungen, Grunderwerbsteuer, Kreisumlage und Gebühreneinnahmen) sind im Abschnitt 3.1 zu finden.

Die Personalkosten lagen um 1,8 Mio. EUR über den Planansätzen. Eine restriktive Planung und Mehraufwand für Personal im Flüchtlingsbereich war hier ursächlich. Für den Haushaltsplan 2025 erfolgte eine Umstellung der Kalkulationsmethodik.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen über Planniveau, was seine Ursache insbesondere in höheren Kosten für ÖPNV inkl. Schülerbeförderung hatte.

Die effektiven Abschreibungen liegen ebenfalls leicht unter Planniveau. Niedrigere Abschreibungen auf Anlagegüter waren hier ursächlich (-0,2 Mio. EUR).

Die Transferaufwendungen lagen in Summe 1,0 Mio. EUR über dem Planansatz, wobei bei einzelnen Positionen und Hilfearten starke Abweichungen festzustellen waren, die sich in Summe fast egalisieren. Während die Transferaufwendungen in der Eingliederungshilfe deutlich unter dem Planansatz waren, sind die Aufwendungen für die meisten anderen Hilfearten über Plan (näheres siehe Erläuterungen zu den Schlüsselprodukten im THH 2).

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen mit +3,2 Mio. EUR bzw. knapp 6% über Plan. Die globale Minderausgabe, deren Planansatz (1,95 Mio. EUR) in dieser Position vollständig ausgewiesen wird, konnte nicht vollständig erwirtschaftet werden. Weiteren Mehraufwand verursachten die Schülerbeförderung und soziale Hilfen.

2.4. Finanzlage

Die Finanzlage wird durch die Finanzrechnung dargestellt, in der sich die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit niederschlagen und in der die Entwicklung des Finanzierungsmittelbestandes nachgewiesen wird. Allerdings wird die Finanzlage auch durch weitere Faktoren beeinflusst. Der tatsächlich freie Finanzierungsmittelbestand und damit die echte disponible Masse werden erst erkennbar, wenn zusätzliche Faktoren wie die Haushaltsübertragungen berücksichtigt werden, so wie nachfolgend dargestellt:

Gesamtfinanzrechnung	Plan 2024 in EUR	Ergebnis 2024 in EUR	Abweichung in EUR
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	473.601.500	469.860.026	-3.741.474
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	465.169.300	478.455.683	13.286.383
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.432.200	-8.595.657	-17.027.857
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	10.547.700	9.051.073	-1.496.627
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	18.779.200	29.474.861	10.695.661
Saldo aus Investitionstätigkeit	-8.231.500	-20.423.789	-12.192.289
Einzahlungen: Aufnahme von Krediten ¹⁾	6.746.300	11.746.300	5.000.000
Auszahlungen: Tilgung von Krediten ¹⁾	6.947.000	11.932.910	4.985.910
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-200.700	-186.610	14.090
* Änderung des Finanzierungsmittelbestandes		-29.206.056	
Saldo haushaltsunwirksame Ein- und Auszahlungen (v.a.: Veränderung Kassenkredite)	0	28.611.220	28.611.220
Verfügbare liquide Mittel zum 01.01.2024*	0	2.842.675	2.842.675
Veränderung Zahlungsmittelbestand	0	594.836	594.836
* Frei verfügbare Zahlungsmittel zum 31.12.2024²⁾	0	2.247.839	2.247.839
zuzüglich Geldanlagen / sonstige Anlagen		593.000	
abzüglich Kassenkredite und vergleichbare Liquiditätsbeziehungen am 31.12.		27.900.000	
Zahlungsmittel mit Geldanlagen / Kassenkrediten zum 31.12.2024		-25.059.161	
zuzüglich Budgetvorträge FinHH Einzahlung		5.504.383	
abzüglich Budgetvorträge ErgHH		1.412.686	
abzüglich Budgetvorträge FinHH Auszahlung		1.192.356	
abzüglich Rückstellungen u. zweckgeb. Rücklagen		3.065.942	
verfügbare Liquidität zum 31.12.³⁾		-25.225.761	
abzüglich erforderliche Mindestliquidität		7.752.077	
Ergibt Liquiditätsbestand (+) / -bedarf (-)		-32.977.838	

Die gesetzlich erforderliche Mindestliquidität wird per 31.12.2024 verfehlt.

1) In der Aufnahme und Tilgung von Krediten ist eine Umschuldung in Höhe von 5,0 Mio. EUR enthalten, d.h. die tatsächliche Kreditaufnahme beträgt 10,7 Mio. EUR, die Tilgung 11,9 Mio. EUR, daraus folgt ein Schuldenabbau von 0,2 Mio. EUR.

2) ohne Bestand an Handvorschüssen

3) siehe auch Anlage 3 – Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Der Saldo der Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit ist mit rund 8,6 Mio. EUR negativ und damit rund 17,0 Mio. EUR schlechter als der Planansatz von 8,4 Mio. EUR. Der im Vergleich zur Planung (Überschuss) entstandene Zahlungsmittelbedarf aus der Ergebnisrechnung wirkt sich in diesem Jahr negativ auf die Finanzrechnung und die Liquiditätsbetrachtung aus.

Diesem Zahlungsmittelbedarf des Ergebnishaushalts und den Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von 9,1 Mio. EUR standen Investitionsauszahlungen von insgesamt 29,5 Mio. EUR sowie Tilgungsleistungen in Höhe von 6,9 Mio. EUR (netto) gegenüber.

Nach Finanzierung der Investitionen, der Tilgungsleistungen, der Kreditaufnahme und den haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen wird ein Zahlungsmittelbestand von 2,2 Mio. EUR ausgewiesen. Dieser Bestand ist durch die Rückübertragung der Betriebszweige 22 und 23 vom Eigenbetrieb Bau in den Kernhaushalt entstanden. Der Saldo aus kurzfristigen Geldanlagen sowie Kassenkrediten zum 31.12.2024 beträgt -27,3 Mio. EUR (Vorjahr: +0,5 Mio. EUR), sodass sich daraus ein Zahlungsmittelbedarf per 31.12.2024 von -25,1 Mio. EUR ergibt.

Durch Ermächtigungsübertragungen im Ergebnis- und Finanzhaushalt sind 2,6 Mio. EUR gebunden, dem stehen 5,5 Mio. EUR übertragene Einzahlungen im Finanzhaushalt gegenüber. Weitere 2,5 Mio. EUR sind für Rückstellungen bzw. 0,6 Mio. EUR für zweckgebundene Rücklagen gebunden. Unter Berücksichtigung dieser Faktoren war die tatsächlich verfügbare Liquidität des Landkreises zum 31.12.2024 mit -25,2 Mio. EUR stark negativ.

Unter dem Strich ist festzustellen, dass die Forderung der Gemeindehaushaltsverordnung, eine Mindestliquidität in Höhe von 2 % der Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit nach dem laufenden Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangehenden Jahre (§ 22 Abs. 2 GemHVO = 7,75 Mio. EUR) vorzuhalten, zum 31.12.2024 mit -33,0 Mio. EUR nicht erreicht wird.

Diese unbefriedigende Liquiditätssituation, die mit Kassenkrediten ausgeglichen wird, ist jedoch im Lichte der offenen Ansprüche an das Land entsprechend zu bewerten:

Die Gesamthöhe der offenen Ansprüche aus der Spitzabrechnung für die Jahre 2019 bis einschl. 2023 gegenüber dem Land beträgt zum 31.12.2024 rund 19,7 Mio. EUR – rund 2,4 Mio. EUR mehr im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Weitere Ansprüche bestehen aus dem Mehraufwand BTHG Stichwort Konnexitätsausgleich) in Höhe von mind. 2 Mio. EUR. Dieser Zahlungsrückstand des Landes schlägt sich voll auf die Liquidität des Landkreises nieder.

Die Entwicklung der Verschuldung mit langfristigen Krediten ist im Abschnitt 4.3. Entwicklung der Verschuldung detailliert dargestellt.

2.5. Chancen und Risiken der künftigen Haushaltsentwicklung

In der Gemeinschaftsdiagnose Frühjahr 2025 wird nur noch ein leichtes Wachstum des Bruttoinlandsproduktes von 0,1% prognostiziert, zum Zeitpunkt der Haushaltsplanaufstellung im Herbst 2024 wurden noch 0,8% prognostiziert. Steigende Steuereinnahmen lassen sich daraus eher nicht ableiten.

Auf der Ausgabenseite führt der starke Aufgabenzuwachs im Allgemeinen und der Zuwachs an Standards und Leistungen im Sozialbereich im Besonderen zu hohen personellen und finanziellen Belastungen für die Kommunen. Durch die permanente Verletzung des Konnexitätsprinzips durch Bund und Land sind Kreis und Kommunen strukturell unterfinanziert.

3. SCHWERPUNKTE DER ERGEBNISRECHNUNG – ERLÄUTERUNGEN ZU TEILBEREICHEN

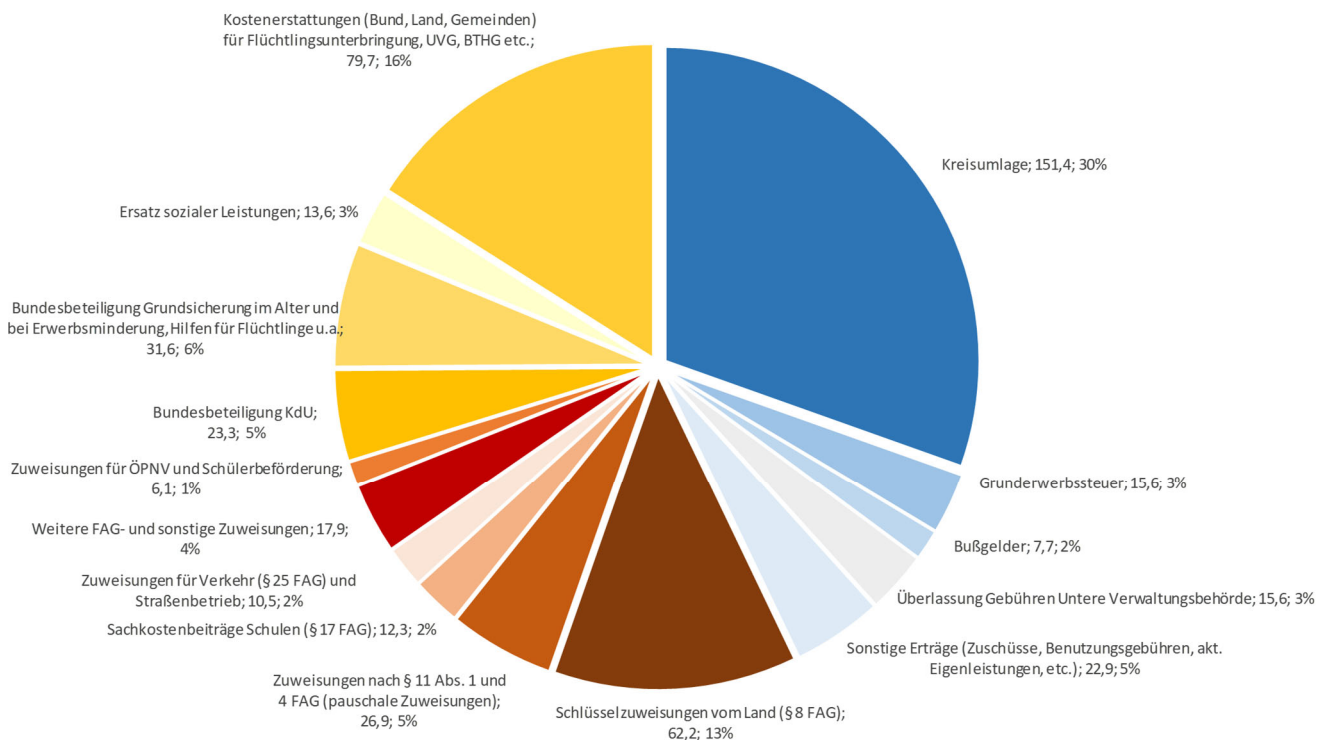
Nachstehend wird die Entwicklung der signifikanten Ertrags- und Aufwandspositionen des Ergebnishaushalts (Allg. Finanzwirtschaft, Personalkosten, Transferleistungen des Sozialdezernats) sowie des Finanzhaushalts dargestellt.

3.1. Erträge

Aktuelle Ertragsstruktur

In 2024 betragen die gesamten Erträge des Landkreises 497,4 Mio. EUR. In nachfolgendem Diagramm ist die aktuelle Struktur der Erträge dargestellt:

Legende:
Ertragsart; in Mio. EUR; Anteil in %



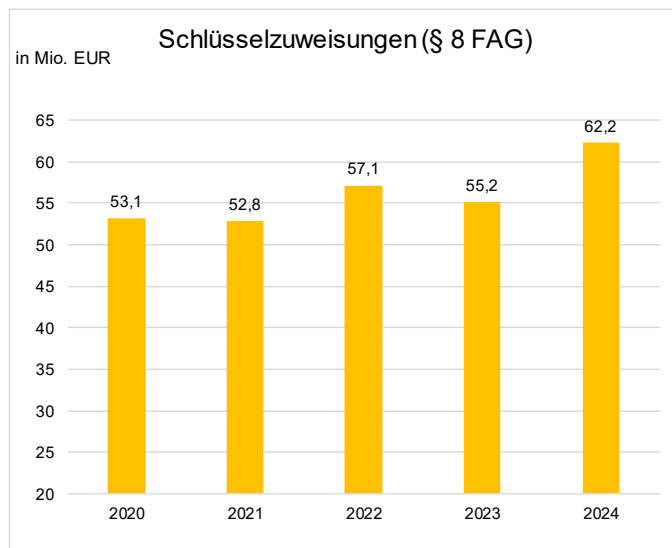
Die Erträge aus dem FAG sowie sonstigen Zuweisungen und Kostenerstattungen (Bereich der roten / braunen / gelben Farbtöne) erzielen mit rund 57% (Vorjahr 58%) des Ertragsvolumens (bzw. 284 Mio. EUR) den größten Teil des Ergebnishaushaltes.

Allgemeine Deckungsmittel

Die Allgemeinen Deckungsmittel haben sich wie folgt entwickelt:

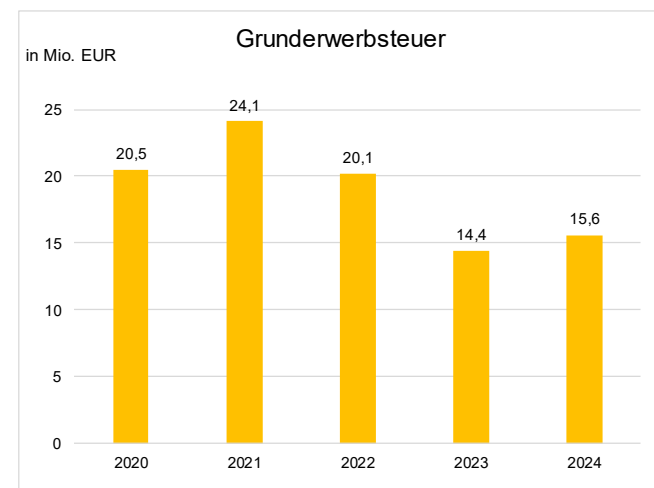
Ertragsart	2020	2021	2022	2023	Plan 2024	2024	Abw. Ist-Plan
Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG)	53.137.730	52.807.643	57.112.765	55.176.191	61.978.300	62.238.547	260.247
Kopfbeträge (§ 11 Abs.1 FAG)	4.638.519	4.653.609	4.678.999	4.730.009	4.726.300	4.780.347	54.047
Grunderwerbsteuer	20.493.406	24.108.528	20.142.234	14.399.169	16.000.000	15.590.501	-409.499
Kreisumlage*	125.053.094	132.520.251	130.092.198	135.638.657	151.436.500	151.411.012	-25.488
Soziallastenausgleich (§ 21 FAG)	743.986	901.208	0	0	1.440.100	1.319.854	-120.246
Status-quo-Ausgleich (§ 22 FAG)	0	0	0	0	0	0	0
Summe	204.066.735	214.991.240	212.026.196	209.944.025	235.581.200	235.340.261	-240.939
Veränderungen ggü. Vorjahr	3,1%	5,4%	-1,4%	-1,0%	12,2%	12,1%	-0,1%

Schlüsselzuweisungen



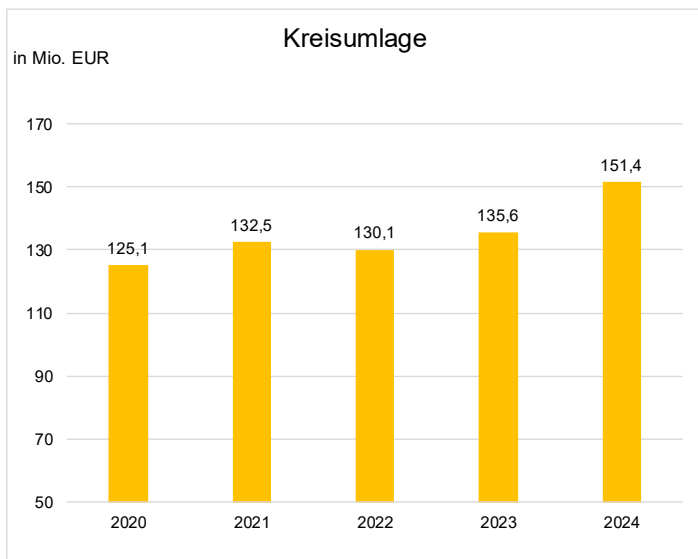
Bei den Schlüsselzuweisungen (§ 8 FAG) wurde für 2024 der Kopfbetrag zunächst auf 878 EUR festgelegt und nachträglich auf 871 EUR angepasst. Damit liegt der Kopfbetrag über dem Niveau von 2023 (805 EUR). Im Vergleich zum Planansatz 2024 erhöhten sich die Schlüsselzuweisungen um 0,3 Mio. EUR aufgrund höherer Einwohnerzahl.

Grunderwerbsteuer



Die Einnahmen aus der Grunderwerbsteuer lagen 2024 mit 15,6 Mio. EUR wieder über dem Vorjahresniveau, erreichten jedoch nicht den Planansatz von 16,0 Mio. EUR. Zwar sind die Zinsen für Baufinanzierungen in 2024 etwas zurückgegangen, der Immobilienmarkt ist jedoch noch weit von einer Erholung entfernt.

Kreisumlage

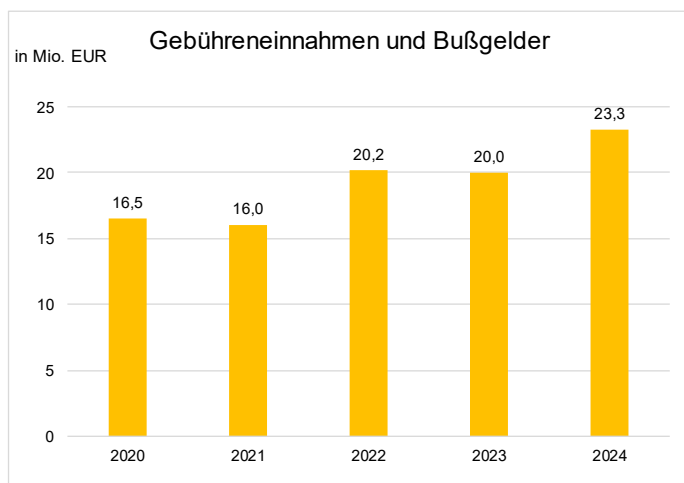


Der Betrag der Kreisumlage wurde für den Haushalt 2024 mit 151,4 Mio. EUR veranschlagt, der Hebesatz betrug 33,98% (Vorjahr: 32,98%).

Die Kreisumlage ist seit 2020 um 26,4 Mio. EUR (oder 21,1%) gestiegen, die Steuerkraftsumme der Kommunen ist im gleichen Zeitraum in nahezu gleicher Größenordnung gestiegen (+20,5 %).

Die Kreisumlage ging planmäßig ein.

Gebühreneinnahmen und Bußgelder



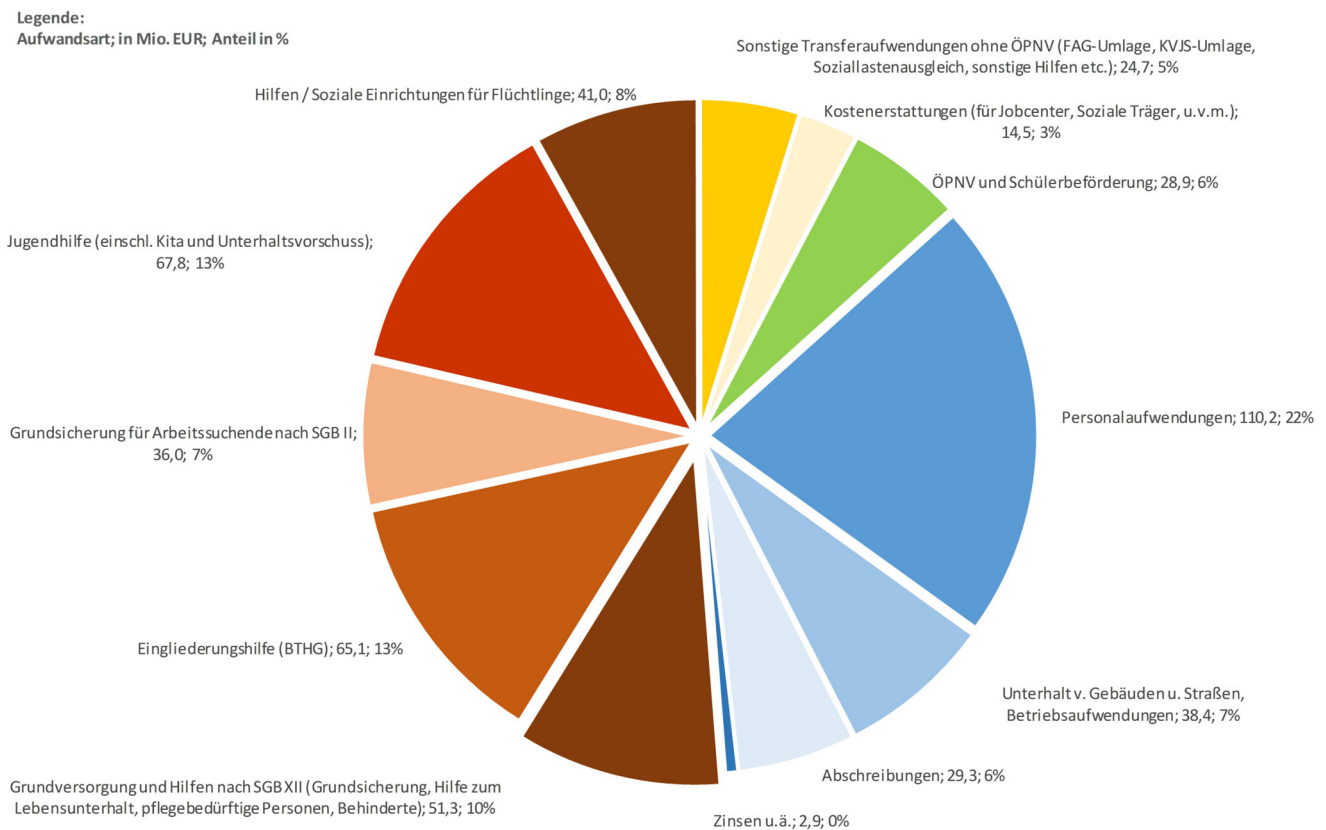
Die Gebühreneinnahmen der unteren Verwaltungsbehörde und Bußgelder sind im Berichtsjahr um über 16% gestiegen.

Höhere Erträge erzielten der Verkehrsbereich (+ 2.0 Mio.), die Baubehörde (+0,5 Mio.), die Kfz-Zulassung (+0,2 Mio.), geringere Gebühren vereinnahmte hingegen der Vermessungsbereich (-0,1 Mio. EUR).

3.2. Aufwendungen

Aktuelle Aufwandsstruktur

Die gesamten Aufwendungen des Landkreises betragen im Jahre 2024 510,2 Mio. EUR. In nachfolgendem Diagramm ist die aktuelle Struktur der Aufwendungen dargestellt:

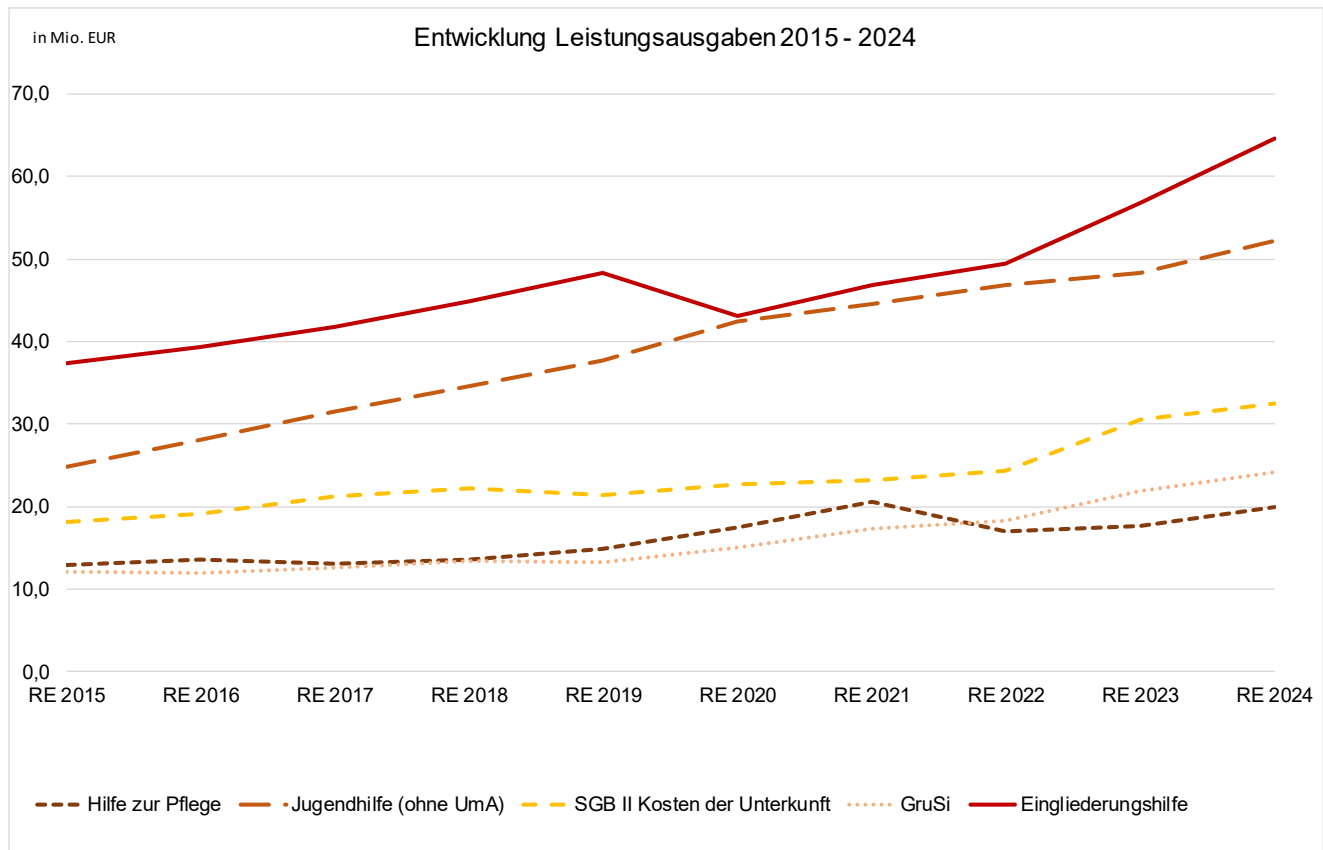


Der Aufwand für die soziale Sicherung (Bereich der roten/braunen/gelben Farbtöne) nimmt mit rund 59% (Vorjahr 61%) des Haushaltsvolumens (bzw. 300,5 Mio. EUR) den größten Teil des Ergebnishaushaltes ein.

Sozialausgaben / Leistungsausgaben

Der permanente Anstieg der Leistungsausgaben stellt ein tiefgreifendes strukturelles Problem und ein Risiko für die Finanzen des Landkreises und der Gemeinden dar, da diese kommunalen Aufgaben über die Kreisumlage zu finanzieren sind.

In der nachfolgenden Grafik sind die größten Leistungsausgaben (Hilfearten) in ihrer Entwicklung seit 2015 dargestellt:



Die gesamten **Leistungsausgaben** im Jugend- und Sozialbereich inklusive der Aufwendungen für das SGB II (Grundsicherung für Arbeitsuchende) betrugen im Jahr 2024 rund 237,9 Mio. EUR, d.h. 24,2 Mio. EUR bzw. 11,3% mehr als im Vorjahr. In der Entwicklung dieser Leistungsausgaben ist bis auf wenige Einmaleffekte (weitere Umsetzungsschritte beim Bundesteilhabegesetz) ein kontinuierlich steigender Trend erkennbar, der je nach Hilfeart unterschiedlich stark ausgeprägt ist.

Die *Eingliederungshilfe* (BTHG) stellt das größte Volumen der Leistungsausgaben dar. Sie ist im Vorjahresvergleich um 7,8 Mio. EUR bzw. 14 % gestiegen, seit dem Jahr 2020 sogar um 50%! Die Ursache liegt vor allem – neben den allgemeinen Vergütungserhöhungen – an der schrittweisen Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG). Während in 2023 nur vereinzelt schon Umstellungen der Leistungsvereinbarungen auf den neuen Landesrahmenvertrag erfolgt waren, sind diese nun in 2024 bei vielen Einrichtungen umgesetzt worden, was fast immer höhere Leistungsausgaben zur Folge hat. Allerdings ist damit zu rechnen, dass die vollständige Umstellung erst im Laufe des Jahres 2025 erfolgen wird.

Nachdem die Ausgaben für die *Hilfe zur Pflege* von 2021 auf 2022 aufgrund der zu Jahresbeginn 2022 umgesetzten Pflegereform rückläufig waren, stehen 2024 um 2,2 Mio. (bzw. 12%) höhere Ausgaben zu Buche. Der Hauptgrund für die Steigerung liegt ebenfalls in den Vergütungssatzsteigerungen.

Die *Jugendhilfe* ist im Vorjahresvergleich um knapp 4 Mio. EUR bzw. 8% gestiegen, was vor allem auf Vergütungssteigerungen sowie leichte Fallzahlsteigerungen im erwartbaren Rahmen bei den ambulanten Hilfen, aber auch bei den kostenintensiven Heimhilfen und Schulbegleitungen, zurückzuführen ist. Hinzu kommen höhere Fallzahlen bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern (umA), so dass die diesbezüglichen Transferaufwendungen um rund 2,5 Mio. EUR höher

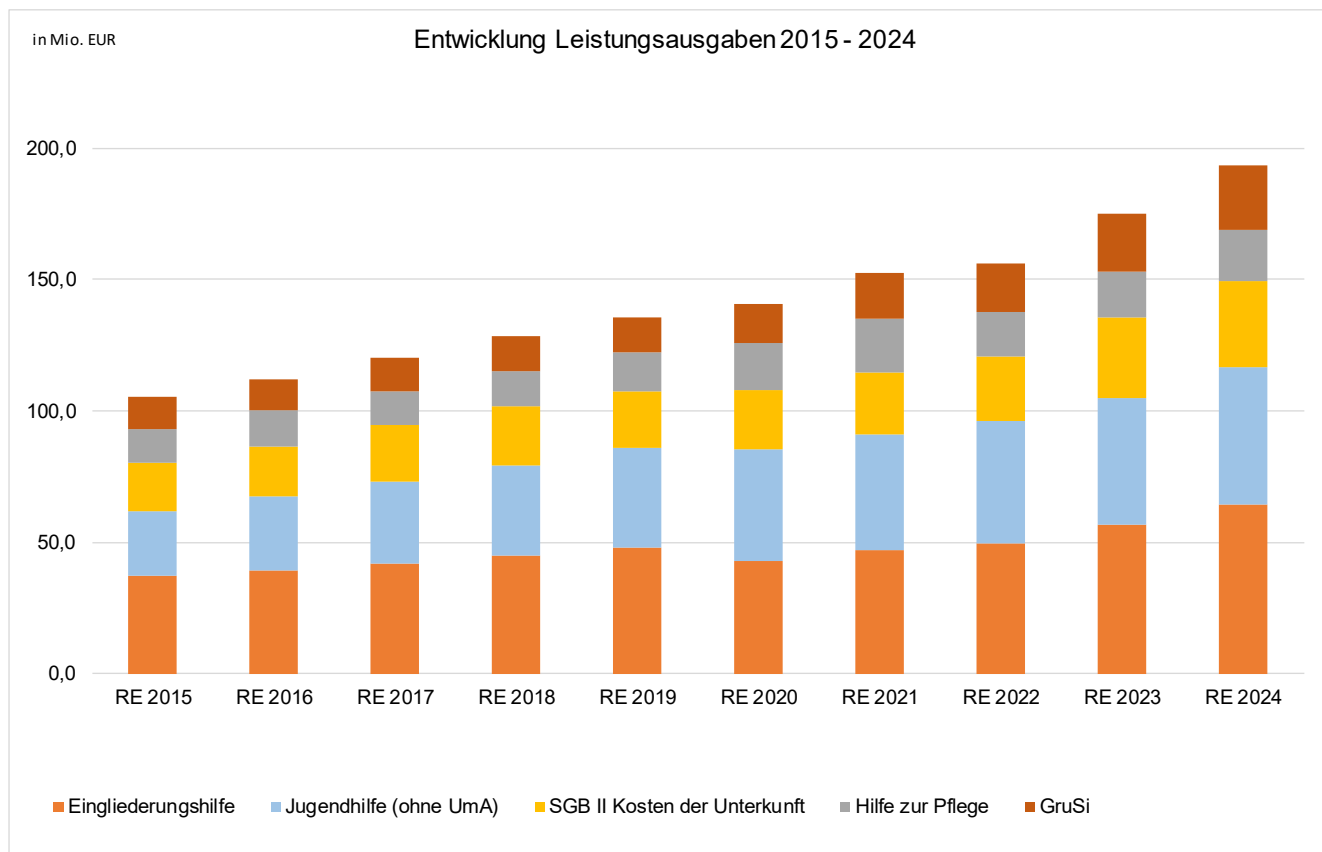
liegen als im Vorjahr; hier gibt es aber eine – wenn auch zeitverzögerte – vollständige Kostenerstattung des Landes.

Die Ausgaben für die *Grundsicherung* sind im Vorjahresvergleich um 2,1 Mio. EUR bzw. 7% höher, was seine Ursache in einer deutlichen Regelsatzerhöhung zum 01.01.2024 hat. Die Steigerung hat jedoch keine Ursache auf das ordentliche Ergebnis, da diesem Umstand korrespondierende Mehrerträge über die Bundesbeteiligung gegenüberstehen.

Die *Kosten der Unterkunft im SGB II* sind um 2,0 Mio. EUR höher als im Vorjahr, was auf ein leicht höheres Niveau an Bedarfsgemeinschaften (sowohl mit als auch ohne ukrainischer Staatsangehörigkeit) und auf die allgemeine Mietpreisentwicklung zurückzuführen ist.

Detailliertere Erläuterungen sind im Abschnitt IV. Teilhaushalte (THH 2) zu entnehmen.

Wenn man diese Leistungsausgaben in der Addition betrachtet und das Jahr 2015 mit dem Jahr 2024 vergleicht, so liegt die Steigerung über diese 9 Jahre bei rund 88 Mio. EUR oder 83%. Dies entspricht einem durchschnittlichen jährlichen Ausgabenwachstum von über 9%!

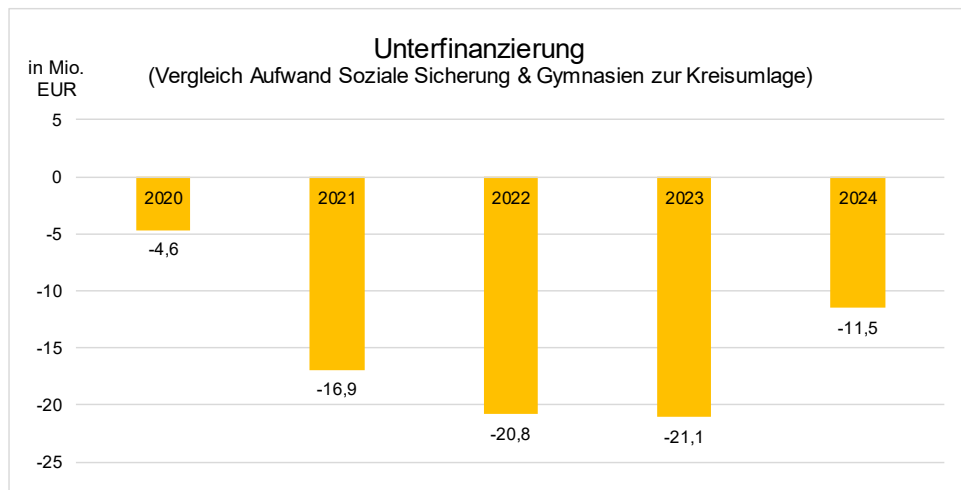


Der gesamte Zuschussbedarf im Dezernat Jugend und Soziales beträgt im Jahr 2024 rund 165,9 Mio. EUR. Unter Berücksichtigung der in der Produktgruppe 6110 enthaltenen zentral veranschlagten pauschalen Landeshilfen für den Flüchtlingsbereich beträgt das Defizit im Bereich Jugend und Soziales 157,9 Mio. EUR und liegt damit nominal 5,1 Mio. EUR (bzw. 3,3%) über dem Vorjahr.

Nimmt man zum Zuschussbedarf der Sozialausgaben (157,9 Mio. EUR) den Aufwand des Landkreises für die Gymnasien in eigener Trägerschaft hinzu (5,0 Mio. EUR), so betrug 2024 der zu deckende Aufwand rund 162,9 Mio. EUR. Bei einer Kreisumlage – die ursprünglich zur Finanzierung originärer

Kreisaufgaben gedacht war – von 151,4 Mio. EUR beträgt der ungedeckte Aufwand 11,5 Mio. EUR. Dieser beruht zentral auf Leistungsausweitungen von staatlicher Seite – ohne Einhaltung der Konnexität. Dies führt zu einer sich ständig steigernden Unterfinanzierung der kommunalen Ebene (Landkreis und Gemeinden) und gefährdet kommunale Selbstverantwortung.

Im Vergleich der Rechnungsergebnisse seit 2020 ist eine zunehmende Unterdeckung festzustellen. Seit 2019 war die Kreisumlage nicht auskömmlich. Der Spitzenwert wurde in 2023 erreicht. Aufgrund der signifikant gestiegenen Steuerkraftsumme und der Erhöhung des Kreisumlage-Hebesatzes in 2024 konnte die Unterfinanzierung reduziert werden. Gleichwohl fehlen 11,5 Mio. EUR.



Zusammengenommen fehlten in den Haushaltsjahren 2020 bis 2024 74,9 Mio. EUR.

Allgemeine Umlagen

Die Allgemeinen Umlagen sind in den letzten Jahren stetig gestiegen:

	2020	2021	2022	2023	Plan 2024	2024
Finanzausgleichsumlage	14.120.661	14.975.006	16.411.308	16.860.389	17.174.600	17.180.017
Soziallastenausgleichsumlage § 22 FAG	427.483	673.245	822.548	818.536	1.211.500	1.182.984
Umlage an KVJS	1.341.875	1.355.768	1.296.951	1.321.613	1.342.600	1.345.029
Summe	15.890.019	17.004.018	18.530.807	19.000.538	19.728.700	19.708.029
Veränderung ggü. Vorjahr	10,8%	7,0%	9,0%	2,5%	3,8%	3,7%

Stellenplan und Personalaufwand

Der Gesamtpersonalbestand der Landkreisverwaltung setzte sich 2024 zusammen aus

- der Verwaltung des Landratsamts
- den Schulen nebst Kreismedienzentrum
- den sonstigen Einrichtungen wie den Öffentlichen Büchereien, der Erziehungsberatungsstelle in Müllheim, dem Obst- und Versuchsgarten in Opfingen, der Beratungsstelle für Obst-, Wein-, Gartenbau und Landschaftspflege und den ehrenamtlichen Kreisbrandmeistern
- den Personalgestellungen an Dritte (Jobcenter Breisgau-Hochschwarzwald)
- dem Eigenbetrieb Abfallwirtschaft
- dem Zweckverband Breitband Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (ZVBBH)

und stellt sich im Einzelnen in der nachstehenden Übersicht wie folgt dar:

	Stellenplan 2024	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2024	Zahl der tatsächlich besetzten Stellen am 30.06.2023	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr +/-
I.a. Landkreisverwaltung				
Beamte	410,70	371,39	359,99	11,40
Beschäftigte	991,12	908,75	894,51	14,24
Zwischensumme Landkreis - ohne Sondervermögen-	1.401,82	1.280,14	1.254,50	25,64
davon entfallen auf				
Landratsamt				
- Beamte	393,05	354,74	342,89	11,85
- Beschäftigte	908,65	831,69	817,29	14,40
	1.301,70	1.186,43	1.160,18	26,25
Schulen und Kreismedienzentrum				
- Beamte	1,70	1,70	1,70	0,00
- Beschäftigte	51,72	47,84	51,14	-3,30
	53,42	49,54	52,84	-3,30
Sonstige Kreiseinrichtungen *				
- Beamte	0,80	0,80	0,85	-0,05
- Beschäftigte	14,40	14,12	13,43	0,69
	15,20	14,92	14,28	0,64
Personalgestellung an Dritte **				
- Beamte	15,15	14,15	14,55	-0,40
- Beschäftigte	16,35	15,10	12,65	2,45
	31,50	29,25	27,20	2,05
Ib. SuE-Personal gem. KVJS***				
Beamte	1,00	1,00	0,00	1,00
Beschäftigte	13,84	11,72	12,32	-0,60
	14,84	12,72	12,32	0,40
Ic. Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald				
Beamte	1,00	1,00	1,00	0,00
Beschäftigte	12,00	8,23	7,65	0,58
	13,00	9,23	8,65	0,58
Id. Personal Pflegestützpunkte				
Beamte	0,00	0,00	0,00	0,00
Beschäftigte	7,50	7,35	0,00	7,35
	7,50	7,35	0,00	7,35
II. Sondervermögen mit Sonderrechnung – Eigenbetrieb Abfallwirtschaft				
Beamte	5,73	5,73	5,73	0,00
Beschäftigte	31,71	28,60	30,17	-1,57
	37,44	34,33	35,90	-1,57
Zwischensumme Landkreis -Zusatzpersonal inkl. Sondervermögen-	72,78	63,63	56,87	6,76
Summe Landkreis insgesamt	1.474,60	1.343,77	1.311,37	32,40
Nachrichtlich				
Landesbedienstete (Stand 30.06.2023)****	91,09	91,45	96,72	-5,27
Ehrenbeamte	5,00	5,00	5,00	0,00
Nachwuchskräfte	81,00	36,77	49,00	-12,23
Angestellte in der Fleischbeschau	27,00	29,00	25,00	4,00
Projektmitarbeiter*****	94,00	68,16	37,70	30,46
	298,09	230,38	213,42	16,96

* öffentliche Büchereien, Erziehungsberatungsstelle, Obst- und Versuchsgarten

** Jobcenter

*** SuE-Personal gem. KVJS (folgt einem verbindlichen Betreuungsschlüssel)

**** keine genaue Berichterstattung möglich, da das Land nicht zeitnah über Zuweisungen/Besetzungen informiert

***** Traineestellen, Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen, Digitalisierung

Im Gesamtstellenplan 2024 waren 1.474,60 Stellen ausgewiesen, die sich auf die Landkreisverwaltung (1.401,82), das SuE-Betreuungspersonal (14,84), den Zweckverband Breitband (13,0) und den Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (37,44) aufteilten. Im Bereich der Landkreisverwaltung stieg die Zahl der Planstellen gegenüber dem Vorjahr um 49,9 – einerseits aufgrund Aufgabenzuwachs in allen Dezernaten, andererseits aufgrund neuer gesetzlicher Aufgaben bzw. teilweise bzw. vollständig gegenfinanziert (Pflegestützpunkte, Klimaschutzkoordination, Ordnungswidrigkeiten, Zweckverband Breitband). Bei den Projektstellen erfolgte der Aufbau überwiegend im Flüchtlingsbereich.

Zum Stichtag 30.06.2024 waren 1.343,77 Stellen (= 91%) tatsächlich besetzt, davon 1.280,14 Stellen bei der Landkreisverwaltung, 12,72 beim SuE-Betreuungspersonal, 9,23 beim Zweckverband Breitband und 34,33 Stellen beim Eigenbetrieb Abfallwirtschaft. Die Unterbesetzung von rund 131 Stellen erklärt sich hauptsächlich durch die Tatsache, dass es zunehmend schwieriger wird, für im Rahmen der Mitarbeiter-Fluktuation freiwerdende oder zusätzliche neu geschaffene Stellen zeitnah geeignete Bewerber zu finden. Ein weiterer Grund ist die planmäßige Besetzung zahlreicher Stellen erst im zweiten Halbjahr 2024 und somit nach dem maßgeblichen Stichtag.

Der Personalaufwand des Landkreises (ohne Eigenbetrieb ALB) entwickelte sich wie folgt:

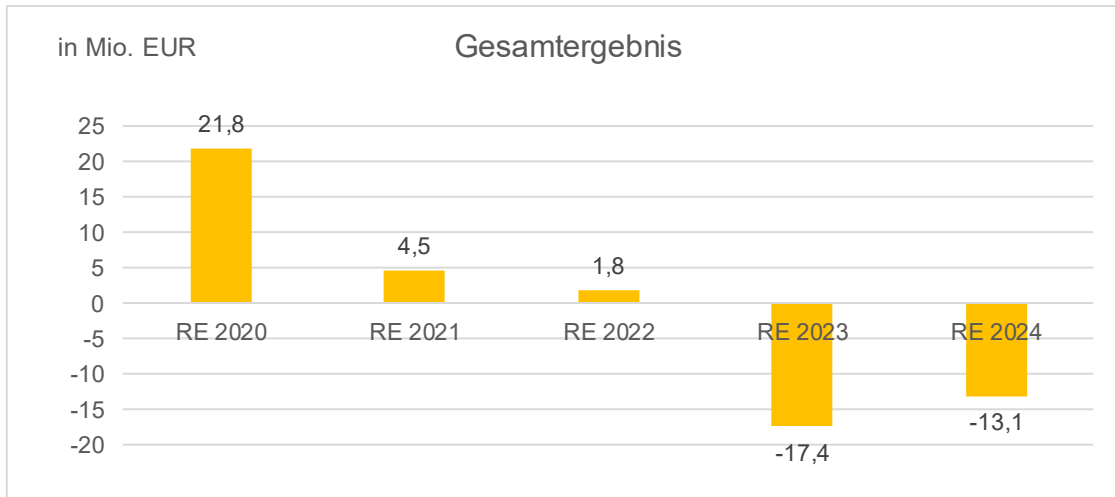
	RE 2023	Ansatz 2024	RE 2024	Abweichung
Personalaufwand Landkreis (ohne Sondervermögen)	101.044.254	108.446.400	110.225.320	1.778.920

Im Ergebnis stehen dem Planansatz 2024 Mehrausgaben in Höhe von insgesamt 1,8 Mio. EUR gegenüber. Eine sehr restriktive Personalkostenplanung sowie nicht budgetierte offene Stellen, Stufen- und Dienstalterssteigerungen, Höhergruppierungen und Beförderungen führten zu dieser Überschreitung. Im Vergleich zum Vorjahr stiegen die Personalausgaben real um 9,2 Mio. EUR, dies bedeutet eine Steigerung um 9,1 %. Ein höherer Personalbestand sowie eine höhere Stellenbesetzungsquote führten zu dieser Steigerung.

Hinsichtlich der Entwicklung der Teilhaushalte der Dezernate einschließlich der sozialen Sicherung sei auf die Ausführungen unter Punkt IV (Teilhaushalte mit Teilergebnisrechnung, Teilfinanzrechnung und Schlüsselprodukte) verwiesen.

3.3. Gesamtergebnis

Das Haushaltsjahr 2024 schließt mit einem stark negativen ordentlichen Ergebnis in Höhe von -12,8 Mio. EUR ab. Der Saldo der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt -0,3 Mio. EUR, sodass das Gesamtergebnis mit -13,1 Mio. EUR ausgewiesen wird.



Die staatlichen Corona-Unterstützungsmaßnahmen kennzeichneten das hohe Gesamtergebnis im Jahr 2020. Die daraus resultierenden hohen Zahlungsmittelzuflüsse wurden zur Deckung der erforderlichen Investitionen genutzt.

Aufgrund des starken Anstieg der Sozialausgaben und höherer Energie- und Bewirtschaftungskosten bei niedrigerer Kreisumlage war das Ergebnismniveau in den Jahren 2021 und 2022 deutlich niedriger.

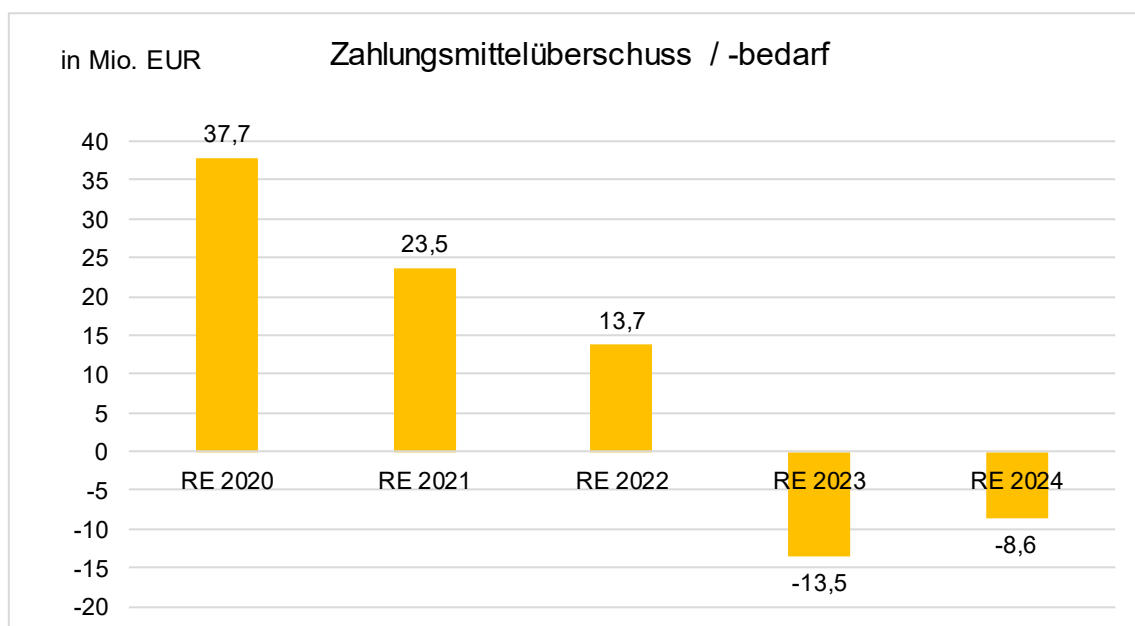
In den Jahren 2023 und 2024 konnte der stark steigende Zuschussbedarf im Sozialbereich nicht mehr überplanmäßig höhere Einnahmen kompensiert werden.

4. GESAMTFINANZRECHNUNG – ERLÄUTERUNG ZU TEILBEREICHEN

4.1. Zahlungsmittelüberschuss bzw. -bedarf des Ergebnishaushalts

Ein Zahlungsmittelüberschuss des Ergebnishaushalts steht als Eigenmittel zur Bezahlung der Investitionen und für die Tilgung im Finanzhaushalt zur Verfügung. Im Berichtsjahr 2024 entstand jedoch ein Zahlungsmittelbedarf in Höhe von -8,6 Mio. EUR. Damit standen 2024 ein weiteres Jahr nicht ausreichend Eigenmittel für die Tilgungsleistungen zur Verfügung. Die Investitionen wurden ausschließlich über Kredite finanziert.

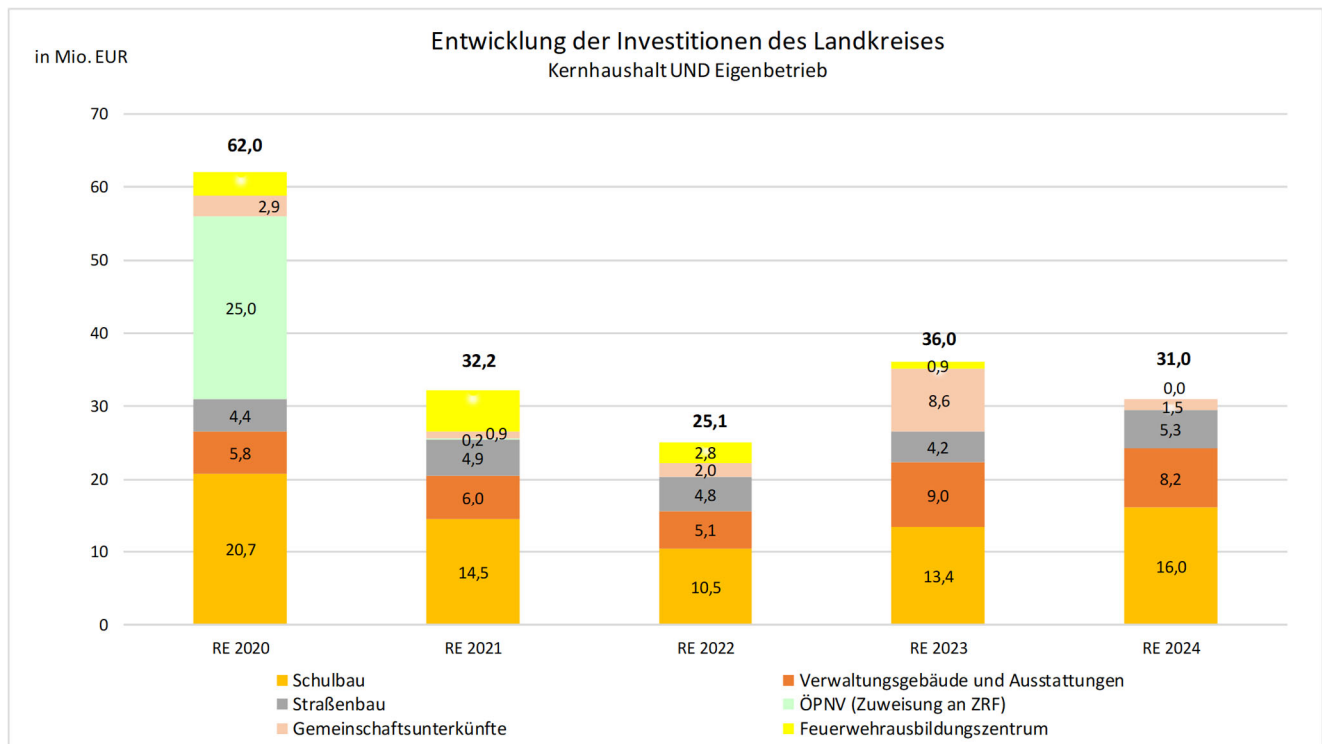
Der Zahlungsmittelüberschuss bzw. -bedarf hat sich seit 2020 wie folgt entwickelt:



4.2. Investitionstätigkeit

Die Entwicklung der Investitionstätigkeit des Landkreises der vergangenen Jahre war im Berichtsjahr durch weiterhin hohe und notwendige Investitionen in den Schulbau geprägt. Die Bauinvestitionen im Bereich Schule entsprechen dem fortgeschriebenen und beschlossenen Generalinvestitionsprogramm (GIPS) 2022 - 2036. Hinsichtlich der Planabweichungen 2024 wird auf die detaillierten Ausführungen bei den Schlüsselprodukten 211006 und 2130, Überschrift „Planabweichungen“, verwiesen.

In der nachfolgenden Grafik ist die Entwicklung der Investitionen des Landkreises, d.h. Kernhaushalt und Eigenbetrieb Bau LKBH abgebildet:



In Summe investierte der Landkreis im Jahre 2024 rund 31,0 Mio. EUR, davon 29,5 Mio. EUR im Kernhaushalt und 1,5 Mio. EUR im Eigenbetrieb (jeweils ohne aktivierte Eigenleistungen).

Investitionen in den Schulbau sind im Kernhaushalt mit 16,0 Mio. EUR enthalten. Im Mittelpunkt der Investitionen im Schulbau stand der Fortgang der Sanierungen der Schulgebäude und die Umsetzung des Digitalpakts Schulen entsprechend der Zielsetzung des GIPS. Für sämtliche Investitionen wurden alle Fördermöglichkeiten im Bereich Schulen in Anspruch genommen, in Summe rund 2,0 Mio. EUR.

Investive Schwerpunkte waren an folgenden Schulstandorten:

- Titisee-Neustadt: 3,9 Mio. EUR
Kreisdgymnasium Abschluss Innensanierung & Digitalpakt: 1,2 Mio.
Hans-Thoma-Schule Brandschutzsanierung Gebäude B: 2,3 Mio.
Hans-Thoma-Schule Sanierung Gebäude A: 0,4 Mio.
- Kirchzarten: 3,25 Mio. EUR
Schulzentrum: div. Sanierungen: 0,9 Mio.
MC Gymnasium Dachsanierung: 2,3 Mio.
Sporthalle: 0,1 Mio.
- Staufeu Faustgymnasium Brandschutzsanierung 0,9 Mio. EUR
- Müllheim Georg-Kerschensteiner-Schule Sanierung: 3,6 Mio. EUR
- Neuenburg Kreisdgymnasium Erweiterung: 3,5 EUR
- Gundelfingen ASG Generalsanierung 7. BA und Mensa: 0,5 Mio.

Durch die Übertragung des Betriebszweigs 22 (Schulbau) vom Eigenbetrieb Bau LKBH in den Kernhaushalt per 01.01.2024 sind Investitionen ausschließlich hier abgebildet. Ergänzend wird auf die Ausführungen bei den Schlüsselprodukten 211006 (Gymnasien) und 2130 (Berufliche Schulen) verwiesen.

Im Bereich der Verwaltungsgebäude und Ausstattungen lagen die Investitionsschwerpunkte in der IT-Ausstattung der Verwaltung (1,6 Mio. EUR), der Ausstattung im Schulbereich (1,8 Mio. EUR) sowie Beschaffungen in den Straßenmeistereien (1,9 Mio. EUR), Verkehrslenkung (0,3 Mio. EUR) und im Feuerlöschwesen (1,2 Mio. EUR).

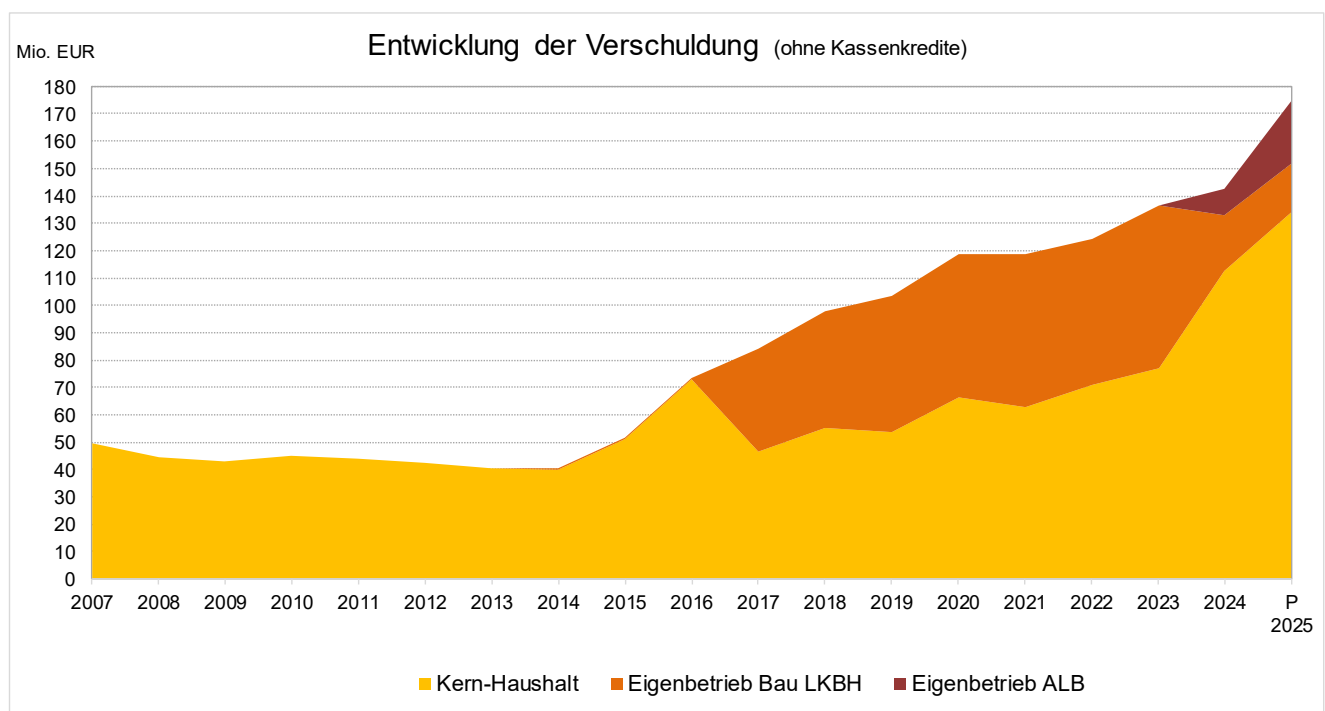
Im Straßenbau blieb der Schwerpunkt auf der Neueindeckung und dem Ausbau der Kreisstraßen (5,2 Mio. EUR), der Umbau / Ausbau der Straßenmeisterei in Müllheim betrug 0,5 Mio. EUR.

Die Investitionen in Gemeinschaftsunterkünfte – welche ausschließlich im Eigenbetrieb Bau LKBH abgebildet werden – betrugen 1,5 Mio. EUR.

In Summe standen aus Ermächtigungsübertragungen des Vorjahres 10,7 Mio. EUR für den investiven Bereich im Haushaltsjahr 2024 zur Verfügung. In das Haushaltsjahr 2025 wurden 1,2 Mio. EUR übertragen.

4.3. Entwicklung der Verschuldung

Die folgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Verschuldung mit langfristigen Krediten inkl. der Eigenbetriebe (ohne Kassenkredite):



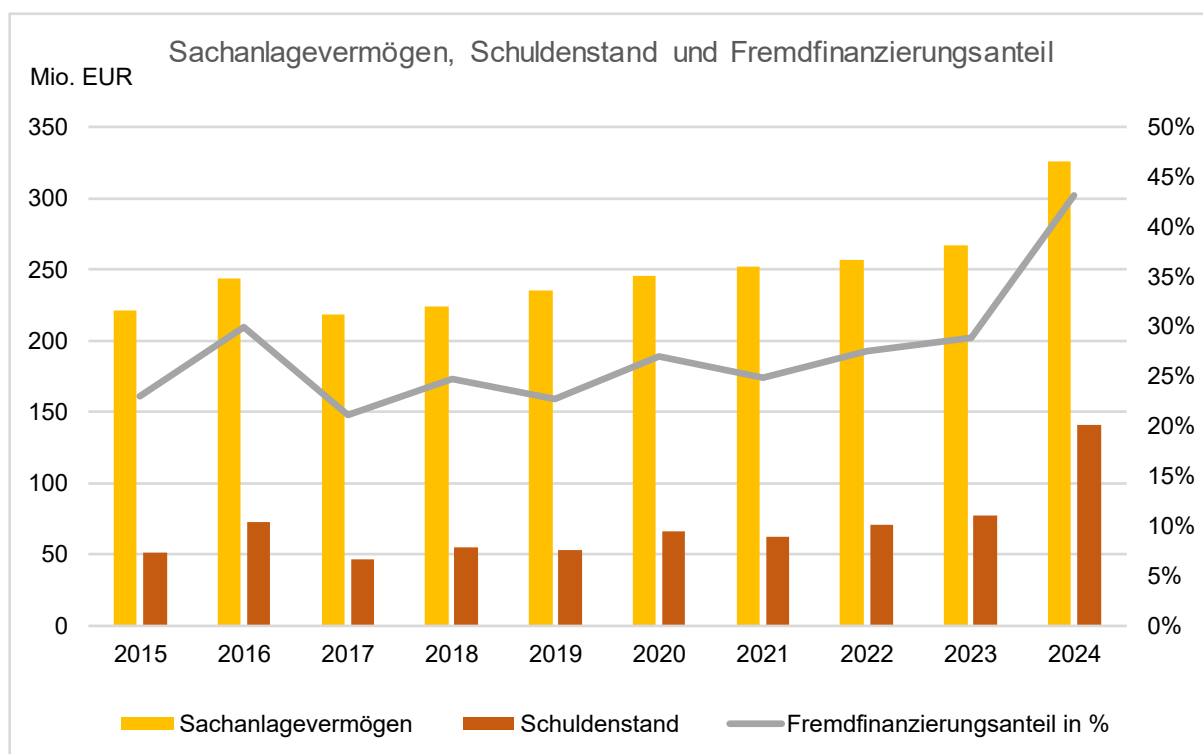
Infolge des Flüchtlingszustroms 2015/16 stieg der zwischenzeitlich konstante Schuldenstand spürbar an. Zum 01.01.2017 wurde der flüchtlingsbezogene Teil dieser Kredite (37,8 Mio. EUR) in die Bilanz des Eigenbetriebs Bau LKBH ausgelagert. In den Jahren 2019 und 2021 fand im Kernhaushalt keine Neuverschuldung statt.

Mit der Übertragung der Betriebszweige Schulbau und Feuerwehrausbildungszentrum vom Eigenbetrieb in den Kernhaushalt per 01.01.2024 wurden auch die Restdarlehensbestände (35,8 Mio. EUR) übertragen.

Der Schuldenstand im Kernhaushalt für Investitionskredite betrug per 31.12.2024 112,8 Mio. EUR, im Eigenbetrieb Bau 20,3 Mio. EUR, sodass in Summe 133,1 Mio. EUR für den Landkreis zu Buche stehen.

Für das kommende Haushaltsjahr 2025 beträgt der geplante Fremdfinanzierungsanteil der Investitionen 28,7 Mio. EUR, sodass bei einer planmäßigen Tilgung von 7,4 Mio. EUR eine Neuverschuldung von 21,3 Mio. EUR stattfindet. Die Verschuldung im Kernhaushalt liegt voraussichtlich bei 134,1 Mio. EUR per Ende 2025.

Das Verhältnis zwischen Sachanlagevermögen und Verschuldung ist in folgender Grafik dargestellt:



Aufgrund der Übertragung des Sachanlagevermögens und der Restdarlehen der Betriebszweige 22 (Schulbau) und 23 (Feuerwehrausbildungszentrum mit zentraler Lagerhalle) des Eigenbetriebs Bau stieg das Anlagevermögen um +45,7 Mio. EUR per 01.01.2024, der Schuldenstand um +35,8 Mio. EUR. Der Fremdfinanzierungsanteil des Sachanlagevermögens lag im Berichtsjahr bei 43%, da die übertragenen Anlagengüter des Eigenbetriebs vollständig kreditfinanziert sind.

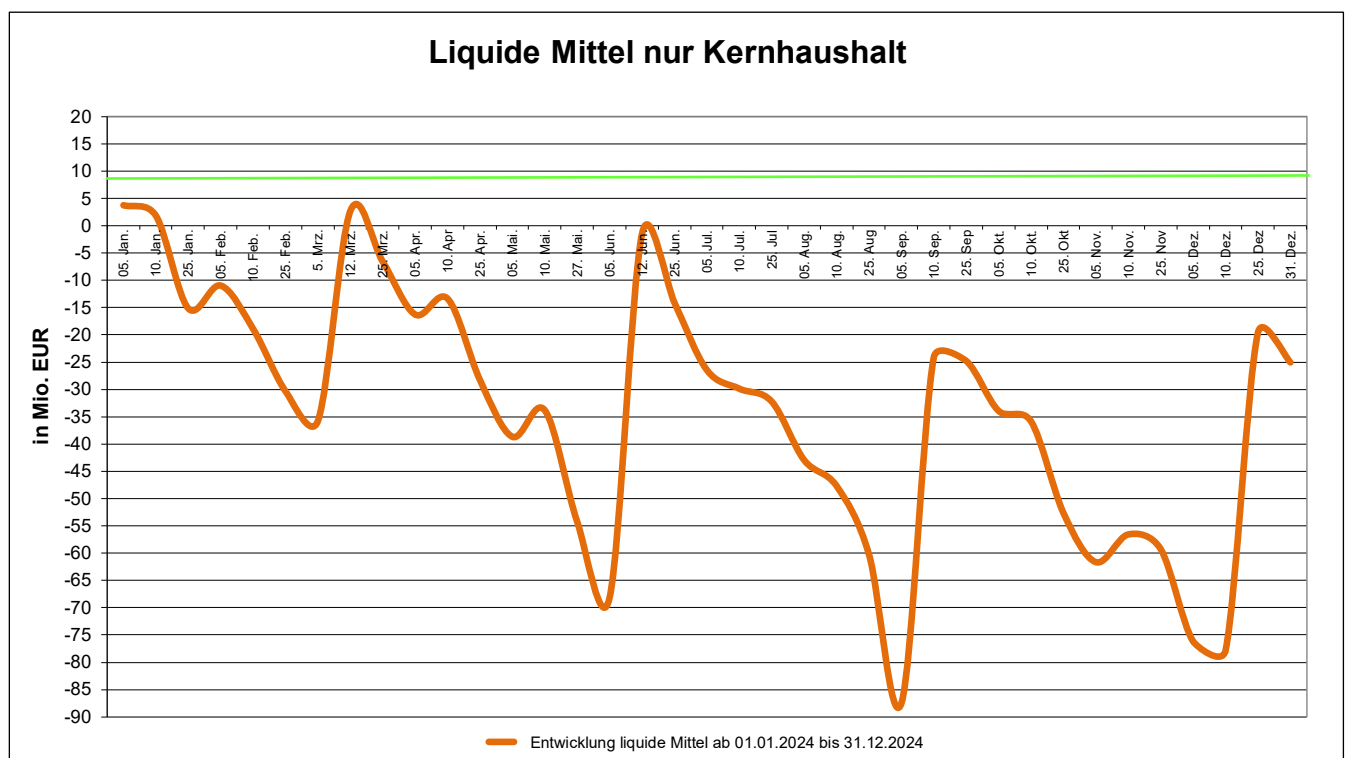
4.4. Liquidität

Die liquiden Eigenmittel – nur den Kernhaushalt betrachtet – betragen zum 31. Dezember 2024 -25,1 Mio. EUR (Vorjahr +0,5 Mio. EUR). Hierbei handelt es sich um eine reine Stichtagsbetrachtung unter Berücksichtigung der jeweiligen Kassenbestände, Girokontenbestände, Geldanlagen und externen sowie internen Kassenkrediten. Bedingt durch die Systematik des Finanzausgleichs (FAG) erhält der Kreis jeweils quartalsweise zum 10.03., 10.06., 10.09. und 10.12. die vierteljährlichen Zahlungen aus dem FAG und der Kreisumlage.

Die Liquidität des Landkreises bewegte sich zwischen rund -87 Mio. und +4 Mio. EUR und damit fast ausschließlich im negativen Bereich. Lediglich nach den Zeitpunkten der FAG-Zahlungen befindet sich der Landkreis für einige Zeit im positiven Bereich.

In dieser Gesamtsituation spiegelt sich die Belastung der Liquidität infolge der Vorfinanzierung der Aufgabe der Flüchtlingsunterbringung und –versorgung sowie der systematischen Unterdeckung des Sozialhaushalts. Die offenen Ansprüche gegenüber dem Land betragen per 31.12.2024 allein aus der Spitzabrechnung knapp 19,7 Mio. EUR (vgl. Seite 12). Hinzu kommen offene Forderungen für BTHG-bedingte Mehraufwendungen.

Die Gesamtentwicklung der Liquidität in 2024 wird in der nachfolgenden Grafik deutlich:



Die grüne Linie zeigt die vorzuhaltende Mindestliquidität des Landkreises im Kernhaushalt i.H.v. 7,75 Mio. EUR.

5. KENNZAHLEN ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Diese ausgewählten Kennzahlen ermöglichen eine Analyse des Jahresergebnisses und dienen als Steuerungsunterstützung, da sie wesentliche Informationen zur der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage transparent und übersichtlich darstellen. Ziel ist es, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der wirtschaftlichen Lage des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald zu erhalten.

Kennzahl	Ergebnis 2023	Plan 2024	Ergebnis 2024	Bewertung
Ertragslage				
Ordentlicher Aufwandsdeckungsgrad <u>Ordentliche Erträge x 100%</u> Ordentliche Aufwendungen	96,1%	98,6%	97,5%	Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hatte 2023 erstmals seit Einführung des NKHR ein negatives Ergebnis. Aufgrund der hohen Ergebnismrücklagen von rund 107 Mio. EUR per 31.12.2022 ist ein Ausgleich in 2023 gewährleistet.
Personalaufwandsquote <u>Personalaufwendungen x 100%</u> Ordentliche Aufwendungen	22,7%	22,4%	21,6%	Der Anteil der Aufwendungen für Personal an den ordentlichen Aufwendungen liegt bei 22,7% und ist damit unter dem Niveau der Vorjahre.
Sach- und Dienstleistungsaufwandsquote <u>Sach- und Dienstleistungsaufw. x 100%</u> Ordentliche Aufwendungen	13,5%	14,5%	15,5%	Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Verhältnis zu den ordentlichen Aufwendungen lagen im geplanten Bereich.
Kreisumlagequote <u>Kreisumlage-Aufkommen x 100%</u> Ordentliche Erträge	31,7%	31,7%	30,4%	Der Anteil des Kreisumlage-Aufkommens an den ordentlichen Erträgen liegt unter dem Planansatz, da andere Erträge über Plan waren.
Kreisumlage je Einwohner (in EUR) <u>Kreisumlage-Aufkommen x 100%</u> Einwohnerzahl*	499	557	554	Der Landesdurchschnitt liegt im Jahr 2023 bei 488 EUR/Einwohner. Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald liegt mit 499 EUR/Einwohner über dem Landesdurchschnitt, vor allem aufgrund der Trägerschaft für alle 8 allgemeinbildenden Gymnasien.
Sozialquote der Kreisumlage <u>Kreisumlage-Aufkommen x 100%</u> Zuschussbedarf Sozialbereich	89%	96%	96%	Der Zuschussbedarf im Sozialbereich im Verhältnis zur Kreisumlage sagt aus, dass das Kreisumlage-Aufkommen 2022 nicht ausgereicht hat, um den Zuschussbedarf im Sozialbereich zu decken.
Finanzlage				
Zahlungsfluss (Cash-Flow) in Mio. EUR Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwalt.tätigk.	-13,5	8,4	-8,6	Ein positiver Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit gibt Aufschluss über die finanzielle Gesundheit des Landkreises, da diese Mittel zur Schuldentilgung, für Investitionen oder zur Liquiditätsreserve dienen. 2022 konnte der Landkreis erneut einen hohen Zahlungsmittel-überschuss zur Finanzierung der Investitionen ausweisen.
Netto-Investitionsmittel in Mio. EUR Zahlungsmittelsaldo aus lfd. Verwaltungstätigkeit abzüglich Tilgung	-18,8	1,5	-15,5	Es standen 2023 keine ausreichenden Eigenmittel für Investitionen zur Verfügung, da kein Überschuss aus der der Ergebnisrechnung erwirtschaftet wurde.
Pro-Kopf-Verschuldung Kernhaushalt (ohne Kassenkredite) in EUR Pro-Kopf-Verschuldung Kernhaushalt inkl. Eigenbetrieb Bau LKBH (ohne Kassenkredite) in EUR <u>Schuldenstand Kernhaushalt</u> Einwohnerzahl*	284 502	415 500	413 487	Die Pro-Kopf-Verschuldung der Kernhaushalte der Landkreise beträgt im Landesdurchschnitt auf der Basis der <u>Haushaltspläne</u> 2022 rund 170 EUR.

* Einwohnerzahl jeweils zum 30.06. des Jahres (Basis Zensus)

III. Übersicht Jahresabschluss 2024

1. Gesamtergebnisrechnung

lfd. Nr.		Gesamtergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR 8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.153.515,04	2.160.000	3.041.320,88	881.321	0	0,00	881.321-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	354.682.115,93	381.258.900	381.195.732,54	63.167-	0	0,00	63.167	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.346.472,09	2.639.100	2.853.663,09	214.563	0	0,00	214.563-	0,00
4	+	Sonstige Transfererträge	13.216.610,72	14.704.000	13.649.667,77	1.054.332-	0	0,00	1.054.332	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.559.510,65	2.559.600	2.519.756,11	39.844-	0	0,00	39.844	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.244.573,50	1.108.800	1.222.155,88	113.356	0	0,00	113.356-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	50.105.563,10	71.167.100	79.650.013,41	8.482.913	0	0,00	8.482.913-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	627.533,46	448.700	188.365,05	260.335-	0	0,00	260.335	0,00
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	1.086.455,38	870.900	897.286,57	26.387	0	0,00	26.387-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	345.486,16	228.900	12.170.949,38	11.942.049	0	0,00	11.942.049-	0,00
11	=	Ordentliche Erträge	428.367.836,03	477.146.000	497.388.910,68	20.242.911	0	0,00	20.242.911-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	101.044.253,99-	108.446.400-	110.225.320,32-	1.778.920-	0	0,00	1.778.920	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	60.257.764,50-	70.255.600-	79.073.302,55-	8.817.703-	0	2.285.959,00-	6.531.744	1.377.686,00-
15	-	Abschreibungen	15.885.664,79-	18.533.300-	29.280.391,22-	10.747.091-	0	0,00	10.747.091	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.516.064,73-	2.272.400-	2.856.526,09-	584.126-	0	0,00	584.126	0,00
17	-	Transferaufwendungen	211.130.019,76-	229.592.000-	230.563.655,99-	971.656-	0	35.200,00-	936.456	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	55.758.681,96-	55.046.300-	58.197.751,75-	3.151.452-	0	133.050,00-	3.018.402	35.000,00-
19	=	Ordentliche Aufwendungen	445.592.449,73-	484.146.000-	510.196.947,92-	26.050.948-	0	2.454.209,00-	23.596.739	1.412.686,00-
20	=	Ordentliches Ergebnis	17.224.613,70-	7.000.000-	12.808.037,24-	5.808.037-	0	2.454.209,00-	3.353.828	1.412.686,00-
21	+	Außerordentliche Erträge	224.608,67	0	42.038,25	42.038	0	0,00	42.038-	0,00
22	-	Außerordentliche Aufwendungen	443.730,19-	0	331.421,09-	331.421-	0	0,00	331.421	0,00
23	=	Sonderergebnis	219.121,52-	0	289.382,84-	289.383-	0	0,00	289.383	0,00
24	=	Gesamtergebnis	17.443.735,22-	7.000.000-	13.097.420,08-	6.097.420-	0	2.454.209,00-	3.643.211	1.412.686,00-
		nachrichtlich: Behandlung von Überschüssen und Fehlbeträgen								
28		Entnahme aus der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	17.224.613,70	7.000.000	12.808.037,24	5.808.037	0	0,00	5.808.037-	0,00
35		Verrechnung eines Fehlbetrags beim Sonderergebnis mit dem Basiskapital	219.121,52	0	289.382,84	289.383	0	0,00	289.383-	0,00

2. Gesamtf finanzrechnung

lfd. Nr.		Gesamtf finanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.153.515,04	2.160.000	3.041.320,88	881.321-	0	0,00	881.321-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen und allgemeine Umlagen	344.912.009,91	381.258.900	385.368.814,86	4.109.915-	0	0,00	4.109.915-	0,00
3	+	Sonstige Transfereinzahlungen	11.713.167,46	14.704.000	12.723.060,61	1.980.939	0	0,00	1.980.939	0,00
4	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	2.426.714,78	2.559.600	2.543.246,45	16.354	0	0,00	16.354	0,00
5	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.248.779,53	1.108.800	1.237.795,59	128.996-	0	0,00	128.996-	0,00
6	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	51.717.037,81	71.167.100	64.545.367,11	6.621.733	0	0,00	6.621.733	0,00
7	+	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	586.496,32	448.700	225.901,19	222.799	0	0,00	222.799	0,00
8	+	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	286.011,10	194.400	174.519,27	19.881	0	0,00	19.881	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	415.043.731,95	473.601.500	469.860.025,96	3.741.474	0	0,00	3.741.474	0,00
10	-	Personalauszahlungen	100.692.844,29-	108.003.000-	110.458.665,37-	2.455.665	0	0,00	2.455.665	0,00
12	-	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	59.823.209,91-	70.255.600-	77.024.516,20-	6.768.916	0	2.285.959,00-	4.482.957	1.377.686,00
13	-	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	1.386.864,25-	2.272.400-	2.784.348,52-	511.949	0	0,00	511.949	0,00
14	-	Transferauszahlungen (ohne Investitionszuschüsse)	210.477.825,24-	229.592.000-	231.248.887,15-	1.656.887	0	35.200,00-	1.621.687	0,00
15	-	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	56.186.570,13-	55.046.300-	56.939.265,54-	1.892.966	0	133.050,00-	1.759.916	35.000,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	428.567.313,82-	465.169.300-	478.455.682,78-	13.286.383	0	2.454.209,00-	10.832.174	1.412.686,00
17	=	Zahlungsmittelüberschuss/- bedarf der Ergebnisrechnung	13.523.581,87-	8.432.200	8.595.656,82-	17.027.857	0	2.454.209,00-	14.573.648	1.412.686,00
18	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	15.733.231,27	9.954.900	7.674.771,30	2.280.129	0	3.936.383,00	6.216.512	4.840.383,00-
20	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	681.473,86	102.800	57.914,18	44.886	0	0,00	44.886	0,00
22	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	762.678,86	490.000	1.318.387,04	828.387-	0	1.799.728,00	971.341	664.000,00-
23	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	17.177.383,99	10.547.700	9.051.072,52	1.496.627	0	5.736.111,00	7.232.738	5.504.383,00-
24	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	154.520,81-	0	83.332,07-	83.332	0	0,00	83.332	0,00
25	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	17.514.186,61-	13.059.800-	22.437.944,83-	9.378.145	0	8.695.049,00-	683.096	773.000,00
26	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	5.597.341,34-	4.876.300-	5.984.368,92-	1.108.069	0	1.420.397,00-	312.328-	290.356,00
27	-	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	700,00-	37.700-	38.150,00-	450	0	0,00	450	0,00
28	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	1.023.403,06-	488.500-	625.263,57-	136.764	0	270.700,00-	133.936-	30.000,00
29	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	350.501,72-	316.900-	305.802,01-	11.098-	0	310.800,00-	321.898-	99.000,00
30	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	24.640.653,54-	18.779.200-	29.474.861,40-	10.695.661	0	10.696.946,00-	1.285-	1.192.356,00
31	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Investitionstätigkeit	7.463.269,55-	8.231.500-	20.423.788,88-	12.192.289	0	4.960.835,00-	7.231.454	4.312.027,00-
32	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf	20.986.851,42-	200.700	29.019.445,70-	29.220.146	0	7.415.044,00-	21.805.102	2.899.341,00-
33	+	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und wirtschaftlich vergleichbare Vorgängen für Investitionen	11.650.000,00	6.746.300	11.746.300,00	5.000.000-	0	0,00	5.000.000-	0,00
34	-	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen	5.269.056,35-	6.947.000-	11.932.910,15-	4.985.910	0	0,00	4.985.910	0,00
35	=	Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Finanzierungstätigkeit	6.380.943,65	200.700-	186.610,15-	14.090-	0	0,00	14.090-	0,00
36	=	Änderung des Finanzierungsmittelbestands zum Ende des Haushaltsjahres	14.605.907,77-	0	29.206.055,85-	29.206.056	0	7.415.044,00-	21.791.012	2.899.341,00-

lfd. Nr.		Gesamtfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
37	+	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)	410.693.812,52		537.835.712,80					
38	-	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. durchlaufende Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)	396.087.904,75-		509.224.492,74-					
39	=	Überschuss/Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen	14.605.907,77		28.611.220,06					
40		Anfangsbestand an Zahlungsmitteln	0,00		2.842.674,82					
41	+/-	Veränderung des Bestands an Zahlungsmitteln	0,00		594.835,79-					
42	=	Endbestand Zahlungsmittel	0,00		2.247.839,03					

3. Bilanz

Aktivseite		Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2024
		EUR	EUR
1	Vermögen	315.427.216,62	377.656.976,88
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	532.216,97	586.910,61
1.2	Sachvermögen	267.027.704,27	326.153.817,46
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.793.703,47	4.791.759,47
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	161.313.007,60	202.281.777,89
1.2.3	Infrastrukturvermögen	65.857.576,13	69.092.845,72
1.2.4	Bauten auf fremden Grundstücken	667.832,01	14.094.397,93
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	434.988,36	434.988,36
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.424.869,89	8.462.767,57
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.410.619,64	13.415.523,73
1.2.8	Vorräte	899.233,60	838.793,31
1.2.9	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	15.225.873,57	12.740.963,48
1.3	Finanzvermögen	47.867.295,38	50.916.248,81
1.3.2	Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen	4.377.155,73	4.415.305,73
1.3.3	Sondervermögen	2,00	2,00
1.3.4	Ausleihungen	223.280,00	223.280,00
1.3.5	Wertpapiere	593.000,00	593.000,00
1.3.6	Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen	41.505.759,70	42.232.486,07
1.3.7	Privatrechtliche Forderungen	1.167.697,95	1.203.935,98
1.3.8	Liquide Mittel	400,00	2.248.239,03
2	Abgrenzungsposten	72.824.600,15	71.989.913,72
2.1	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	8.625.486,86	8.879.400,42
2.2	Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	65.199.113,29	63.110.513,30
Bilanzsumme		388.251.816,77	449.646.890,60

Passivseite		Geschäftsjahr 2023	Geschäftsjahr 2024
		EUR	EUR
1	Kapitalposition	217.817.616,40	205.639.072,72
1.1	Basiskapital	128.199.259,41	128.827.003,38
1.2	Rücklagen	89.618.356,99	76.812.069,34
1.2.1	Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	89.018.747,85	76.210.710,61
1.2.2	Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0,00	0,00
1.2.3	Zweckgebundene Rücklagen	599.609,14	601.358,73
2	Sonderposten	58.808.552,51	78.145.572,90
2.1	für Investitionszuweisungen	56.869.884,22	77.727.498,26
2.3	für Sonstiges	1.938.668,29	418.074,64
3	Rückstellungen	1.919.187,49	2.464.582,78
3.1	Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.380.465,07	1.363.022,85
3.2	Unterhaltsvorschussrückstellungen	538.722,42	1.101.559,93
4	Verbindlichkeiten	88.122.833,43	154.585.396,50
4.2	Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	77.148.489,19	140.685.918,12
4.4	Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	5.561.163,97	8.246.650,97
4.5	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.084.839,07	1.451.015,12
4.6	Sonstige Verbindlichkeiten	3.328.341,20	4.201.812,29
5	Passive Rechnungsabgrenzungsposten	21.583.626,94	8.812.265,70
Bilanzsumme		388.251.816,77	449.646.890,60

Nachrichtlich: Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre nach § 42 GemHVO in EUR:

- Verpflichtungen aus Gewährleistungsverträgen 120.610.011 EUR
 - In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen 9.781.981 EUR
 - Übertragenen Haushaltsermächtigungen (abzgl. zu erwartender Zuschüsse von Dritten) - 2.899.341 EUR
- (Der Betrag wird negativ dargestellt, da die zu erwartenden Zuschüsse von Dritten, den Betrag an Ermächtigungsübertragungen im Ausgabebereich übersteigt)

(siehe hierzu Erläuterungen im Anhang zur Bilanz)

IV. Teilhaushalte mit Teilergebnisrechnung, Teilfinanzrechnung und Schlüsselprodukten

Teilhaushalt 1: Finanzen und Schulen – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	264.759.251,18	293.003.000	289.508.927,11	3.494.073-	0	0,00	3.494.073	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	1.891.876,68	2.098.200	2.153.635,20	55.435	0	0,00	55.435-	0,00
4	+	Sonstige Transfererträge	0,00	186.400	186.402,19	2	0	0,00	2-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.452.878,90	1.365.100	1.390.470,55	25.371	0	0,00	25.371-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	887.264,20	916.300	885.900,64	30.399-	0	0,00	30.399	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.715.699,10	4.506.400	4.969.467,94	463.068	0	0,00	463.068-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	613.421,46	434.600	174.253,05	260.347-	0	0,00	260.347	0,00
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	360.000,00	157.000	152.000,00	5.000-	0	0,00	5.000	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	179.813,71	141.300	263.279,80	121.980	0	0,00	121.980-	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	274.860.205,23	302.808.300	299.684.336,48	3.123.964-	0	0,00	3.123.964	0,00
12	-	Personalaufwendungen	30.215.381,40-	30.816.100-	31.866.183,63-	1.050.084-	0	0,00	1.050.084	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	31.745.634,48-	38.091.300-	45.437.379,92-	7.346.080-	0	2.024.459,00-	5.321.621	1.306.686,00-
15	-	Abschreibungen	9.981.973,25-	11.372.800-	11.350.147,44-	22.653	0	0,00	22.653-	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.492.051,20-	2.244.900-	2.816.582,24-	571.682-	0	0,00	571.682	0,00
17	-	Transferaufwendungen	27.831.568,47-	26.863.400-	24.951.610,06-	1.911.790	0	8.600,00-	1.920.390-	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	13.814.824,60-	11.354.100-	13.686.125,43-	2.332.025-	0	8.050,00-	2.323.975	35.000,00-
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	115.081.433,40-	120.742.600-	130.108.028,72-	9.365.429-	0	2.041.109,00-	7.324.320	1.341.686,00-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	159.778.771,83	182.065.700	169.576.307,76	12.489.392-	0	2.041.109,00-	10.448.283	1.341.686,00-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	31.500.355,34	35.771.913	35.360.273,66	411.640-	0	0,00	411.640	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	977.350,64-	1.513.675-	1.092.250,48-	421.425	0	0,00	421.425-	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	30.523.004,70	34.258.238	34.268.023,18	9.785	0	0,00	9.785-	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	190.301.776,53	216.323.938	203.844.330,94	12.479.607-	0	2.041.109,00-	10.438.498	1.341.686,00-

Teilhaushalt 1: Finanzen und Schulen – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächti- gungsübertra- gung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächti- gungsübertra- gung nach 2025 EUR 8
4	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	15.023.534,83	8.305.800	6.047.350,96	2.258.449	0	3.936.383,00	6.194.832	4.424.383,00-
6	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	624.475,90	57.800	25.886,62	31.913	0	0,00	31.913	0,00
8	+ Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	598.938,13	490.000	1.087.412,31	597.412-	0	1.799.728,00	1.202.316	664.000,00-
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	16.246.948,86	8.853.600	7.160.649,89	1.692.950	0	5.736.111,00	7.429.061	5.088.383,00-
11	- Auszahlungen für Bau- maßnahmen	12.156.667,38-	6.925.800-	16.620.853,49-	9.695.053	0	6.812.576,00-	2.882.477	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.675.671,20-	2.243.200-	2.425.770,58-	182.571	0	684.772,00-	502.201-	290.356,00
13	- Auszahlungen für den Erwerb von Finanzvermögen	700,00-	37.700-	38.150,00-	450	0	0,00	450	0,00
14	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	735.654,09-	300.000-	476.000,00-	176.000	0	160.000,00-	16.000	0,00
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	13.170,93-	76.600-	8.449,10-	68.151-	0	0,00	68.151-	60.000,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	16.581.863,60-	9.583.300-	19.569.223,17-	9.985.923	0	7.657.348,00-	2.328.575	350.356,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	334.914,74-	729.700-	12.408.573,28-	11.678.873	0	1.921.237,00-	9.757.636	4.738.027,00-

Bezüglich der wesentlichen Erläuterungen zum Teilhaushalt 1 sei auf den allgemeinen Teil des Rechenschaftsberichtes unter Punkt II verwiesen.

Schlüsselprodukt: 11.24 Gebäudeverwaltung

Kurzbeschreibung:

Die gesamte Produktgruppe ist Schlüsselprodukt. Sie umfasst die Planung und Realisierung von Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschließlich Bauherrenleistungen sowie die Gebäudebewirtschaftung einschließlich Energiemanagement. (Die Aufwendungen für Schulgebäude sind unter Produktbereich 21, für Straßenmeistereien unter Produktbereich 54 veranschlagt).

Beteiligte Fachbereiche:

FB Zentrale Dienste und Vergabemanagement

Zuständiger Fachausschuss:

Struktur- und Finanzausschuss

Enthaltene Produkte:

- 11.24.01 Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Modernisierungen und Sanierungen einschl. Bauherrenleistungen und Beratungsleistungen
- 11.24.02 Gebäudebewirtschaftung (bebaute Grundstücke einschl. technischer Anlagen; Energiemanagement)

Ziele:

Ziel für das Schlüsselprodukt 11.24 ist die Sanierung und Erhaltung der Verwaltungsgebäude unter Berücksichtigung der rechtlichen und technischen Anforderungen.

Derzeit werden notwendige Maßnahmen zur Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes weitergeführt, um der Gewährleistung der Personensicherheit und den Anforderungen des vorbeugenden Brandschutzes im Haupt- und Nebengebäude Stadtstraße 2 auch für die nächsten Jahre gerecht zu werden. Das zu erwartende Gesamtvolumen für die baulichen Maßnahmen in Höhe von ca. 3,6 Mio. EUR ist im Investitionshaushalt veranschlagt und in Abhängigkeit des Baufortschritts im laufenden Haushalt bzw. der mittelfristigen Finanzplanung abgebildet.

Mit der Erneuerung der Wärmeversorgung für den Campus Europaplatz in Breisach wurden in Zusammenarbeit mit Fachingenieuren zwei im Außenbereich platzierte Luft-, Wasserwärmepumpen, Photovoltaikanlagen auf allen 3 Gebäuden, eine Trafo-Station und 3 Ladesäulen mit je 2 Ladepunkten für E-Autos geplant und derzeit umgesetzt. Die Fertigstellung der Maßnahmen ist für Juni 2025 geplant.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Jährliche Bestandsaufnahme aller Verwaltungsgebäude;

Festlegung von Maßnahmen zur Erhaltung des Gebäudezeitwerts;

Planerische und technische Umsetzung der festgelegten Maßnahmen.

Zielbezogene Kennzahlen:

Kennzahl für Gebäude am Campus Freiburg inkl. Tiefgaragen:

Unterhaltungsaufwendungen im Jahr 2024 in Relation zu Gebäudezeitwerten:

Kennzahl	Plan 2022	RE2022	Plan 2023	RE 2023	Plan 2024	RE 2024
KZ01	12,0 %	8,7%	12 %	10,7 %	14,8 %	12,0 %

Das Rechnungsergebnis der KZ01 – Unterhaltungsaufwand für die Gebäude am Campus Freiburg inkl. Tiefgarage – liegt 2,8% unter dem geplanten Ergebnis. Dies ist zum einen durch den geringeren Aufwand im Bereich der Bauunterhaltung begründet und zum anderen durch einen höheren Buchwert durch die Aktivierung einzelner Vermögenswerte.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Zielerreichung:

Die Ertüchtigung des baulichen Brandschutzes im Haupt- und Nebengebäude Stadtstraße 2 ist in 2024 fortgesetzt worden. Die Erweiterung der Brandmeldeanlage im Haupt- und Nebengebäude Stadtstraße 2 ist abgeschlossen. Dafür wurden in 2024 Mittel in Höhe von 271.406 EUR verausgabt. Die Investitionsmaßnahme wird bis 2026 fortgeführt.

Die im Herbst 2023 begonnenen Vorarbeiten – Räumung Archiv, der Demontage der Regalanlagen sowie mit den Trockenbauarbeiten – zur Erneuerung der Unterbrechungsfreien Stromversorgung (USV) wurden im Jahr 2024 fortgeführt. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für das 1. Halbjahr 2025 geplant.

Für die Brandschutztechnische Ertüchtigung in der Außenstelle in Titisee-Neustadt wurden im Herbst 2024 die Fachplaner beauftragt. Derzeit laufen weitere Untersuchungen bzgl. der Gebäudesubstanz und die Planung zur Umsetzung der Maßnahme. Die Durchführung der daraus resultierenden Arbeiten ist für Ende 2025 / Anfang 2026 geplant.

Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt liegen die **ordentlichen Erträge** mit **58.399 EUR über dem geplanten Ergebnis 2024.**

Verbesserungen ergeben sich überwiegend aus höheren Gebühreneinnahmen für die Nutzung der Tiefgarage durch die Öffentlichkeit (21.006 EUR), höheren Kostenerstattungen für die gemeinsame Dienststelle Flurneueordnung (42.628 EUR) sowie höheren Dividenden an den Landkreis aus Beteiligungen (11.864 EUR)

Die **ordentlichen Aufwendungen** liegen mit **174.563 EUR unter dem geplanten Ergebnis 2024.**

Die Einsparungen entfallen größtenteils auf die **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** laut Zeile 18 mit **168.037 EUR** und resultieren auf einer im Jahr 2024 geringeren Erstattung an Gemeinden.

Geringere **Abschreibungen** im Jahr 2024 führten laut Zeile 15 zu einer Ergebnisverbesserung von 50.056 EUR.

SP 1124 SP Gebäudeverwaltung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.021,94	16.000	22.123,73	6.124	0	0,00	6.124-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	0,00	100	0,00	100-	0	0,00	100	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	195.313,64	190.138	211.144,40	21.006	0	0,00	21.006-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	269.178,26	288.784	263.196,82	25.587-	0	0,00	25.587	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	252.359,88	234.100	276.728,00	42.628	0	0,00	42.628-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	34.531,87	34.600	46.463,94	11.864	0	0,00	11.864-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	7.671,13	7.600	10.063,82	2.464	0	0,00	2.464-	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	761.076,72	771.322	829.720,71	58.399	0	0,00	58.399-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	1.497.767,06-	1.564.373-	1.598.892,67-	34.520-	0	0,00	34.520	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	7.333.739,17-	8.444.300-	8.452.729,06-	8.429-	0	388.000,00-	379.571-	0,00
15	-	Abschreibungen	858.510,20-	932.980-	882.923,89-	50.056	0	0,00	50.056-	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.236,57-	1.000-	1.581,15-	581-	0	0,00	581	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	325.206,88-	517.760-	349.722,93-	168.037	0	0,00	168.037-	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	10.016.459,88-	11.460.413-	11.285.849,70-	174.563	0	388.000,00-	562.563-	0,00
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	9.255.383,16-	10.689.091-	10.456.128,99-	232.962	0	388.000,00-	620.962-	0,00
21	+	Erträge aus internen Leistungen	9.869.944,54	11.423.006	11.161.705,06	261.301-	0	0,00	261.301	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	611.762,85-	783.622-	789.490,55-	5.869-	0	0,00	5.869	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	9.258.181,69	10.639.384	10.372.214,51	267.170-	0	0,00	267.170	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	2.798,53	49.707-	83.914,48-	34.208-	0	388.000,00-	353.792-	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**1124 Gebäudeverwaltung****INV_1124 Investitionen Verwaltungsgebäude**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Investitionen Verwaltungsgebäude:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	697.734,78-	790.000-	644.026,26-	145.974	0	1.349.664,00-	1.495.638-	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	94.128,82-	0	15.952,07-	15.952-	0	0,00	15.952	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	791.863,60-	790.000-	659.978,33-	130.022	0	1.349.664,00-	1.479.686-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	791.863,60-	790.000-	659.978,33-	130.022	0	1.349.664,00-	1.479.686-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	791.863,60-	790.000-	659.978,33-	130.022	0	1.349.664,00-	1.479.686-	0,00

Schlüsselprodukt: 21.10.06 Bereitstellung und Betrieb von Gymnasien**Kurzbeschreibung:**

Der Landkreis hat durch politischen Beschluss des Kreistags nach der Kreisreform 1974 die Trägerschaft über die allgemeinbildenden Gymnasien übernommen **und ist als einziger Kreis in Baden-Württemberg Schulträger für sämtliche allgemeinbildenden Gymnasien (derzeit 8) im Kreisgebiet**. Zu den Schulträgeraufgaben gehört insbesondere die Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der personellen und sächlichen (nicht der pädagogischen) Voraussetzungen.

An allen 8 Standorten wird G 8 mit offenem Ganztagesangebot angeboten.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Schulen und Bildung

FB Hochbau

Zuständiger Fachausschuss:

Schul- und Kulturausschuss

Ziele:

Der Kreistag hat Bildung als politische Priorität des Landkreises definiert. Daher ist das grundsätzliche Ziel die Schaffung eines einheitlichen gymnasialen Bildungsangebots im ländlichen Raum, um für alle Kinder und Jugendlichen in erreichbarer Nähe die gleichen Bildungschancen anzubieten. Übergeordnetes Ziel ist die langfristige Sicherstellung eines gymnasialen Angebots in der Fläche, weil im Zuge der demographischen Entwicklung die Vorhaltung von Bildungseinrichtungen insbesondere im ländlichen Raum zunehmend zu einem gewichtigen infrastrukturellen Standortfaktor geworden ist.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Um den ländlichen Raum nachhaltig zu stärken ist es erforderlich, ein in allen Teilen des Landkreises einheitliches Bildungsangebot mit attraktiven Rahmenbedingungen auf hohem Niveau sicherzustellen. Insbesondere der Ausbau digitaler Strukturen an den Schulen ist dabei unumgänglich. Dies gilt sowohl für die Durchführung von digitalem Präsenzunterricht als auch für die Optimierung von Fernunterricht, deren Notwendigkeit während der Corona-Pandemie offenkundig wurden.

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Investitionskosten je Gymnasiast allgemeinbildender Gymnasien (Alleinstellungsmerkmal in Baden-Württemberg)

KZ02: Laufende Kosten je Gymnasiast allgemeinbildender Gymnasien (Alleinstellungsmerkmal in Baden-Württemberg)

Kennzahl	Plan 2022	RE 2022	Plan 2023	RE 2023	Plan 2024	RE 2024
KZ01	988 EUR	810 EUR	892 EUR	1.059 EUR	525 EUR	1.616 EUR
KZ02	1.781 EUR	1.937 EUR	1.856 EUR	1.959 EUR	2.141 EUR	2.264 EUR

Das Rechnungsergebnis der KZ01 (Investitionskosten je Gymnasiasten, bereinigt um die Gemeindeanteile) liegt um 1.090 EUR bzw. 208 % über Plan. Jedoch ist bei den Investitionskosten in die Gesamtbetrachtung, auch die Relevanz der Ermächtigungsübertragungen mit einzubeziehen. Hinsichtlich der Planabweichung wird auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Das Rechnungsergebnis der KZ02 (Laufende Kosten je Gymnasiasten, bereinigt um die Gemeindeanteile) liegt um 123 EUR bzw. 6 % über Plan. Auch hier wird hinsichtlich der Planabweichung auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Die den Kennzahlen zu Grunde liegenden Schülerzahlen haben sich von Plan 2024 zu Rechnungsergebnis 2024 um 13 SchülerInnen erhöht (MG Müllheim).

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Zielerreichung:

Die Digitalisierung spielt auch im Bereich der Bildung eine immer größere Rolle. Nicht zuletzt die Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Unterricht hat die Notwendigkeit der Einführung bzw. des Ausbaus digitaler Strukturen bei allen Schularten deutlich aufgezeigt. Neben der bis 2024 abgeschlossenen Umsetzung des DigitalPakt Schule, bei der schwerpunktmäßig die technische Infrastruktur an unseren Schulen geschaffen bzw. optimiert wurde, wurde die Ausstattung der Schulen mit digitalen Schülerendgeräten und digitalen Tafeln im Jahr 2024 weiter vorangetrieben.

In 2024 wurden mit Wirkung zum Schuljahresbeginn 2025/26 die Entgelte für die Benutzung von Schulräumen, Sportstätten und sonstigen schulischen Einrichtungen für nicht schulische Zwecke der allgemeinen Preisentwicklung angepasst. Die erhobenen Entgelte sollen im Wesentlichen die dem Landkreis für die Hallennutzung durch Dritte unmittelbar entstehenden Betriebskosten abdecken.

Ebenfalls werden mit Wirkung zum 01.08.2025 aufgrund der Entwicklung im Bereich der Betriebs- und Personalkosten die Gebühren für das Schülerwohnheim der Gewerbeschule Breisach und die Meisterkursgebühren neu festgesetzt.

Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt liegen die ordentlichen **Erträge mit 114.897 EUR unter Plan**. Diese Planunterschreitung ergibt sich im Wesentlichen bei den Kostenerstattungen von Gemeinden, Zeile 7. Beim ASG Gundelfingen wurde der Tausch der Heizungsanlage um ein weiteres Jahr verschoben, so dass die geplante Kostenerstattung ausblieb.

Die ordentlichen **Aufwendungen liegen mit 584.100 EUR über Plan**. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (800.000 EUR) und ins Folgejahr (797.700 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2024 mit **581.800 EUR über Plan**.

Diese Planabweichung entfällt größtenteils auf die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**, Zeile 14 (-318.500 EUR incl. Ermächtigungsübertragungen Vorjahr / Folgejahr). Hier ergaben sich überplanmäßige Aufwendungen bei den Bewirtschaftungskosten (-252.000 EUR), bei denen mit einem zu optimistischen Ansatz geplant wurde. Ein weiterer apl. Aufwand ergab sich für die Anmietung von Containerklassenzimmern beim ASG Gundelfingen i.R. der Generalsanierung, 7. BA (-78.600 EUR). Diese waren im Finanzhaushalt geplant, sind jedoch nach den neusten Vorgaben des Bilanzierungsleitfadens dem Ergebnishaushalt zuzuordnen. Eine weitere Planüberschreitung ergibt sich bei den **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (-82.900 EUR). Dies ist ganz überwiegend auf die Abrechnung mit der Gemeinde Kirchzarten zurückzuführen. Mit der Abrechnung 2023 in 2024 waren die von Seiten der Gemeinde überzahlten Bewirtschaftungskosten zu berücksichtigen. Bei den **Abschreibungen** (Zeile 15) ergibt sich eine Verschlechterung i.H.v. 97.000 EUR. Die Planansätze der AfA des Folgejahres basieren auf dem tatsächlichen Anlagenbestand zum Zeitpunkt der Planung des Folgejahres und einer fiktiven Annahme über die Entwicklung des Anlagenbestandes.

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 491.700 EUR: Schulbudgets
- 306.000 EUR: Bauunterhaltung

Die **Einzahlungen im Finanzhaushalt** liegen **insgesamt** mit 1.699.482 EUR über Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (3.501.139 EUR) und ins Folgejahr (2.579.692 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2024 **insgesamt** mit 778.035 EUR **über Plan**.

Dies liegt im wesentliche an geringeren (-) / höheren (+) **Zuschüssen** (FG Staufen: +1.030.800 EUR: Brandschutz, Verkehrsanlage; MCG Kirchzarten: +167.400 EUR: Umbau Bibliothek) und **Gemeindeanteilen** für Schulen bzw. Baumaßnahmen in gemeinsamer Trägerschaft, entsprechend der tatsächlichen Abrechnung, unter Berücksichtigung der tatsächlich bewilligten Zuschüsse und des Zahlungsmittelfußes (MCG Kirchzarten: -447.800 EUR - Sanierung 12 BA, Umbau Bibliothek, Dachsanierung).

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 1.010.090 EUR: Bundeszuschüsse aus dem **DigitalPakt**
- 905.600 EUR: Landeszuschüsse aus der **Schulbauförderung**
- 664.000 EUR **Anteil der Gemeinde** Kirchzarten für die Generalsanierung BA 12, Dachsanierung und Gemeinde Gundelfingen für die Generalsanierung BA 7, entsprechend dem Mittelabfluss der Baumaßnahme

Die **Auszahlungen im Finanzhaushalt** liegen **insgesamt** mit 7.061.400 EUR über Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (4.256.100 EUR) und Folgejahr (84.500 EUR), verbleibt **insgesamt** eine **Planüberschreitung und somit eine echte Ergebnisverschlechterung in Höhe von 2.889.800 EUR**.

Dies liegt ganz überwiegend an den **Bauausgaben**. Einerseits an Kostensteigerungen aufgrund der aktuellen Baupreisentwicklung, insbesondere aber an der **beschleunigten Bauausführung** der Baumaßnahmen (insbesondere KG Neuenburg: -2.577.000 EUR, Erweiterung; FG Staufen: -415.000 EUR: Brandschutz Verwaltungsbereich). So konnte erreicht werden, dass das sehr herausfordernde Haushaltsjahr 2025 nicht weiter durch Ermächtigungsübertragungen für Baumaßnahmen belastet wird. Entsprechend wurde im Rahmen des Berichts der Verwaltung zum aktuellen Stand der Investitionen in den Schulen berichtet (SchuKA 02.12.2024).

Die Ermächtigungsübertragungen werden für folgende Zwecke gebildet:

- 84.500 EUR: Schulbudgets

Ordentliche Erträge und Aufwendungen der einzelnen Gymnasien

Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	822.587	850.321
Ordentliche Aufwendungen	-1.323.900	-1.293.874
Ordentliches Ergebnis	-501.313	-443.553
Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	1.076.581	1.083.107
Ordentliche Aufwendungen	-1.371.320	-1.464.593
Ordentliches Ergebnis	-294.739	-381.487
Albert-Schweizer-Gymnasium Gundelfingen	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	1.622.943	1.487.163
Ordentliche Aufwendungen	-2.056.489	-1.985.029
Ordentliches Ergebnis	-433.546	-497.866
Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	1.415.565	1.433.534
Ordentliche Aufwendungen	-1.933.909	-2.051.392
Ordentliches Ergebnis	-518.344	-617.858
Markgräfler-Gymnasium Müllheim	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	1.297.968	1.326.586
Ordentliche Aufwendungen	-2.275.158	-2.042.535
Ordentliches Ergebnis	-977.190	-715.950
Faust-Gymnasium Staufen	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	1.373.307	1.366.705
Ordentliche Aufwendungen	-2.140.305	-2.494.510
Ordentliches Ergebnis	-766.997	-1.127.805
Kreisgymnasium Bad Krozingen	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	1.142.992	1.152.399
Ordentliche Aufwendungen	-1.522.142	-1.754.927
Ordentliches Ergebnis	-379.149	-602.528
Kreisgymnasium Neuenburg	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	852.130	858.757
Ordentliche Aufwendungen	-1.052.760	-1.170.288
Ordentliches Ergebnis	-200.630	-311.531

Erträge einschließlich Sachkostenbeiträge, bilanzielle Auflösungen, Gebühren, sonstige Erträge, ohne Jugendbegegnungsstätte Breisach

SP211006

SP Gymnasien

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	6.907.624,89	7.253.927	7.288.893,00	34.966	0	0,00	34.966-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	888.168,68	874.400	882.741,68	8.342	0	0,00	8.342-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.352,06	12.000	11.795,78	204-	0	0,00	204	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	10.132,95	15.814	16.228,17	414	0	0,00	414-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.461.780,77	1.465.640	1.300.194,86	165.445-	0	0,00	165.445	0,00
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	169.500,00	71.000	61.248,72	9.751-	0	0,00	9.751	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	36.172,57	7.200	23.981,05	16.781	0	0,00	16.781-	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	9.484.731,92	9.699.980	9.585.083,26	114.897-	0	0,00	114.897	0,00
12	-	Personalaufwendungen	2.274.204,99-	2.409.101-	2.492.375,04-	83.274-	0	0,00	83.274	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.999.448,91-	6.835.565-	7.156.452,15-	320.887-	0	800.037,00-	479.150-	797.689,00-
15	-	Abschreibungen	2.750.106,50-	3.313.482-	3.410.502,28-	97.020-	0	0,00	97.020	0,00
17	-	Transferaufwendungen	336.126,77-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.060.726,28-	1.153.593-	1.236.540,24-	82.947-	0	0,00	82.947	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	12.420.613,45-	13.711.742-	14.295.869,71-	584.127-	0	800.037,00-	215.910-	797.689,00-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.935.881,53-	4.011.762-	4.710.786,45-	699.025-	0	800.037,00-	101.012-	797.689,00-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	426.903,51	611.981	564.102,14	47.879-	0	0,00	47.879	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.412.949,11-	1.627.872-	1.564.765,27-	63.107	0	0,00	63.107-	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	986.045,60-	1.015.892-	1.000.663,13-	15.228	0	0,00	15.228-	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.921.927,13-	5.027.653-	5.711.449,58-	683.796-	0	800.037,00-	116.241-	797.689,00-

THH1

Finanzen und Schulen

2110

Allgemeinbildende Schulen

2111006

Gymnasien

IV_2110N

Gesamtinvestitionen Gymnasien

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Gesamtinvestitionen Gymnasien:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.202.906,78	505.800	1.615.072,83	1.109.273	0	1.809.892,00	700.619	1.915.692,00
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	599.714,96	47.800	50.437,30	2.637	0	0,00	2.637-	0,00
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	322.420,04	440.000	1.027.572,01	587.572	0	1.691.247,00	1.103.675	664.000,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.125.041,78	993.600	2.693.082,14	1.699.482	0	3.501.139,00	1.801.657	2.579.692,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.573.077,73-	2.861.000-	9.295.940,98-	6.434.941-	0	4.017.813,00-	2.417.128	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	653.261,11-	654.900-	1.112.566,45-	457.666-	0	78.249,00-	379.417	84.548,00-
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	186.904,09-	0	176.000,00-	176.000-	0	160.000,00-	16.000	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	5.097,96-	7.200-	0,00	7.200	0	0,00	7.200-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.418.340,89-	3.523.100-	10.584.507,43-	7.061.407-	0	4.256.062,00-	2.805.345	84.548,00-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	4.293.299,11-	2.529.500-	7.891.425,29-	5.361.925-	0	754.923,00-	4.607.002	2.495.144,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	169.500,00-	71.000-	71.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	6.587.840,89-	3.594.100-	10.655.507,43-	7.061.407-	0	4.256.062,00-	2.805.345	84.548,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BAKG Baumaßnahmen Gymnasien**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Baumaßnahmen Gymnasien:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.202.906,78	505.800	1.609.772,83	1.103.973	0	1.809.892,00	705.919	1.915.692,00
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	550.000,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	322.420,04	440.000	1.027.572,01	587.572	0	1.691.247,00	1.103.675	664.000,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	2.075.326,82	945.800	2.637.344,84	1.691.545	0	3.501.139,00	1.809.594	2.579.692,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.573.077,73-	2.861.000-	9.295.940,98-	6.434.941-	0	4.017.813,00-	2.417.128	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	297.052,69-	50.000-	638.853,63-	588.854-	0	0,00	588.854	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.870.130,42-	2.911.000-	9.934.794,61-	7.023.795-	0	4.017.813,00-	3.005.982	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	3.794.803,60-	1.965.200-	7.297.449,77-	5.332.250-	0	516.674,00-	4.815.576	2.579.692,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	169.500,00-	71.000-	71.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	6.039.630,42-	2.982.000-	10.005.794,61-	7.023.795-	0	4.017.813,00-	3.005.982	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBKGTN1 GIPS 17.1 Kreisdgymnasium Titisee-Neustadt, Abschluss Innensanierung**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 17.1 Kreisdgymnasium Titisee-Neustadt, Abschluss Innensanierung										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	750.000,00	0	0,00	0	0	600.900,00	600.900	600.900,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	750.000,00	0	0,00	0	0	600.900,00	600.900	600.900,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.466.560,60-	730.000-	1.064.732,31-	334.732-	0	159.719,00-	175.013	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	663,10-	0	8.033,22-	8.033-	0	0,00	8.033	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.467.223,70-	730.000-	1.072.765,53-	342.766-	0	159.719,00-	183.047	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	717.223,70-	730.000-	1.072.765,53-	342.766-	0	441.181,00	783.947	600.900,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	7.000,00-	20.000-	20.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	1.474.223,70-	750.000-	1.092.765,53-	342.766-	0	159.719,00-	183.047	0,00

IV_BRKGTN Frühere Baumaßnahmen Kreisdgymnasium Titisee-Neustadt

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Kreisdgymnasium Titisee-Neustadt:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	30.112,46	0	0,00	0	0	93.087,00	93.087	93.087,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	30.112,46	0	0,00	0	0	93.087,00	93.087	93.087,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.326,91-	50.000-	106.739,68-	56.740-	0	111.115,00-	54.375-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.657,66-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.984,57-	50.000-	106.739,68-	56.740-	0	111.115,00-	54.375-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	21.127,89	50.000-	106.739,68-	56.740-	0	18.028,00-	38.712	93.087,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	8.984,57-	50.000-	106.739,68-	56.740-	0	111.115,00-	54.375-	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBMSGB1 GIPS 7.1 Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach Abschluss Innensanierung**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 7.1 Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach Abschluss Innensanierung:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0	0	304.700,00	304.700	304.700,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	304.700,00	304.700	304.700,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	683.610,21-	0	49.317,44-	49.317-	0	42.604,00-	6.713	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	34.185,79-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	717.796,00-	0	49.317,44-	49.317-	0	42.604,00-	6.713	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	717.796,00-	0	49.317,44-	49.317-	0	262.096,00	311.413	304.700,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	17.500,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	735.296,00-	0	49.317,44-	49.317-	0	42.604,00-	6.713	0,00

IV_BRMSGBR Frühere Baumaßnahmen Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0	0	267.200,00	267.200	267.200,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	267.200,00	267.200	267.200,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	8.071,96-	8.072-	0	0,00	8.072	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	8.071,96-	8.072-	0	0,00	8.072	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	8.071,96-	8.072-	0	267.200,00	275.272	267.200,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	8.071,96-	8.072-	0	0,00	8.072	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBASGG1 GIPS 13.2/4 Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen Sanierung Klassenräume, Digitalisierung**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 13.2/4 Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen Sanierung Klassenräume, Digitalisierung:										
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	0,00	165.000	0,00	165.000-	0	99.000,00	264.000	264.000,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	165.000	0,00	165.000-	0	99.000,00	264.000	264.000,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	51.154,54-	488.000-	373.394,54-	114.605	0	233.845,00-	348.450-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	79.214,63-	79.215-	0	0,00	79.215	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	51.154,54-	488.000-	452.609,17-	35.391	0	233.845,00-	269.236-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	51.154,54-	323.000-	452.609,17-	129.609-	0	134.845,00-	5.236-	264.000,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	15.000,00-	12.000-	12.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	66.154,54-	500.000-	464.609,17-	35.391	0	233.845,00-	269.236-	0,00

IV_BRASGG Frühere Baumaßnahmen Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen:										
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.943,32-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.943,32-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	8.943,32-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	8.943,32-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BRMGMH Frühere und weitere Baumaßnahmen Markgräfler-Gymnasium Müllheim**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen Markgräfler-Gymnasium Müllheim:										
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	550.000,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	550.000,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	550.000,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBFGST GIPS 4.2 Faust-Gymnasium Stufen Abschluss Sanierung**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 4.2 Faust-Gymnasium Stufen Abschluss Sanierung:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	400.000	1.117.800,00	717.800	0	0,00	717.800-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	400.000	1.117.800,00	717.800	0	0,00	717.800-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.075.863,34-	439.000-	864.724,65-	425.725-	0	44.264,00-	381.461	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	163.035,90-	50.000-	84.099,81-	34.100-	0	0,00	34.100	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.238.899,24-	489.000-	948.824,46-	459.824-	0	44.264,00-	415.560	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.238.899,24-	89.000-	168.975,54	257.976	0	44.264,00-	302.240-	0,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	35.000,00-	11.000-	11.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	1.273.899,24-	500.000-	959.824,46-	459.824-	0	44.264,00-	415.560	0,00

IV_BBFGST2 GIPS 4.3 Faust-Gymnasium Stufen Digitalisierung, IT-Infrastruktur

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 4.3 Faust-Gymnasium Stufen Digitalisierung, IT-Infrastruktur:										
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	0,00	100.000-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	0,00	100.000-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	0,00	100.000-	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	100.000-	0,00	100.000	0	0,00	100.000-	0,00

IV_BRFGST Frühere und weitere Baumaßnahmen Faust-Gymnasium Staufen

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen Faust-Gymnasium Staufen:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	312.962,00	312.962	0	0,00	312.962-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	312.962,00	312.962	0	0,00	312.962-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	32.000-	51.655,80-	19.656-	0	0,00	19.656	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	32.000-	51.655,80-	19.656-	0	0,00	19.656	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	32.000-	261.306,20	293.306	0	0,00	293.306-	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	32.000-	51.655,80-	19.656-	0	0,00	19.656	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBMCCK1 GIPS 15.1/2 Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten Abschluss Sanierung Schulzentrum**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 15.1/2 Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten Abschluss Sanierung Schulzentrum:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	167.400,00	167.400	0	0,00	167.400-	0,00
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	157.752,24	275.000	1.069.764,76	794.765	0	1.592.247,00	797.482	400.000,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	157.752,24	275.000	1.237.164,76	962.165	0	1.592.247,00	630.082	400.000,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	650.963,47-	535.000-	3.186.720,33-	2.651.720-	0	2.520.878,00-	130.842	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	38.756,82-	0	54.497,58-	54.498-	0	0,00	54.498	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	689.720,29-	535.000-	3.241.217,91-	2.706.218-	0	2.520.878,00-	185.340	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	531.968,05-	260.000-	2.004.053,15-	1.744.053-	0	928.631,00-	815.422	400.000,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	38.000,00-	15.000-	15.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	727.720,29-	550.000-	3.256.217,91-	2.706.218-	0	2.520.878,00-	185.340	0,00

IV_BRMCGK Frühere Baumaßnahmen Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere Baumaßnahmen Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten:										
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	164.667,80	0	42.192,75-	42.193-	0	0,00	42.193	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	164.667,80	0	42.192,75-	42.193-	0	0,00	42.193	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	390.938,68-	0	60.903,05-	60.903-	0	0,00	60.903	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	34.300,21-	0	500,00-	500-	0	0,00	500	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	425.238,89-	0	61.403,05-	61.403-	0	0,00	61.403	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	260.571,09-	0	103.595,80-	103.596-	0	0,00	103.596	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	425.238,89-	0	61.403,05-	61.403-	0	0,00	61.403	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBKGBK1 GIPS 1.1 Kreisgymnasium Bad Krozingen Digitalisierung und IT-Infrastruktur**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 1.1 Kreisgymnasium Bad Krozingen Digitalisierung und IT-Infrastruktur:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	422.794,32	0	0,00	0	0	345.205,00	345.205	345.205,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	422.794,32	0	0,00	0	0	345.205,00	345.205	345.205,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	186.055,87-	0	32.171,69-	32.172-	0	40.000,00-	7.828-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	21.453,21-	0	10.308,56-	10.309-	0	0,00	10.309	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	207.509,08-	0	42.480,25-	42.480-	0	40.000,00-	2.480	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	215.285,24	0	42.480,25-	42.480-	0	305.205,00	347.685	345.205,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	8.000,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	215.509,08-	0	42.480,25-	42.480-	0	40.000,00-	2.480	0,00

IV_BRKGBK Frühere u. weitere Baumaßnahmen Kreisgymnasium Bad Krozingen

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere u. weitere Baumaßnahmen Kreisgymnasium Bad Krozingen:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	595,00	595	0	0,00	595-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	595,00	595	0	0,00	595-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0	0	70.000,00-	70.000-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	70.000,00-	70.000-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	595,00	595	0	70.000,00-	70.595-	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	70.000,00-	70.000-	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_BBKGNB1 GIPS 22.1/2 Kreisdgymnasium Neuenburg Erweiterung und Digitalisierung**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 22.1/2 Kreisdgymnasium Neuenburg Erweiterung und Digitalisierung:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	105.800	0,00	105.800-	0	198.800,00	304.600	304.600,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	105.800	0,00	105.800-	0	198.800,00	304.600	304.600,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.054.660,79-	487.000-	3.494.565,66-	3.007.566-	0	795.388,00-	2.212.178	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	394.127,87-	394.128-	0	0,00	394.128	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.054.660,79-	487.000-	3.888.693,53-	3.401.694-	0	795.388,00-	2.606.306	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.054.660,79-	381.200-	3.888.693,53-	3.507.494-	0	596.588,00-	2.910.906	304.600,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	49.000,00-	13.000-	13.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	1.103.660,79-	500.000-	3.901.693,53-	3.401.694-	0	795.388,00-	2.606.306	0,00

211006 Gymnasien**IV_BRKGNB Frühere und weitere Baumaßnahmen Kreisdgymnasium Neuenburg**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen Kreisdgymnasium Neuenburg:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	11.015,83	11.016	0	0,00	11.016-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	11.015,83	11.016	0	0,00	11.016-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	11.015,83-	11.016-	0	0,00	11.016	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	11.015,83-	11.016-	0	0,00	11.016	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	11.015,83-	11.016-	0	0,00	11.016	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2110 Allgemeinbildende Schulen****2111006 Gymnasien****IV_SIKG Ausstattung, Beschaffung investiv, Gymnasien**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Ausstattung, Beschaffung inv. Gymnasien:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	5.300,00	5.300	0	0,00	5.300-	0,00
3	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	49.714,96	47.800	50.437,30	2.637	0	0,00	2.637-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	49.714,96	47.800	55.737,30	7.937	0	0,00	7.937-	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	356.208,42-	604.900-	473.712,82-	131.187	0	78.249,00-	209.436-	84.548,00-
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	186.904,09-	0	176.000,00-	176.000-	0	160.000,00-	16.000	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	5.097,96-	7.200-	0,00	7.200	0	0,00	7.200-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	548.210,47-	612.100-	649.712,82-	37.613-	0	238.249,00-	200.636-	84.548,00-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	498.495,51-	564.300-	593.975,52-	29.676-	0	238.249,00-	208.573-	84.548,00-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	548.210,47-	612.100-	649.712,82-	37.613-	0	238.249,00-	200.636-	84.548,00-

Schlüsselprodukt: 21.30 Berufsbildende Schulen**Kurzbeschreibung:**

Die gesamte Produktgruppe ist Schlüsselprodukt. Sie umfasst die Schulträgeraufgaben, insbesondere die Sicherstellung des Schul- und Unterrichtsbetriebs durch Schaffung der sächlichen und personellen (nicht der pädagogischen) Voraussetzungen. Der Landkreis ist kraft Gesetz Träger von vier beruflichen Schulen.

Vor dem Hintergrund der demographischen Entwicklung und einem sich hieraus ergebenden Fachkräftemangel muss ein erfolgreicher Einstieg in das Berufsleben für alle Jugendlichen gewährleistet werden. Um dies zu erreichen ist es erforderlich, die beruflichen Schulen mit hochwertigen Lehr- und Lernmitteln auszustatten, die sich an den Standards und Bedarfen der Betriebe orientieren müssen. In der Konsequenz bedeutet dies eine Entwicklung der beruflichen Schulen zu Kompetenzzentren mit einer spezifisch geschärften Profilierung.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Schulen und Bildung

FB Hochbau

Zuständiger Fachausschuss:

Schul- und Kulturausschuss

Enthaltene Produkte:

21.30.01 Gewerbliche Schulen

21.30.02 Kaufmännische Schulen

21.30.03 Hauswirtschaftlich-pflegerisch-sozialpädagogische Schulen

Ziele:

Der Kreistag hat Bildung als politische Priorität des Landkreises definiert. Daher ist das grundsätzliche Ziel die Schaffung von differenzierten Bildungsangeboten für alle Kinder und Jugendlichen in erreichbarer Nähe, um gleiche Zugangs- und Zukunftschancen für alle zu schaffen und allen einen erfolgreichen Einstieg in das Berufsleben zu gewährleisten. Übergeordnetes Ziel ist, die ansässigen Betriebe und Unternehmen langfristig im Landkreis zu halten und neue hinzuzugewinnen. Beides hängt zunehmend vom Angebot an fachlich qualifizierten und gut ausgebildeten Nachwuchskräften ab, die den Unternehmen vor Ort in ausreichendem Maße zur Verfügung stehen.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Zur nachhaltigen Stärkung des ländlichen Raums ist es erforderlich, ein in allen Teilen des Landkreises einheitliches Bildungsangebot mit attraktiven Rahmenbedingungen auf hohem Niveau sicherzustellen. Um den Bedarf der Unternehmen nach qualifizierten Nachwuchskräften nachhaltig decken zu können, müssen die beruflichen Schulen zu Kompetenzzentren aus- bzw. aufgebaut werden. Die Ausstattung erfolgt in enger Abstimmung mit den Kammern und Innungen und orientiert sich an den Erfordernissen der Betriebe. Dabei sind Auswirkungen der rasanten technologischen Entwicklung und der fortschreitenden Digitalisierung auf alle gesellschaftlichen Lebensbereiche auch auf unsere Schulen zu berücksichtigen.

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Investitionskosten je Berufsschüler

KZ02: Laufende Kosten je Berufsschüler

Kennzahl	Plan 2022	RE 2022	Plan 2023	RE 2023	Plan 2024	RE 2024
KZ01	1.219 EUR	928 EUR	988 EUR	1.691 EUR	839 EUR	1.849 EUR
KZ02	2.020 EUR	2.213 EUR	2.144 EUR	2.251 EUR	2.151 EUR	2.333 EUR

Das Rechnungsergebnis der KZ01 (Investitionskosten je Berufsschüler) liegt um 1.010 EUR bzw. 120 % über Plan. Jedoch ist bei den Investitionskosten in die Gesamtbetrachtung, auch die Relevanz der Ermächtigungsübertragungen mit einzubeziehen. Hinsichtlich der Planabweichung wird auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Das Rechnungsergebnis der KZ02 (Laufende Kosten je Berufsschüler) liegt um 181 EUR bzw. 8 % über Plan. Auch hier wird hinsichtlich der Planabweichung auf die Ausführungen unter nachfolgendem Thema „Planabweichungen“ verwiesen.

Die den Kennzahlen zu Grunde liegenden Schülerzahlen haben sich von Plan 2024 zu Rechnungsergebnis 2024 nicht verändert.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:**Zielerreichung:**

Die Digitalisierung spielt auch im Bereich der Bildung eine immer größere Rolle. Nicht zuletzt die Auswirkung der Corona-Pandemie auf den Unterricht hat die Notwendigkeit der Einführung bzw. des Ausbaus digitaler Strukturen bei allen Schularten deutlich aufgezeigt. Neben der bis 2024 abgeschlossenen Umsetzung des DigitalPakt Schule, bei der schwerpunktmäßig die technische Infrastruktur an unseren Schulen geschaffen bzw. optimiert wurde, wurde die Ausstattung der Schulen mit digitalen Schülerendgeräten und digitalen Tafeln im Jahr 2024 weiter vorangetrieben.

In 2024 wurden mit Wirkung zum Schuljahresbeginn 2025/26 die Entgelte für die Benutzung von Schulräumen, Sportstätten und sonstigen schulischen Einrichtungen für nicht schulische Zwecke der allgemeinen Preisentwicklung angepasst. Die erhobenen Entgelte sollen im Wesentlichen die dem Landkreis für die Hallennutzung durch Dritte unmittelbar entstehenden Betriebskosten abdecken.

Ebenfalls werden mit Wirkung zum 01.08.2025 aufgrund der Entwicklung im Bereich der Betriebs- und Personalkosten die Gebühren für das Schülerwohnheim der Gewerbeschule Breisach und die Meisterkursgebühren neu festgesetzt.

Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt liegen die ordentlichen **Erträge mit 52.000 EUR unter Plan**.

Diese marginale Verschlechterung ergibt sich überwiegend nur aus den verrechneten Erträgen aus Aktivierten Eigenleistungen (-49.300 EUR).

Die ordentlichen **Aufwendungen liegen mit 679.300 EUR über Plan**. Ohne die Ermächtigungsübertragung aus dem Vorjahr (505.500 EUR) und ins Folgejahr (421.600 EUR) liegt das Rechnungsergebnis 2024 mit **595.400 EUR über Plan**.

Diese Planabweichung entfällt größtenteils auf die Aufwendungen für **Sach- und Dienstleistungen**, Zeile 14 (-534.100 EUR incl. Ermächtigungsübertragungen Vorjahr / Folgejahr). Hier ergaben sich überplanmäßige Aufwendungen insbesondere bei den **Bewirtschaftungskosten** (-307.800 EUR), bei denen mit einem zu optimistischen Ansatz geplant wurde. Des Weiteren bei den Aufwendungen für **IT-Dienstleistungen** (-106.500 EUR). Außerplanmäßig waren hier die im Rahmen der Anschaf-

fung von Accespoints dazugehörigen Supportkosten zu verbuchen. Geplant waren diese im Finanzhaushalt 2024 bei der jeweiligen Sanierungsmaßnahme bzw. im Ergebnishaushalt 2024 beim Erwerb von geringwertigen Vermögensgegenständen. Insbesondere eine außerplanmäßige und unaufschiebbare **Reparatur** der Werkstätten der Gewerbeschule Breisach (Ertüchtigung der Elektroinstallation) führte zu üpl. Aufwendungen (-103.200 EUR).

Die Planunterschreitung der **sonstigen ordentlichen Aufwendungen** (Zeile 18) betrifft das Schulbudget und wird mit dem freien Schulbudget bei Zeile 12 ins Folgejahr übertragen.

Bei den Abschreibungen (Zeile 15) ergab sich eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 62.600 EUR. Die Planansätze für AfA des Folgejahres, basieren auf den bereits geleisteten Auszahlungen zum Zeitpunkt der Planung des Folgejahres und der Annahme, dass die geplanten Auszahlungen in voller Höhe ausbezahlt werden.

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 411.600 EUR: Schulbudgets
- 10.000 EUR: Bauunterhaltung

Die **Einzahlungen im Finanzhaushalt** liegen mit 417.100 EUR unter Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren (2.126.500 EUR) und ins Folgejahr (2.508.700 EUR) verbleibt eine **echte marginale Ergebnisverschlechterung i.H.v. 34.900 EUR**.

Dies liegt an einer geringfügig niedrigeren Zuschussbewilligung für die HTS Titisee-Neustadt, Brandschutz.

Die vorstehend erwähnten Ermächtigungsübertragungen ins Folgejahr werden für folgende Zwecke gebildet

- 222.700 EUR: **Bundeszuschüsse aus dem DigitalPakt**
- 2.286.000 EUR: Landeszuschüsse aus der **Schulbauförderung**

Die **Auszahlungen im Finanzhaushalt** liegen mit 3.780.000 EUR über Plan. Ohne die Ermächtigungsübertragungen aus Vorjahren (1.962.700 EUR) und ins Folgejahr (205.800EUR) ergibt sich **insgesamt eine Planüberschreitung und somit eine echte Ergebnisverschlechterung** in Höhe von **2.023.100 EUR**.

Dies liegt überwiegend an den **Bauausgaben**. Einerseits an Kostensteigerungen aufgrund der aktuellen Baupreisentwicklung, insbesondere aber an der **beschleunigten Bauausführung** der Baumaßnahmen (insbesondere GKS Müllheim: -1.924.500 EUR, Sanierung und Modernisierung 2. BA). So konnte erreicht werden, dass das sehr herausfordernde Haushaltsjahr 2025 nicht weiter durch Ermächtigungsübertragungen für Baumaßnahmen belastet wird. Entsprechend wurde im Rahmen des Berichts der Verwaltung zum aktuellen Stand der Investitionen in den Schulen berichtet (SchuKA 02.12.2024).

Die Ermächtigungsübertragungen werden für folgende Zwecke gebildet:

- 205.800 EUR: Schulbudgets

Ordentliche Erträge und Aufwendungen der einzelnen beruflichen Schulen

Gewerbeschule Breisach	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	1.777.401	1.782.344
Ordentliche Aufwendungen	-2.299.693	-2.526.837
Ordentliches Ergebnis	-522.292	-744.493

Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	1.095.787	1.119.557
Ordentliche Aufwendungen	-2.179.216	-2.404.214
Ordentliches Ergebnis	-1.083.429	-1.284.657

Gewerbliche - Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	1.611.704	1.599.253
Ordentliche Aufwendungen	-2.235.617	-2.443.442
Ordentliches Ergebnis	-623.913	-844.189

Berufliche Schule Bad Krozingen	Ansatz 2024	RE 2024
Ordentliche Erträge	1.092.326	1.105.109
Ordentliche Aufwendungen	-1.340.163	-1.359.463
Ordentliches Ergebnis	-247.837	-254.354

Erträge einschließlich Sachkostenbeiträge, bilanzielle Auflösungen, Gebühren, sonstige Erträge

SP2130

SP Berufsbildende Schulen

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächti- gungsübertra- gung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mit- tel abzgl. Er- gebnis EUR 7	Ermächti- gungsübertra- gung nach 2025 EUR 8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.828.325,53	4.664.073	4.667.967,86	3.894	0	0,00	3.894-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	377.101,03	467.000	472.778,57	5.779	0	0,00	5.779-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	81.608,10	69.500	67.538,75	1.961-	0	0,00	1.961	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	8.868,52	8.644	8.715,66	71	0	0,00	71-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	390.157,81	364.400	349.519,77	14.881-	0	0,00	14.881	0,00
9	+	Aktiviert Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	178.500,00	81.000	31.655,72	49.344-	0	0,00	49.344	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	10.537,96	3.600	8.084,89	4.485	0	0,00	4.485-	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	5.875.098,95	5.658.218	5.606.261,22	51.957-	0	0,00	51.957	0,00
12	-	Personalaufwendungen	1.507.067,05-	1.542.688-	1.597.090,23-	54.402-	0	0,00	54.402	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.034.514,33-	2.522.008-	3.139.988,37-	617.980-	0	505.473,00-	112.507	421.623,00-
15	-	Abschreibungen	2.512.648,08-	2.941.707-	3.004.255,35-	62.548-	0	0,00	62.548	0,00
17	-	Transferaufwendungen	384.166,88-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	967.433,90-	1.048.286-	992.621,23-	55.664	0	0,00	55.664-	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	8.405.830,24-	8.054.689-	8.733.955,18-	679.266-	0	505.473,00-	173.793	421.623,00-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.530.731,29-	2.396.471-	3.127.693,96-	731.223-	0	505.473,00-	225.750	421.623,00-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	222.466,25	316.296	285.037,76	31.258-	0	0,00	31.258	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	1.017.876,22-	1.094.858-	1.017.720,43-	77.138	0	0,00	77.138-	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	795.409,97-	778.563-	732.682,67-	45.880	0	0,00	45.880-	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	3.326.141,26-	3.175.034-	3.860.376,63-	685.343-	0	505.473,00-	179.870	421.623,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_2130N Gesamtinvestitionen Berufliche Schulen**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermäch- tigungsübertra- gung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächti- gungsübertra- gung nach 2025 EUR 8
Gesamtinvestitionen Berufliche Schulen:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.251.108,14	800.000	382.895,00	417.105-	0	2.126.491,00	2.543.596	2.508.691,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.251.108,14	800.000	382.895,00	417.105-	0	2.126.491,00	2.543.596	2.508.691,00
8	-	Auszahlungen für Bau- maßnahmen	5.535.725,87-	2.803.400-	6.290.831,70-	3.487.432-	0	1.357.233,00-	2.130.199	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	593.331,77-	252.300-	545.871,27-	293.571-	0	605.423,00-	311.852-	205.808,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	8.072,97-	4.800-	3.808,10-	992	0	0,00	992-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.137.130,61-	3.060.500-	6.840.511,07-	3.780.011-	0	1.962.656,00-	1.817.355	205.808,00-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	4.886.022,47-	2.260.500-	6.457.616,07-	4.197.116-	0	163.835,00	4.360.951	2.302.883,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	178.500,00-	81.000-	81.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	6.315.630,61-	3.141.500-	6.921.511,07-	3.780.011-	0	1.962.656,00-	1.817.355	205.808,00-

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BS Baumaßnahmen Berufliche Schulen**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermäch- tigungsübertra- gung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächti- gungsübertra- gung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Baumaßnahmen berufliche Schulen:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	1.251.108,14	800.000	382.895,00	417.105-	0	2.126.491,00	2.543.596	2.508.691,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	1.251.108,14	800.000	382.895,00	417.105-	0	2.126.491,00	2.543.596	2.508.691,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.535.725,87-	2.803.400-	6.290.831,70-	3.487.432-	0	1.357.233,00-	2.130.199	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	153.059,30-	50.000-	349.852,18-	299.852-	0	455.200,00-	155.348-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.700,52-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	5.690.485,69-	2.853.400-	6.640.683,88-	3.787.284-	0	1.812.433,00-	1.974.851	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	4.439.377,55-	2.053.400-	6.257.788,88-	4.204.389-	0	314.058,00	4.518.447	2.508.691,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	178.500,00-	81.000-	81.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	5.868.985,69-	2.934.400-	6.721.683,88-	3.787.284-	0	1.812.433,00-	1.974.851	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BRGSBR Frühere Baumaßnahmen Gewerbeschule Breisach**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermäch- tigungsübertra- gung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächti- gungsübertra- gung nach 2025 EUR 8
Frühere Baumaßnahmen Gewerbeschule Breisach:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	577.600,00	0	0,00	0	0	197.000,00	197.000	197.000,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	577.600,00	0	0,00	0	0	197.000,00	197.000	197.000,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	2.398,84-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	12.926,61-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	1.700,52-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	17.025,97-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	560.574,03	0	0,00	0	0	197.000,00	197.000	197.000,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	17.025,97-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BBHTS1 GIPS 18.2 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude A**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 18.2 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude A:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	8.620,26-	97.000-	123.481,83-	26.482-	0	751.379,00-	724.897-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	8.620,26-	97.000-	123.481,83-	26.482-	0	751.379,00-	724.897-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	8.620,26-	97.000-	123.481,83-	26.482-	0	751.379,00-	724.897-	0,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	40.000,00-	3.000-	3.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	48.620,26-	100.000-	126.481,83-	26.482-	0	751.379,00-	724.897-	0,00

IV_BBHTS2 GIPS 18.1/5 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude B/A

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 18.1/5 Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt Sanierung Gebäude B/A:									
1	+ Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	673.508,14	0	382.300,00	382.300	0	1.518.891,00	1.136.591	1.101.091,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	673.508,14	0	382.300,00	382.300	0	1.518.891,00	1.136.591	1.101.091,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.901.189,93-	1.700.000-	2.554.387,30-	854.387-	0	75.854,00-	778.533	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	131.339,29-	50.000-	189.864,84-	139.865-	0	305.200,00-	165.335-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.032.529,22-	1.750.000-	2.744.252,14-	994.252-	0	381.054,00-	613.198	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	3.359.021,08-	1.750.000-	2.361.952,14-	611.952-	0	1.137.837,00	1.749.789	1.101.091,00
15	- aktivierte Eigenleistungen	84.500,00-	50.000-	50.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	4.117.029,22-	1.800.000-	2.794.252,14-	994.252-	0	381.054,00-	613.198	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BRHTS Frühere Baumaßnahmen Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
Frühere Baumaßnahmen Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	25.017,41-	0	46,51-	47-	0	0,00	47	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	25.017,41-	0	46,51-	47-	0	0,00	47	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	25.017,41-	0	46,51-	47-	0	0,00	47	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	25.017,41-	0	46,51-	47-	0	0,00	47	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BBKSM1 GIPS 21.1 Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim Abschluss Sanierung**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
GIPS 21.1 Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim Abschluss Sanierung:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	800.000	0,00	800.000-	0	0,00	800.000	800.000,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	800.000	0,00	800.000-	0	0,00	800.000	800.000,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.077.679,95-	972.000-	3.416.532,28-	2.444.532-	0	530.000,00-	1.914.532	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.130,24-	0	159.987,34-	159.987-	0	150.000,00-	9.987	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.085.810,19-	972.000-	3.576.519,62-	2.604.520-	0	680.000,00-	1.924.520	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	1.085.810,19-	172.000-	3.576.519,62-	3.404.520-	0	680.000,00-	2.724.520	800.000,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	54.000,00-	28.000-	28.000,00-	0	0	0,00	0	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	1.139.810,19-	1.000.000-	3.604.519,62-	2.604.520-	0	680.000,00-	1.924.520	0,00

IV_BRGKSM Frühere und weitere Baumaßnahmen Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen Gewerbliche-Kaufmännische Schulen (Berufliches Gymnasium) Müllheim:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	0,00	0	0	410.600,00	410.600	410.600,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	410.600,00	410.600	410.600,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	520.819,48-	0	162.456,37-	162.456-	0	0,00	162.456	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	663,16-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	521.482,64-	0	162.456,37-	162.456-	0	0,00	162.456	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	521.482,64-	0	162.456,37-	162.456-	0	410.600,00	573.056	410.600,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	521.482,64-	0	162.456,37-	162.456-	0	0,00	162.456	0,00

THH1 Finanzen und Schulen**2130 Berufsbildende Schulen****IV_BRBSBK Frühere und weitere Baumaßnahmen berufliche Schule Bad Krozingen**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Frühere und weitere Baumaßnahmen berufliche Schule Bad Krozingen:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	595,00	595	0	0,00	595-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	595,00	595	0	0,00	595-	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	34.400-	33.927,41-	473	0	0,00	473-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	34.400-	33.927,41-	473	0	0,00	473-	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	34.400-	33.332,41-	1.068	0	0,00	1.068-	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	34.400-	33.927,41-	473	0	0,00	473-	0,00

2130 Berufsbildende Schulen**IV_SI Ausstattung, Beschaffung investiv, Berufliche Schulen**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Ausstattung, Beschaffung investiv, Berufliche Schulen:										
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	440.272,47-	202.300-	196.019,09-	6.281	0	150.223,00-	156.504-	205.808,00-
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	6.372,45-	4.800-	3.808,10-	992	0	0,00	992-	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	446.644,92-	207.100-	199.827,19-	7.273	0	150.223,00-	157.496-	205.808,00-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	446.644,92-	207.100-	199.827,19-	7.273	0	150.223,00-	157.496-	205.808,00-
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	446.644,92-	207.100-	199.827,19-	7.273	0	150.223,00-	157.496-	205.808,00-

Schulsozialarbeit

Die Erträge und Aufwendungen für die Schulsozialarbeit 2024 stellen sich insgesamt wie folgt dar:

	Ansatz 2024	RE 2024
Zuschuss Land über KVJS	257.900	253.078
Erstattung vom Jugendhilfeträger	274.900	261.957
Summe Erträge	532.800	515.035
Erstattung an Gemeinden	86.000	48.013
Erstattung an freie Träger	1.112.600	1.092.225
Summe Aufwendungen	1.198.600	1.140.238
Zuschussbedarf	665.800	625.203

Stellenwechsel und dadurch bedingte Ausfälle bis zur Wiederbesetzung führten zu einer Reduzierung der Aufwendungen und Erträge.

Schlüsselprodukt: 21.40.01 Weitere Aufgaben des ÖPNV/Schülerbeförderung**Kurzbeschreibung:**

Organisation und Abwicklung der Schülerbeförderung für alle Schulen im Landkreis in Absprache mit den Schulträgern; Erstattung der Schülerbeförderungskosten nach Maßgabe der Satzung; Geltendmachung und Erstattung von Ausgleichsleistungen gegenüber anderen Landkreisen.

Beteiligte Fachbereiche:

FB ÖPNV

Zuständiger Fachausschuss:

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt

Ziele:

Gewährleistung des Bildungsanspruchs von Kindern und Jugendlichen im Landkreis durch Sicherstellung einer optimierten Schülerbeförderung. Sicherstellung der Teilhabemöglichkeit im Bildungsbereich nach den Vorgaben des Landes-Behindertengleichstellungsgesetzes und des Landesaktionsplans zur Umsetzung des Rechts auf inklusive Beschulung nach der UN-Behindertenrechtskonvention.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Bündelung der Bedarfsanzeigen von Schulen und Schulträgern (Gemeinden); Absprachen zur Beförderung mit Nachbarlandkreisen und der Stadt Freiburg; Gesamthafte Betrachtung der Verkehre zu allen Schulstandorten; Erarbeitung und kontinuierliche Anpassung eines regionalen Linien- und Standortkonzeptes unter Einbeziehung von Schulen und Schulträgern, regionale Absprache der Unterrichtszeiten; Optimierung von Fahrtzeiten und Verkehrsbeziehungen in Absprache mit den Beförderungsunternehmen.

Implementierung der Bedarfe von Schülerverkehrsleistungen in den neuen NVP (Nahverkehrsplan).

Erarbeitung eines Konzepts für sinnvolle Bündelungsangebote (Gruppeninklusionen); Teilnahme an Bildungswegekonferenzen, Erstellung von Beförderungskonzepten zur Ermöglichung von wohnortnahen Standorten für inklusive Beschulungen in Absprache mit dem Staatlichen Schulamt, den Schulen und Schulträgern; Ausschreibung und Vergabe von Beförderungsleistungen hierzu.

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Ordentliche Aufwendungen je Schüler allgemeinbildender u. beruflicher Schulen im Landkreis

KZ02: Aufwendungen je Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf an Schulen im Landkreis

Aussagen zur Zielerreichung lassen sich am ehesten über die Kosten der Beförderung je Schüler treffen. Je geringer die Kosten, je höher der Zielerreichungsgrad und umgekehrt. Anhand der Veränderung der Kosten lassen sich veränderte Rahmenbedingungen für die Aufgabenerfüllung darstellen.

Kennzahl	Plan 2022	RE 2022	Plan 2023	RE 2023	Plan 2024	RE 2024
KZ01*	155 EUR	160 EUR	182 EUR	187 EUR	145 EUR	126 EUR
KZ02*	2.171 EUR	2.107 EUR	2.507 EUR	2.631 EUR	3.108 EUR	3.457 EUR

* Die Kennzahlen des angegebenen Zeitraumes wurden auf Grundlage der jeweils aktuellen Schulstatistik des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg neu berechnet, so dass die Zahlenreihe vergleichbar ist.

Das Rechnungsergebnis der KZ 01 – Aufwendungen je Schüler allgemeinbildender u. beruflicher Schulen im LK – liegt mit -19 EUR bzw. -13,5% unter dem Plan 2024.

Das Rechnungsergebnis der KZ 02 – Aufwendungen je Schüler mit sonderpäd. Förderbedarf an Schulen im LK – liegt mit 350 EUR bzw. 11,3% über dem Plan 2024.

Abweichend zu den Plan-Kennzahlen 2024 wurden zur Berechnung der Kennzahlen des Rechnungsergebnisses 2024 die aktuell verfügbaren Schülerzahlen des Schuljahres 2023/2024 herangezogen.

Hinsichtlich der Erläuterungen der Kennzahlen wird auf die nachstehenden Planabweichungen verwiesen.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Zielerreichung:

Der Trend zum Ausbau des Ganztagesbetriebes befindet sich nach wie vor in vollem Gange. Der allseits monierte Ressourcenmangel, vorrangig an Lehrpersonal, führt zu einer Ausweitung kooperierender Unterrichtsformen zwischen verschiedenen Schuleinrichtungen sowie einer Umgestaltung der bisher gängigen Unterrichtsformen und Zeiten, Stichwort flexible Gestaltung der Unterrichtszeiten bzw. Modell des Wechselunterrichts. Vor diesem Hintergrund sind im Allgemeinen Anpassungen bzw. Erweiterungen der Beförderungsleistungen angezeigt.

Hinzu kommt der stetig zu verzeichnende Zuwachs von SuS mit einem sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungsanspruch (SBBZ). Mangels räumlicher Ressourcen erweitern sich die Einzugsbereiche der vorhandenen SBBZ-Einrichtungen erheblich. Dementsprechend sind deutlich längere & kostenintensivere Beförderungsleistungen erforderlich.

Planabweichungen:

Die ordentlichen Erträge liegen mit **70.401 EUR** über dem Planergebnis 2024. Die Mehrerträge sind größtenteils durch coronabedingt lange Abrechnungszeiträume in der Schülerbeförderung von z.T. drei Schuljahren zurückzuführen. Für gewöhnlich erfolgt die Abrechnung rückwirkend pro Schuljahr.

Die ordentlichen Aufwendungen liegen mit **222.259 EUR** über dem Planergebnis 2024. Dass die Aufwendungen für die allgemeine und besondere Schülerbeförderung nur moderat angestiegen sind, liegt u.a. am für das Jahr 2024 verhältnismäßig geringen ÖPNV-Index Baden-Württemberg i.H.v. 2,9%. (VJ: 12,5%)

Im Bereich der besonderen Schülerbeförderung war im Jahr 2024 eine Erweiterung der notwendigen Beförderungsleistungen entsprechend dem Zuwachs an individuellen & kooperierenden Unterrichtsformen sowie inklusiven Beförderungsmehrleistungen notwendig. So wird am SBBZ Heitersheim zwischenzeitlich an drei Standorten unterrichtet. (Heitersheim, Staufen und Hartheim)

SP214001

SP weitere Aufgaben des ÖPNV/Schülerbeförderung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	4.225.437,27	4.017.700	4.017.728,98	29	0	0,00	29-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	296.957,44	238.400	307.793,92	69.394	0	0,00	69.394-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0	978,25	978	0	0,00	978-	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	4.522.394,71	4.256.100	4.326.501,15	70.401	0	0,00	70.401-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	265.642,93-	265.788-	237.999,44-	27.789	0	0,00	27.789-	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	228-	591,67-	364-	0	0,00	364	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.078.358,19-	7.400.116-	7.649.800,12-	249.684-	0	0,00	249.684	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	8.344.001,12-	7.666.132-	7.888.391,23-	222.259-	0	0,00	222.259	0,00
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	3.821.606,41-	3.410.032-	3.561.890,08-	151.858-	0	0,00	151.858	0,00
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	485.818,39-	532.900-	529.473,34-	3.426	0	0,00	3.426-	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	485.818,39-	532.900-	529.473,34-	3.426	0	0,00	3.426-	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	4.307.424,80-	3.942.932-	4.091.363,42-	148.432-	0	0,00	148.432	0,00

Teilhaushalt 2: Jugend & Soziales – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich-Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.153.515,04	2.160.000	3.041.320,88	881.321	0	0,00	881.321-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	62.992.040,31	59.598.100	61.236.580,77	1.638.481	0	0,00	1.638.481-	0,00
4	+	Sonstige Transfererträge	13.216.610,72	14.517.600	13.463.265,58	1.054.334-	0	0,00	1.054.334	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.097.988,75	1.187.500	1.123.290,56	64.209-	0	0,00	64.209	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	3.208,37	1.000	54.112,35	53.112	0	0,00	53.112-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	40.611.240,93	62.574.400	70.555.917,65	7.981.518	0	0,00	7.981.518-	0,00
8	+	Zinsen und ähnliche Erträge	14.112,00	14.100	14.112,00	12	0	0,00	12-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	33.651,76	67.300	11.719.514,84	11.652.215	0	0,00	11.652.215-	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	120.122.367,88	140.120.000	161.208.114,63	21.088.115	0	0,00	21.088.115-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	28.353.112,13-	31.279.200-	32.903.644,65-	1.624.445-	0	0,00	1.624.445	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	21.151.235,58-	24.202.000-	25.095.718,26-	893.718-	0	0,00	893.718	0,00
15	-	Abschreibungen	1.394.196,76-	1.844.800-	12.764.759,73-	10.919.960-	0	0,00	10.919.960	0,00
17	-	Transferaufwendungen	181.624.419,66-	200.950.500-	203.842.872,76-	2.892.373-	0	0,00	2.892.373	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.970.708,18-	39.499.700-	40.338.129,76-	838.430-	0	115.000,00-	723.430	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	270.493.672,31-	297.776.200-	314.945.125,16-	17.168.925-	0	115.000,00-	17.053.925	0,00
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	150.371.304,43-	157.656.200-	153.737.010,53-	3.919.189	0	115.000,00-	4.034.189-	0,00
21	+	Erträge aus internen Leistungen	132.640,26	163.851	139.249,82	24.601-	0	0,00	24.601	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	10.985.860,29-	12.257.954-	12.293.827,36-	35.873-	0	0,00	35.873	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	10.853.220,03-	12.094.103-	12.154.577,54-	60.475-	0	0,00	60.475	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	161.224.524,46-	169.750.303-	165.891.588,07-	3.858.715	0	115.000,00-	3.973.715-	0,00

Teilhaushalt 2: Jugend & Soziales – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.	Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR 8
9	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	22.185,70-	0	48.963,72-	48.964	0	40.625,00-	8.339	0,00
15	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	76.852,58-	94.200-	25.962,30-	68.238-	0	0,00	68.238-	39.000,00
16	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	99.038,28-	94.200-	74.926,02-	19.274-	0	40.625,00-	59.899-	39.000,00
17	= Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit	99.038,28-	94.200-	74.926,02-	19.274-	0	40.625,00-	59.899-	39.000,00

Der Nettoressourcenbedarf des Dezernats 2 für die Aufgaben der Sozial- und Jugendhilfe lag im Ergebnishaushalt 2024 bei rund 166 Mio. EUR, dies waren knapp 4 Mio. EUR und somit rund 2,3 % weniger als geplant. Da es bei der Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) zu zeitlichen Verzögerungen kam, lagen die Aufwendungen in der Eingliederungshilfe um rund 3 Mio. EUR unter dem geplanten Ansatz. Das Land erstattet aus Konnexitätsgründen die BTHG-bedingten Mehraufwendungen, allerdings sind die konkreten Abrechnungsmodalitäten noch nicht abschließend geklärt. Daher und in Kombination mit den geringeren Aufwendungen blieben die eingebuchten Erträge aus Kostenerstattungen um rund 6 Mio. EUR unter den Erwartungen, so dass bei der Eingliederungshilfe 2024 eine Verschlechterung von netto rund 3 Mio. EUR zu verzeichnen war. In den weiteren Leistungsbereichen der Sozial- und Jugendhilfe gab es insgesamt Mehraufwendungen von rund 6 Mio. EUR und auch der restriktiv kalkulierte Ansatz für die Personalkosten konnte nicht eingehalten werden. Teilweise wurden diese Entwicklungen durch höhere Zuweisungen und Kostenerstattungen der verschiedenen Leistungsträger kompensiert, dennoch verbleibt saldiert eine Verschlechterung von rund 1 Mio. EUR. Im Flüchtlingsbereich wurden zusätzlich zu den bereits eingeplanten Kostenerstattungsansprüchen aus der Spitzabrechnung für das Jahr 2024 auch noch offene Forderungen gegenüber dem Land für die Jahre 2020 bis 2023 mit einem Gesamtvolumen von rund 8 Mio. EUR im Rahmen des Jahresabschlusses 2024 in den Haushalt des Landkreises eingebucht (weitere Erläuterungen zu dieser Thematik sind beim Schlüsselprodukt 31.40.06 - Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge - enthalten), was dann im Gesamtbudget des Dezernats 2 zu der eingangs erwähnten Ergebnisverbesserung von rund 4 Mio. EUR führt.

Die Summe der ordentlichen Erträge lag insgesamt um 21 Mio. EUR über dem geplanten Ansatz 2024 von rund 140 Mio. EUR. Die wesentlichen Gründe für die Planabweichungen waren:

- Die Weitergabe der Nettoentlastung des Wohngelds für SGB-Empfänger durch das Land war aufgrund geänderter Berechnungsparameter um knapp 1 Mio. EUR höher als geplant. Dagegen entsprach die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (2024: 72,1 %) dem geplanten Niveau, weil auch die korrespondierenden Aufwendungen im Plan lagen.
- Die Bundesbeteiligung an der Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem SGB XII lag - bedingt durch ein höheres Ausgabevolumen - um etwas mehr als 1 Mio. EUR über dem Planansatz.
- Im Bereich der Zuweisungen für die Kindertagesbetreuung (Kleinkindförderung nach § 29 c FAG sowie Gute-Kita-Gesetz) waren Mehrerträge in Höhe von rund 1 Mio. EUR zu verzeichnen, die zum Zeitpunkt der Haushaltsplanung 2024 noch nicht absehbar waren.
- Für die Landesbeteiligung an den Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz für Flüchtlinge, die nicht mehr vorläufig untergebracht sind (insbesondere geduldete Personen in der Anschlussunterbringung) wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2023 offene Forderungen für die Abrechnungsjahre 2021 und 2022 gebildet. Für diese ist im Haushaltsjahr 2024 der Zahlungseingang auch tatsächlich erfolgt. Auch die Zahlung für das Abrechnungsjahr 2023 ist noch in 2024 eingegangen, allerdings wurde – entgegen dem Info-Stand zur Haushaltsplanung 2024 – landesweit festgelegt, dass die Fehlbelegerkürzung aus der Spitzabrechnung nicht berücksichtigt wird, so dass der Ertrag für 2023 mit rund 4 Mio. um etwa 1 Mio. EUR geringer war als geplant.

-
- Bei den Erträgen im Zusammenhang mit der Kostenerstattung des Landes für die vorläufige Unterbringung von Flüchtlingen war insgesamt eine Ergebnisverbesserung von im Saldo rund 11 Mio. EUR zu verzeichnen. Während die Erträge aus den laufenden Pauschalen aufgrund der rückläufigen Zuweisungszahlen mit insgesamt etwas mehr als 16 Mio. EUR um rund 2 Mio. EUR niedriger lagen als geplant, gab es im Zusammenhang mit der Spitzabrechnung für die verschiedenen Abschlagsjahre buchungstechnisch insgesamt eine Verbesserung von gut 13 Mio. EUR gegenüber dem Planansatz 2024. Diese resultiert daraus, dass neben den tatsächlich und teilweise planmäßig erfolgten Abschlags- und Schlusszahlungen des Landes von mehr als 17 Mio. EUR auch die Einbuchung der noch offenen Forderungen aus Kostenerstattungsansprüchen gegenüber dem Land für die Jahre 2020 bis 2024 in Höhe von 90 % im Rahmen des Jahresabschlusses 2024 vorgenommen wurde, dabei handelt es sich um ein Gesamtvolumen von 14 Mio. EUR. Weitere Erläuterungen zu dieser Thematik sind beim Schlüsselprodukt 31.40.06 (Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge) enthalten.
 - Im Bereich der Eingliederungshilfe waren die Erträge aus dem Konnexitätsausgleich des Landes für BTHG-bedingte Mehraufwendungen um rund 6 Mio. EUR niedriger als geplant. Zum einen ist dies darauf zurückzuführen, dass auch die konnexitätsrelevanten Leistungsausgaben aufgrund der teilweise zeitverzögerten Umstellung auf den neuen Landesrahmenvertrag geringer waren als geplant. Zum anderen decken die tatsächlich geleisteten Abschlagszahlungen des Landes in Höhe von knapp 2 Mio. EUR weit überwiegend nur den BTHG-bedingten Personalmehraufwand ab, so dass für den BTHG-bedingten Mehraufwand der sozialen Teilhabe offene Forderungen gegenüber dem Land in Höhe von rund 2 Mio. EUR eingebucht wurden. Dieser Betrag orientiert sich an den von den kommunalen Spitzenverbänden gegenüber dem Land geforderten zusätzlichen Abschlagszahlungen für die Jahre 2023 und 2024, weil die konkreten Abrechnungsmodalitäten noch nicht abschließend geregelt sind.
 - Beim Ersatz sozialer Leistungen waren insgesamt Mindererträge von 1 Mio. EUR zu verzeichnen, was insbesondere aus geringeren Einnahmen im Bereich des Unterhaltsvorschussgesetzes sowie der Hilfe zur Pflege resultiert.
 - Weitere nennenswerte Verbesserungen im Einnahmehereich gab es bei den schwer kalkulierbaren Kostenerstattungen von anderen örtlichen und überörtlichen Sozial- und Jugendhilfeträgern mit einem Volumen zwischen 2 und 3 Mio. EUR.
 - Der Vollständigkeit halber sei darauf hingewiesen, dass aufgrund geänderter Vorgaben in den Bilanzierungsrichtlinien zur Forderungsbewertung rein buchungstechnische Mehrerträge mit einem Volumen von annähernd 12 Mio. EUR zu verzeichnen sind, denen korrespondierende Mehraufwendungen in fast derselben Größenordnung gegenüberstehen.

Die Summe der ordentlichen Aufwendungen lag insgesamt um 17 Mio. EUR über dem geplanten Ansatz 2024 von rund 298 Mio. EUR. Die wesentlichen Gründe für die Planabweichungen waren:

- Die Personalaufwendungen des Dezernats Jugend und Soziales waren aufgrund eines sehr restriktiv geplanten Haushaltsansatzes um 1,6 Mio. EUR höher als veranschlagt.
 - Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen lagen in ihrer Gesamtheit um rund 1 Mio. EUR höher als geplant, was insbesondere aus höheren Aufwendungen für den Sicherheitsdienst in den Flüchtlingsunterkünften resultiert.
-

-
- Bei den Aufwendungen für Transferleistungen in der Sozial- und Jugendhilfe war insgesamt eine Planüberschreitung von rund 3 Mio. EUR zu verzeichnen, was insbesondere auf Abweichungen bei folgenden Hilfearten zurückzuführen ist:
 - In der Hilfe zur Pflege wurde der Haushaltsansatz 2024 in Höhe von rund 19 Mio. nur leicht (weniger als 1 Mio. EUR) überschritten. Grund hierfür sind vor allem höhere Vergütungssatzsteigerungen als erwartet sowie Fallsteigerungen im ambulanten Bereich (insb. bei Ukraine-Flüchtlingen).
 - Die Transferaufwendungen für die Grundsicherung im Alter und bei dauerhafter Erwerbsminderung nach dem SGB XII lagen um etwas mehr als 1 Mio. EUR über dem Planansatz 2024 von 23 Mio. EUR, was auf leicht höhere Fallzahlen (insb. bei Ukraine-Flüchtlingen) sowie inflationäre Auswirkungen im Bereich der Kosten der Unterkunft zurückzuführen ist. Die Nettoaufwendungen werden zu 100% vom Bund erstattet, so dass es hier dann auch korrespondierende Mehrerträge gab.
 - Der Haushaltsansatz 2024 im Bereich der Eingliederungshilfe beinhaltete auch die zu erwartenden Mehraufwendungen, die aus der leistungsrechtlichen Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes (BTHG) resultieren. Da die Umstellung der einzelnen Leistungsfälle auf den neuen Landesrahmenvertrag aufgrund verschiedener Faktoren teilweise sehr zeitverzögert erfolgte (und auch zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Rechenschaftsberichts noch nicht vollständig abgeschlossen ist) wiesen die Transferleistungen in der Eingliederungshilfe in 2024 ein Volumen von rund 65 Mio. EUR auf, was einen Minderaufwand gegenüber dem Planansatz von rund 3 Mio. EUR darstellt. Es ist zu erwarten, dass die vollständige Umstellung auf den neuen Landesrahmenvertrag im Laufe des Jahres 2025 erfolgen und dann auch mindestens die bereits für 2024 erwarteten Mehraufwendungen nach sich ziehen wird.
 - Die Aufwendungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) betrugen in ihrer Gesamtheit in 2024 annähernd 18 Mio. EUR und lagen somit um knapp 1 Mio. EUR über Plan, was insbesondere auf hohe nachträgliche Abrechnungsbeträge im Bereich der Krankenhilfe zurückzuführen ist.
 - Die Leistungen in der Kinder- und Jugendhilfe hatten in 2024 ein Gesamtvolumen von rund 60 Mio. EUR. Während die Transferaufwendungen für die unbegleiteten minderjährigen Ausländer (umA) mit 8 Mio. EUR etwas geringer waren als geplant, lagen die Leistungsausgaben in der restlichen Jugendhilfe bei rund 52 Mio. EUR, so dass der sehr restriktiv kalkulierte Haushaltsansatz in diesem Bereich aufgrund verschiedener Entwicklungen um rund 2 Mio. EUR überschritten wurde. Ergänzend ist festzustellen, dass die Kostenerstattung des Landes im Bereich umA im Jahr 2024 ohne größere zeitliche Verzögerungen erfolgte und somit eine zeitnahe Refinanzierung gewährleistet werden konnte. Weitere Erläuterungen zur Kinder- und Jugendhilfe sind beim Schlüsselprodukt 36.30.03 (Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien) enthalten.
 - Der Leistungsbereich des SGB II, bestehend aus den Kosten der Unterkunft, den einmaligen Beihilfen für Wohnungsausstattung und Bekleidung sowie den Bildungs- und Teilhabeleistungen, hatte in 2024 ein Aufwandsvolumen von rund 34 Mio. EUR. Dieser Wert entspricht ge-
-

nau dem Planansatz, so dass festgestellt werden kann, dass sich die verschiedenen Parameter im SGB II wie beispielsweise die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften und die Entwicklung des Mietpreisniveaus im erwarteten Rahmen bewegten. Weitere ausführliche Erläuterungen zum SGB II, die auch die Integration in den Arbeitsmarkt sowie die Situation von Leistungsbeziehenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit thematisieren, sind beim Schlüsselprodukt 31.20.01 (Leistungen für Unterkunft und Heizung) enthalten.

- Weitere nennenswerte Verschlechterungen im Ausgabebereich gab es bei den schwer kalkulierbaren Kostenerstattungen an andere örtliche Sozial- und Jugendhilfeträger mit einem Volumen von etwa 1 Mio. EUR. Außerdem sei an dieser Stelle auf die oben bereits erwähnten rein buchungstechnisch bedingten höheren Wertberichtigungen von Forderungen mit rund 11 Mio. EUR verwiesen.

Das kalkulatorische Ergebnis entsprach mit einem Volumen von 11 Mio. EUR dem Planansatz.

Das Rechnungsergebnis im investiven Teil des Finanzhaushalts betrug rund 70.000 EUR, im Haushaltsjahr 2024 standen ein Planansatz von etwas mehr als 90.000 EUR sowie eine Ermächtigungsübertragung aus 2023 in Höhe von rund 40.000 EUR (für ein neues Fahrzeug im Bereich der Flüchtlingsunterkünfte) und somit insgesamt rund 130.000 € zur Verfügung. Während das Fahrzeug in 2024 tatsächlich geliefert und bezahlt wurde, verzögerte sich im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe die Einführung der E-Akte bzw. die Erweiterung von Fachverfahren, was eine Ermächtigungsübertragung von 39.000 EUR nach 2025 notwendig macht.

Schlüsselprodukte: Kosten der Unterkunft, Flüchtlingsunterkünfte und individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**Schlüsselprodukt: 31.20.01 Leistungen für Unterkunft und Heizung****Kurzbeschreibung:**

Dieses Schlüsselprodukt umfasst sämtliche Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) zur Sicherstellung des Lebensunterhaltes

- für eine angemessene Unterkunft und der damit verbundenen Heizungskosten (§ 22 Abs. 1 und Abs. 2 SGB II)
- einschließlich der eventuell erforderlichen Wohnungsbeschaffungskosten, Mietkautionen und Umzugskosten (§§ 22 Abs. 6 SGB II)
- sowie materielle und persönliche Hilfen an Personen bzw. Familien, denen der Verlust ihrer Wohnung droht (§ 22 Abs. 8 SGB II).

Der Bund beteiligt sich mit einem festen Prozentsatz, der jährlich neu festgelegt wird, an den Kosten der Unterkunft im SGB II.

Der Landkreis beteiligt sich mit einem festen Prozentsatz (15,2 %) an den Gesamtverwaltungskosten des Jobcenters und somit auch an den Verwaltungskosten der Leistungen für Unterkunft und Heizung.

Beteiligte Fachbereiche:

Jobcenter Breisgau-Hochschwarzwald

Zuständiger Fachausschuss:

Sozial- und Krankenhausausschuss

Ziele:

Begrenzung der Steigerung der Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Erhöhung des anrechenbaren Einkommens (z.B. durch Erwerbsaufnahme)

Beendigung des Hilfebezugs (z. B. durch eine Beschäftigung mit bedarfsdeckenden Einkommen)

Nachrangssicherung

Zielbezogene Kennzahlen:

Kennzahl zur Messung der Zielerreichung:

KZ01: Nettoaufwendungen (vor Bundesbeteiligung) – Abweichung zum Rechnungsergebnis des Vorjahres

Nachgeordnete Kennzahlen, die die Entwicklung erläutern können:

KZ02: Anzahl der Bedarfsgemeinschaften im Jahresdurchschnitt. – Veränderung zum Vorjahr

KZ03: Durchschnittlich anerkannte Kosten der Unterkunft je Bedarfsgemeinschaft – Veränderung zum Vorjahr

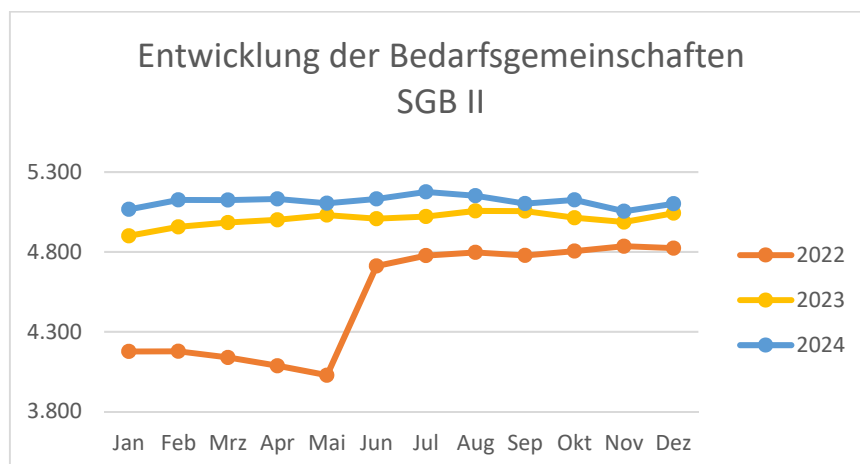
KZ04: Nettoressourcenbedarf je Einwohner – Veränderung zum Vorjahr

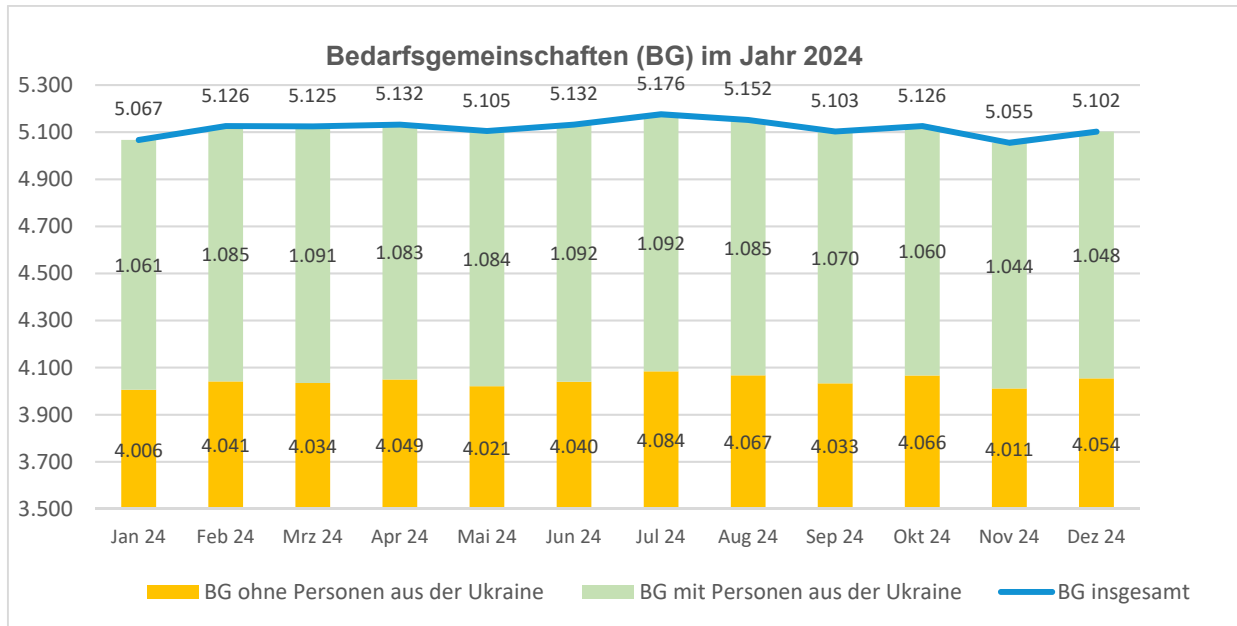
Kennzahl	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022	RE 2023	RE 2024
KZ01	21,3 Mio. EUR	22,6 Mio. EUR	23,3 Mio. EUR	24,3 Mio. EUR	30,5 Mio. EUR	32,5 Mio. EUR
KZ02	4.316	4.451	4.432	4.512	5.005	5.117
KZ03	585 EUR	579 EUR	598 EUR	618 EUR	660 EUR	679 EUR
KZ04	35 EUR/EW	14 EUR/EW	17 EUR/EW	21 EUR/EW	29 EUR/EW	29 EUR/EW

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Seit dem Frühjahr 2022 wird die deutsche Wirtschaft durch den Krieg in der Ukraine belastet. Im Winter 2022/2023 rutschte die deutsche Wirtschaft in eine moderate Rezession und auch im Haushaltsjahr 2024 steckt die deutsche Wirtschaft in einer stagnativen Phase fest. Angesichts der schwachen Konjunktur entwickelte sich auch der Arbeitsmarkt ungünstig. Die fehlende Belegung auf dem Arbeitsmarkt sowie der deutliche Anstieg von Mieten auf dem Wohnungsmarkt führten zu einer Erhöhung des Ausgabevolumens im Bereich der Unterkunftskosten nach dem SGB II.

Die Aufwendungen des Landkreises für die Kosten der Unterkunft und Heizung sind unmittelbar abhängig von der Zahl der vom Jobcenter zu betreuenden Bedarfsgemeinschaften. Auch im Jahr 2024 haben eine große Zahl von Ukrainerinnen und Ukrainern Zuflucht im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald gefunden. Geflüchtete aus der Ukraine haben spätestens mit der Erteilung der Fiktionsbescheinigung oder Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz Zugang zum Arbeitsmarkt und können seit dem 1. Juni 2022 Leistungen aus der Grundsicherung für Arbeitsuchende erhalten. Davor bekamen sie Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz. Wenn Bürgergeld, Grundsicherung für Arbeitsuchende, bezogen wird, sind die Jobcenter im Rechtskreis SGB II zuständig. Diese Leistungen beinhalten auch die Übernahme der Kosten für Unterkunft und Heizung. Im Januar 2024 wurden 5.067 Bedarfsgemeinschaften (BG) im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald registriert, die sich im Bezug von Bürgergeld befanden. Dies entspricht einem Anstieg von 3,4 % gegenüber dem Vorjahresmonat Januar 2023 mit 4.901 BG's. Der Trend setzte sich im weiteren Jahresverlauf fort und im Mai 2024 lag die Anzahl der Bedarfsgemeinschaften bei 5.105 und damit um 1,5 % höher als noch im Mai 2023 (5.031 BG's). Hierauf entfielen 1.084 Bedarfsgemeinschaften mit mindestens einem Regelleistungsbeziehenden mit ukrainischer Staatsangehörigkeit. Im Vorjahresmonat wurden 1.044 Bedarfsgemeinschaften unterstützt. Zum Jahresende 2024 erhielten 5.102 Bedarfsgemeinschaften Bürgergeld und damit 1,6 % mehr als noch im Dezember 2023.





Aus der Grafik wird deutlich, dass sich sowohl der Bestand an Bedarfsgemeinschaften mit Leistungsbeziehenden aus der Ukraine als auch der Bestand an Bedarfsgemeinschaften ohne Bezug zum Kriegsgeschehen auf einem relativ gleichbleibend hohen Niveau befunden hat.

Das Jobcenter hat auf die Entwicklung der Zahl der Bedarfsgemeinschaften und damit auf die Entwicklung der Ausgaben für die Kosten der Unterkunft und Heizung wenig Steuerungsmöglichkeiten. Der wesentliche Hebel, um die Ausgaben zu begrenzen, besteht darin, die Bürgergeldbeziehenden in Arbeit zu vermitteln. Im Jahr 2024 konnten 1.780 Frauen und Männer (Vorjahr: 1.584) eine Erwerbstätigkeit aufnehmen. Gerade im Hinblick auf das hohe Mietenniveau im Landkreis wird durch Erwerbsaufnahmen der Bezug von Bürgergeld in vielen Fällen nicht beendet, sondern durch das Einkommen werden die individuellen Leistungsansprüche reduziert. Dadurch, dass anzurechnendes Einkommen zunächst auf die Bedarfe zum Lebensunterhalt (Kostenträger Bund) und erst danach auf die Bedarfe für Unterkunft und Heizung anzurechnen ist, werden in diesen Fällen weiterhin die kommunalen Aufwendungen anfallen.

Unterstützt wurde die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt im Jahr 2024 durch den „Job-Turbo“. Dies war eine Initiative der Bundesregierung, um Geflüchtete schneller in Arbeit zu bringen. Nachdem bei vielen Geflüchteten die Integrationssprachkurse endeten, stand nun die Beschäftigungsaufnahme zunehmend im Vordergrund. 440 Personen mit ukrainischer Staatsangehörigkeit konnten 2024 während des Bezuges von Bürgergeld eine Erwerbstätigkeit aufnehmen. Das sind fast 150 % mehr, als noch im Jahr 2023. Das Jobcenter initiierte bei seiner Integrationsarbeit unterstützend Stellenbörsen, Speeddatings und Veranstaltungen vor Ort bei Arbeitgebern.

Die durchschnittlich anerkannten Kosten der Unterkunft je Bedarfsgemeinschaft betrugen im Dezember 2023 rund 660 EUR. Diese haben sich im Jahresverlauf 2024 um weitere 2,9 % und damit auf 679 EUR im Dezember 2024 erhöht. Die Quadratmeterpreise für die Kosten der Unterkunft entwickelten sich von 17,89 Euro/m² im Dezember 2023 auf 18,43 Euro/m² im Dezember 2024. Die Preissteigerungsrate lag bei gut 3 %, allerdings lag sie im Vorjahresvergleich noch bei 11,3 %. Die Steigerung der Unterkunftskosten ist überwiegend durch die Entwicklung des Mietpreisindex bei Bestands- und Angebotsmieten begründet. Die Energieprodukte, beispielsweise für Heizöl und Erdgas, vergünstigten sich zwar im Jahr 2024 um durchschnittlich 3,2 % gegenüber dem Vorjahr, aber diese Preissenkungen haben nicht zu einer spürbaren Entlastung im Bereich der Aufwendungen für Unterkunft und Heizung geführt. Der anhaltende gesamtwirtschaftliche Teuerungseffekt führte auch dazu,

dass Menschen mit geringem Einkommen, die bisher noch in der Lage waren, ihren Lebensunterhalt aus eigenen Kräften sicherzustellen, auf aufstockende Leistungen nach dem SGB II im Bereich der Unterkunfts- und Heizkosten angewiesen waren, und die Kosten pro Bedarfsgemeinschaft im Einzelfall gestiegen sind.

Bei den Aufwendungen für die Kosten der Unterkunft (vor Bundesbeteiligung) war ein Anstieg um etwa 6,6 % zu verzeichnen, da diese im Jahr 2023 rd. 30,5 Mio. EUR und im Jahr 2024 rd. 32,5 Mio. EUR betrugen. Diese Entwicklung ergibt sich, wie schon oben dargestellt, aus der anhaltend schwachen Konjunktur auf dem Arbeitsmarkt sowie aus den Folgen des Rechtskreiswechsels ukrainischer Flüchtlinge in das Leistungssystem des SGB II. Der geplante Ansatz für Kosten der Unterkunft im SGB II in Höhe von 32,5 Mio. EUR konnte jedoch genau eingehalten werden.

Die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft betrug im Jahr 2024 insgesamt 72,1 %. Unter Berücksichtigung revisionsbedingter Verrechnungen des Jahres 2023 fiel die Bundesbeteiligung in diesem Bereich rd. 100 Tsd. EUR geringer aus als geplant.

Bei den Hilfearten im SGB II, insbesondere bei den Kosten der Unterkunft, sind Mehraufwendungen für Ukraine-Flüchtlinge zu verzeichnen, die nicht durch die Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft gedeckt sind. Im Rahmen der Gemeinsamen Finanzkommission am 15.07.2022 konnte allerdings eine Einigung zwischen dem Land und den Kommunen zur Beteiligung des Landes an den durch die Geflüchteten aus der Ukraine bedingten Netto-Mehrbelastungen der Kreise in den sozialen Sicherungssystemen getroffen werden. Nach einer weiteren Sitzung der Gemeinsamen Finanzkommission am 14.11.2022 wurde die getroffene Einigung ab dem Haushaltsjahr 2023 auch auf die Mehrbelastungen infolge des Wegfalls der fluchtinduzierten Bundeserstattung für Kosten der Unterkunft für anerkannte Asyl- und Schutzberechtigte im SGB II (KdU Flucht) erweitert. Die Vorgaben wurden dahin modifiziert, dass die Mehrbelastungen bereits ab dem Jahr 2022 abzubilden waren. Daher wurde im Haushalt 2024 des Landkreises eine pauschale Unterstützung des Landes zur Aufgabenerfüllung im Bereich Flucht und Migration in Höhe von 8,7 Mio. EUR für das Jahr 2024 veranschlagt. Die pauschale Unterstützung des Landes wurde im Vergleich zum Haushalt 2023 in 2024 abgesenkt. Außerdem wurde die Berechnungssystematik im Jahresverlauf 2024 verändert, so dass der Mehraufwand im Bereich Flucht- und Migration mit 4,6 Mio. EUR zu beziffern war. Da die pauschale Unterstützung verschiedenste Aufwandsarten im Sozial- und Jugendbereich betreffen, erfolgt auf Empfehlung des Landkreistages Baden-Württemberg eine summarische Veranschlagung an zentraler Stelle, konkret in der Produktgruppe 6110 (Budget Dezernat Finanzen & Schulen).

Seit dem Jahr 2005 („Hartz IV-Reform“) gibt das Land die Nettoentlastung durch den Wegfall des Wohngeldes für Bürgergeld-Empfänger an die Landkreise weiter. Die Höhe der Nettoentlastung hängt von dem Landesanteil der Sonderergänzungszuweisung Ost ab. Die Nettoentlastung des Jahres 2024 betrug gut 3 Mio. EUR. Der Entlastungsbetrag ist um rd. 0,9 Mio. EUR höher ausgefallen als geplant. Hierdurch lag der Nettoressourcenbedarf 2024 mit rund 7,8 Mio. EUR um 0,8 Mio. EUR unterhalb des Planansatzes von gut 8,6 Mio. EUR. Dies führte zur Beibehaltung des Nettoressourcenbedarfs je Einwohner (KZ04) auf dem Niveau des Jahres 2023 von 29 EUR/EW.

THH2 Jugend & Soziales**3120 Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II****312001 Leistungen für Unterkunft und Heizung****SP312001 SP Leistungen für Unterkunft und Heizung**

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
1	+	Steuern und ähnliche Abgaben	2.153.515,04	2.160.000	3.041.320,88	881.321	0	0,00	881.321-	0,00
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	21.900.496,54	23.439.200	23.337.432,64	101.767-	0	0,00	101.767	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.493.984,05	1.767.096	1.685.845,29	81.251-	0	0,00	81.251	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	25.547.995,63	27.366.296	28.064.598,81	698.303	0	0,00	698.303-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	1.485.636,95-	1.751.254-	1.645.757,86-	105.496	0	0,00	105.496-	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.535,06-	14.400-	15.680,01-	1.280-	0	0,00	1.280	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.650.747,54-	33.822.440-	33.888.772,33-	66.332-	0	0,00	66.332	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	33.146.919,55-	35.588.094-	35.550.210,20-	37.884	0	0,00	37.884-	0,00
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	7.598.923,92-	8.221.798-	7.485.611,39-	736.186	0	0,00	736.186-	0,00
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	400.709,10-	383.464-	338.559,68-	44.904	0	0,00	44.904-	0,00
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	400.709,10-	383.464-	338.559,68-	44.904	0	0,00	44.904-	0,00
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	7.999.633,02-	8.605.262-	7.824.171,07-	781.091	0	0,00	781.091-	0,00

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
1	Weitergabe der Nettoentlastung des Landes durch den Wegfall des Wohngeldes für Arbeitslosengeld II-Empfänger nach § 6 AGSGB II	3.041.321
2	Vorläufige Bundesbeteiligung SGB II 2024: 72,1 % 31,6 % für Kosten der Unterkunft (KdU) 5,3 % für Bildung und Teilhabe (BuT) 35,2 % für Stärkung der Kommunalfinanzen	23.311.533
	Zuweisungen im Rahmen des Soziallastenausgleiches nach § 21 FAG	25.900
7	Erstattungen vom Jobcenter für Personal- und Sachaufwendungen des Kreises Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	1.679.303 6.542
14	Aufwand für Aus- und Fortbildung, Dienstfahrzeuge u.ä.	15.680
18	Leistungen für Unterkunft und Heizung Erstattungen ans Jobcenter für Verwaltungskostenanteil des Kreises (15,2 %) Sonstige Aufwendungen (Geschäftsbedarf u.ä.)	32.517.376 1.367.586 3.810

**Schlüsselprodukt: 31.40.06 Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge
(Vorläufige Unterbringung)**

Kurzbeschreibung:

Zur vorläufigen Unterbringung von Flüchtlingen gibt es im Landkreis mehrere Gemeinschaftsunterkünfte. Es handelt sich dabei hauptsächlich um angemietete Gebäude. Das Schlüsselprodukt umfasst sämtliche Aufwendungen für den laufenden Betrieb dieser Einrichtungen.

Ab dem Haushaltsjahr 2017 erfolgt die Bereitstellung der Unterkünfte durch den Eigenbetrieb „Bau LKBH“; notwendige Investitionen im baulichen Bereich werden dort veranschlagt.

Der Landkreis erhält zur Finanzierung der Aufwendungen für vorläufig untergebrachte Flüchtlinge eine einmalige Pauschale des Landes für jede neu zugewiesene Person, seit dem Jahr 2015 erfolgt eine nachträgliche Spitzabrechnung dieser Aufwendungen mit dem Land.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Sozialhilfe und Flüchtlinge

Zuständiger Fachausschuss:

Sozial- und Krankenhausausschuss

Ziele:

Schaffung von ausreichenden Unterbringungskapazitäten für Geflüchtete

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Errichtung und Anmietung von neuen dauerhaften Unterkünften durch Eigenbetrieb „Bau LKBH“ sowie befristeten Liegenschaften und Notunterkünften

Monatliche Evaluation der vorhandenen Platzkapazitäten unter Berücksichtigung der aktuellen Flüchtlingssituation

Konsequente Umsetzung der Anschlussunterbringung

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Aufzunehmende Personen nach der Zuweisungsquote des Landes (ab 2023)

KZ02: Tatsächlich aufgenommene Personen im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald (ab 2023)

KZ03: Anzahl der Plätze in Unterkünften der vorläufigen Unterbringung am Jahresende

Kennzahl	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022	RE 2023	RE 2024
KZ01	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1.899	859
KZ02	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	1.872	868
KZ03	631	591	702	1.468	1.899	1.580

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

In den Jahren 2018 bis 2020 bewegten sich die monatlichen Zuweisungszahlen mit durchschnittlich etwa 20 Personen auf einem relativ niedrigen Niveau. Eine steigende Tendenz war dann bereits in 2021 mit monatlich knapp 40 zugewiesenen Flüchtlingen zu erkennen, hierin war auch die ab Herbst 2021 erfolgte verstärkte Zuweisung von Kontingentflüchtlingen (insb. sog. afghanische Ortskräfte) enthalten. Seit März 2022 erfolgte dann ein erneuter deutlicher Anstieg der Zuweisungszahlen bedingt durch den Überfall der Russischen Föderation auf die Ukraine, welcher sich auch im Jahr 2023 fortsetzte. Im Jahr 2024 ebnete der Zugang ukrainischer Geflüchteter deutlich ab, was insgesamt zu einer Halbierung der Zuweisungen führte. Der Gesamtjahresdurchschnitt 2024 lag

daher bei 72 Personen monatlich (Ukraine-Flüchtlinge und Asylsuchende) und war damit etwa 50% niedriger als in 2023; er lag somit auch deutlich unter dem Planwert 2024 von 145 Zuweisungen pro Monat. Dem Landkreis wurden im Jahr 2024 insgesamt 859 Personen zur Aufnahme zugewiesen. Tatsächlich aufgenommen wurden aber 868 Personen; diese geringfügige Differenz resultiert daraus, dass nicht zugeteilte Personen aus der Ukraine direkt durch den Landkreis aufgenommen wurden. Zusammenfassend ist festzustellen, dass der Landkreis im Jahr 2024 seine Aufnahmeverpflichtung vollumfänglich erfüllt hat, und somit das Ziel, ausreichende Unterbringungskapazitäten zu schaffen, vollständig erreicht wurde.

Während der Landkreis zum Höhepunkt der Flüchtlingskrise Ende 2016 über 2.451 Plätze in Gemeinschaftsunterkünften (bei 4,5 qm durchschnittlicher Wohn- und Schlaflfläche) verfügte, die aufgrund rückläufiger Flüchtlingszahlen bis zum Jahresende 2020 auf knapp unter 600 reduziert werden konnten, waren es zu Beginn des Jahres 2024 bereits wieder 18 Unterkünfte, vier Wohnungen und ein Hotel mit 1.983 Plätzen (bei 4,5 qm durchschnittlicher Wohn- und Schlaflfläche, sofern verdichtet belegbar). Im Jahr 2024 wurden mehrere neue Flüchtlingsunterkünfte eröffnet (Breisach II, Glottertal) bzw. geschlossen (Ehrenkirchen-Kirchhofen, Hotel in Eisenbach, Neuenburg, Oberried, Ihringen), so dass am Jahresende 2024 - unter Berücksichtigung weiterer kleinerer Kapazitätsanpassungen innerhalb der bestehenden Unterbringungslandschaft im Laufe des Jahres - insgesamt 1.580 Plätze vorhanden waren. Die Auslastungsquote der Unterkünfte lag zum 31.12.2024 bei 78 % (Vorjahr: 88 %). Durch das Land Baden-Württemberg erfolgte im Sommer 2024 die Aufforderung, weitere Unterbringungskapazitäten zu schaffen, um die geflüchteten Menschen aus der Ukraine bzw. regulär Asylsuchende unterbringen zu können.

Das Land erstattet dem Landkreis für jede zugewiesene Person eine einmalige Pauschale, wobei die Pauschale für die Ukraine-Flüchtlinge aufgrund der gesetzlich festgelegten kürzeren Verweildauer in der vorläufigen Unterbringung geringer ist als die Pauschale für AsylbewerberInnen, die in der Regel aus anderen Herkunftsstaaten als der Ukraine kommen. Außerdem sind für die Gewährung der Pauschalen für die Ukraine-Flüchtlinge zusätzliche Verwaltungsprozesse erforderlich (z.B. Registrierung über die Untere Ausländerbehörde), was zur Folge hat, dass dem Landkreis die diesbezüglichen Pauschalen erst mit einem gewissen zeitlichen Versatz angerechnet und ausgezahlt werden. Die Erträge aus den laufenden Pauschalen, die dem Rechnungsjahr 2024 zuzuordnen sind, waren mit insgesamt 16,3 Mio. EUR um 2,1 Mio. EUR niedriger als geplant.

Die Pauschale soll die Kosten für Versorgung, Unterkunft und Betreuung abdecken. Vor allem im Bereich Liegenschaften ist diese Pauschale aber nicht auskömmlich. Aus diesem Grund ermöglicht das Land eine nachträgliche Spitzabrechnung. Die Spitzabrechnungen für die Jahre 2016 bis 2019 sind abgeschlossen, für das Jahr 2019 erhielt der Landkreis in 2024 wie geplant die Schlusszahlung in Höhe von etwas mehr als 1,5 Mio. EUR. Für das Jahr 2021 erfolgte planmäßig eine 80%-ige Abschlagszahlung (rund 1,0 Mio. EUR). Für die Jahre 2022 bis 2024 wurden bisher aufgrund formloser Meldungen 60%-ige Abschlagszahlungen geleistet, davon rund 11,3 Mio. für 2024. Zusätzlich gab es für die Jahre 2022 und 2023 außerplanmäßig Nachzahlungen auf diese Abschlagszahlungen in Höhe von insgesamt knapp 3,5 Mio. EUR. Seit 2021 ist für die Schaffung von neuen dauerhaften Unterbringungskapazitäten eine Genehmigung durch das zuständige Regierungspräsidium erforderlich, so dass in der Folge davon ausgegangen werden kann, dass die im Rahmen der vorläufigen Unterbringung anfallenden Kosten – unter Berücksichtigung eines prozentualen Risikoabschlags für die Fehlbelegungsthematik – vollständig vom Land erstattet werden. Vor diesem Hintergrund werden - teilweise vorbehaltlich der detaillierten konkreten Erhebung bzw. Prüfung durch das Regierungspräsidium - im Rahmen des Jahresabschlusses 2024 die noch offenen Kostenerstattungsansprüche gegenüber dem Land für die Jahre 2020 bis 2024 in Höhe von 90 % als offene Forderungen eingebucht, dabei handelt es sich um ein Gesamtvolumen von 14 Mio. EUR. Diese Werte berücksichtigen alle für die Flüchtlingsthematik der vorläufigen Unterbringung relevanten Bereiche: Leistungsgewährung (in Produktgruppe 3130 „Hilfen für Flüchtlinge“ enthalten), Unterbringung (Schlüsselprodukt 314006 „Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge“) und Betreuung (in Produktgruppe 3180 „Sonstige soziale Hilfen und Leistungen“ enthalten).

Für das Schlüsselprodukt „Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge“ betrugen die Erträge aus den Kostenerstattungen des Landes unter Berücksichtigung der periodengerechten Abgrenzung der

Flüchtlingspauschalen, der erfolgten Abschlagszahlungen des Landes im Rahmen der Spitzabrechnung sowie der Einbuchung der offenen Forderungen fast 32,9 Mio. EUR.

Die Erträge aus den Unterkunftsgebühren der Gemeinschaftsunterkünfte lagen aufgrund der zum 01.01.2024 erfolgten Gebührenerhöhung trotz sinkender Auslastungsquote mit einem Volumen von 3,7 Mio. EUR nur leicht unter dem Planansatz 2024 von rund 3,8 Mio. EUR.

Die konsequente Umsetzung der Ausleitung von Personen in die sog. Anschlussunterbringung erfolgte in 2024 wie bereits in den letzten drei Jahren monats-scharf. Das Risiko von hohen finanziellen Einbußen bei der Spitzabrechnung mit dem Land aufgrund sog. Fehlbelegung konnte hierdurch auf ein Minimum reduziert werden.

Die insbesondere zu Jahresbeginn aus verschiedenen Gründen notwendige Aufstockung des Sicherheitsdienstes in großen bzw. verdichtet belegten Unterkünften führte zu Mehraufwendungen, die durch die spätere Inbetriebnahme bzw. die vorzeitige Schließung von Unterkünften nur teilweise kompensiert werden konnten, so dass die gesamten Sachaufwendungen für die Flüchtlingsunterkünfte (insbesondere für Miete, laufende Bewirtschaftung, externe Dienstleister im Bereich Betrieb und Sicherheit) im Ergebnis bei rund 24,0 Mio. EUR und somit über dem Niveau des Planansatz von insgesamt 22,8 Mio. EUR lagen.

Investiv wurde in 2024 für rund 44.000 EUR ein zusätzliches Transportfahrzeug für die Flüchtlingsunterkünfte beschafft. Hierfür standen nicht verbrauchte Haushaltsmittel in Höhe von fast 41.000 EUR, die bereits 2023 für diesen Zweck eingeplant und aufgrund Lieferverzögerungen des Fahrzeugs nicht in Anspruch genommen wurden, zur Verfügung. Die notwendigen Investitionen im Zusammenhang mit der Erweiterung bzw. Reduzierung von Unterkunfts-kapazitäten werden im Haushalt des Eigenbetriebs Bau LKBH dargestellt.

THH 2 Jugend & Soziales**3140 Unterkünfte für Flüchtlinge****SP31400X SP Soziale Einrichtungen für Flüchtlinge**

lfd. Nr.	Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	3.594.067,91	3.766.000	3.717.334,65	48.665-	0	0,00	48.665	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	0,00	0	84,00-	84-	0	0,00	84	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	2.313,37	1.000	46.273,13	45.273	0	0,00	45.273-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18.730.842,83	23.210.487	32.888.642,69	9.678.155	0	0,00	9.678.155-	0,00
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	7,65-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	22.327.216,46	26.977.487	36.652.166,47	9.674.679	0	0,00	9.674.679-	0,00
12	- Personalaufwendungen	1.628.019,37-	1.681.999-	2.027.350,14-	345.351-	0	0,00	345.351	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	19.635.679,45-	22.197.690-	23.448.884,06-	1.251.194-	0	0,00	1.251.194	0,00
15	- Abschreibungen	12.476,92-	26.800-	75.976,26-	49.176-	0	0,00	49.176	0,00
17	- Transferaufwendungen	14.711,81-	0	3.304,63-	3.305-	0	0,00	3.305	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	323.453,04-	526.010-	444.485,24-	81.524	0	0,00	81.524-	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	21.614.340,59-	24.432.499-	26.000.000,33-	1.567.502-	0	0,00	1.567.502	0,00
20	= Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	712.875,87	2.544.988	10.652.166,14	8.107.178	0	0,00	8.107.178-	0,00
21	+ Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	750.632,61-	924.168-	824.927,73-	99.240	0	0,00	99.240-	0,00
28	= Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	750.632,61-	924.168-	824.927,73-	99.240	0	0,00	99.240-	0,00
29	= Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	37.756,74-	1.620.821	9.827.238,41	8.206.418	0	0,00	8.206.418-	0,00

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
2+5	Benutzungsgebühren für Flüchtlingsunterkünfte	3.717.251
6	Ersätze für Schadensfälle, Verkaufserlöse	46.273
7	Kostenerstattung des Landes bzw. Kostenerstattungsanspruch gegenüber dem Land (sog. Spitzabrechnung) im Rahmen des FlüAG für 2024	21.108.382
	Kostenerstattung bzw. -erstattungsanspruch aus der Spitzabrechnung 2023	4.100.000
	Kostenerstattung bzw. -erstattungsanspruch aus der Spitzabrechnung 2022	4.380.000
	Kostenerstattung bzw. -erstattungsanspruch aus der Spitzabrechnung 2021	1.520.638
	Kostenerstattung bzw. -erstattungsanspruch aus der Spitzabrechnung 2020	400.000
	Schlusszahlung aus der Spitzabrechnung 2019	1.359.651
	Sonstige Kostenerstattung	19.972
14+17	Liegenschaftsbezogene Aufwendungen, insbesondere Miete an Eigenbetrieb Bau LKBH, Bewirtschaftung, externe Dienstleister u.ä.	23.452.188
18	Erstattungen an den Eigenbetrieb Bau LKBH	356.605
	Verlegungskosten, Geschäftsaufwendungen u.ä.	87.880

THH2 Jugend & Soziales**3140 Unterkünfte für Flüchtlinge****INV_SP3140 Zusammenfassung Investitionen Flüchtlingsunterkünfte**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs-übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs-übertragung nach 2025 EUR 8
Zusammenfassung Investitionen Flüchtlingsunterkünfte:									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.374,97-	0	45.312,04-	45.312-	0	40.625,00-	4.687	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.374,97-	0	45.312,04-	45.312-	0	40.625,00-	4.687	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	4.374,97-	0	45.312,04-	45.312-	0	40.625,00-	4.687	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	4.374,97-	0	45.312,04-	45.312-	0	40.625,00-	4.687	0,00

Schlüsselprodukt: **36.30.03** **Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention**

Kurzbeschreibung:

Das Schlüsselprodukt umfasst die Hilfen zur Erziehung, die Hilfen für junge Volljährige, die Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die jeweils in ambulanten, teil- und vollstationären Hilfeformen erbracht werden sowie die Inobhutnahmen.

Die Ausgestaltung dieser Leistungen kann insbesondere erfolgen durch: Erziehungsberatung, Soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistandschaft/Betreuungshelfer, Sozialpädagogische Familienhilfe, Erziehung in einer Tagesgruppe/Familienpflege, Vollzeitpflege, Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen, intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung sowie weiteren Formen der Hilfe.

Die Leistungen der Erziehungsberatung werden in den Erziehungsberatungsstellen erbracht, die als Einrichtungen für junge Menschen und ihre Familien beim Produkt 36.30.06 abgebildet werden und somit nicht in diesem Schlüsselprodukt enthalten sind.

Beteiligte Fachbereiche:

FB Allgemeiner Sozialer Dienst

FB Soziale Fachdienste

FB Leistung für Familien und Vormundschaften

FB Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung

Zuständiger Fachausschuss:

Jugendhilfeausschuss

Ziele:

Stärkung der Erziehungskompetenzen in den Familien

Ausbau der Vollzeitpflegeverhältnisse

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Ausschöpfung der ambulanten und teilstationären Hilfearten

Steuerung durch bedarfsgerechten Ausbau der ambulanten Hilfeangebote

Frühzeitige, präventive und niederschwellige Unterstützung von Kindern und Familien im Landkreis

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Verhältnis der ambulanten zu den stationären Hilfen am Jahresende im Vergleich zum Vorjahr

KZ02: Verhältnis der Anzahl der Vollzeitpflegeverhältnisse zu der Anzahl der Heimunterbringungen am Jahresende im Vergleich zum Vorjahr

Kennzahl	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022	RE 2023	RE 2024
KZ01	1,96	2,10	2,11	2,23	2,32	2,26
KZ02	1,01	0,97	0,88	0,85	0,92	0,93

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Im Bereich der individuellen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien waren im Rechnungsjahr 2024 wie schon in den Vorjahren wieder viele Herausforderungen, bei denen die oben genannten Ziele stets im Blick behalten wurden, zu bewältigen.

Die nachfolgenden Ausführungen zu den Kennzahlen beziehen sich auf die klassischen Hilfen für junge Menschen und ihre Familien – das heißt ohne die Fallzahlen der unbegleiteten minderjährigen Ausländer. Zu den Transferaufwendungen und Planabweichungen bei den unbegleiteten minderjährigen Ausländern wird separat Stellung genommen.

Das Verhältnis der ambulanten und teilstationären Hilfen (soziale Gruppenarbeit, Erziehungsbeistandschaft, Sozialpädagogische Familienhilfe und Erziehung in einer Tagesgruppe) zu den stationären Hilfen (Vollzeitpflege, Heimerziehung und sonstige betreute Wohnformen) ist mit einem Wert von 2,26 im Haushaltsjahr 2024 im Vergleich zu 2,32 im Vorjahr 2023 leicht gesunken.

Das Verhältnis von Vollzeitpflegeverhältnissen zur Heimunterbringung blieb im Jahr 2024 annähernd auf Vorjahresniveau. Im Jahr 2024 waren pro Heimunterbringung lediglich 0,93 Vollzeitpflegeverhältnisse vorhanden. Im Vorjahr 2023 lag dieser Faktor bei 0,92. Es wird trotz vielfältiger Bemühungen in diesem Bereich zunehmend schwieriger, geeignete Pflegefamilien zu finden. Auch für Kinder mit größeren Auffälligkeiten, für die eine Fremdunterbringung notwendig wird, gestaltet sich die individuelle Bedarfsdeckung durch Unterbringung in einer Pflegefamilie schwieriger und/oder macht sogar die Unterbringung in Spezialeinrichtungen erforderlich. Familiäre Unterbringungen jüngerer Kinder mit größeren Auffälligkeiten werden zudem vermehrt in sogenannten Erziehungsstellen gewährleistet, diese sind jedoch unter § 34 SGB VIII verortet.

Im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer lagen die Transferaufwendungen in 2024 unter dem Ansatz für das Jahr 2024. Mit rund 7,8 Mio. EUR im Rechnungsergebnis wurde der Ansatz (rund 7,9 Mio. EUR) um rund 0,1 Mio. EUR unterschritten. Die Ausgaben im ambulanten Bereich (Erziehungsbeistandschaft nach § 30 SGB VIII) wurden um rund 0,1 Mio. EUR unterschritten. Die Überschreitung bei den Ausgaben für Heimunterbringungen gem. § 34 SGB VIII von rund 0,8 Mio. EUR (Ansatz 2024: rund 5,5 Mio. EUR; Rechnungsergebnis 2024: rund 6,3 Mio. EUR) wurde durch Minderausgaben im Bereich der Inobhutnahmen nach § 42 SGB VIII von 0,8 Mio. EUR (Ansatz 2024: rund 2,2 Mio. EUR; Rechnungsergebnis 2024: rund 1,4 Mio. EUR) vollständig kompensiert, so dass das Rechnungsergebnis wie oben dargestellt unter dem Haushaltsansatz lag.

Weiterhin ist die Situation im Bereich der unbegleiteten minderjährigen Ausländer unterjährig sehr dynamisch, so dass eine valide Planung deutlich erschwert ist. Zum Zeitpunkt der Berichterstellung werden dem Landkreis keine unbegleiteten minderjährigen Ausländer zugewiesen, aktuell (Stand: 30.04.2025) gehen wir davon aus, dass sich diese Situation im Laufe des Jahres 2025 nicht verändern wird.

Die Ausgaben für unbegleitete minderjährige Ausländer werden durch das Land erstattet. Die bestehende halbjährliche Abrechnungssystematik konnte 2023 durch den enormen Anstieg der Flüchtlingszahlen nicht mehr beibehalten werden, und die Abrechnung der Kosten konnte nur sehr zeitverzögert erfolgen. Die Situation in diesem Bereich hat sich im Jahr 2024 deutlich entspannt.

Die Kostenerstattungen lagen im Jahr 2024 bei rund 7,3 Mio. EUR (Vorjahr 2023: rund 1,2 Mio. EUR) und somit rund 0,3 Mio. EUR über dem Planansatz 2024 von rund 7,0 Mio. EUR.

Aktuell läuft die Kostenerstattung relativ zeitnah. Infolgedessen sind keine größeren Verzögerungen zwischen den geleisteten Ausgaben und den Kostenerstattungen durch das Land gegeben.

Das Rechnungsergebnis 2024 für die Transferaufwendungen beim Schlüsselprodukt (ohne unbegleitete minderjährige Ausländer) lag um ca. 2,7 Mio. über dem Planansatz. Insgesamt betrug der Nettoressourcenbedarf 2024 für die Schlüsselposition rund 45,0 Mio. EUR und lag somit rund 1,2 Mio. EUR über dem Ansatz von rund 43,8 Mio. EUR.

THH2 Jugend & Soziales**3630 Hilfen für junge Menschen und ihre Familien****363003 Individuelle Hilfen für junge Menschen und ihre Familien****SP363003 SP Hilfen für junge Menschen und ihre Familien**

lfd. Nr.		Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungsübertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungsübertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	666.491,00	523.500	596.780,00	73.280	0	0,00	73.280-	0,00
4	+	Sonstige Transfererträge	1.528.353,56	1.388.800	1.347.155,98	41.644-	0	0,00	41.644	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	895,00	0	5.069,88	5.070	0	0,00	5.070-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.310.515,90	8.504.300	10.853.362,98	2.349.063	0	0,00	2.349.063-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	695,80	156	114,22	42-	0	0,00	42	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	5.506.951,26	10.416.756	12.802.483,06	2.385.727	0	0,00	2.385.727-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	3.904.528,78-	4.263.392-	4.395.041,19-	131.649-	0	0,00	131.649	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	134.313,13-	337.460-	244.565,08-	92.895	0	0,00	92.895-	0,00
15	-	Abschreibungen	453.056,18	23.518-	1.014.250,88-	990.732-	0	0,00	990.732	0,00
17	-	Transferaufwendungen	43.831.206,84-	48.038.900-	50.604.495,28-	2.565.595-	0	0,00	2.565.595	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.483.738,80-	1.509.271-	1.569.595,17-	60.324-	0	0,00	60.324	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	48.900.731,37-	54.172.542-	57.827.947,60-	3.655.405-	0	0,00	3.655.405	0,00
20	=	Anteiliges veranschlagtes ordentliches Ergebnis	43.393.780,11-	43.755.786-	45.025.464,54-	1.269.678-	0	0,00	1.269.678	0,00
21	+	Erträge aus internen Leistungen	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	2.006.195,12-	2.145.182-	2.024.057,21-	121.125	0	0,00	121.125-	0,00
28	=	Veranschlagtes kalkulatorisches Ergebnis	2.006.195,12-	2.145.182-	2.024.057,21-	121.125	0	0,00	121.125-	0,00
29	=	Veranschlagter Nettoressourcenbedarf/-überschuss	45.399.975,23-	45.900.968-	47.049.521,75-	1.148.554-	0	0,00	1.148.554	0,00

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
2	Zuweisungen vom Land für Schulbegleitungen im Rahmen der Jugendhilfe Zuweisungen nach § 29 d FAG (Ausgleich Verwaltungsaufwand umA)	332.230 264.550
7	Kostenerstattungen für unbegleitete minderjährige Ausländer Sonstige Kostenerstattungen, insbesondere von anderen örtlichen Jugendhilfeträgern und vom KVJS	7.296.447 3.556.915
14	Aus- und Fortbildung, IT-Lizenzen, Pflegekosten Software, Einführung E-Akte u.ä.	254.565
17	Hilfen für junge Menschen und ihre Familien einschließlich Krisenintervention (Hilfen zur Erziehung § 27 ff, Hilfen für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche § 35a, Hilfen für junge Volljährige § 41, Inobhutnahmen § 42), Hilfen für umA	42.796.714 7.807.782
18	Kostenerstattungen an andere örtliche Jugendhilfeträger Sonstige Aufwendungen (Geschäftsbedarf u.ä.)	1.515.512 54.083

Teilhaushalt 3: Gesundheit & Versorgung – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR 8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	965.219,09	733.100	808.954,57	75.855	0	0,00	75.855-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	13.453,31	11.100	39.605,24	28.505	0	0,00	28.505-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	187,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	5.213,95	500	15.852,13	15.352	0	0,00	15.352-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.365.879,03	450.400	541.008,32	90.608	0	0,00	90.608-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	187,00	0	11.990,37	11.990	0	0,00	11.990-	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	2.349.765,38	1.195.100	1.417.410,63	222.311	0	0,00	222.311-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	7.628.716,96-	8.393.100-	8.115.654,65-	277.445	0	0,00	277.445-	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	627.351,37-	569.400-	524.105,25-	45.295	0	20.000,00-	65.295-	0,00
15	-	Abschreibungen	151.827,47-	70.700-	39.765,25-	30.935	0	0,00	30.935-	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	221,76-	500-	400,35-	100	0	0,00	100-	0,00
17	-	Transferaufwendungen	169.658,48-	169.700-	209.733,92-	40.034-	0	0,00	40.034	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	865.336,34-	884.500-	884.065,12-	435	0	0,00	435-	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	9.443.112,38-	10.087.900-	9.773.724,54-	314.175	0	20.000,00-	334.175-	0,00
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	7.093.347,00-	8.892.800-	8.356.313,91-	536.486	0	20.000,00-	556.486-	0,00
21	+	Erträge aus internen Leistungen	226,80	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	4.706.920,77-	5.656.105-	5.667.237,43-	11.132-	0	0,00	11.132	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	4.706.693,97-	5.656.105-	5.667.237,43-	11.132-	0	0,00	11.132	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	11.800.040,97-	14.548.905-	14.023.551,34-	525.354	0	20.000,00-	545.354-	0,00

Teilhaushalt 3: Gesundheit & Versorgung – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR 8
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	0	69.781,34	69.781-	0	0,00	69.781-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	69.781,34	69.781-	0	0,00	69.781-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	2.000-	3.096,38-	1.096	0	0,00	1.096	0,00
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	4.212,60-	4.100-	1.570,80-	2.529-	0	0,00	2.529-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.212,60-	6.100-	4.667,18-	1.433-	0	0,00	1.433-	0,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Investitionstätigkeit	4.212,60-	6.100-	65.114,16	71.214-	0	0,00	71.214-	0,00

Teilergebnisrechnung

Das ordentliche Ergebnis (ohne ILV) des Dezernats **Gesundheit und Versorgung** fiel um rund 536 TEUR besser aus als geplant.

Bei den ordentlichen Erträgen ergeben sich Abweichungen von rund 222 TEUR. Dies ist im Wesentlichen auf Mehreinnahmen im Bereich der Verwaltungsgebühren und zusätzlichen Erstattungen des Landes für Gesundheitsuntersuchungen von Flüchtlingen und Ukrainischen Geflüchteten aufgrund steigender Flüchtlingszahlen im Laufe des Jahres 2024 in der Landeserstaufnahmestelle in Freiburg zurückzuführen. Darüber hinaus wurden mit Erlass des Sozialministeriums vom 14.06.2024 die Kostenabgrenzung zwischen Aufnahmeverwaltung und Gesundheitsverwaltung im Zusammenhang mit den Röntgenuntersuchungen in den Landeserstaufnahmeeinrichtungen neu geregelt. Basierend auf diesem Erlass wurden die strukturellen Kosten der landeseigenen Röntgengeräte im Jahr 2024 erstmals vom Justizministerium getragen.

Die ordentlichen Aufwendungen unterschritten den Planansatz gesamthaft um rund 314 TEUR, was hauptsächlich auf geringere Personalkosten, u.a. aufgrund Langzeiterkrankungen bei den tariflich beschäftigten Mitarbeitenden und geringeren Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, was hauptsächlich auf noch nicht erforderliche finanzielle Mittel für die Digitalisierung der Gesundheitsverwaltung im Rahmen des ÖGD-Paktes zurückzuführen ist. Die Mehraufwendungen bei den Transferleistungen stehen im Zusammenhang mit der Erhöhung der Verbandsumlage des Zweckverbandes Tierische Nebenprodukte ZTN Süd.

Teilfinanzrechnung

Im investiven Bereich des Dezernats 3 wurden Auszahlungen für den Erwerb von Lizenzen, der Ersatzbeschaffung eines Druckers und Neubeschaffung eines Audiometers getätigt.

Teilhaushalt 4: Bauen, Umwelt & ländlicher Raum – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR 8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	5.356.225,49	6.693.000	6.162.029,15	530.971-	0	0,00	530.971	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	74.152,70	171.000	279.112,40	108.112	0	0,00	108.112-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	5.175,00	5.000	2.460,00	2.540-	0	0,00	2.540	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	100.191,12	57.500	91.233,47	33.733	0	0,00	33.733-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	2.530.335,75	2.385.500	2.483.774,32	98.274	0	0,00	98.274-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	8.700,95	0	24.168,57	24.169	0	0,00	24.169-	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	8.074.781,01	9.312.000	9.042.777,91	269.222-	0	0,00	269.222	0,00
12	-	Personalaufwendungen	19.492.190,64-	20.608.500-	20.396.523,48-	211.977	0	0,00	211.977-	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.339.033,52-	1.349.800-	1.618.443,23-	268.643-	0	134.500,00-	134.143	71.000,00-
15	-	Abschreibungen	571.594,04-	1.006.500-	1.099.301,30-	92.801-	0	0,00	92.801	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0	8,18-	8-	0	0,00	8	0,00
17	-	Transferaufwendungen	1.071.528,19-	908.400-	862.893,51-	45.506	0	26.600,00-	72.106-	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2.227.310,56-	2.376.100-	2.303.484,62-	72.615	0	10.000,00-	82.615-	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	24.701.656,95-	26.249.300-	26.280.654,32-	31.354-	0	171.100,00-	139.746-	71.000,00-
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	16.626.875,94-	16.937.300-	17.237.876,41-	300.576-	0	171.100,00-	129.476	71.000,00-
21	+	Erträge aus internen Leistungen	231.316,50	200.000	208.847,34	8.847	0	0,00	8.847-	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	8.954.522,51-	10.006.142-	10.061.103,42-	54.962-	0	0,00	54.962	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	8.723.206,01-	9.806.142-	9.852.256,08-	46.114-	0	0,00	46.114	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	25.350.081,95-	26.743.442-	27.090.132,49-	346.691-	0	171.100,00-	175.591	71.000,00-

Teilhaushalt 4: Bauen, Umwelt & ländlicher Raum – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR 8
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	119.142,44	491.400	370.050,00	121.350	0	0,00	121.350	0,00
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	24.745,96	0	28.422,56	28.423-	0	0,00	28.423-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	143.888,40	491.400	398.472,56	92.927	0	0,00	92.927	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	58.027,22-	130.000-	98.716,15-	31.284-	0	121.973,00-	153.257-	0,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	873.156,61-	1.573.100-	1.453.127,60-	119.972-	0	226.000,00-	345.972-	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	246.734,34-	148.500-	110.700,00-	37.800-	0	110.700,00-	148.500-	30.000,00
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	23.443,19-	58.000-	51.288,07-	6.712-	0	120.800,00-	127.512-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.201.361,36-	1.909.600-	1.713.831,82-	195.768-	0	579.473,00-	775.241-	30.000,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Investitionstätigkeit	1.057.472,96-	1.418.200-	1.315.359,26-	102.841-	0	579.473,00-	682.314-	30.000,00

Teilergebnisrechnung

Das ordentliche Ergebnis (ohne ILV) des **Dezernats Bau, Umwelt und ländlicher Raum** (THH 4) wurde um rd. 300 TEUR (rd. 1,77%) gegenüber dem Plan überschritten.

Auch im Jahr 2024 blieben die Gebühreneinnahmen im Baurecht, trotz leichter Erholung gegenüber dem Vorjahr, hinter den Planwerten zurück. Auch bei den Vermessungsgebühren konnte der Planwert nicht erreicht werden. Hier macht sich bereits der Fachkräftemangel bemerkbar. Die Gebühreneinnahmen der Feuerwehrrübsanlage bleiben in 2024 um 70 TEUR hinter dem sehr optimistischen Planwert zurück.

Der Planansatz der ordentlichen Sachaufwendungen wurde geringfügig überschritten (31 TEUR).

Die Personalaufwendungen, die Transferaufwendungen sowie die sonstigen ordentlichen Aufwendungen bleiben unter den Planwerten. Die Einsparung bei den Personalaufwendungen ist vor allem auf verzögerte bzw. ausbleibende Nachbesetzungen, in Ermangelung qualifizierter Bewerber, zurück zu führen.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen liegen um ca. 269 TEUR über dem Planwert. Dies ist vor allem auf unvorhergesehene Kostensteigerungen im Bereich der Wartung und Instandsetzung der Feuerwehrrübsanlage zurückzuführen.

Teilfinanzrechnung

Die Wasserstoffinfrastrukturmaßnahme wurde aufgrund unzureichender infrastruktureller Rahmenbedingungen vorerst eingestellt.

Die geplanten Beschaffungen im Feuerlöschwesen sind im Jahr 2024 nicht komplett erfolgt. Nicht bewirtschaftete Mittel wurden im Zuge der Haushaltsplanung 2025 teilweise neu veranschlagt.

Bei den Investitionsförderungsmaßnahmen haben nicht alle Gemeinden die Mittel in 2024 abgerufen. Diese wurden daher für 2025 erneut im Haushalt geplant.

Der Abruf der für das Projekt „Digitalisierung Baugenehmigungsverfahren“ eingestellten Planmittel dauert an. Insbesondere noch in Bearbeitung sind erforderliche Schnittstellen.

Teilhaushalt 6: Verkehr & öffentliche Ordnung – Teilergebnisrechnung

lfd. Nr.		Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR 8
2	+	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	20.609.379,86	21.231.700	23.479.240,94	2.247.541	0	0,00	2.247.541-	0,00
3	+	Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	366.989,40	358.800	381.310,25	22.510	0	0,00	22.510-	0,00
5	+	Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	3.655,00	2.000	3.535,00	1.535	0	0,00	1.535-	0,00
6	+	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	248.695,86	133.500	175.057,29	41.557	0	0,00	41.557-	0,00
7	+	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	882.408,29	1.250.400	1.099.845,18	150.555-	0	0,00	150.555	0,00
9	+	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	726.455,38	713.900	745.286,57	31.387	0	0,00	31.387-	0,00
10	+	Sonstige ordentliche Erträge	123.132,74	20.300	151.995,80	131.696	0	0,00	131.696-	0,00
11	=	Anteilige ordentliche Erträge	22.960.716,53	23.710.600	26.036.271,03	2.325.671	0	0,00	2.325.671-	0,00
12	-	Personalaufwendungen	15.354.852,86-	17.349.500-	16.943.313,91-	406.186	0	0,00	406.186-	0,00
14	-	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	5.394.509,55-	6.043.100-	6.397.655,89-	354.556-	0	107.000,00-	247.556	0,00
15	-	Abschreibungen	3.786.073,27-	4.238.500-	4.026.417,50-	212.083	0	0,00	212.083-	0,00
16	-	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.791,77-	27.000-	39.535,32-	12.535-	0	0,00	12.535	0,00
17	-	Transferaufwendungen	432.844,96-	700.000-	696.545,74-	3.454	0	0,00	3.454-	0,00
18	-	Sonstige ordentliche Aufwendungen	880.502,28-	931.900-	985.946,82-	54.047-	0	0,00	54.047	0,00
19	=	Anteilige ordentliche Aufwendungen	25.872.574,69-	29.290.000-	29.089.415,18-	200.585	0	107.000,00-	307.585-	0,00
20	=	Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.911.858,16-	5.579.400-	3.053.144,15-	2.526.256	0	107.000,00-	2.633.256-	0,00
21	+	Erträge aus internen Leistungen	727.868,63	715.200	3.423,00	711.777-	0	0,00	711.777	0,00
24	-	Aufwendungen für interne Leistungen	6.967.753,32-	7.417.088-	6.597.375,13-	819.713	0	0,00	819.713-	0,00
28	=	Kalkulatorisches Ergebnis	6.239.884,69-	6.701.888-	6.593.952,13-	107.936	0	0,00	107.936-	0,00
29	=	Nettoressourcenbedarf/-überschuss	9.151.742,85-	12.281.288-	9.647.096,28-	2.634.192	0	107.000,00-	2.741.192-	0,00

Teilhaushalt 6: Verkehr & öffentliche Ordnung – Teilfinanzrechnung

lfd. Nr.		Teilfinanzrechnung Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR 8
4	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	590.554,00	1.157.700	1.187.589,00	29.889-	0	0,00	29.889-	416.000,00-
6	+	Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	32.252,00	45.000	3.605,00	41.395	0	0,00	41.395	0,00
8	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	163.740,73	0	230.974,73	230.975-	0	0,00	230.975-	0,00
9	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	786.546,73	1.202.700	1.422.168,73	219.469-	0	0,00	219.469-	416.000,00-
10	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	154.520,81-	0	83.332,07-	83.332	0	0,00	83.332	0,00
11	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	5.299.492,01-	6.004.000-	5.718.375,19-	285.625-	0	1.760.500,00-	2.046.125-	773.000,00
12	-	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.026.327,83-	1.058.000-	2.053.410,64-	995.411	0	469.000,00-	526.411	0,00
14	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	41.014,63-	40.000-	38.563,57-	1.436-	0	0,00	1.436-	0,00
15	-	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	232.822,42-	84.000-	218.531,74-	134.532	0	190.000,00-	55.468-	0,00
16	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	6.754.177,70-	7.186.000-	8.112.213,21-	926.213	0	2.419.500,00-	1.493.287-	773.000,00
17	=	Anteiliger Finanzierungsmittelüberschuss/- bedarf aus Investitionstätigkeit	5.967.630,97-	5.983.300-	6.690.044,48-	706.744	0	2.419.500,00-	1.712.756-	357.000,00

Teilergebnisrechnung

Das Budget des Dezernats 6 (Teilhaushalt 6) weist im Ergebnishaushalt ein ordentliches Ergebnis (ohne ILV) aus, welches um 2.526 TEUR besser ausfällt als geplant.

Bei den ordentlichen Erträgen ergeben sich Abweichungen von rd. 2.326 TEUR. Dies ist im Wesentlichen darin begründet, dass die Ausländerbehörde, die Kfz-Zulassung sowie der Fachbereich Verkehrslenkung & Straßenverwaltung höhere Gebühreneinnahmen zu verzeichnen hatten. Daneben stiegen die Erträge im Fachbereich Ordnungsrecht & Ordnungswidrigkeiten an.

Die ordentlichen Aufwendungen unterschreiten den Planansatz in der Summe um rd. 201 TEUR. Hierbei blieben die Personalaufwendungen (lfd. Nr. 12) sowie die Abschreibungen (lfd. Nr. 15) unter den Planwerten. Die Minderung bei den Personalaufwendungen ist – wie in den Vorjahren auch – vorrangig auf Verzögerungen bei der Wiederbesetzung erforderlicher Planstellen zurückzuführen.

Die Überschreitung der Planansätze im Bereich der Sach- und Dienstleistungen (lfd. Nr. 14) sowie für sonstige ordentliche Aufwendungen (lfd. Nr. 18) liegt im Wesentlichen an den deutlich gestiegenen Kostensteigerungen im gesamten Dezernat Verkehr und öffentliche Ordnung.

Teilfinanzrechnung

Im investiven Teil des Finanzhaushalts fiel der zahlungswirksame Zuschussbedarf bei einem geplanten Volumen von rd. 5.983 TEUR um rd. 707 TEUR höher aus als vorgesehen. Im Bereich des Erwerbs von beweglichem Sachvermögen sowie für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen wurden ca. 1.130 TEUR mehr Auszahlungen getätigt als Mittel im Planansatz des Haushaltsjahres 2024 zur Verfügung standen. Allerdings sind die Auszahlungen über Ermächtigungen, die im Jahr 2023 gebildet wurden, gedeckt. Für das Haushaltsjahr 2025 wurden für Einzahlungen aus Investitionszuwendungen Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 416 TEUR gebildet; für die Auszahlungen für Baumaßnahmen wurden Mittel in Höhe von 773 TEUR übertragen.

Schlüsselprodukt: 54.20 Kreisstraßen**Kurzbeschreibung:**

Ein gut ausgebautes, leistungsfähiges und sicheres Straßennetz ist Grundvoraussetzung für gute wettbewerbsfähige Standortbedingungen von Industrie, Handel und Tourismus sowie für eine gute Erreichbarkeit von Arbeits-, Wirtschafts-, Bildungs- und Sozialeinrichtungen im Ländlichen Raum. Es bildet außerdem die wesentliche Grundlage für einen gut ausgebauten und funktionierenden ÖPNV. Der Landkreis gewährleistet eine leistungsfähige Straßeninfrastruktur. Er ist für die Planung, den Bau und den Betrieb des rd. 354 km langen Kreisstraßennetzes verantwortlich.

Die Schlüsselposition 54.20 Kreisstraßen enthält seit dem Haushaltsjahr 2018 originär nur das Produkt Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen. Die Produkte Straßenreinigung an Kreisstraßen (54.20.07) und Winterdienst an Kreisstraßen (54.20.08) werden seitdem aufgrund einer Änderung des Produktplans Baden-Württemberg unter der Produktgruppe 54.50 Straßenreinigung und Winterdienst als Teilprodukte erfasst; beide Teilprodukte werden jedoch weiterhin unter dieser Schlüsselposition - insbesondere - bei der Darstellung der zielbezogenen Kennzahlen berücksichtigt.

Die Schlüsselposition gliedert sich wie folgt:

Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen

Dieses Produkt umfasst alle Ingenieur- und Verwaltungsaufgaben für den Neu- Um- und Ausbau sowie die Erneuerung von Kreisstraßen wie z.B. Planung, Grunderwerb und Bauabwicklung (Bereitstellung). Zusätzlich enthält das Produkt Aufgaben des Straßenbetriebes wie die Grünpflege, die Wartung und Erneuerung der Straßenausstattung, die Sicherstellung der Verkehrssicherheit und laufende Verwaltungsaufgaben des Straßenbetriebes, sowie die kleinflächige Erneuerung der Straßenbestandteile. Die Kostenaufteilung innerhalb dieses Produktes ist aus der Grafik ersichtlich.

Straßenreinigung an Kreisstraßen

Die Straßenreinigung ist eine Aufgabe des Straßenbetriebes und umfasst die Reinigung der Fahrbahn, der Ingenieurbauwerke, der Straßenausstattung und die Sauberhaltung der Straßengrundstücke einschließlich Parkplätze mit der erforderlichen Müllbeseitigung.

Winterdienst an Kreisstraßen

Der Winterdienst ist eine Aufgabe des Straßenbetriebe und umfasst alle zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit auf den Straßen bei Beeinträchtigungen durch winterliche Wettersituationen notwendigen Tätigkeiten.

Die Kosten für diese Produktgruppe teilen sich wie folgt auf:



Beteiligte Fachbereiche:

FB 650 Straßenplanung und -betrieb

FB 660 Verkehrslenkung & Straßenverwaltung

Zuständiger Fachausschuss:

Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Umwelt

Enthaltene Produkte:

54.20.01 Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen

54.50.01.01 Straßenreinigung Kreisstraßen

54.50.02.01 Winterdienst an Kreisstraßen

Ziele:

Baulicher Straßenzustand:

Der Status Quo des durch regelmäßige Sanierung in den letzten Jahren erreichte Straßenzustand der Kreisstraßen soll in der Gesamtheit bewahrt werden. Zudem wird durch fortlaufende Sanierung und Erneuerung eine Verbesserung der Zustandswerte für die Fahrbahnen und Ingenieurbauwerke angestrebt.

Sicherheit auf Kreisstraßen:

Die Kreisstraßen sollen sicherer werden durch die Beseitigung von Gefahrenstellen und den Ausbau des Rad- und Gehwegenetzes.

Leistungsfähigkeit:

Die Leistungsfähigkeit des Kreisstraßennetzes ist weitestgehend gegeben, eine Verbesserung soll nur an punktuellen Leistungsfähigkeitsengpässen durch Neu-, Um- oder Ausbau erreicht werden.

Die Kreisstraßen sind jederzeit in einem verkehrssicheren Zustand zu halten.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Baulicher Straßenzustand:

Die Überprüfung der Zielerreichung soll über eine regelmäßige und flächendeckende Zustandsbetrachtung erfolgen. Maßnahmen zur Zielerreichung sind eine bedarfsgerechte bauliche Unterhaltung und in angemessenen Intervallen durchzuführende Erneuerung der Straßenbauteile.

Sicherheit auf Kreisstraßen:

Durch die stetige Betrachtung der Verkehrssicherheit sollen Gefahrenstellen im Kreisstraßennetz erkannt werden und durch verkehrsrechtliche oder straßenbauliche Eingriffe beseitigt werden. Die sichere Nutzbarkeit des Kreisstraßennetzes durch schwächere Verkehrsteilnehmer soll durch den gezielten Ausbau der Radwege gesteigert werden.

Der verkehrssichere Zustand der Kreisstraßen wird durch regelmäßige Streckenwartung gewährleistet. Eine gute Organisation des Straßenbetriebsdienstes gewährleistet die ordnungsgemäße Ausführung von fortlaufend durchzuführenden und planbaren Arbeiten. Daneben kann angemessen auf unerwartete Einzelereignisse reagiert und Gefährdungen des Straßennutzers beseitigt werden.

Zielbezogene Kennzahlen:

KZ01: Kosten des Betriebs je km Kreisstraße

KZ02: Kosten der Straßenreinigung je km

KZ03: Winterdienstkosten je km

Kennzahl	RE 2019	RE 2020	RE 2021	RE 2022	RE 2023	Plan 2024	RE 2024
KZ01	6.249 EUR	6.097 EUR	6.012 EUR	5.809 EUR	6.791 EUR	6.749 EUR	6.791 EUR
KZ02	753 EUR	883 EUR	799 EUR	1.005 EUR	1.047 EUR	990 EUR	1.047 EUR
KZ03	2.313 EUR	1.853 EUR	3.065 EUR	1.904 EUR	2.156 EUR	3.303 EUR	2.156 EUR

Die Schwankungen der jährlichen Kennzahlen hängen im Wesentlichen mit geänderten prozentualen Werten für die Verteilung des Gemeinschaftsaufwands zusammen. Der Schlüssel für die Verteilung des Gemeinschaftsaufwands auf die Bundes-, Landes- und Kreisstraßen wird jeweils zum Jahresende aus den im Straßenbetriebsergebnis erfassten Lohnstunden ermittelt. Je nachdem, wie der Lohnstundenschlüssel im jeweiligen Jahresergebnis an den einzelnen Straßentypen ausfällt, ändern sich die Kosten der Kreisstraße für den Betrieb, die Straßenreinigung sowie den Winterdienst anteilig.

Aussagen zu Zielerreichung und Planabweichungen:

Im Ergebnishaushalt kam es beim Schlüsselprodukt Kreisstraßen aufgrund von Mehrerträgen und Mehraufwendungen zu einer Verschlechterung des ordentlichen Ergebnisses gegenüber dem Planansatz um rd. 37 TEUR.

Im Bereich der ordentlichen Aufwendungen ergeben sich rd. 255 TEUR Mehraufwendungen. Hauptsächlich sind hierfür Mehrausgaben von rd. 198 TEUR bei den Personalkosten des Straßenbetriebsdienstes aufgrund des zum Jahresende ermittelten Verteilerschlüssels in Verbindung mit Mehrausgaben von rd. 129 TEUR für Sach- und Dienstleistungen. Daneben verringerten sich die Abschreibungen gegenüber dem Planansatz zum ca. 73 TEUR.

Im Finanzhaushalt verbessert sich das Zahlungssaldo aus Investitionstätigkeit um rd. 152 TEUR.

Die Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit liegt um rd. 109 TEUR über dem Planansatz. Grund hierfür ist vor allem der Eintritt von Kaufpreisfälligkeiten im Bereich des Grunderwerbs.

SP5420

SP Kreisstraßen

lfd. Nr.	Teilergebnisrechnung Ertrags- und Aufwandsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR 8
2	+ Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	2.413.023,75	2.329.290	2.465.967,50	136.678	0	0,00	136.678-	0,00
3	+ Aufgelöste Investitionszuwendungen und -beiträge	356.801,06	353.601	376.309,34	22.708	0	0,00	22.708-	0,00
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	1.136,89	1.193	1.103,75	89-	0	0,00	89	0,00
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	89.379,78	38.962	56.974,01	18.012	0	0,00	18.012-	0,00
7	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	63.097,60	113.535	122.926,42	9.391	0	0,00	9.391-	0,00
9	+ Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	726.455,38	713.900	745.286,57	31.387	0	0,00	31.387-	0,00
11	= Anteilige ordentliche Erträge	3.649.894,46	3.550.481	3.768.567,59	218.087	0	0,00	218.087-	0,00
12	- Personalaufwendungen	2.140.630,30-	2.157.409-	2.355.734,08-	198.325-	0	0,00	198.325	0,00
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	921.694,70-	1.005.407-	1.134.430,92-	129.024-	0	92.000,00-	37.024	0,00
15	- Abschreibungen	3.065.664,68-	3.293.691-	3.221.141,41-	72.549	0	0,00	72.549-	0,00
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.018,05-	29.752-	30.438,86-	686-	0	0,00	686	0,00
19	= Anteilige ordentliche Aufwendungen	6.159.007,73-	6.486.259-	6.741.745,27-	255.487-	0	92.000,00-	163.487	0,00
20	= Anteiliges ordentliches Ergebnis	2.509.113,27-	2.935.778-	2.973.177,68-	37.400-	0	92.000,00-	54.600-	0,00
21	+ Erträge aus internen Leistungen	726.767,00	714.151	759,91	713.391-	0	0,00	713.391	0,00
24	- Aufwendungen für interne Leistungen	1.408.489,71-	1.387.223-	726.579,01-	660.644	0	0,00	660.644-	0,00
28	= Kalkulatorisches Ergebnis	681.722,71-	673.072-	725.819,10-	52.748-	0	0,00	52.748	0,00
29	= Nettoressourcenbedarf/- überschuss	3.190.835,98-	3.608.849-	3.698.996,78-	90.148-	0	92.000,00-	1.852-	0,00

Erläuterungen zu:

Nr.:	davon für:	Betrag in EUR
2	Die Zuweisungen nach § 11 Abs. 4 FAG sind seit dem Haushaltsjahr 2020 zentral in der PG 6110 veranschlagt. Zuweisungen nach § 25 FAG (Verkehrslasten) – für Bereitstellung und Betrieb der Kreisstraßen	2.465.968
3	Bilanzielle Auflösung von Zuweisungen	376.309
6	Erträge aus Mieten und Pachten, Verkäufen sowie sonstigen privatrecht. Leistungsentgelten	56.974
7	Erstattungen von Land, Kommunen und privaten Unternehmen	122.926
14	Kreisanteil an der Unterhaltung der Straßenmeisterei-Gehöfte, Fahrzeuge und Geräte Material, Fremdleistungen und Strom für Unterhaltung und Erhalt Kreisstraßen EDV-Aufwendungen, Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung, sonstige Leistungen	374.242 712.606 47.583
18	Geschäftsbedarf u.a. Dienstfahrten & Reisekosten	30.439
11/19	Die Ansätze enthalten nur die anteiligen Erträge und Aufwendungen für die Bereitstellung und den Betrieb der Kreisstraßen. Die anteiligen Erträge und Aufwendungen für die Straßenreinigung und den Winterdienst an Kreisstraßen werden unter der Produktgruppe 5450 veranschlagt.	

THH6 Verkehr und öffentliche Ordnung**5420 Kreisstraßen****542001 Bereitstellung und Betrieb von Kreisstraßen****INV_SM Investitionen Straßenmeistereien**

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
I54200008301: 650 Erwerb bewegliches Anlagenvermögen Straßenmeistereien									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	683.296,13-	900.000-	1.895.490,93-	995.491-	0	459.000,00-	536.491	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	14.708,40-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	698.004,53-	900.000-	1.895.490,93-	995.491-	0	459.000,00-	536.491	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	698.004,53-	900.000-	1.895.490,93-	995.491-	0	459.000,00-	536.491	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	698.004,53-	900.000-	1.895.490,93-	995.491-	0	459.000,00-	536.491	0,00
I54200008302: 650 Zuschuss Umrüstung Winterdienst KFZ									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	37.308,63-	40.000-	38.563,57-	1.436	0	0,00	1.436-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	37.308,63-	40.000-	38.563,57-	1.436	0	0,00	1.436-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	37.308,63-	40.000-	38.563,57-	1.436	0	0,00	1.436-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	37.308,63-	40.000-	38.563,57-	1.436	0	0,00	1.436-	0,00
I54200218602: 650 Baukosten Hoffläche Straßenmeisterei Titisee-Neustadt									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	240,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	240,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	240,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	240,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
I54200218603: 650 Baukosten Neubau Werkstattkomplex Straßenmeisterei Titisee-Neustadt									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0	0	150.000,00-	150.000-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	150.000,00-	150.000-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	150.000,00-	150.000-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	150.000,00-	150.000-	0,00

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
I54200258303: 650 Grunderwerb Salzlager Schluchsee									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	44.567,08-	0	959,39-	959-	0	0,00	959	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	44.567,08-	0	959,39-	959-	0	0,00	959	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	44.567,08-	0	959,39-	959-	0	0,00	959	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	44.567,08-	0	959,39-	959-	0	0,00	959	0,00
I54200311602: 650 Umbau/Ausbau Werkstatt Straßenmeisterei Müllheim									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.197.529,14-	600.000-	541.577,91-	58.422	0	0,00	58.422-	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0	42.346,19-	42.346-	0	0,00	42.346	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.197.529,14-	600.000-	583.924,10-	16.076	0	0,00	16.076-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.197.529,14-	600.000-	583.924,10-	16.076	0	0,00	16.076-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	1.197.529,14-	600.000-	583.924,10-	16.076	0	0,00	16.076-	0,00
I54200311603: 650 Baukosten Neubau Salzlager Münstertal									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	0,00	0	0,00	0	0	125.000,00-	125.000-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	125.000,00-	125.000-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	125.000,00-	125.000-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	125.000,00-	125.000-	0,00
I54200418601: 650 Baukosten Silo und Sole Straßenmeisterei Breisach									
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	11.653,26-	254.000-	0,00	254.000	0	545.000,00-	799.000-	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	11.653,26-	254.000-	0,00	254.000	0	545.000,00-	799.000-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	11.653,26-	254.000-	0,00	254.000	0	545.000,00-	799.000-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	11.653,26-	254.000-	0,00	254.000	0	545.000,00-	799.000-	0,00

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
unterhalb Wertgrenze:									
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	32.252,00	45.000	3.605,00	41.395-	0	0,00	41.395	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	32.252,00	45.000	3.605,00	41.395-	0	0,00	41.395	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	32.252,00	45.000	3.605,00	41.395-	0	0,00	41.395	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	0,00	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00

INV_ZSM Zusammenfassung Investitionen Straßenmeistereien

lfd. Nr.	Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis-Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs-übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs-übertragung nach 2025 EUR
		1	2	3	4	5	6	7	8
Zusammenfassung Investitionen Straßenmeistereien:									
3	+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachvermögen	32.252,00	45.000	3.605,00	41.395-	0	0,00	41.395	0,00
6	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	32.252,00	45.000	3.605,00	41.395-	0	0,00	41.395	0,00
7	- Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	44.567,08-	0	959,39-	959-	0	0,00	959	0,00
8	- Auszahlungen für Baumaßnahmen	1.209.422,40-	854.000-	541.577,91-	312.422	0	820.000,00-	1.132.422-	0,00
9	- Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen	683.296,13-	900.000-	1.937.837,12-	1.037.837-	0	459.000,00-	578.837	0,00
11	- Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	37.308,63-	40.000-	38.563,57-	1.436	0	0,00	1.436-	0,00
12	- Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögensgegenständen	14.708,40-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	1.989.302,64-	1.794.000-	2.518.937,99-	724.938-	0	1.279.000,00-	554.062-	0,00
14	= Saldo aus Investitionstätigkeit	1.957.050,64-	1.749.000-	2.515.332,99-	766.333-	0	1.279.000,00-	512.667-	0,00
16	= Gesamtkosten der Maßnahme	1.989.302,64-	1.794.000-	2.518.937,99-	724.938-	0	1.279.000,00-	554.062-	0,00

THH6 Verkehr und öffentliche Ordnung**5420 Kreisstraßen****542001 Bereitstellung und Betrieb der Kreisstraßen****INV_PLSTR Planungskosten Kreisstraßen**

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH-Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Planungskosten Kreisstraßen:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	0,00	198.400	0,00	198.400-	0	0,00	198.400	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	198.400	0,00	198.400-	0	0,00	198.400	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	159.491,77-	150.000-	210.309,03-	60.309-	0	40.500,00-	19.809	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	159.491,77-	150.000-	210.309,03-	60.309-	0	40.500,00-	19.809	0,00
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	159.491,77-	48.400	210.309,03-	258.709-	0	40.500,00-	218.209	0,00
15	-	aktivierte Eigenleistungen	69.797,79-	0	143.459,34-	143.459-	0	0,00	143.459	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	229.289,56-	150.000-	353.768,37-	203.768-	0	40.500,00-	163.268	0,00

INV_BAUSTR Investitionen Bau Kreisstraßen

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR	Ergebnis 2024 EUR	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR
			1	2	3	4	5	6	7	8
Investitionen Bau Kreisstraßen:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	590.554,00	959.300	1.187.589,00	228.289	0	0,00	228.289-	416.000,00
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	163.740,73	0	230.974,73	230.975	0	0,00	230.975-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	754.294,73	959.300	1.418.563,73	459.264	0	0,00	459.264-	416.000,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	109.953,73-	0	82.372,68-	82.373-	0	0,00	82.373	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	3.930.577,84-	5.000.000-	4.966.488,25-	33.512	0	900.000,00-	933.512-	773.000,00-
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.706,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.044.237,57-	5.000.000-	5.048.860,93-	48.861-	0	900.000,00-	851.139-	773.000,00-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	3.289.942,84-	4.040.700-	3.630.297,20-	410.403	0	900.000,00-	1.310.403-	357.000,00-
15	-	aktivierte Eigenleistungen	656.655,59-	713.900-	601.827,23-	112.073	0	0,00	112.073-	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	4.700.893,16-	5.713.900-	5.650.688,16-	63.212	0	900.000,00-	963.212-	773.000,00-

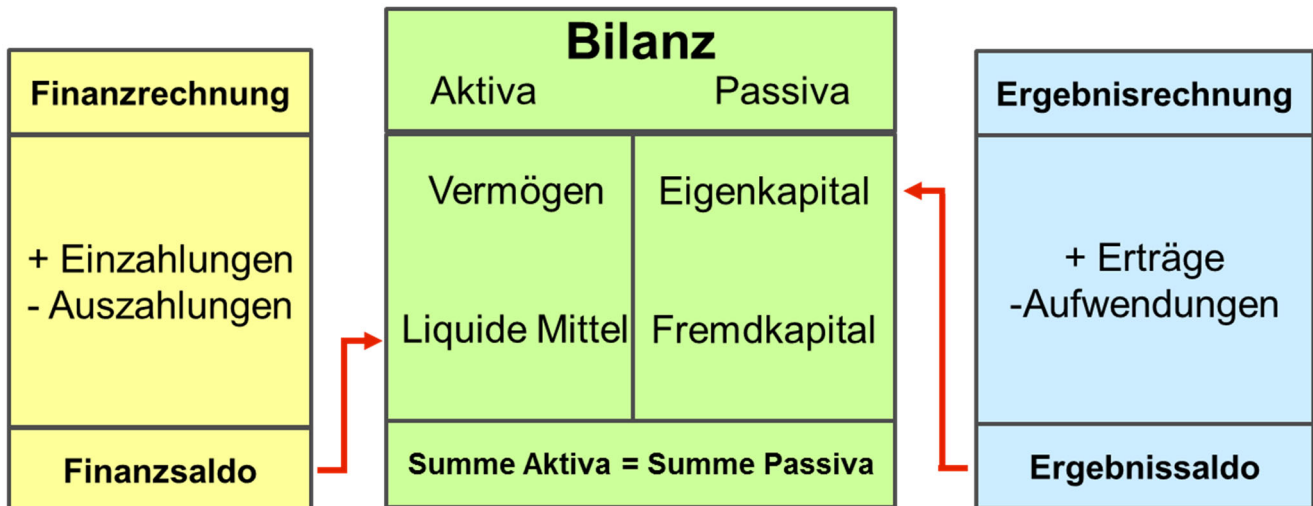
INV_ZKSTR Zusammenfassung Investitionen SP Kreisstraßen

lfd. Nr.		Investitionsübersicht Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Ergebnis Vorjahr 2023 EUR 1	Fortgeschriebener Ansatz 2024 EUR 2	Ergebnis 2024 EUR 3	Vergleich Ergebnis- Ansatz EUR 4	Ergänzende Festlegungen im HH- Vollzug EUR 5	Ermächtigungs- übertragung aus 2023 EUR 6	Verfügbare Mittel abzgl. Ergebnis EUR 7	Ermächtigungs- übertragung nach 2025 EUR 8
Zusammenfassung Inv. Kreisstraßen:										
1	+	Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	590.554,00	1.157.700	1.187.589,00	29.889	0	0,00	29.889-	416.000,00
5	+	Einzahlungen für sonstige Investitionstätigkeit	163.740,73	0	230.974,73	230.975	0	0,00	230.975-	0,00
6	=	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	754.294,73	1.157.700	1.418.563,73	260.864	0	0,00	260.864-	416.000,00
7	-	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	109.953,73-	0	82.372,68-	82.373-	0	0,00	82.373	0,00
8	-	Auszahlungen für Baumaßnahmen	4.090.069,61-	5.150.000-	5.176.797,28-	26.797-	0	940.500,00-	913.703-	773.000,00-
11	-	Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen	3.706,00-	0	0,00	0	0	0,00	0	0,00
13	=	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	4.203.729,34-	5.150.000-	5.259.169,96-	109.170-	0	940.500,00-	831.330-	773.000,00-
14	=	Saldo aus Investitionstätigkeit	3.449.434,61-	3.992.300-	3.840.606,23-	151.694	0	940.500,00-	1.092.194-	357.000,00-
15	-	aktivierte Eigenleistungen	726.453,38-	713.900-	745.286,57-	31.387-	0	0,00	31.387	0,00
16	=	Gesamtkosten der Maßnahme	4.930.182,72-	5.863.900-	6.004.456,53-	140.557-	0	940.500,00-	799.943-	773.000,00-

V. Anhang

1. ALLGEMEINES

Die Bilanz ist neben der Ergebnis- und Finanzrechnung das dritte Element der Drei – Komponenten – Rechnung:



Sie dient der Darstellung der Vermögens- und Finanzsituation des Landkreises zum Bilanzstichtag und ist in Kontenform aufzustellen. Die Aktivseite zeigt die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens, die Passivseite zeigt, wie das Vermögen finanziert ist und sie weist die Höhe des Eigenkapitals (Kapitalposition) und der Schulden aus.

Die Eröffnungsbilanz wurde am 02.05.2016 vom Kreistag festgestellt und von der Gemeindeprüfungsanstalt geprüft. Nach der Schlussbilanz 2023 war nun mit dem Rechenschaftsbericht 2024 die Schlussbilanz zum 31.12.2024 vorzulegen.

Die Bilanz wurde nach den rechtlichen Grundlagen der Gemeindeordnung und der Gemeindehaushaltsverordnung aufgestellt. Sie gliedert sich nach den Vorgaben des § 52 GemHVO. Die immateriellen Vermögensgegenstände, das Sachvermögen und das Finanzvermögen, die aktiven Abgrenzungsposten sowie die Kapitalposition, die Sonderposten, die Rückstellungen, die Verbindlichkeiten und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind vollständig ausgewiesen und hinreichend aufgegliedert.

2. BEWERTUNGS- UND BILANZIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Bewertung des Vermögens erfolgte nach den einschlägigen Vorschriften der Gemeindeordnung in der Fassung vom 24.07.2000 und der Gemeindehaushaltsverordnung in der Fassung vom 11.12.2009.

Es wurde zudem entsprechend der 4. Auflage des Leitfadens zur Bilanzierung nach den Grundlagen des Neuen Kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR) in Baden-Württemberg (Stand November 2023) vorgegangen. Für die Durchführung der Bewertung des Vermögens wurde eine Bewertungsrichtlinie für den Landkreis erstellt. Mit Datum vom 19.12.2017 wurde die überarbeitete Richtlinie von der Landrätin zum 01.01.2018 in Kraft gesetzt. Die Änderungen hinsichtlich der Wertberichtigungen von Forderungen aus der 4. Auflage des o.g. Leitfadens wurden zum Jahresabschluss 2024 umgesetzt.

Folgende Grundsätze wurden bei der Erstellung der Bilanz angewendet:

Grundsatz der Einzelbewertung (§ 43 Abs. 1 Nr. 2 GemHVO)

Die Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Schulden wurden zum Bilanzstichtag einzeln erfasst und bewertet, gleichzeitig wurde das Verrechnungsverbot gem. § 40 Abs. 2 GemHVO beachtet.

Grundsatz der wirklichkeitsgetreuen Bewertung (§ 43 Abs. 1 Nr. 3 GemHVO)

Es wurde wirklichkeitsgetreu bewertet, vorhersehbare Risiken und Verluste wurden berücksichtigt.

Grundsatz der Bewertungsstetigkeit (§ 43 Abs. 1 Nr. 5 GemHVO)

Die auf die Eröffnungsbilanz und die Schlussbilanz 2015 angewandten Bewertungsmethoden wurden für die Bilanz zum 31.12.2024 beibehalten. Erstmals wurde zum 31.12.2024 die schematisierte Einzelwertberichtigung für die in der 4. Auflage des Bilanzierungsleitfadens geregelten Forderungen durchgeführt.

Bewertung nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten (§ 62 Abs. 1 S.1 GemHVO)

Die Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen und Zuschreibungen, bewertet.

Befreiung von der Inventarisierungspflicht (§ 38 Abs. 4 GemHVO)

Der Landkreis hat von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, auf die Inventarisierung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zu einem Wert von 1.000 EUR ohne Umsatzsteuer verzichten. Im Bereich der Betriebe gewerblicher Art beträgt die festgesetzte Grenze 800 EUR ohne Umsatzsteuer. Daher wurden bewegliche Vermögensgegenstände erst ab diesen Wertgrenzen aktiviert, unterhalb dieser Wertgrenzen wurden die beweglichen Vermögensgegenstände als Aufwand verbucht.

Ansatz geleisteter Investitionszuschüsse in der Eröffnungsbilanz (§ 62 Abs. 6 S. 2 GemHVO)

Der Landkreis hat auf Beschluss des Kreistags vom 23.02.2015 darauf verzichtet, einen Ansatz für in der Vergangenheit geleistete Investitionszuschüsse in die Eröffnungsbilanz aufzunehmen. Die seit 01.01.2015 geleisteten Investitionszuschüsse sind als Sonderposten ausgewiesen und werden entsprechend abgeschrieben.

Empfangene Investitionszuweisungen (§ 40 Abs. 4 S. 2 GemHVO)

Empfangene Investitionszuweisungen für aktivierte Investitionen sind als Sonderposten in der Vermögensrechnung ausgewiesen und werden entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Investitionen aufgelöst.

Abschreibungen

Nach § 46 Abs. 1 GemHVO sind Vermögensgegenstände des immateriellen Vermögens und des Sachvermögens, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, abzuschreiben. Für die Bewertung des Vermögens zum Stichtag wurde durchgehend die lineare Abschreibungsmethode nach § 46 Abs.1 S. 2 GemHVO angewandt. Für die Festlegung der jeweiligen Nutzungsdauer der unterschiedlichen Vermögensgegenstände wurden in der Regel die landesweiten Abschreibungstabellen herangezogen, beim Infrastrukturvermögen und bei den Außenanlagen wurde eine landkreisspezifische Nutzungsdauer festgelegt.

3. ERLÄUTERUNG DER EINZELNEN BILANZPOSITIONEN

Hinweis: Die folgenden Erläuterungen beziehen sich auf die Seiten 34/35 (Bilanz)

Zum 01. Januar 2024 erfolgte aus dem Eigenbetrieb Bau LKBH die Übertragung der Aktiva und Passiva der Betriebszweige 22 und 23 in den Kernhaushalt. Auf der Aktivseite wurden Vermögensgegenstände von insgesamt 45,68 Mio. EUR sowie liquide Mittel in Höhe von 2,84 Mio. EUR übertragen. Auf der Passivseite erfolgte die Übertragung von Sonderposten für empfangene Ertragszuschüsse mit 12,67 Mio. EUR, von Kassenausgaberesten mit 0,02 Mio. EUR und von Investitionskrediten in Höhe von 35,82 Mio. EUR. Dadurch ergeben sich die teilweise sehr hohen Veränderungen der Werte bei einzelnen Bilanzpositionen gegenüber dem Vorjahr.

Aktivseite

Die Aktivseite der Bilanz zeigt die Höhe und Zusammensetzung des Vermögens des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald auf. Unterschieden wird zwischen immateriellen Vermögensgegenständen, Sachvermögen und Finanzvermögen.

A. Vermögen

1.1. Immaterielle Vermögensgegenstände

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	532.216,97	586.910,61

Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um Lizenzen und EDV-Software. Sie wurden gemäß den §§ 44 und 46 GemHVO zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen, bewertet. In 2024 erfolgten Zugänge an immateriellen Vermögensgegenständen in Höhe von 259.035,94 EUR, die Minderung ergibt sich aus der planmäßigen AfA.

1.2. Sachvermögen

Zum Sachvermögen gehören alle beweglichen und unbeweglichen Vermögensgegenstände. Die Vermögensgegenstände des Sachvermögens wurden zu den Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.2.1 Unbebaute Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte	4.793.703,47	4.791.759,47

Unbebaute Grundstücke sind Grundstücke, auf denen sich keine nutzbaren Gebäude befinden. Unter diese Position fallen auch die Grundstücke, bei denen der Landkreis Erbbaurechtsgeber ist. Bei Grundstücken findet keine Abschreibung statt, da Grundstücke keiner Abnutzung unterliegen.

Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	161.313.007,60	202.281.777,89

Diese Bilanzposition umfasst Grundstücke, auf denen sich benutzbare Gebäude und/oder sonstige Aufbauten befinden. Hierzu zählen auch bebaute Grundstücke mit einem eingetragenen Erbbaurecht zugunsten des Landkreises. Grund und Boden und Gebäude sind getrennt voneinander zu aktivieren. Die Grundstücke werden nicht abgeschrieben, Gebäude mit einer Nutzungsdauer von 50 Jahren. Unter dieser Bilanzposition sind neben den Grundstücken des Landkreises hauptsächlich die Verwaltungsgebäude, die schulischen Gebäude, Sportanlagen und Straßenmeistereien ausgewiesen. Die Veränderung in dieser Bilanzposition ergibt sich durch Zugänge und Aktivierung der in Betrieb genommenen Anlagen im Bau, beispielsweise die Fertigstellung der Baumaßnahmen im Rahmen der Sanierung an der Hans-Thoma Gewerbeschule in Titisee-Neustadt, der Sanierung des Marie-Curie-Gymnasiums in Kirchzarten sowie die Erweiterung des Kreisgymnasiums Neuenburg und die Brandschutzsanie- rung des Verwaltungsbereichs im Faust-Gymnasiums Staufen. Die Zugänge mit Umbuchungen aus den Anlagen im Bau belaufen sich auf ca. 17,65 Mio. EUR, die Abschreibungen auf ca. 7,20 Mio. EUR. Zusätzlich wurden aus dem Eigenbetrieb im BZ 22 Sachanlagen in Höhe von 20,15 Mio. EUR und aus dem BZ 23 Sachwerte in Höhe von 10,36 Mio. € zum 01.01.2024 übertragen.

Infrastrukturvermögen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.2.3 Infrastrukturvermögen	65.857.576,13	69.092.845,72

Das Infrastrukturvermögen besteht beim Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald aus dem Grund und Boden der Kreisstraßen sowie Brücken, Stützbauwerken, dem Straßenkörper und Straßenzubehör. Beim Infrastrukturvermögen sind Grund und Boden und die zurechenbaren Aufbauten und Bauwerke wie Brücken und Stützmauern separat zu bewerten. Für die Abschreibung der Kreisstraßen wurde nach der geografischen Lage unterschieden. Die Straßen östlich von Freiburg werden wegen des witterungsbedingten höheren Verschleißes auf 25 Jahre abgeschrieben, die Straßen westlich von Freiburg auf 30 Jahre. In 2024 erfolgten Zugänge in Höhe von 6,54 Mio. EUR durch die Aktivierung von Straßen- und Brückenbaumaßnahmen, z.B. an der K4912, K4947, K4939, K 4956, K 4973, K 4977, K 4979 und K4984. Die Abschreibungen und Abgänge durch Umstufung belaufen sich auf 3,30 Mio. EUR.

Bauten auf fremden Grundstücken

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.2.4 Bauten auf fremdem Grundstücken	667.832,01	14.094.397,93

Unter diese Position fallen Bauten, die sich auf Grundstücken befinden, die nicht zum Eigentum des Landkreises zählen, sondern im Eigentum eines Dritten stehen. Im Zuge der Rückübertragung aus

dem BZ 22 des Eigenbetriebes erfolgte hier ein Zugang von 13,42 Mio. EUR für die Berufliche Schule in Bad Krozingen.

Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	430.688,36	434.988,36

Kunstwerke und Kulturdenkmäler wurden grundsätzlich mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Für diese Vermögensgegenstände werden keine Abschreibungen berechnet.

Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.424.869,89	8.462.767,57

Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden mit ihren Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bewertet. Die Zugänge auf dieser Bilanzposition ergaben sich hauptsächlich aus den Beschaffungen im Straßenbetrieb und an den Gewerbeschulen.

Die Zu- und Abgänge belaufen sich auf insgesamt ca. 2,35 Mio. EUR, die Abschreibungen auf insgesamt ca. 1,32 Mio. EUR.

Betriebs- und Geschäftsausstattung

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.410.619,64	13.415.523,73

Betriebs- und Geschäftsausstattung sind Vermögensgegenstände, die der langfristigen Betriebsbereitschaft dienen, wie Möbel, Computer, Telefonanlagen, Werkstatteinrichtungen, Musikinstrumente, etc. Sie wurden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten vermindert um die Abschreibungen bewertet. Den Beschaffungszugängen in Höhe von ca. 4,09 Mio. EUR stehen Abgänge durch Abschreibungen und sonstige Abgänge in Höhe von ca. 3,22 Mio. EUR gegenüber. Die weiteren Vermögenswerte wurden aus dem Eigenbetrieb Bau LKBH übertragen.

Vorräte

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.2.8 Vorräte	899.233,60	838.793,31

Vorräte sind Vermögensgegenstände, die nicht dauernd dem Geschäftsbetrieb dienen, wie Rohstoffe, Hilfsstoffe und Betriebsstoffe. Sie werden nicht abgeschrieben. Beim Landkreis sind als Vorräte Flüssiggas und Streusalz der Straßenmeistereien, Baumaterialien des Straßenbaus, Kraftstoffe der Straßenmeistereien, Heizöl für die Schulgebäude, Diesel für Notstromaggregate und Vorräte der Gemeinschaftsunterkünfte vorhanden. Sie wurden per körperlicher Inventur erfasst und nach der FIFO-Methode (First In - First Out) bewertet, d.h. dass die früher gekauften Vorräte zuerst verbraucht worden sind und daher die letzten Anschaffungskosten angesetzt wurden.

Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	15.225.873,57	12.740.963,48

Bei Anlagen im Bau handelt es sich um Vermögensgegenstände des Sachvermögens, die sich in der Herstellungsphase befinden und für die zum Bilanzstichtag schon Aufwendungen entstanden sind, ohne dass diese fertig gestellt waren oder in Betrieb genommen wurden. Dies sind hauptsächlich Hochbau- und Straßenbaumaßnahmen. Nach Fertigstellung bzw. Inbetriebnahme erfolgt eine Umbuchung auf das entsprechende Bilanzkonto des Sachanlagevermögens. Planmäßige Abschreibungen erfolgen bei Anlagen im Bau nicht. Bei den Anlagen im Bau erfolgten in 2024 Zugänge von ca. 8,64 Mio. EUR, z.B. für den Bau von Kreisstraßen, Generalsanierungen und Erweiterungen an Gymnasien (Kreisanteil), Baumaßnahmen an den Gewerblichen Schulen in Titisee-Neustadt und Müllheim. Umbuchungen nach Inbetriebnahme erfolgten in Höhe von ca. 11,12 Mio. EUR z.B. für die K4947, K4923, K 4973, K 4977 und K 4979, für die Sanierung der Gewerbeschule in Titisee-Neustadt sowie die Erweiterung des Kreisgymnasiums Neuenburg.

1.3. Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst Beteiligungen, verbundene Unternehmen, Sondervermögen, Wertpapiere, Forderungen und liquide Mittel. Das Finanzvermögen wird nicht planmäßig abgeschrieben.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Der Landkreis hat keine Anteile an verbundenen Unternehmen. Eine solche Beteiligung läge nur dann vor, wenn der Landkreis einen beherrschenden Einfluss ausüben würde, z.B. durch die Mehrheit der Stimmrechte.

Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen oder anderen kommunalen Zusammenschlüssen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.3.2 Sonstige Beteiligungen und Kapitaleinlagen	4.377.155,73	4.415.305,73

Eine sonstige Beteiligung des Landkreises liegt vor, wenn der Landkreis keinen beherrschenden Einfluss auf das Unternehmen ausüben kann, jedoch zum Aufbau einer auf Dauer angelegten Geschäftsbeziehung Anteile hält. Die Bewertung der Beteiligungen erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungskosten. Neben der Erhöhung der Anteile am BGV wurden in 2024 die Photovoltaik GmbH des Landkreises und die Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH mit einem Kreisanteil von 20 % gegründet.

Anlagenbezeichnung	Betrag
HELIOS Kliniken Breisgau GmbH Kapitalrücklage	2.556.459,40
Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH (Grundstück)	1.329.400,00
Rheinhafen Breisach GmbH Beteiligung 23,2%	180.960,00

Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein Rückl.	128.454,20
Zweckverband 4IT (Anstalt des öffentlichen Rechts)	85.979,13
Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH	60.000,00
Schwarzwald Tourismus GmbH Beteiligung 26,23 %	26.600,00
Badischer Gemeinde-Versicherungs-Verband	8.050,00
Naturgarten Kaiserstuhl GmbH	1.000,00
Naturgarten Kaiserstuhl GmbH Rücklage	1.000,00
Zweckverband Tierische Nebenprodukte ZTN Süd-Baden	1,00
Zweckverband Gewerbepark Breisgau	1,00
Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald	1,00
Photovoltaik GmbH 100 %	25.000,00
Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH 20 %	12.400,00
Gesamtsumme:	4.415.305,73

Der Wert der Beteiligungen hat sich gegenüber dem Vorjahr, durch die Beteiligungen an der Photovoltaik GmbH und dem Regio-Verkehrsverbund Freiburg um insgesamt 38.150 EUR erhöht.

Sondervermögen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.3.3 Sondervermögen	2,00	2,00

Das Sondervermögen des Kreises umfasst das Vermögen der Eigenbetriebe. Die Ausstattung mit Stammkapital ist nach dem Eigenbetriebsgesetz lediglich für wirtschaftliche Betriebe vorgeschrieben. Der Eigenbetrieb Abfallwirtschaft (ALB) wurde nicht mit Stammkapital ausgestattet, daher wurde er nur mit einem Erinnerungswert von 1 EUR in der Bilanz ausgewiesen. Der zum 01.01.2017 gegründete Eigenbetrieb Bau LKBH wird ebenfalls mit dem Erinnerungswert von 1,00 EUR ausgewiesen, da satzungsgemäß kein Stammkapital durch den Landkreis eingelegt wurde.

Ausleihungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.3.4 Ausleihungen	223.280,00	223.280,00

Ausleihungen sind in der Regel Darlehensforderungen. Der Landkreis hatte zum Bilanzstichtag keine Darlehen vergeben. Bei dem in der Bilanz ausgewiesenen Posten handelt es sich um hier zu aktivierende Genossenschaftsanteile am Bauverein Breisgau eG, an der Familienheim Markgräflerland eG, der Waldgenossenschaft und dem Erzeugergroßmarkt.

Wertpapiere

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.3.5 Wertpapiere	593.000,00	593.000,00

Unter den Wertpapieren ist zum Bilanzstichtag ein Sparbuch als Kautions von der Bürgerenergiegesellschaft Staufen ausgewiesen. Zum Jahresende 2024 bestanden zusätzlich die Geldanlagen für die Stiftungsgelder Fischer/Neuburger und den Jugendfonds in Höhe von gut 0,59 Mio. EUR.

Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.3.6 Öffentl.-rech. Forderungen, Ford. Transferleistungen	41.505.759,70	42.232.486,07

Diese Bilanzposition wurde durch die Änderung der Muster in der VwV Produkt- und Kontenrahmen zusammengeführt aus den beiden früheren Bilanzpositionen 1.3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen und 1.3.7 Forderungen aus Transferleistungen. Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen handelt es sich hauptsächlich um Forderungen aus festgesetzten Gebühren (Verwaltungs- und Benutzungsgebühren) Bußgeldern, Erstattungen und Zuweisungen. Bei den öffentlich-rechtlichen Forderungen wurde eine Einzelbetrachtung der Forderungen ab 1.000 EUR durchgeführt und nicht werthaltige Forderungen in der Summe Einzelwertberichtigt. Aufgrund der Änderungen im Bilanzierungsleitfaden erfolgen ab dem Jahresabschluss 2024 keine Pauschalwertberichtigungen mehr.

Forderungen aus Transferleistungen sind Forderungen aus dem Sozial- und Jugendbereich. Der Forderungsbestand aus Transferleistungen hat sich trotz der erstmals durchgeführten schematisierten Wertberichtigung gegenüber dem Vorjahr deutlich erhöht. Gründe hierfür sind, dass die offenen Forderungen aus der Spitzabrechnung für die Flüchtlingsunterbringungen zum Jahresabschluss 2024 eingebucht wurden und steigende Forderungen an Unterhaltsverpflichtete aus dem novellierten Unterhaltsvorschussgesetz. Die Forderungen aus dem Unterhaltsvorschuss wurden gesondert betrachtet, hier erfolgte eine schematisierte Wertberichtigung in Höhe der nicht werthaltigen Forderungen.

Privatrechtliche Forderungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.3.7 privatrechtliche Forderungen	1.167.697,95	1.203.935,98

Bei den privatrechtlichen Forderungen handelt es sich um Forderungen aus Mieten und Pachten, Schadensfällen, privatrechtlichen Leistungsentgelten, privatrechtlichen Erstattungen und aus privatrechtlichen Forderungen aus durchlaufenden Geldern. Auch bei den privatrechtlichen Forderungen wurde eine Einzelwertberichtigung der Forderungen durchgeführt.

Liquide Mittel

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.3.8 Liquide Mittel, davon	400,00	2.248.239,03
• Sichteinlagen, Kassenbestände, Schwebeposten	9.402.255,03	3.864.331,28
• Handvorschüsse	400,00	400,00
• Liquide Mittel Sonderkasse	-9.402.255,03	-1.616.492,25

Unter den liquiden Mitteln sind die Bargeld-, Zahlstellen-, Handvorschuss- und Bankbestände des Landkreises mit ihrem Nennwert eingebucht. Zum 01.01.2017 wurde der Eigenbetrieb Bau LKBH gegründet und hierfür eine verbundene Sonderkasse eingerichtet. Der Eigenbetrieb Bau LKBH hat kein getrenntes Girokonto, der Zahlungsverkehr wird über das Girokonto des Landkreises abgewickelt (Liquiditätsverbund). Die liquiden Mittel sind jedoch jeweils anteilig in der Bilanz des Kernhaushaltes des Landkreises und der Bilanz des Eigenbetriebs auszuweisen. Zum 31.12.2024 hatte der Kernhaushalt neben den Handvorschüssen liquide Mittel von 2.247.839,03 EUR die Sichteinlagen, Kassenbestände und Schwebeposten waren in Höhe von 1.616.492,25 EUR der Sonderkasse Eigenbetrieb Bau LKBH zuzuordnen.

B. Abgrenzungsposten

Abgrenzungsposten dienen der zeitlichen Abgrenzung.

2.1. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
2.1 Aktive Rechnungsabgrenzung	8.625.486,86	8.879.400,42

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten wurden für Ausgaben des Haushaltsjahres 2024 gebucht, die jedoch 2025 als Aufwand dem Jahr 2025 wirtschaftlich zuzuordnen waren. Es handelte sich hierbei um 8 Posten: Sozialleistungen für Januar 2025, Abbuchungen des Jobcenters für Januar 2025, Wartungs- und Lizenzverträge für 2025, Abgrenzung der Zahlungsdienstleister und die Beamtengehälter für Januar 2025.

Auf eine periodengerechte Abgrenzung von wiederkehrenden Aufwendungen, wie Versicherungs-, Kfz-Steuer- und Miet- und Pachtzahlungen wurde verzichtet, da sie jedes Jahr in etwa gleichbleibender Höhe anfallen.

2.2. Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
2.2 Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse	64.199.113,29	63.110.513,30

Der Landkreis hat auf Beschluss des Kreistags vom 23.02.2015 darauf verzichtet, in der Eröffnungsbilanz in der Vergangenheit geleistete Investitionszuschüsse zu aktivieren. In der Bilanz zum 31.12.2024 sind die aktivierten Investitionszuschüsse aus den Vorjahren sowie die neu geleisteten Investitionszuschüsse z. B. für die Außensportanlage am Faustgymnasium Staufen, Tartanbahn im Jahnstadion in Titisee-Neustadt, Winterdienstausrüstung mit 0,04 Mio. EUR, Zuschüsse an Gemeinden für die Beschaffung von Feuerwehrfahrzeugen vermindert um die Abschreibungen in Höhe von 1,95 Mio. EUR ausgewiesen.

Passivseite

Die Passivseite der Bilanz stellt die Finanzierung des Vermögens des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald dar.

C. Eigenkapital

Das Eigenkapital besteht aus dem Basiskapital, den Rücklagen und ggf. den Fehlbeträgen. Die Eigenkapitalquote des Landkreises beträgt 4%. Betrachtet man die Bilanzposition Sonderposten ebenfalls als Eigenkapital, so beträgt die Eigenkapitalquote 64%. Damit ist die Eigenkapitalquote gegenüber dem Vorjahr um 10 bzw. 7 Prozentpunkte gesunken.

Basiskapital

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.1 Basiskapital	128.199.259,41	128.827.003,38

Das Basiskapital stellt das Reinvermögen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald dar. Es ergibt sich aus der Differenz zwischen Vermögen und Abgrenzungsposten der Aktivseite sowie Rücklagen, Sonderposten, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten der Passivseite. Es wird mit jeder Jahresabschlussbilanz fortgeschrieben.

Rücklagen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
1.2 Rücklagen	89.618.356,99	76.812.069,34

Die Rücklagen sind Bestandteil des Eigenkapitals. Ihnen stehen keine bestimmten Vermögenswerte gegenüber. Damit liegen Rücklagen nicht zwingend als Kassenbestand oder Bankguthaben vor und können daher nicht zur Finanzierung von Auszahlungen verwendet werden. Unter der Position Rücklagen sind die Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses, aus Überschüssen des Sonderergebnisses und zweckgebundene Rücklagen ausgewiesen.

Die zweckgebundenen Rücklagen in Höhe von insgesamt 601.358,73 EUR bestehen aus den Kapitalstöcken und den Ergebnistrücklagen der beiden unselbständigen Stiftungen Vermächtnis Fischer/Neuburger und Jugendfonds.

Bei den Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses aus den Vorjahren in Höhe von 89,0 Mio. EUR wurde der Fehlbetrag des ordentlichen Ergebnisses aus 2024 in Höhe von 12,8 Mio. EUR eingebucht.

D. Sonderposten

Die Sonderposten werden in der Bilanz zwischen dem Basiskapital und den Rückstellungen bilanziert. Im aktuellen Leitfaden zur Bilanzierung ist festgelegt, dass sie weder eindeutig dem Eigenkapital noch dem Fremdkapital zugeordnet werden können.

Sonderposten für Investitionszuweisungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
2.1 Sonderposten für Investitionszuweisungen	56.869.884,22	77.727.498,26

Unter Sonderposten für Investitionszuweisungen werden Zuweisungen und Zuschüsse passiviert, die der Landkreis für seine Investitionen erhalten hat. Den Auflösungen der Sonderposten in Höhe von ca. 2,88 Mio. EUR stehen Zugänge von Zuweisungen und Umbuchungen in Höhe von 9,53 Mio. EUR für Schulinvestitionen (3,32 Mio. EUR) und Katastrophenschutz (0,34 Mio. EUR) sowie die Rückerstattung der Investitionszahlungen des ZRF (5,71 Mio. EUR) etc. gegenüber. Daneben erfolgte durch die Übertragung aus dem Eigenbetrieb Bau LKBH ein Zugang in Höhe von 12,67 Mio. EUR.

Sonderposten für Investitionsbeiträge

Unter dieser Position wären Anschluss- und Erschließungsbeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz darzustellen. Solche Zuschüsse fallen beim Landkreis nicht an.

Sonderposten für Sonstiges

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
2.3 Sonderposten f. Sonstiges	1.938.668,29	418.074,64

Zu den sonstigen Sonderposten gehören sämtliche Sonderposten im Zusammenhang mit unentgeltlichem Erwerb einschließlich Sach- und Geldspenden im investiven Bereich. Die Zugänge in 2024 ergaben sich aus eingegangenen Zuschüssen für die K 4937, welche sich noch im Bau befindet. Die Abgänge in Höhe von 1,79 Mio. EUR resultieren aus der Fertigstellung diverser Schulbaumaßnahmen.

E. Rückstellungen

Rückstellungen sind gemäß § 90 Abs. 2 der GemO für ungewisse Verbindlichkeiten und für Aufwendungen zu bilden, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintretens noch unbestimmt sind. Über die Pflichtrückstellungen des § 41 Abs.1 GemHVO hinaus wurden keine Rückstellungen gebildet.

Lohn- und Gehaltsrückstellungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
3.1 Lohn- und Gehaltsrückstellungen	1.380.465,07	1.363.022,85

Für Zeiten der Freistellung von der Arbeit im Rahmen von Altersteilzeitarbeit im Blockmodell wurden Rückstellungen gemäß § 41 Abs. 5 Nr. 1 GemHVO für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gebildet. Für die Mitarbeiter, die ein Sabbatjahr anstreben, wurden ebenfalls entsprechende Rückstellungen eingestellt.

Die Pensionsrückstellungen werden zentral beim Kommunalen Versorgungsverband gebildet, der Betrag ist unter den sonstigen Angaben aufgeführt.

Unterhaltsvorschussrückstellungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
3.2 Unterhaltsvorschussrückstellungen	538.722,42	1.101.559,93

Nach § 2 des Gesetzes zur Durchführung des Unterhaltsvorschussgesetzes tragen die Landkreise 30% der Ausgaben für die Unterhaltsvorschussleistungen. Im Gegenzug stehen den Landkreisen Anteile an den Einnahmen aus den Rückforderungsansprüchen (übergeleitete Unterhaltsansprüche) zu. Die Forderungen nach UVG sind zusammen mit anderen Forderungen auf der Aktivseite der Bilanz als „Öffentlich-rechtliche Forderungen, Forderungen aus Transferleistungen“ ausgewiesen. Die Änderung des Unterhaltsvorschussrechts zum 01.07.2017 führte zu höheren Leistungen und damit auch zu höheren Forderungen. Ein Großteil dieser Forderungen ist jedoch nicht werthaltig. Diese Forderungen wurden entsprechend wertberichtigt. Von den werthaltigen Forderungen aus den übergeleiteten Unterhaltsansprüchen sind je nach Rechtsgrund 60% bzw. 70% an das Land abzuführen, hierfür wurde die ausgewiesene Rückstellung gebildet.

Stilllegungs- und Nachsorgerückstellungen für Abfalldeponien

Rückstellungen für die Stilllegung und Nachsorge nach § 41 Abs. 5 Nr. 3 GemHVO für Abfalldeponien sind in der Bilanz des Eigenbetriebs Abfallwirtschaft ausgewiesen.

Gebührenüberschussrückstellungen

Rückstellungen für den Ausgleich von ausgleichspflichtigen Gebührenüberschüssen nach § 41 Abs. 5 Nr. 4 GemHVO waren nicht zu bilden.

Altlastensanierungsrückstellungen

Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten nach § 41 Abs. 5 Nr. 5 GemHVO waren nicht zu bilden.

Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen

Rückstellungen aus Gewährleistungen und Bürgschaften waren nicht zu bilden.

Sonstige Rückstellungen

Es wurden keine Wahlrückstellungen nach § 41 Abs. 2 GemHVO gebildet.

F. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind die am Stichtag der Höhe und Fälligkeit nach feststehenden Verpflichtungen. Grundsätzlich sind sämtliche Verbindlichkeiten entsprechend dem Grundsatz der Vollständigkeit zu passivieren. Die Verbindlichkeiten wurden zu Ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt (§ 44 Abs. 4 GemHVO).

Anleihen

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hatte keine Anleihen zu passivieren.

Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen	77.148.489,19	140.685.918,12

Die Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen wurden in Höhe des Rückzahlungsbetrages von 112,78 Mio. EUR passiviert. Kassenkredite waren zum Bilanzstichtag in Höhe von 27,90 Mio. EUR vorhanden. Durch die Übertragung aus dem Eigenbetrieb Bau LKBH erfolgte ein Zugang in Höhe von 35,84 Mio. EUR.

Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hatte zum Bilanzstichtag keine Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen gleichkommen, zu passivieren, da der bisher zugrundeliegende Kredit in den Kernhaushalt übertragen wurde.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
4.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.561.163,97	9.685.436,42

Hier handelt sich hauptsächlich um Rechnungen für Lieferungen und Leistungen, die zwar noch dem Haushaltsjahr 2024 zuzurechnen waren, aber nicht mehr in 2024 zur Auszahlung kamen.

Verbindlichkeiten aus Transferleistungen

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	2.084.839,07	1.451.015,12

Die Verbindlichkeiten aus Transferleistungen enthalten die zum 31.12.2024 noch nicht ausbezahlten Leistungen aus dem Bereich der Sozial- und Jugendhilfe und noch nicht ausbezahlte sonstige Zuschüsse.

Sonstige Verbindlichkeiten

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
4.6 Sonstige Verbindlichkeiten	3.328.341,210	4.201.812,29

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus der Gemeinschaftskasse (Mündelvermögen), aus ungeklärten Zahlungseingängen, Verbindlichkeiten aus durchlaufenden Geldern, Sicherheitsleistungen sowie Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt und können daher von Jahr zu Jahr sehr schwankend sein.

G. Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Bilanzposition	Bilanz 31.12.2023 EUR	Bilanz 31.12.2024 EUR
5. Passive Rechnungsabgrenzung	21.583.626,94	8.812.265,70

Die passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten die Einnahmen, die bereits in früheren Haushaltsjahren zugeflossen sind, die aber, zum Teil oder ganz, künftigen Haushaltsjahren als Ertrag wirtschaftlich zuzuordnen sind. Der größte Rechnungsabgrenzungsposten sind die Pauschalen nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz. Dabei wurde entsprechend einer Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt der Anteil der Pauschalen, die in Vorjahren zugegangen sind, aber 2025 oder 2026 zuzuordnen sind, als passiver Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Dieser Rechnungsabgrenzungsposten erhöhte sich in 2024 von 14,14 Mio. auf 7,00 Mio. EUR. Für Ukraine-Flüchtlinge verminderte sich der Posten von 6,70 Mio. EUR auf 1,41 Mio. EUR. Der Rechnungsabgrenzungsposten für die Landes- und Bundesstraßen verringerte sich von 0,34 Mio. EUR auf 0,03 Mio. EUR. Für zweckgebundene Einnahmen wurden weitere, kleinere Abgrenzungsposten gebildet.

4. SONSTIGE ANGABEN

Erläuterung der außerordentlichen Erträge und Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Erträgen in Höhe von 42.038,25 EUR handelt es sich um diverse Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen.

Die außerordentlichen Aufwendungen betragen 331.421,09 EUR. Diese resultieren fast ausschließlich aus außerplanmäßigen Abschreibungen aufgrund der Umstufung der K 4949 zur L 125.

Angabe über die Einbeziehung von Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten

Es wurden keine Zinsen für Fremdkapital in die Herstellungskosten einbezogen.

Anteil der beim Kommunalen Versorgungsverband (KVBW) gebildeten Pensionsrückstellungen

Der KVBW bildet nach § 27 Abs. 5 GKV Pensionsrückstellungen für seine Mitglieder. Der Anteil des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald an diesen Rückstellungen beträgt zum Stichtag 138.402.393 EUR.

Verwendung liquider Mittel zur Finanzierung der Investitionen

Der Landkreis verfügt nicht über Liquiditätsreserven. Vorhandene Liquidität wird in der Regel zeitnah für die erforderlichen Investitionen eingesetzt.

Zur Sicherstellung der Liquidität musste der Landkreis den überwiegenden Teil des Jahres Kassenkredite vom Eigenbetrieb Abfallwirtschaft und von externen Kreditinstituten in Anspruch nehmen.

Übertragene Ermächtigungen

Ergebnisrechnung (Aufwendungen)

THH	Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ermächtigungs- übertragung in EUR
1	Schulbudgets		
	2110	Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	130.025
		Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	92.383
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten	71.591
		Markgräfler-Gymnasium Müllheim	157.512
		Faust-Gymnasium Staufen	9.361
		Kreisgymnasium Bad Krozingen	2.459
		Kreisgymnasium Neuenburg	28.358
	2120	Malteser-Schule Heitersheim	41.609
		Förderzentrum Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	7.765
	2130	Gewerbeschule Breisach	116.196
		Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	4.614
		Gewerblich - Kaufmännische Schulen Müllheim	216.819
		Berufliche Schule Bad Krozingen	73.994
	Maßnahmen der Bauunterhaltung in Schulgebäuden		
	2110	Kreisgymnasium Titisee-Neustadt/Gemeinschaftshaus	25.000
		Markgräfler-Gymnasium Müllheim	206.000
		Kreisgymnasium Bad Krozingen	75.000
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	10.000
	2150	Kreismedienzentrum Freiburg	35.000
	4241	Sporthalle Gundelfingen	38.000
4	Bauen, Umwelt & Ländlicher Raum		
	5610	Altlasten – Aufwendungen für Erkundungen	71.000
		Summe Ergebnishaushalt	1.412.686

Finanzrechnung (Einzahlungen)

THH	Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ermächtigungs- übertragung in EUR
1	Zuschüsse vom Bund (Digitalpakt Schulen)		
	2110	Kreisgymnasium Bad Krozingen	345.205
		Kreisgymnasium Neuenburg	304.600
		Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt	93.087
		Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	267.200
	2130	Gewerbeschule Breisach (Grüngärtenweg)	197.000
		Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	222.691
	Zuschüsse vom Land (Schulbauförderung)		
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt – Sanierung Gebäude B (Brandschutz)	878.400
		Gewerblich - Kaufmännische Schulen Müllheim – 2. Bauabschnitt	800.000
	Zuschüsse vom Land (Sanierungsfonds Schulen)		
	2110	Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach - Innensanierung EG/Aula	304.700
		Kreisgymnasium Hochschwarzwald Titisee-Neustadt - Innensanierung	600.900
	2130	Gewerblich - Kaufmännische Schulen Müllheim - Modernisierung	410.600
	Abwicklung von Baumaßnahmen mit beteiligten Gemeinden		
	2110	Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten – Generalsanierung BA 12 u. Dachsanierung	280.000
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten – Dachsanierung	120.000
		Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen – Generalsanierung BA 7	264.000
6	5420	Zuweisung Entflechtungsgesetz Kreisstraßen	416.000
		Summe Einzahlungen Finanzhaushalt	5.504.383

Finanzrechnung (Auszahlungen)

THH	Produkt- gruppe	Bezeichnung	Ermächtigungs- übertragung in EUR
1	Stabsbereiche - Ausstattung		
	1121	Lizenzen – Zeiterfassung zentral	60.000
	Schulbudgets investiv		
	2110	Kreisgymnasium Titisee-Neustadt	4.240
		Markgräfler-Gymnasium Müllheim	14.683
		Martin-Schongauer-Gymnasium Breisach	4.118
		Marie-Curie-Gymnasium Kirchzarten	50.059

THH	Produktgruppe	Bezeichnung	Ermächtigungsübertragung in EUR
	2110	Albert-Schweitzer-Gymnasium Gundelfingen	6.347
		Kreisgymnasium Neuenburg	5.101
	2130	Hans-Thoma-Schule Titisee-Neustadt	65.323
		Gewerblich - Kaufmännische Schulen Müllheim	88.720
		Berufliche Schulen Bad Krozingen	51.765
2	Jugend & Soziales - Beschaffungen (investiv)		
	3110	Erwerb bewegl. Vermögen – Software E-Akte u.a.	24.000
	3630	Allg. Sozialer Dienst – Software E-Akte	15.000
4	Investitionsförderung		
	5750	Investitionsförderung Nordic-Center-Notschrei	30.000
6	Kreisstraßen (Tiefbau)		
	5420	Ausbau Kreisstraßen (Tiefbau) inkl. Planung	773.000
Summe Finanzhaushalt Auszahlungen			1.192.356

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

Gem. § 42 GemHVO sind in der Vermögensrechnung (Bilanz), sofern nicht auf der Passivseite ausgewiesen, die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, insbesondere Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen.

Verpflichtungen aus Bürgschaften und Gewährleistungen liegen beim Landkreis nicht vor.

Der Landkreis Breisgau Hochschwarzwald hat Gewährträgerschaften gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands für die folgenden Gesellschaften übernommen:

- HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH: mit 100 %
- Schwarzwald Tourismus GmbH: mit anteilig 6,67 %
- Landesverband für Prävention und Rehabilitation e.V.: mit anteilig 4,4 %
- Naturschutzzentrum Südschwarzwald: mit anteilig 9 %

Dies ergibt sich aus den zugrundeliegenden Gewährleistungsverträgen.

Auf Anfrage konnte dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald von der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands mitgeteilt werden, dass die konkrete Berechnung des Ausgleichsbetrags erst zum Zeitpunkt des Ausscheidens der jeweiligen Gesellschaft vorgenommen werden kann und daher lediglich eine unverbindliche Schätzung der bestehenden Verpflichtungen vorgenommen werden konnte.

Hiernach würden sich zum 31.12.2024 folgende Gesamtausgleichsbeträge ergeben:

- HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH: 102,50 Mio. EUR
- Schwarzwald Tourismus GmbH: 2,60 Mio. EUR
- Landesverband für Prävention und Rehabilitation e.V.: 49,20 Mio. EUR
- Naturschutzzentrum Südschwarzwald: 0,445 Mio. EUR

Daraus ergeben sich für den Landkreis Breisgau Hochschwarzwald Gewährträgerschaften gegenüber der Zusatzversorgungskasse des Kommunalen Versorgungsverbands in folgender Höhe:

Gesellschaft	Ausgleichsbetrag	Anteil	Summe der Gewährträgerschaft
Helios-Kliniken-Breisgau-Hochschwarzwald GmbH	102.500.000 €	100,00%	102.500.000 €
Schwarzwald Tourismus GmbH	2.600.000 €	6,67%	173.420 €
Landesverband für Prävention und Rehabilitation	49.200.000 €	4,40%	2.164.800 €
Naturschutzzentrum Südschwarzwald	445.000 €	9,00%	40.050 €
Zuzüglich 15 % Pauschalversteuerung nach § 40b Abs. 4 EStG	104.878.270 €	15,00%	15.731.741 €
Gesamtsumme:			120.610.011 €

Von den im Haushaltsplan 2024 enthaltenen **Verpflichtungsermächtigungen** in Höhe von 27,43 Mio. EUR wurden 9,78 Mio. EUR tatsächlich durch Auftragsvergaben für künftige Jahre bewirtschaftet.

Mündelvermögen

Der Bestand des Mündelvermögens betrug zum 31.12.2023	93.207,20 EUR
Im Jahr 2024 erfolgten Zugänge in Höhe von	6.480,48 EUR
Im Jahr 2024 erfolgten Abgänge in Höhe von	<u>177,97 EUR</u>
Der Bestand des Mündelvermögens beträgt zum 31.12.2024	99.509,71 EUR

Organe des Landkreises**Kreistag**

Vorsitzender: Landrat Dr. Christian Ante (ab 1. März 2024)

Mitglieder des Kreistags

Name	Wohnort	Fraktion
Ackermann, Johannes	Buggingen	FWG
Andris, Bernhard	Feldberg	FWG
Banholzer, Patrick	Neuenburg a. Rh.	AfD
Benitz, Michael	Staufen i. Br.	FWG
Bercher, Alexandra	Vogtsburg i. K.	FWG
Bohn, Benjamin	Vogtsburg i. K.	CDU
Böswald, Martina	Staufen i. Br.	AfD
Brandhorst, Joscha Alexander	Kirchzarten	Bündnis 90/Die Grünen
Brändle, Ralf	Neuenburg a. Rh.	CDU
Breig, Thomas	Ehrenkirchen	FWG
Bröcker, Benjamin, Dr.	Horben	Bündnis 90/Die Grünen
Brugger, Norbert	Löffingen	SPD
Danzeisen, Peter	Auggen	CDU
Eckerle, Benedikt	Ihringen	FWG
Eisfeld, Silke	Gundelfingen	Bündnis 90/Die Grünen
Engmann, Frank Uwe	Staufen i. Br.	AfD
Fondy-Langela, Jens	Neuenburg a. Rh.	FWG
Gadaleta-Ebner, Rita	March	Bündnis 90/Die Grünen
Graf, Andreas	Titisee-Neustadt	CDU
Hall, Andreas	Kirchzarten	CDU
Heil, Florian	Heitersheim	Bündnis 90/Die Grünen
Herbsttritt, Karl-Josef	Glottertal	CDU
Hofmeier, Jonas	Titisee-Neustadt	FDP
Imgraben, Armin	Müllheim i. M.	FWG
Jung, Oliver Markus	Titisee-Neustadt	AfD
Kaiser, Jürgen	Schluchsee	CDU
Kieber, Volker	Bad Krozingen	CDU
Kiss, Sebastian	Schallstadt	CDU
Kleeb, Fränzi	Stegen	CDU
Könnecke, Birte, Dr.	Sölden	SPD
Kreutz, Karola	Bad Krozingen	Bündnis 90/Die Grünen

Lang, Katrin	Ebringen	FWG
Laub, Walter	Umkirch	CDU
Link, Tobias	Löffingen	CDU
Lob, Peter	Bad Krozingen	CDU
Löffler, Martin	Müllheim i. M.	SPD
Ludewig, Brigitte	Ehrenkirchen	Bündnis 90/Die Grünen
Mahler, Lukas	Pfaffenweiler	CDU
Matt, Josef	Friedenweiler	FWG
Mayer, Carolin	March	SPD
Mengel, Thomas, Dr.	Staufen i. Br.	SPD
Michaelis, Sarah	Müllheim i. M.	SPD
Mössner, Wolfgang	Ihringen	Bündnis 90/Die Grünen
Mursa, Helmut	March	CDU
Ostermaier, Stefan	Hartheim a. Rh.	FWG
Pfeifer-Suger, Dora	Müllheim i. M.	Bündnis 90/Die Grünen
Prucker, Oswald, Dr.	Merdingen	SPD
Quartier, Andreas	Bad Krozingen	Bündnis 90/Die Grünen
Rein, Oliver	Breisach a. Rh.	CDU
Riesterer, Christian	Gottenheim	FWG
Rink, Sabina, Dr.	Neuenburg a. Rh.	AfD
Rontke, Karlheinz	Eisenbach	FDP
Rudiger, Benjamin	Kirchzarten	SPD
Rupp, Martin	Merdingen	CDU
Sané, Sabine, Dr.	Gundelfingen	SPD
Seifert, Rolf	Au	SPD
Susewind, Sven	Bötzingen	FWG
Thoma-Widmann, Natascha	Ebringen	CDU
Vosberg, Klaus	Oberried	CDU
Waldkirch, Ulli	Auggen	CDU
Walz, Raphael	Gundelfingen	FWG
Wangler, Nikola	Titisee-Neustadt	Bündnis 90/Die Grünen
Weichert, Patrick	Staufen i. Br.	CDU
Wiesler, Johannes	Bollschweil	CDU
Winterhalder, Leopold	Titisee-Neustadt	Bündnis 90/Die Grünen
Winterhalter, Franz-Josef	Oberried	FWG
Wissler, Vincenz	Badenweiler	FDP
Zachow, Christoph	Hartheim a. Rh.	FWG

VI. Anlagen

1. Vermögensübersicht

Vermögen	Stand zum 01.01. des Haushalts- jahres	Vermögensveränderungen im Haushaltsjahr					Stand am 31.12. des Haushalts- jahres (Summe von Sp. 2 bis 7)
		Vermögens- zugänge	Vermögens- abgänge	Umbu- chungen	Zuschrei- bungen	Abschrei- bungen	
		EUR					
1	2	3	4	5	6	7	8
1. Immaterielle Vermögensgegenstände	532.216,97	259.035,94	0,00	25.680,19	11.263,88	-241.286,37	586.910,61
2. Sachvermögen (ohne Vorräte)	266.128.470,67	29.344.136,34	-1.561.000,89	-25.680,19	45.725.587,42	-14.296.489,20	325.315.024,15
2.1. Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	4.793.703,47	0,00	-1.944,00	0,00	0,00	0,00	4.791.759,47
2.2. Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	161.313.007,60	9.569.507,63	-362.133,17	8.659.968,54	29.542.667,42	-6.441.240,13	202.281.777,89
2.3. Infrastrukturvermögen	65.857.576,13	5.323.232,43	-423.725,82	1.215.164,15	0,00	-2.879.401,17	69.092.845,72
2.4. Bauten auf fremden Grundstücken	667.832,01	226.957,55	0,00	0,00	13.565.880,17	-366.271,80	14.094.397,93
2.5. Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	434.988,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	434.988,36
2.6. Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	7.424.869,89	1.988.279,16	-3.088,47	0,00	433.587,80	-1.380.880,81	8.462.767,57
2.7. Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.410.619,64	3.594.677,86	-45.488,77	500.958,26	2.183.452,03	-3.228.695,29	13.415.523,73
2.8. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	15.225.873,57	8.641.481,71	-724.620,66	-10.401.771,14	0,00	0,00	12.740.963,48
3. Finanzvermögen (ohne Forderungen und liquide Mittel)	5.193.437,73	38.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.231.587,73
3.1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3.2. Sonst. Beteilig. u. Kapitaleinlagen in Zweckverbänden, Stiftungen od. anderen kommunalen Zusammenschlüssen	4.377.155,73	38.150,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.415.305,73
3.3. Sondervermögen	2,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2,00
3.4. Ausleihungen	223.280,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	223.280,00
3.5. Wertpapiere	593.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	593.000,00
insgesamt	271.854.125,37	29.641.322,28	-1.561.000,89	0	45.736.851,30	-14.537.775,57	331.133.522,49

2. Schuldenübersicht

Art der Schulden		am 01.01. des Haushalts- jahres	zum 31.12. des Haushalts- jahres	davon Tilgungszahlungen mit einem Zahlungsziel			Mehr (+) weniger (-)
				bis zu 1 Jahr	über 1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre	
		EUR					
1		2	3	4	5	6	7
1.1	Anleihen	0,00	0,00				0,00
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	77.148.489,19	112.785.918,12	10.063.436,45	41.841.343,37	60.881.138,30	35.637.428,93
1.2.1	Bund	0,00	0,00				0,00
1.2.2	Land	0,00	0,00				0,00
1.2.3	Gemeinden und Gde.Verbände	0,00	0,00				0,00
1.2.4	Zweckverbände und dergleichen	0,00	0,00				0,00
1.2.5	Kreditinstitute	77.148.489,19	112.785.918,12	10.063.436,45	41.841.343,37	60.881.138,30	35.637.428,93
1.2.6	Sonstige Bereiche	0,00	0,00				0,00
1.3	Kassenkredite	110.043,67	27.900.000,00	27.900.000,00			27.789.956,33
1.3.1	Kassenkredit ALB	0,00	9.900.000,00	9.900.000,00			9.900.000,00
1.3.2	Verbindlichkeiten aus Clearing Bau LKBH und Geldanlage für die ALB	110.043,67	0,00				-110.043,67
1.3.3	Kreditinstitute	0,00	18.000.000,00	18.000.000,00			18.000.000,00
1.4	Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften *	6.430.000,00	0,00				-6.430.000,00
1. Gesamtschulden Kernhaushalt		83.688.532,86	140.685.918,12	37.963.436,45	41.841.343,37	60.881.138,30	56.997.385,26

nachrichtlich:

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung

Eigenbetrieb Abfallwirtschaft/ Eigenbetrieb Bau LKBH							
2.1	Anleihen	0,00	0,00				0,00
2.2.1	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Eigenbetrieb Abfallwirtschaft	0,00	0,00				0,00
2.2.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen Eigenbetrieb Bau LKBH	59.507.950,04	20.308.686,44	5.479.099,72	4.298.070,88	10.531.515,84	-39.199.263,60
2.3	Kassenkredite	0,00	0,00				0,00
2.4	Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00				0,00
2. Gesamtschulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung		59.507.950,04	20.308.686,44	5.479.099,72	4.298.070,88	10.531.515,84	-39.199.263,60

Gesamtschulden von Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung

3.1	Anleihen	0	0				0
3.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	136.656.439,23	133.094.604,56	15.542.536,17	46.139.414,25	71.412.654,14	-3.561.834,67
3.3	Kassenkredite	110.043,67	27.900.000,00	27.900.000,00			27.789.956,33
3.4	Verbindlichkeiten aus kredit-ähnlichen Rechtsgeschäften	6.430.000,00	0,00		0,00		-6.430.000,00
Zwischensumme 3.1 + 3.2 + 3.3. + 3.4		143.196.482,90	160.994.604,56	43.442.536,17	46.139.414,25	71.412.654,14	17.798.121,66
abzügl. Schulden zw. Kernhaushalt und Sondervermögen mit Sonderrechnung *		6.540.043,67	9.900.000,00	9.900.000,00			3.359.956,33
3. Konsolidierte Gesamtschulden		136.656.439,23	151.094.604,56	33.542.536,17	46.139.414,25	71.412.654,14	14.438.165,33

*Das kreditähnliche Rechtsgeschäft ist entfallen, da der Betrag in 2024 in die Kreditverbindlichkeiten des Kernhaushaltes übertragen wurde.

3. Entwicklung der Liquidität zum Jahresabschluss

Nr.	Einzahlungs- und Auszahlungsarten	Finanzrechnung	
		Vorjahr	Rechnungs- jahr
		EUR	EUR
		1	2
1	Zahlungsmittelbestand zum Jahresbeginn **	0,00	2.842.674,82
2	+/- Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf der Ergebnisrechnung (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 17 GemHVO)	- 13.523.581,87	- 8.595.656,82
3	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 31 GemHVO)	- 7.463.269,55	- 20.423.788,88
4	+/- Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (§ 50 i. V. m. § 3 Nr. 35 GemHVO)	6.380.943,65	- 186.610,15
5	+/- Überschuss oder Bedarf aus haushaltsunwirksamen Einzahlungen und Auszahlungen (§ 50 Nr. 39 GemHVO)	14.605.907,77	28.611.220,06
6	= Endbestand an Zahlungsmitteln am Jahresende (§ 50 Nr. 42 GemHVO)	0,00	2.247.839,03
7a*	+ Sonstige Einlagen aus Kassenmitteln zum Jahresende	593.000,00	593.000,00
7b*	+ Investmentzertifikate, Kapitalmarktpapiere, Geldmarktpapiere und sonstige Wertpapiere	0,00	0,00
7c*	+ Forderungen aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	0,00	0,00
8a*	- Bestand an Kassenkrediten zum Jahresende	0,00	- 27.900.000,00
8b*	- Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	- 110.043,67	0,00
9	= liquide Eigenmittel zum Jahresende	482.956,33	- 25.059.160,97
10	- übertragene Ermächtigungen für Auszahlungen (§ 21 GemHVO)	- 13.151.155,00	- 2.605.042,00
11	+ nicht in Anspruch genommene Kreditermächtigungen (auch aus Vorjahren) für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen	0,00	0,00
12	+ übertragene Ermächtigungen für Investitionszuwendungen, Investitionsbeiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit (§ 21 Abs. 1, § 3 Nr. 18, 19 GemHVO)	5.736.111,00	5.504.383,00
13	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende	- 6.932.087,67	- 22.159.819,97
14	- davon: für zweckgebundene Rücklagen gebunden	- 599.609,14	- 601.358,73
15	- für sonstige bestimmte Zwecke gebunden (Rückstellungen)	- 1.919.187,49	- 2.464.582,78
16	= bereinigte liquide Eigenmittel zum Jahresende ohne gebundene Mittel	- 9.450.884,30	- 25.225.761,48
17	nachrichtlich: Mindestliquidität (§ 22 Abs. 2 GemHVO)	7.111.161,00	7.752.077,00

* Zeilen 7a bis 8b: Die Darstellung der Liquiditätsübersicht wurde fortgeschrieben. Es werden nunmehr auch u.a. Forderungen/Verbindlichkeiten aus Liquiditätsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und dem Sondervermögen aufgenommen. Da der Kernhaushalt und der Eigenbetrieb BauLKBH das gleiche Girokonto verwenden, gibt es hier Liquiditätsbeziehungen im Clearingverkehr, die als Forderungen bzw. Verbindlichkeiten auszuweisen sind.

** Der Zahlungsmittelbestand zu Jahresbeginn ergibt sich aus der Rückübertragung der Betriebszweige 22 und 23 vom Eigenbetrieb Bau LKBH in den Kernhaushalt zum 01.01.2024

4. Übersicht über den Stand der Rücklagen zum Jahresabschluss

Art	Stand zum 01.01.2024 des Haushaltsjahres	Stand zum 31.12.2024 des Haushaltsjahres
	TEUR	
1. Ergebnismrücklagen		
1.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	89.019	76.211
1.2 Rücklagen aus Überschüssen des Sonderergebnisses	0	0
2. Zweckgebundene Rücklagen	599	601
Rücklagen gesamt	89.618	76.812

5. Kennzahlen zur Beurteilung der finanziellen Leistungsfähigkeit

Kennzahl 1	Einheit 2	Ergebnis 2022 3	Ergebnis 2023 4	Ergebnis 2024 5	Planung 2025 6	Planung 2026 7	Planung 2027 8
ERTRAGSLAGE							
1. ordentliches Ergebnis							
absoluter Betrag	€	1.857.377	-17.224.614	-12.808.037	-19.035.200	-10.397.100	-7.167.700
Betrag je Einwohner	€/EW	7	-64	-47	-70	-38	-26
Aufwandsdeckungsgrad	%	100%	96%	97%	96%	98%	99%
1.1 Steuerkraft - netto -							
absoluter Betrag	€	106.677.452	98.169.439	131.039.126	104.509.800	104.836.300	106.933.000
Betrag je Einwohner	€/EW	396	364	408	384	385	393
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	27%	22%	22%	22%	21%	21%
1.2 Betriebsergebnis - netto -							
absoluter Betrag	€	104.820.076	115.394.053	123.766.994	123.545.000	115.233.400	114.100.700
Betrag je Einwohner	€/EW	389	428	455	454	424	419
Anteil an ordentlichen Aufwendungen	%	26%	26%	24%	26%	23%	22%
2. Sonderergebnis							
absoluter Betrag	€	-46.825	-219.122	-289.383	0	0	0
3. Gesamtergebnis							
absoluter Betrag	€	1.810.552	-17.443.735	-13.097.420	-19.035.200	-10.397.100	-7.167.700
FINANZLAGE							
4. Zahlungsmittelüberschuss aus laufender Verwaltungstätigkeit							
absoluter Betrag	€	13.683.523	-13.523.582	-8.595.657	-3.735.200	5.200.200	8.504.500
Betrag je Einwohner	€/EW	51	-50	-32	-14	19	31
5. Mindestzahlungsmittelüberschuss							
absoluter Betrag	€	3.801.057	5.269.056	6.932.910	7.420.300	7.920.300	8.504.500
6. Nettoinvestitionsfinanzierungsmittel							
absoluter Betrag	€	9.882.466	-18.792.638	-15.528.567	-11.155.500	-2.720.100	84.200
Betrag je Einwohner	€/EW	37	-70	-57	-41	-10	0
7. Soll-Liquiditätsreserve (§ 22 Abs. 2 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	6.710.979	7.111.161	7.752.077	8.496.420	9.299.609	9.842.686
8. voraussichtliche liquide Eigenmittel zum Jahresende 2)							
absoluter Betrag	€	14.917.275	483.956	-25.059.161	-30.060.000	-24.360.000	-17.700.000
KAPITALLAGE							
9. Eigenkapital							
absoluter Betrag	€	235.258.860	217.817.616	205.639.073			
9.1 Basiskapital (§ 61 Nr. 6 GemHVO)							
absoluter Betrag	€	128.418.381	128.199.259	128.827.003			
9.2 Eigenkapitalquote							
Verhältnis Eigenkapital zu Bilanzsumme	%	63%	56%	46%			
9.3 Fremdkapitalquote							
Verhältnis Fremdkapital zu Bilanzsumme	%	37%	44%	54%			
10. Anlagendeckung							
Verhältnis langfr. Kapital zu langfr. Vermögen	%	135%	103%	120%			
11. Verschuldung							
absoluter Betrag	€	70.767.546	77.148.489	140.685.918			
Betrag je Einwohner	€/EW	263	286	517			
11.1 Nettoneuverschuldung							
absoluter Betrag	€	8.198.943	6.380.943	-186.610	21.297.900	14.613.200	8.229.300

1) Aus welchen Konten die Kennzahlen zu ermitteln sind, wird verbindlich auf der Internetseite des Innenministeriums (www.im.baden-wuerttemberg.de) bekannt gemacht.

2) vgl. Zeile 9 in Anlage 3

6. Disponible Zuschüsse an Dritte ("echte" Freiwilligkeitsleistungen)

FB	Produkt- gruppe	Leistungsempfänger / Maßnahmen	RE 2023	RE 2024
01	111407	Infobest Breisach/Vogelgrün	28.950	28.950
	111407	Eurodistrict Region Freiburg/Centre et Sud Alsace	30.000	35.000
	111407	Interreg-Projekte (inkl. Kleinprojektfonds)	1.360	25.839
	111407	Velotag	27.075	0
	111407	Servicezentrum Oberrhein	1.000	1.000
04	1114	Freie Mittel Personalrat	1.595	2.036
150	2120	Zuschuss Caritasverband verl. Öffnung Kiga Heitersh.	13.000	13.000
	2150	Schülerforschungszentrum Region Freiburg e.V.	1.000	1.000
	2150	Bundesverband Jugend und Film e.V.	200	200
	2620	Preisträgerkonzert "Jugend musiziert"	2.300	2.300
	2620	Musik- und Gesangsverbände	16.800	16.800
	2620	Jugendmusikschulen	330.000	390.000
	2810	Freundeskreis Synagoge Sulzburg	500	0
	2810	Förderverein Keramikmuseum Staufen	60	60
	2810	Förderverein Bergbaumuseum Sulzburg	2.900	0
	2810	Betriebskostenzuschuss Synagoge Sulzburg	12.800	12.800
	2810	Sonderzuschuss "VHS-Qualifizierungsoffensive"	15.400	15.400
	2810	Heimatpfad Hochschwarzwald	5.100	5.100
	2810	Heimat- und Trachtenvereine,	2.715	493
	4210	Sporttage und Sportlerehrung	13.340	8.143
	4210	Sportkreis	130.000	130.000
	4210	Olympiastützpunkt	2.600	2.600
230	3680	Zuschuss an Kinderschutzzentrum (KiZ) Freiburg	50.000	50.000
260	3180	Zuschuss an AGJ für ANKER (Angebot für Kinder psychisch kranker Eltern)	35.226	39.193
260	3620	Zuschuss an Kreisjugendring	135.598	121.984
270	3180	Zuschuss an Refugium	27.070	29.777
	3180	Zuschuss an Diakonie „Raumfinder“	40.000	40.000
	3180	Zuschuss an DRK für indiv. Rückkehrhilfen für Flüchtlinge	5.000	2.852
290	3210	Behindertenbeirat	5.000	5.000
	3210	Praktikumsstarter	8.000	4.388
	3180	Kreissenorenrat	5.000	5.000
	3180	Betreuung in der Häuslichkeit	3.750	4.479
	3180	Qualifizierung Demenz, Pflege u. Betreuung	4.000	0
	3180	Poolförderung Soziales und Jugend	40.000	40.000
530	5110-5	Biosphärengebiet Schwarzwald	12.777	12.777
	5110-5	Zuschuss an Stadt Staufen	3.719	3.803
	5551	Landschaftspflegegeld	280.000	279.878
	5551	Förderung überbetrieblicher Kooperationen	0	5.582
	5551	Sicherung der Tränkewasserversorgung i.d. Höhenlandw.	4.727	25.848
	5610	Umsetzung Klimaschutz	14.000	16.675
	5710	Zuschuss Deutschland-Tour 2022	34.500	0
	5710	Kontaktstelle Frau und Beruf	25.000	27.000
	5710	Verbraucherberatungsstelle Freiburg	3.000	3.000
580	5551	Zuschuss LEV Breisgau-Hochschwarzwald	65.300	59.000
	5551	Zuschuss Biomusterregion	2.997	10.126
Zuschüsse an Dritte („echte“ Freiwilligkeitsleistungen) insgesamt			1.443.359	1.477.083

7. Beiträge, Verbandsumlagen u.ä.

(ohne Austritt/Kündigung nicht disponibel bzw. entsprechende "Pflichtausgaben" bei Aufgabe)

FB	Produktgruppe	Leistungsempfänger / Maßnahmen	RE 2023	RE 2024
I. Beiträge/ Zuwendungen im Rahmen von Mitgliedschaften u.ä.,				
deren Kürzung/ Streichung vielfach erhebliche Ausgaben mit sog. Pflichtbereich zur Folge hätten:				
01	1114070	Mitgliedsbeitrag Rat der Regio TriRhena	400	400
02	1114020	Mitgliedsbeitrag LAG kom. Frauen u. Gleichstell.Beauftr.	100	100
	1121	Mitgliedsbeitrag an KAV, VWA, Bad.GemeindeVwSchule	6.988	7.160
	1121	Mitgliedsbeitrag KGSt	6.862	6.862
140	1112-1	Mitgliedschaft Landkreistag	111.715	119.718
	1112-1	Mitgliedsbeitr. vhw – BVerband f. Wohnen u. Stadtentw.	150	175
150	2521	Mitgliedsbeitrag Verband dtsch. Archivare	90	90
	2810	Mitgliedsbeitrag Verein "alter Friedhof"	102	102
	2810	Zuschuss f. Denkmalpflege	2.400	600
	2810	Heimatspfad Hochschwarzwald;	1.200	1.200
230	3170	Zuschuss für Betreuungsvereine	152.300	152.300
250	3630	Mitgliedsbeitrag Dtsch. Institut für Jugendhilfe	4.018	4.118
260	3180	Zuschüsse Drogen- und Suchtberatung, AGJ	422.766	466.787
	3180	Zuschüsse für Suchtberatung, Frauen-Zimmer e.V.	29.768	43.700
	3180	Zuschüsse Drogen- und Suchtberatung, BWLV	167.117	193.090
	3180	Zuschüsse für Suchtberatung, Ev. Stadtmission	38.500	53.800
	3620	Zuschüsse für Schulsozialarbeit (Kreismittel)	870.349	987.447
290	3110	Dt. Verein für Öfftl.u.Priv.Fürsorge,Sitz: Berlin	1.143	1.161
	3110	Betriebskostenzuschuss an AGJ für Tagesstätten	18.800	19.700
	3110	Institutionelle Förderung Fachberatungsstellen	136.100	148.600
	3110	Institutionelle Förderung Tagesstätten	21.900	24.200
	3180	Betreuung für Menschen mit Demenz	30.800	29.441
	3180	Pflegeweiterentwicklungsgesetz 2008 - § 45d SGB XI	5.000	2.500
	3210	Zuschuss an Sozialpsychiatrischen Dienst im Landkreis	156.500	156.500
	3210	Zuschuss Beförderungskosten Schwerstbehinderte	17.608	20.000
	3210	Zuschuss für Behindertenarbeit im Landkreis	38.400	38.400
	3210	Zuschuss für familienentlastende Dienste	15.247	15.168
	3210	Zuschuss Tagesstätten für psych. kranke Menschen	182.000	199.000
	3210	Zuschuss Psychosoziale Krisendienste	0	22.500
410	5210	Mitgliedsbeitr. vhw – BVerband f. Wohnen u. Stadtentw.	150	175
420	5540	Beiträge IG Schauinsland, Bergwacht, u.a.	4.900	3.750
440	5520, 5610	Mitgliedsbetrag Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall	490	498
510	5550	Naturpark Südschwarzwald	7.515	7.515
	5550	Mitgliedsbeitrag Uni Freiburg/GFH	60	0
	5550	Mitgliedsbeitrag Holzkette Schwarzwald e.V.	0	150
520	1260	Zuweisung an Gemeinden für Jugendfeuerwehren	5.100	5.100
	1260	Kreisfeuerwehrverband	2.000	2.000
	1260	Personalkostenzuschüsse: Stadt Müllheim, Stadt Breisach, Gemeinde Kirchzarten: Wartungsaufwand Abrollbehälter Gefahrgut und Atemschutz/Umweltschutz	17.000	17.000
	1260/1280	Sonstige Zuschüsse (KatSorg., Region der Lebensretter, ltd. Notärzte, DLRG u.a.)	8.300	0
530	5110-4N	Kreisanteil für LEADER plus	29.533	21.736
	5110-4N	Regionalgesellschaft Naturgarten Kaiserstuhl	1.190	1.190
	5710	Beitrag Wirtschaftsregion Freiburg	6.000	6.750

FB	Produkt- gruppe	Leistungsempfänger / Maßnahmen	RE 2023	RE 2024
	5710	ddn- Das demographische Netzwerk e.V.	400	0
	5710	Netzwerk „Fachkräfteallianz Südlicher Oberrhein	400	0
	5710	Beitrag Stiftung Naturschutzzentrum Südschwarzwald	28.010	28.850
	5710	ZukunftsRaum Schwarzwald	15.000	15.000
	5750	Defizitausgleich Schwarzwald Touristik GmbH	455.000	490.000
	5750	Schluchtensteigfonds	1.500	1.500
	5750	Mitgliedsbeitrag Grüne Straße	150	250
580	5551	Mitgliedsbeitrag Landschaftserhaltungsverband	24.000	24.000
	5551	Mitgliedsbeitrag an BLHV, Obstregion Süd, AG f. Höhenlandwirtschaft, Maschinenring	1.556	1.556
620	1223	Mitgliedsbeitrag an den Fachverband der Standesbeamten	230	230
660	1221-6	Mitgliedsbeitrag Verkehrswacht/Verkehrsforum FR e.V.	75	75
Beiträge u.ä. an Dritte insgesamt			3.046.882	3.342.144

II. Verbandsumlagen,
die n u r bei Austritt bzw. Auflösung des Verbands *als solche* entfielen, aber zwingend entsprechende
ggf. höhere "eigene" Folgekosten nach sich zögen:

120	5470	Umlage an ZRF (= Nahverkehr)	6.854.604	3.758.809
		Umlage an RVF GmbH	0	337.741
130	1120	Umlage an Zweckverband 4IT	5.792	6.280
390	1226	Umlage an Zweckverband Tierische Nebenprodukte Süd, Warthausen (ZTN-Süd), ehem. Protec Orsingen	169.658	209.734
6	5360	Verbandsumlage Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald (ZVBBH)	432.845	696.546
Verbandsumlagen insgesamt			5.300.674	5.009.110

Nachrichtlich:

gesetzliche "Zwangsumlagen", bei denen weder Kündigung noch Austritt möglich sind:

110	6110	Umlage Kommunalverband f. Jugend u. Soziales	1.321.613	1.345.029
530	5110-5	Umlage an den Regionalverband Südlicher Oberrhein	341.223	365.860

8. EU-Berichtspflicht nach Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) 1370/2007 für das Jahr 2024

Nach Artikel 7 Abs. 1 der Verordnung (EG) Nr. 1370/2007 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23.10.2007 über öffentliche Personenverkehrsdienste auf Schiene und Straße muss jede zuständige Behörde einmal jährlich einen Gesamtbericht über die in ihren Zuständigkeitsbereich fallenden gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen, die ausgewählten Betreiber eines öffentlichen Dienstes sowie die diesem Betreiber zur Abgeltung gewährten Ausgleichsleistungen und ausschließlichen Rechte öffentlich zugänglich machen.

Zahlungen und Zuschüsse des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald als Aufgabenträger für den straßengebundenen ÖPNV aus öffentlichen Dienstleistungsaufträgen oder Direktvergaben

Im Berichtszeitraum bestanden folgende Zuschussvereinbarungen bzw. Verträge über Beförderungsleistungen im ÖPNV durch den Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald:

- Ergänzung des Fahrtenangebots auf der Linie 21 zur Erreichung des Basisbedienstandards aus dem Nahverkehrsplan 2021 zwischen der Haltestelle Horben-Rathaus und der Haltestelle Günterstal-Dorfstraße, Betriebsbeginn: 11.12.2022; Vereinbarungspartner Freiburger Verkehrs-AG/Stadt Freiburg; vertragliche Leistung 130.000 Euro/Jahr
- Einrichtung der Linie 245 zur Anbindung des Gewerbeparks Breisgau an den Bahnhof Heitersheim, die Stadt Müllheim sowie die Ortsteile Neuenburg-Grißheim / Zienken werktags mit jeweils drei Fahrtenpaaren. Betriebsbeginn: 01.09.2019 – voraussichtlich bis 31.12.2025 Vereinbarungspartner: Fa. Rast Reisen; vertragliche Leistung des Landkreises 750,00 Euro/Werktag
- Einrichtung einer Regiobus-Linie Breisach-Bad Krozingen gemeinsam mit den Städten Breisach und Bad Krozingen; Betriebsbeginn: 12.12.2015 – fortdauernd; Vereinbarungspartner Fa. Tuniberg Express. Die vertragliche Leistung des Landkreises in 2023 betrug 788.280 Euro abzüglich der Landesförderung in Höhe von 298.887,69 Euro im Jahr 2023.

Sonstige Ausgleichszahlungen aufgrund von Rechtsvorschriften und vertraglichen Vereinbarungen

Aufgrund der Neuregelungen der §§ 14 ff ÖPNVG wurde die bisher geltende bundesrechtliche Regelung des § 45a PBefG ersetzt. Im Rahmen der hierzu erlassenen Satzung des Zweckverband Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF) zur Umsetzung der §§ 15 bis 18 ÖPNVG vom 17.12.2023 (ZRF-Ausgleichssatzung) wurden durch den Landkreis Zahlungen an Verkehrs-unternehmen geleistet.

Die nach diesen Übergangsvereinbarungen geleisteten Zahlungen dienen damit zum Ausgleich gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen:

- Innerhalb des Verbandsgebiets dürfen Verkehrsleistungen im öffentlichen Personennahverkehr nach § 1 Abs. 1 nur zum Tarif der RVF (Verbundtarif) angeboten werden.
- Dessen Ausgestaltung und Fortschreibung haben, unter Beachtung der Vorgaben zur Mindesttrabattierung nach § 16 Abs. 1 Satz 2 ÖPNVG, als gemeinwirtschaftliche

Verpflichtung zu erfolgen. Die RVF stellt sicher, dass eine diskriminierungsfreie Teilnahme aller Verkehrsunternehmen, die Leistungen des ÖPNV im Verbandsgebiet erbringen wollen, am Verbundtarif gewährleistet ist.

Gleichzeitig werden bei den im Rahmen der eigenwirtschaftlichen Verkehre erforderliche Zusatzverkehre zur Erreichung des Bedienstandards nach Nahverkehrsplan 2021 Zuschüsse geleistet.

Insgesamt wurden aufgrund der Übergangsvereinbarungen folgende Zahlungen geleistet:

Verkehrsbereiche	Unternehmen	Zahlbetrag 2024
Verkehrsbereich 1 Schönberg	SBG SüdbadenBus GmbH, Karlsruhe (BVU)	1.517.204,64 €
Verkehrsbereich 2a Markgräflerland	Will Markgräfler Reisen GmbH & Co. KG, Müllheim (BVU)	1.722.319,00 €
Verkehrsbereich 2b Markgräflerland	SWEG, Lahr (öDLA)	2.980.000,00 €
Verkehrsbereich 3 Breisgau West	Tuniberg Express Heinrich Schwarz KG, Merdingen (BVU)	4.055.667,00 €
Verkehrsbereich 4 Dreisamtal	Anselm Winterhalter, Spedition und Omnibus-betrieb, Oberried (BVU)	1.311.929,00 €
Verkehrsbereich 5 Hochschwarzwald	SBG SüdbadenBus GmbH, Karlsruhe (BVU)	3.536.545,00 €
Verkehrsbereich 10 Breisgau Mitte	RAST Reisen GmbH, Hartheim (BVU)	4.119.036,00 €

Es handelt sich hierbei um die geleisteten Abschlagszahlungen in 2024. Die Schlussrechnung für 2024 wurde noch nicht durchgeführt.

Innerhalb der Verkehrsbereiche erfolgt eine Mittelverteilung entsprechend der zwischen den im Rahmen der jeweiligen Übergangsvereinbarung beteiligten Verkehrsunternehmen.

Zahlungen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald als Schulträger

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald hat als Schulträger einzelne Fahrten des von ihm bestellten Schülerverkehrs auf den nachfolgenden genannten Linien für den allgemeinen öffentlichen Personennahverkehr freigegeben und dies mit den nachfolgend genannten Betreiber-Unternehmen vertraglich vereinbart:

Linie	Unternehmen	Anzahl Verbindungen, (schul-)täglich
7255	SBG	je 13 (Montag bis Freitag an Schultagen)
7257	SBG	je 12 (Montag bis Freitag an Schultagen)
7258	SBG	je 7 (Montag bis Freitag an Schultagen)
7261	SBG	je 18 (Montag bis Freitag an Schultagen)
245	Rast Reisen	je 6 (Montag bis Freitag an Schultagen)

Linie	Unternehmen	Anzahl Verbindungen, (schul-)täglich
295	Tuniberg Express	je 10 (Montag bis Freitag an Schultagen)
261	Will Reisen	je 2 (Montag bis Freitag an Schultagen)
264	Will Reisen	je 1 (Montag bis Freitag an Schultagen)
(ohne)	Will Reisen	je 4 (Montag bis Freitag an Schultagen)
291	Sutter-Reisen	je 16 (Montag bis Freitag an Schultagen)

Die bisherigen Leistungen 243, 104, 110, 112, 113 und 114 sind in den Übergangsvereinbarungen enthalten.

Zuschüsse des Aufgabenträgers für den Erwerb von Schülerzeitkarten

Der Landkreis erstattet notwendige Kosten der Schülerbeförderung an Schulträger, Unternehmen und Einzelpersonen im Rahmen der Satzung über die Erstattung der notwendigen Schülerbeförderungskosten vom 18.05.1995. Diese Zahlungen sind keine Ausgleichsleistungen im Sinn der VO (EG) 1370/2007.

Zahlungen des Landkreises als Aufgabenträger zum Ausgleich der Rabattierung von Zeitkarten im Ausbildungsverkehr erfolgen im Rahmen der Leistungen nach der Ausgleichssatzung –ZRF aV 24 (s.o.).

Ausgleichsleistungen für Einnahmeminderungen durch die Einführung des Deutschland-Tickets (D-Ticket) und Deutschland-Ticket Jugend BW

Gleichfalls durch allgemeine Vorschrift des ZRF aV 24 wurden dem Regio-Verkehrsverbund Freiburg (RVF) (bzw. den darin tätigen Verkehrsunternehmen) die durch die Einführung des D-Tickets bzw. des D-Ticket Jugend BW entstandenen Mindereinnahmen auf der Grundlage der hierzu von Bund und Ländern erlassenen Richtlinien und Vorgaben, erstattet. Hierbei handelt es sich insoweit nicht um Fördermittel des Landkreises, sondern um durch das Land bzw. den Bund zum Ausgleich von Einnahmeminderungen zugeschiedenen Mittel. Insgesamt wurden in 2024 Mittel in Höhe von 1.057.000 Euro an die RVF zur Ausschüttung im Rahmen der vertraglichen Einnahmeverteilung zugeleitet. Eine endgültige Festsetzung des Ausgleichsbetrags für 2024 ist noch nicht erfolgt.

Ausschließliche Rechte nach Art. 2 f) der VO (EG) 1370/2007

Vom Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald werden keine ausschließlichen Rechte gewährt.



LANDKREIS
BREISGAU-
HOCHSCHWARZWALD

Beteiligungsbericht 2024



Inhalt	Seite
Allgemeines	5
Übersicht über die Beteiligungsunternehmen des Landkreises	7
 Beteiligungsberichte	
1 HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH	9
2 Schwarzwald Tourismus GmbH	19
3 Rheinhafen Breisach GmbH	25
4 Photovoltaik GmbH	31
5 Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH	36
6 Naturgarten Kaiserstuhl GmbH	40
7 Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH	45
8 Breisgau Kompost GmbH	52
9 Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH	58
 Anlagen	
1 Übersicht über Beteiligungen an Zweckverbänden	64
2 Übersicht über Mitgliedschaften in eingetragenen Vereinen und sonstigen Organisationen	65

ALLGEMEINES

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald erfüllt einen Teil seiner vielfältigen Aufgaben im Rahmen seiner Organisationshoheit in der Rechtsform des privaten sowie des öffentlichen Rechts.

Im Bereich des öffentlichen Rechts werden die Aufgaben des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald in Form von Bruttoregiebetrieben (innerhalb des Kreishaushaltes), Eigenbetrieben und durch Beteiligungen an Zweckverbänden wahrgenommen.

Der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ist an sieben Unternehmen des privaten Rechts unmittelbar sowie an einem Unternehmen des privaten Rechts mittelbar beteiligt. Über die Zweckverbände Regio-Nahverkehr Freiburg (ZRF), Gewerbepark Breisgau (ZGB) und 4IT bestehen indirekte Beteiligungen an weiteren Unternehmen des privaten Rechts.

Gemäß § 48 Landkreisordnung (LKrO) i.V.m. § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung (GemO) hat der Landkreis zur Information von Kreistag und Kreisbevölkerung jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen er unmittelbar oder mit mehr als 50 v.H. mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

Mit Stand vom 31.12.2024 besteht eine Beteiligung des Landkreises an folgenden Unternehmen des privaten Rechts:

- HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH (26 v.H.)
- Schwarzwald Tourismus GmbH (26,23 v.H.)
- Rheinhafen Breisach GmbH (23,2 v.H.), über diese an der Lagerhaus Breisach GmbH (mittelbare Beteiligung)
- Photovoltaik GmbH (100 v.H.)
- Regionales Rechenzentrum Südlicher Oberrhein GmbH (12 v.H.)
- Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (0,8 v.H.)
- Regio-Verkehrsverbund Freiburg GmbH (20 v.H.)
- Breisgau Kompost GmbH (50,8 v.H., eingelegt im Eigenbetrieb ALB)
- Gesellschaft Abfallwirtschaft mbH (50,1 v.H., eingelegt im Eigenbetrieb ALB)

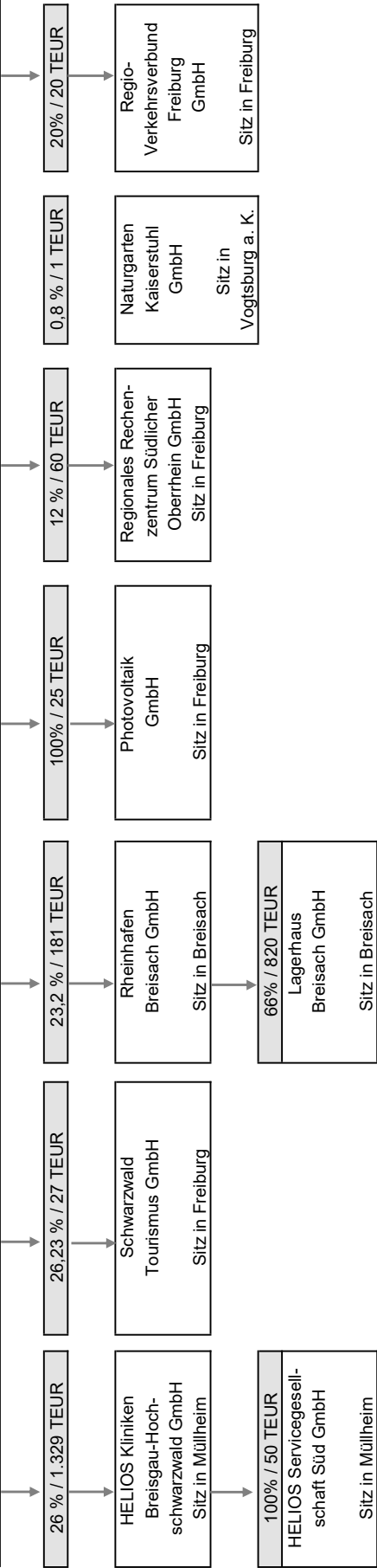
Das vom Landkreis in die unmittelbaren Beteiligungen eingebrachte Stammkapital beläuft sich per 31.12.2024 auf 1,805 Mio. EUR.

Alle Unternehmen und Betriebe haben in den vorgegebenen Fristen und Formen Rechenschaft darüber abzulegen, auf welche Weise und mit welchen Ergebnissen sie ihre Zwecke verfolgt haben. Der vorliegende Beteiligungsbericht gibt für das Berichtsjahr 2024 eine Übersicht über die betriebswirtschaftlichen Unternehmensdaten, die Unternehmensaufgaben und die Aufgabenerfüllung der Beteiligungsunternehmen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald. Er umfasst Angaben und Daten aller unmittelbaren Beteiligungen.

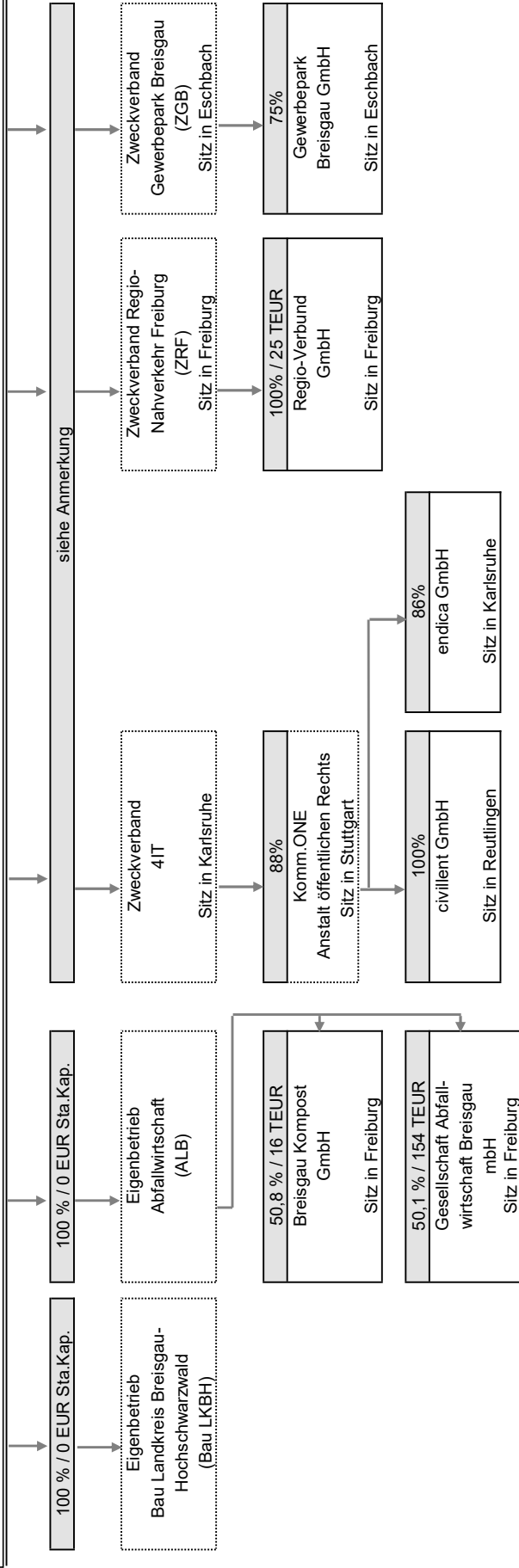
Neben den Beteiligungen an Unternehmen in einer privaten Rechtsform enthält der Beteiligungsbericht eine Übersicht über die Zweckverbände, bei denen der Landkreis Mitglied ist (Anlage 1) sowie eine Übersicht über die weiteren Mitgliedschaften in eingetragenen Vereinen und sonstigen Organisationen (Anlage 2).

Die Beteiligungen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald sind in der folgenden Übersicht dargestellt:

**Unmittelbare Beteiligungen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald
Stand 31.12.2024**



Mittelbare Beteiligungen des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald
Stand 31.12.2024



Anmerkung:
Deckung des Finanzbedarfs:
Die Aufwendungen der Zweckverbände werden, soweit sie nicht durch Zuschüsse oder sonstige Einnahmen gedeckt werden können, durch Umlagen finanziert. Die Höhe der Umlagen wird in den Haushaltsplänen für jedes Haushaltsjahr getrennt für den Ergebnishaushalt (Verwaltungs- und Betriebskostenumlage) und den Finanzhaushalt (Kapitalumlage, Investitionsumlage) festgesetzt.

1. Helios KLINIKEN BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD GMBH, MÜLLHEIM

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit leistungsfähigen, wirtschaftlich gesicherten Krankenhäusern mindestens mit der Grundversorgung sowie die medizinisch zweckmäßige und ausreichende Versorgung der behandelten Patienten. Die Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH ist an den Betriebsstätten Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt tätig. Alle drei Kliniken gehören zur Unternehmensgruppe der Helios Kliniken GmbH.

Die Erfüllung des Versorgungsauftrags wird nach der Maßgabe des Baden-Württembergischen Krankenhausplanes gewährleistet. Stetiges Ziel ist es, die Leistungen zu sozial tragbaren Preisen zu erbringen. Gegenstand der Gesellschaft sind alle mit dem Betrieb von Krankenhäusern in Verbindung stehenden Geschäfte, auch die Weiterführung der Krankenpflegeausbildung und anteilige Teilnahme am Notarztsystem.

In seiner 21. Sitzung am 21.05.2010 hat der Aufsichtsrat unter Anwendung des § 264 Abs. 3 HGB der Befreiung der GmbH von der gesetzlichen Pflichtprüfung zugestimmt, da eine Ergebnisabführung an die Konzernmutter erfolgt und der Abschluss in den Konzernabschluss eingeht. Dieser, für jedes Geschäftsjahr erneut zu fassende Beschluss (für das Jahr 2024 Beschlussfassung am 30.08.2024), führt zu einem vereinfachten Jahresabschluss nach HGB (ohne Anhang und Lagebericht) und dieser muss nicht mehr im Bundesanzeiger offengelegt werden. Im Rahmen des Aufsichtsrates wird selbstverständlich weiterhin über die Ergebnisse berichtet.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
HELIOS Kliniken GmbH, Berlin	3.783.600	74
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1.329.400	26
Summe	<u>5.113.000</u>	<u>100</u>

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der HELIOS Kliniken GmbH.

Die Gesellschaft ist verbundenes Unternehmen zur Fresenius SE, Bad Homburg v. d. Höhe, und deren verbundenen Unternehmen. Sie wird in den Konzernabschluss der Fresenius SE & Co. KGaA, Bad Homburg v. d. Höhe, die den Konzernabschluss erstellt, einbezogen. Der Konzernabschluss wird beim elektronischen Bundesanzeiger bekannt gemacht.

C. BESETZUNG DER ORGANEa) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) AufsichtsratArbeitgeberseite:

Ordentliche Vertreter:

Dr. Christian Ante	Landrat, Vorsitzender
Oliver Rein	Kreisrat / Bürgermeister Stadt Breisach
Josef Matt	Kreisrat / Bürgermeister Gemeinde Friedenweiler
Martin Löffler	Kreisrat / Bürgermeister Stadt Müllheim i. M.
Robert Möller	CEO Helios Deutschland

Arbeitnehmerseite:

Ordentliche Vertreter:

Dr. Silke Hinkelmann	Klinik Titisee-Neustadt
Dr. Christian Apenburg	Klinik Breisach

c) Geschäftsführung

Florian Aschbrenner
Dr. Olaf Kannt
Thorsten Sleifir

Zur Vertretung der Gesellschaft sind zwei Geschäftsführer gemeinsam oder ein Geschäftsführer mit einem Prokuristen berechtigt. Eine Prokura wurde nicht erteilt.

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hält 100 % der Anteile an der Helios Servicegesellschaft Süd GmbH, Müllheim sowie 100 % der Anteile an der MVZ Markgräflerland GmbH, Müllheim.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die drei Kliniken der Helios Breisgau-Hochschwarzwald GmbH haben einen wesentlichen Beitrag zur hervorragenden medizinischen Versorgung der Menschen im Landkreis geleistet. Im Jahr 2024 konnten 16.000 stationäre, 40.000 ambulante Patienten versorgt werden. Es kamen rd. 600 Neugeborene in den Kliniken Titisee-Neustadt und Müllheim zur Welt.

Der Versorgungsauftrag des Landkreises gemäß dem KHG Baden-Württemberg war in den drei Kliniken Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt im vergangenen Jahr stets gewährleistet. Die Krankenhäuser sind mit insgesamt 424 Planbetten in den Krankenhausbedarfsplan des Landes Baden-Württemberg aufgenommen. Alle drei Krankenhäuser werden als Krankenhäuser der Grund- und Regelversorgung geführt. Die Helios Klinik Titisee-Neustadt ist als Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg anerkannt. Die Helios Klinik Müllheim ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für das Wahlfach Gynäkologie und Chirurgie. Die Helios Rosmann Klinik Breisach ist Akademisches Lehrkrankenhaus der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg für das Wahlfach Orthopädie.

	Breisach ¹⁾	Müllheim ¹⁾	Titisee-Neustadt ¹⁾
Innere Medizin	X	X	X
Chirurgie	X	X	X
Frauenheilkunde und Geburtshilfe		X	X
Urologie		X	
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde		X	
Orthopädie	X	X	X
Planbetten Gesamt	123	150	151

1) Mit dem Zeichen "X" sind die Fachrichtungen der einzelnen Kliniken markiert.

Die Helios Rosmann Klinik Breisach war im Jahr 2020-2021 von den ersten Corona-Wellen sehr stark belastet und konnte sich in den weiteren Jahren etwas erholen. Die leichte Fallsteigerung wurde aufgrund zunehmender elektiver orthopädischer Eingriffe erzeugt. Die Kliniken Müllheim sowie Titisee-Neustadt konnten ihr chirurgisches Spektrum in der Allgemein-Viszeralchirurgie, Unfallchirurgie sowie Gynäkologie ausbauen. Ein Schwerpunkt wurde 2024 auf die Ambulantisierung gelegt um Patientinnen und Patienten ohne Aufenthalt am Klinikum zu Versorgung, die Finanzierung erfolgte über die neu geschaffenen Hybrid-DRGS. Im Zuge dieser Offensive wurde Ende 2024 am Standort Müllheim die Hernienchirurgie zertifiziert und ist regional das einzige Hernien-Zentrum. Gemeinsam mit der Klinik Titisee-Neustadt wurden vor allem im Bereich der Allgemein- und Viszeralchirurgie Patientenpfade neu definiert.

Klinik:	Ist 2024	Ist 2023	Veränderung
Breisach	2.982	3.053	- 71
Müllheim	6.287	6.997	- 710
Titisee-Neustadt	6.663	6.668	- 5
Gesamt	15.932	16.718	- 786

F. Grundzüge des Geschäftsverlaufs und Lage des Unternehmens

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR	Passivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	139	249	I. Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113
II. Sachanlagen	42.077	45.324	II. Kapitalrücklage	21.055	21.055
III. Finanzanlagen	52	52	III. Gewinnrücklage	173	173
			V. Bilanzgewinn	0	0
	42.268	45.625		26.341	26.341
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten aus Zuwendung zur Finan- zierung des AV	12.769	14.140
I. Vorräte	2.664	2.626			
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	42.322	54.914	C. Rückstellungen	6.803	8.719
III. Sonstige Wertpapiere	0	0			
IV. Flüssige Mittel	1.318	1.013	D. Verbindlichkeiten	43.682	55.867
	46.304	58.553			
C. Ausgleichsposten nach d. KHG	1.022	1.130			
D. Rechnungsabgren- zungsposten	1	11	E. Rechnungsabgren- zungsposten	0	252
Bilanzsumme	89.595	105.319	Bilanzsumme	89.595	105.319

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2024 TEUR	2023 TEUR
Erlöse aus Krankenhausleistungen u. ä.	88.627	87.774
Bestandsveränderung unfertige Erzeugnisse	58	230
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	61
Zuweisungen und Zuschüsse der öff. Hand	1.047	2.884
Sonstige betriebliche Erträge	4.418	1.177
Summe der betrieblichen Erträge	94.150	92.126
Materialaufwand	22.603	27.118
Personalaufwand	59.907	57.688
Abschreibungen	3.872	4.106
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.572	10.843
Summe der betrieblichen Aufwendungen	96.954	99.755
Betriebsergebnis	-2.804	-7.629
Ergebnis Sonder- und Ausgleichsposten	1.334	1.473
Finanzergebnis	-1.926	-2.019
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-3.396	-8.175
Sonstige Steuern	25	25
Aufwendungen aus Ergebnisabführung	0	0
Erträge aus Verlustübernahme	3.421	8.200
Jahresfehlbetrag	0	0

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

In der HELIOS Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald GmbH befinden sich als einzelne Betriebsstätten die drei ehemaligen Kreiskrankenhäuser des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald mit den Standorten Breisach, Müllheim und Titisee-Neustadt.

Im Unternehmensgeschäftsjahr 2024 konnten Umsatzerlöse in Höhe von 94.150 TEUR erzielt werden. Diesen stehen Personalkosten in Höhe von 59.907 TEUR, Materialaufwendungen in Höhe von 22.603 TEUR, Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen in Höhe von 3.872 TEUR sowie sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 10.572 TEUR gegenüber.

Das Jahresergebnis vor Ergebnisabführung ist mit -3.421 TEUR um 4.779 TEUR weniger negativ als im Vorjahr.

Die Ergebnissteigerung in den Häusern resultiert aus den gestiegenen Erlösen (+2,2 %) bei gleichzeitig gesunkenen Aufwendungen (-2,8 %). Neben den allgemeinen gestiegenen Kosten (Energie, Infrastruktur, EDV und Tarifsteigerungen) sind die Ausgaben-Senkungen vor allem auf den reduzierten Einsatz von Leiharbeitnehmern zurückzuführen. Eine ambulante Steigerung konnte verzeichnet werden. Am Standort Müllheim konnten zudem 20 weitere Betten Ende des Jahres eröffnet und betrieben werden.

Darstellung des Geschäftsverlaufs:

Alle drei Standorte der Helios Kliniken Breisgau-Hochschwarzwald entwickeln auch in 2024 ihr medizinisches Leistungsspektrum konsequent nach ihren Standortmöglichkeiten und am Patientenbedarf ausgerichtet weiter und investieren dabei auch in moderne Medizintechnik und die Klinikgebäude.

Die Helios Kliniken Gruppe beschäftigt sich bereits langjährig mit der Verbesserung der medizinischen Qualität in ihren Kliniken, was zwischenzeitlich auch von vielen Krankenhausfachleuten außerhalb des Konzerns als beispielhaft bewertet wird. Die drei Helios Kliniken im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald zeichnen sich innerhalb des Helios Konzerns unter anderem dadurch aus, dass sie zusammen den Mittelwert der von Helios erreichten Qualitätsziele auch in 2024 wieder übertreffen. Dies ist umso erwähnenswerter, da die Helios Mortalitätsraten (eine wesentliche Messgröße des Helios QM-Systems) insgesamt bereits besser sind als der Bundesdurchschnitt.

Investitionen:

Im Geschäftsjahr 2024 wurden in den drei Kliniken Gesamtinvestitionen von 515 TEUR (2023: 356 TEUR) getätigt. Diese verteilen sich wie folgt auf die Standorte: Titisee-Neustadt 215 TEUR (2023: 112 TEUR), Müllheim 254 TEUR (2023: 153 TEUR) und Breisach 46 TEUR (2023: 91). Wesentliche Investitionen in Titisee-Neustadt erfolgten in die Neuanschaffung von Geschäfts- und Betriebsausstattungen (56 TEUR) sowie Medizinischer Geräte (14 TEUR) und die bauliche Sanierung insbesondere den Brandschutz (97 TEUR), am Standort Müllheim wurde ebenfalls in die Brandschutzsanierung (124 TEUR) sowie in die Neuanschaffung von Geschäfts- und Betriebsausstattung (62 TEUR) sowie die EDV (68 TEUR) investiert. Am Standort Breisach erfolgten Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (13 TEUR) sowie die EDV (33 TEUR).

Weiterhin wurde in allen drei Kliniken in die bauliche und medizintechnische sowie IT-Ausstattung investiert, um das hohe und in Teilen überdurchschnittliche Niveau in diesen Bereichen aufrecht zu erhalten bzw. fortzuentwickeln.

Entwicklung:

Die Entwicklung in allen drei Helios Breisgau-Kliniken wird nach wie vor als stabil und ausbaufähig eingeschätzt.

Der strategische Fokus lag 2024 auf dem Ausbau der geriatrischen Versorgungen an allen drei Standorten. Insbesondere am Standort Breisach konnte die geriatrische Versorgung ausgebaut werden und ruhende Kooperationsgespräche mit der Universitätsklinik Freiburg wiederaufgenommen werden.

In 2024 konnten am Standort Titisee-Neustadt zwei Chefarzt Positionen erfolgreich nachbesetzt werden und somit die zukünftige Ausrichtung in den Disziplinen Unfallchirurgie, Orthopädie sowie Allgemein- und Viszeralchirurgie neu ausgerichtet werden.

An allen drei Standorten wurden die regelmäßigen Gespräche mit den Zuweisern analog zur Prepandemie-Phase wieder etabliert und in Titisee-Neustadt in einem neuen Gefäß erprobt. Es gilt weiterhin die Stakeholder in die medizinische Angebotsstrategie der Breisgau-Hochschwarzwald GmbH initial einzubinden.

Großer Fokus lag und liegt weiterhin auf der Personalbindung und -gewinnung. Die Personalgewinnung beruhte dabei auf drei Säulen:

1. Mitarbeitergewinnung durch erhöhte Marketingmaßnahmen
2. Mitarbeitergewinnung durch ausländischen Kooperationspartner
3. Mitarbeitergewinnung durch Ausbildung mit einem zweiten Schulstandort Müllheim

Des Weiteren wurden die heliosweiten Schwerpunkte Digitalisierung und Nachhaltigkeit mit mehreren Projekten implementiert.

Insgesamt konnte in 2024 ein erhöhtes Patientenaufkommen ambulant und stationär wahrgenommen werden.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung:

Auch für die mittelfristige Zukunft und Entwicklung der drei Kliniken der GmbH unterliegen die Ziele und Chancen

- der Qualitätssicherung und -verbesserung
- der Personalgewinnung und -bindung
- der Weiterentwicklung des medizinischen Leistungsspektrums
- und der weitere Ausbau der Digitalisierung

vielfältigen Herausforderungen und Risiken, die sich unter anderem aus den sich rapide ändernden gesetzgeberischen Rahmenbedingungen als auch dem sich stark verändernden gesundheitspolitischen Umfeld mit seinem hohen Wettbewerbsdruck ergeben. Dazu kommt der gesellschaftliche Wandel in der Altersstruktur sowie der bundesweite Fachkräftemangel.

c) Personalentwicklung

Die Zahl der am 31.12.2024 des Geschäftsjahrs beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt sich getrennt nach Gruppen im Vergleich zum Vorjahr wie folgt zusammen:

	Tarif MA	m	w	TZ	VZ
2023	859	180	679	555	304
2024	877	171	706	467	305

	ohne Tarifbezug	m	w
2023	53	35	18
2024	56	36	20

	Azubi	m	w
2023	60	18	42
2024	110	36	74

Stichtag 31.12.2024

In der Helios Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH wurden im Berichtszeitraum 1.043 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Hiervon waren 800 Frauen (77 %) und 243 Männer (23 %). 467 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter waren in diesem Zeitraum teilzeitbeschäftigt. Der Anteil der tariflichen Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtzahl der Beschäftigten betrug somit 54 %. Von den Beschäftigten in Teilzeit waren 412 Frauen (88%) und 55 Männer (12 %). Der leichte Mitarbeiterzuwachs ist vor allem aus den Ausbildungsberufen erzeugt worden. Zudem konnten vermehrt examinierte Pflegekräfte gewonnen werden.

Die Helios Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH ist tarifgebunden und wendete auch im Berichtszeitraum den TV Helios bzw. TV Ärzte Helios an. Durch eine Vergütung auf Basis der tarifvertraglichen Bestimmungen wurde die Beachtung des Gebots eines gleichen Entgeltes für gleiche Arbeit bestmöglich gewährleistet, da die Berechnung der Vergütungshöhe bei Anwendung eines Tarifvertrages stets tätigkeitsbezogen durch die individuelle Eingruppierung der Beschäftigten erfolgt und eine Differenzierung nach dem Geschlecht selbstverständlich unzulässig ist.

Die Helios Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH verfolgte auch im Berichtszeitraum das Ziel, die Gleichstellung von Männern und Frauen zu fördern. Zu diesem Zweck ergriff sie folgende Maßnahmen: Innerbetriebliche Förderung von Frauen durch gezielte Fortbildungsmaßnahmen.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Die Liquidität der Helios Kliniken Breisgau Hochschwarzwald GmbH ist durch die Teilnahme am Cash-Pooling der Helios-Gruppe jederzeit gesichert.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage**Vermögens- und Finanzkennzahlen**

	<u>2024</u>		<u>2023</u>		<u>Veränderungen</u>	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	139	0,2	249	0,3	-110	-55,8
Sachanlagevermögen	42.077	55,5	45.324	50,3	-3.247	-7,2
Sonderposten	-12.769	-16,8	-14.140	-15,7	1.371	-9,7
	29.447	38,9	31.433	34,9	-1.986	-6,3
Finanzanlagen	52	0,1	52	0,1	0	0,0
	29.499	39,0	31.485	35,0	-1.986	-6,3
Langfristige Forderungen	0	-	0	0,0	0	0,0
Langfristiges Vermögen	29.499	39,0	31.485	35,0	-1.986	-6,3
Vorräte	2.664	3,5	2.626	2,9	38	1,4
Kurzfristige Forderungen	42.322	55,8	54.914	61,0	-12.592	-22,9
Flüssige Mittel	1.318	1,7	1.013	1,1	305	-30,1
Übrige Aktiva	1	0,0	11	0,0	-10	-90,9
	-	-	-	-	-	-
Kurzfristiges Vermögen	46.305	61,0	58.564	65,0	-12.259	-20,9
	75.804	100,0	90.049	100,0	-14.245	-15,8
Kapital						
Eigenkapital	26.341	34,7	26.341	37,2	0	0,0
Ausgleichsposten	-1.022	-1,3	-1.130	-1,3	108	-9,6
	25.319	33,4	25.211	28,0	108	0,4
Langfristige Rückstellungen	741	1,0	739	0,8	2	0,3
Langfristige Verbindlichkeiten	0	-	0	-	0	0,0
Langfristiges Fremdkapital	741	1,0	739	0,8	2	0,3
	-	-	-	-	-	-
Langfristiges Kapital	26.060	34,4	25.950	28,8	110	0,4
Kurzfristige Rückstellungen	6.062	8,0	7.980	8,9	-1.918	24,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	43.682	57,6	55.867	62,0	-12.185	-21,8
Kurzfristiges Fremdkapital	49.744	65,6	63.847	70,9	-14.103	-22,1
Sonstige Passiva	0	0,0	252	0,3	-252	-100,0
	-	-	-	-	-	-
Kurzfristiges Kapital	49.744	65,6	64.099	71,2	-14.355	-22,4
	75.804	100,0	90.049	100,0	-14.245	-15,8

Ertragslage

	<u>2024</u>		<u>2023</u>		Veränderungen	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Erlöse aus Krankenhausleistungen	84.069	89,3	80.393	87,3	3.676	4,6
Erlöse aus Wahlleistungen	1.709	1,8	1.753	1,9	-44	-2,5
Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.116	3,3	3.007	3,3	109	3,6
Nutzungsentgelte der Ärzte	3	0,0	3	0,0	1	22,7
Erlöse Forensik	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aufwendungen aus der Zuführung MDK-Rückstellungen	-626	-0,7	-731	-0,8	104	-14,3
Erlöse aus Rehabilitation und Anschlussheilbehandlung	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Erlöse aus Pflegeleistungen	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Aufwend. Aus Ausgleichsbetr. für frühere GJ *	-2.786	-3,0	0	0,0	-2.786	0,0
Erlöse aus Ausgleich frühere Geschäftsjahre *	39	0,0	0	0,0	39	0,0
Bestandsveränderungen	58	0,1	230	0,2	-172	-74,8
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.047	1,1	2.884	3,1	-1.838	-63,7
4a / Umsatzerlöse HGB	3.103	3,3	3.348	3,6	-245	-7,3
Sonstige betriebliche Erträge	4.418	4,7	1.238	1,3	3.180	256,8
Betriebsleistung	94.150	100,0	92.126	100,0	2.024	2,2
Personalaufwand	59.907	63,6	57.688	62,6	2.219	3,8
Materialaufwand	22.603	24,0	27.119	29,4	-4.516	-16,7
Abschreibungen auf nicht gefördertes Anlagevermögen	2.430	2,6	2.526	2,7	-96	-3,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.597	11,3	10.867	11,8	-270	-2,5
Betriebsaufwand	95.538	101,5	98.199	106,6	-2.662	-2,7
Betriebsergebnis	-1.388	-1,5	-6.073	-6,6	4.685	-77,1
Ergebnis Investitionsförderung	-108	-0,1	-108	0,1	0	0,0
Finanzergebnis	-1.925	-2,0	-2.019	-2,2	93	-4,6
Ergebnis vor Ertragssteuern	-3.421	-3,6	-8.200	-8,9	4.779	-58,3
Steuern	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Ergebnis nach Ertragssteuern	-3.421	-3,6	-8.200	-8,9	4.779	-58,3
Ergebnisabführung	-3.421	-3,6	-8.200	-8,9	4.779	-58,3

*geänderter Ausweis zum Vorjahr

Personalkennzahlen		2024	2023
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	89.632 EUR	87.902 EUR

2. SCHWARZWALD TOURISMUS GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft fördert und unterstützt die naturnahe, ökologische, nachhaltige und zukunftsgerichtete Entwicklung des Tourismus und des Kurwesens im Schwarzwald und trägt zur positiven Imagebildung des Schwarzwaldes als Dachmarke national und international bei. Sie sorgt für die Bekanntheit und die Verbreitung des touristischen Angebotes des Schwarzwaldes und trägt zu einem optimierten Informationsservice für potentielle Gäste und Interessenten bei.

Die Gesellschaft entwickelt, betreibt und aktualisiert ein eindeutiges und unverwechselbares Erscheinungsbild des Schwarzwaldes als Urlaubs- und Erholungsregion und fördert dadurch den Bekanntheitsgrad des Schwarzwaldes. Ferner koordiniert und fördert sie die Vermarktung des touristischen Angebotes unter dem Dach des touristischen Markenbegriffs und betreibt das operative touristische Marketinggeschäft für den gesamten Schwarzwald. Dabei bezieht sie privatwirtschaftliche Unternehmen in ihre Marketingaktivitäten ein und koordiniert gemeinsame Werbung für die Marke Schwarzwald.

Die Gesellschaft fördert Maßnahmen zur qualitativen und quantitativen Verbesserung des touristischen Angebotes. Zur Erledigung ihrer Aufgaben bedient sie sich eines Marketingkonzeptes, schreibt dieses fort und setzt es um. Dabei nimmt sie ihre Aufgaben im gemeinsamen Interesse der Tourismusbranche und aller sonstiger vom Tourismus profitierenden Betriebe im Schwarzwald wahr.

Die Gesellschaft verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die tourismuspolitischen Aufgaben werden als Klammerfunktion für den gesamten Schwarzwald gegenüber dem Bund, dem Land und den Fach- und Dachverbänden vertreten.

Die Gesellschaft anerkennt die Notwendigkeit einer Zusammenarbeit mit den Institutionen und Verbänden des Schwarzwaldes, die sich ebenfalls um die Förderung des Tourismus bemühen. Diese Institutionen und Verbände können ihre Interessen in einem Fachbeirat einbringen, welcher durch die Gesellschaft eingerichtet wird. Der Fachbeirat ist aus dem Landkreis-Tourismusausschuss zu entwickeln. Das Unternehmen wird in gemieteten Räumen betrieben.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	26.600,00	26,23
Ortenaukreis	17.150,00	16,91
Landkreis Freudenstadt	10.700,00	10,55
Landkreis Schwarzwald-Baar	9.550,00	9,42
Landkreis Waldshut	8.450,00	8,33
Landkreis Calw	8.300,00	8,19
Landkreis Lörrach	6.850,00	6,75
Landkreis Rastatt	3.400,00	3,35
Landkreis Emmendingen	3.100,00	3,06
Landkreis Rottweil	1.700,00	1,68
Landkreis Karlsruhe	1.400,00	1,38
Freiburg Wirtschaft, Touristik und Messe GmbH & Co. KG	1.250,00	1,23
Karlsruhe Tourismus GmbH	1.000,00	0,99
Baden-Baden Kur & Tourismus GmbH	900,00	0,89
Enzkreis	800,00	0,79
Stadt Pforzheim	250,00	0,25
Summe	<u>101.400,00</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANE SOWIE GEWÄHRTE GESAMTBEZÜGE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald stehen 5 von 35 Aufsichtsratssitzen zu.

Dr. Christian Ante	(Vorsitzender)	Landrat
Dr. Klaus Michael Rückert	(stv. Vorsitzender)	Landrat
Sven Hinterseh	(stv. Vorsitzender)	Landrat
Pascal Rastetter	(stv. Vorsitzender)	Geschäftsführer
Michael Kreft von Byern	(stv. Vorsitzender)	Direktor der Wasserwelten Rulantica
Thorsten Erny		Landrat
Hanna Böhme		Geschäftsführerin
Nora Waggershauser		Geschäftsführerin
Oliver Reitz		Geschäftsführer
Jürgen Kaiser		Bürgermeister
Bernhard Andris		Kreisrat
Norbert Brugger		Bürgermeister a.D., Kreisrat
Leopold Winterhalder		Kreisrat
Helmut Riegger		Landrat
Klaus Mack		Mitglied des Deutschen Bundestages
Hanno Hurth		Landrat

Bastian Rosenau	Landrat
Michael Ruf	Bürgermeister
Dr. Christoph Schnaudigel	Landrat
Marion Dammann	Landrätin
Oliver Fiedel	Bürgermeister
Benjamin Rösch	Kreisrat
Joachim Prinzbach	Kreisrat
Hans-Jürgen Decker	Bürgermeister
Prof. Dr. Christian Dusch	Landrat
Dr. Wolf-Rüdiger Michel	Landrat
Fritz Link	Bürgermeister
Dr. Martin Kistler	Landrat
Alexander Guhl	Bürgermeister
Klaus Bähr	Geschäftsführer
Ralf Müller	Geschäftsführender Gesellschafter
Markus Knoll	Geschäftsführer
Tanja Traub	Geschäftsführerin
René Skiba	Geschäftsführer

c) Geschäftsführung

Hansjörg Mair

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die STG ist Gesellschafter der Tourismus Marketing GmbH Baden-Württemberg (TMBW).

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Kommunales Tourismusmarketing auf der überörtlichen Ebene ist ähnlich wie die allgemeine Wirtschaftsförderung als öffentliche Aufgabe anerkannt. Die Regierungspräsidien Freiburg und Karlsruhe haben die Rechtmäßigkeit aller erfolgten Gremienbeschlüsse zur Neuorganisation der Tourismusarbeit im Schwarzwald bestätigt.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2024 wird in der am 30.06.2025 stattfindenden Gesellschafterversammlung festgestellt.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR	Passivseite	31.12.2024 TEUR	31.12.2023 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	23	35	I. Gezeichnetes Kapital	101	101
II. Sachanlagen	86	95	II. Gewinnrücklagen ge Andere	0 0	0 0
III. Finanzanlagen	23	23	Gewinnrückl.	159	157
			III. Gewinnvortrag	6	2
	132	154	IV. Jahresüberschuss	267	261
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0
I. Vorräte	6	8	C. Rückstellungen	81	69
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	415	478	D. Verbindlichkeiten	863	506
III. Sonstige Wertpapiere	0	0			
IV. Flüssige Mittel	609	155	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.031	640			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	48	42			
Bilanzsumme	1.211	836	Bilanzsumme	1.211	836

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatzerlöse	1.380	1.672
Sonstige betriebliche Erträge	3.513	2.555
Summe der betrieblichen Erträge	4.893	4.227
Materialaufwand	2.574	2.015
Personalaufwand	1.720	1.626
Abschreibungen	30	33
Sonstige betriebliche Aufwendungen	592	613
Summe der betrieblichen Aufwendungen	4.916	4.287
Betriebsergebnis	-23	-60
Finanzergebnis	29	64
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6	4
Steuern von Einkommen und Ertrag	0	0
Sonstige Steuern	0	2
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	6	2

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die STG wurde am 18.10.2001 gegründet und hat Ihren Sitz in Freiburg. Die rechtliche Unternehmensstruktur hat sich im Geschäftsjahr 2024 nicht verändert. Der Entwicklung des Tourismus im Schwarzwald diente auch im Jahr 2024 die Bearbeitung verschiedener Themenbereiche. Unterstützt wurde dies durch die Organisation und finanzwirtschaftliche Abwicklung der KONUS-Gästekarte und der SchwarzwaldCard.

Durch Werbekampagnen, Social-Media-Aktivitäten und Wirtschaftskooperationen, ausdrucksstarke und informative Printmedien, den Schwarzwaldkatalog, zahlreiche Messebeteiligungen und Aktivitäten in der Presse/Medien- und PR-Arbeit und schließlich auch durch die Präsentation des Internetauftritts wurde das Markenversprechen „herzerfrischend echt.“ weiter transportiert.

Die Ertrags-, Finanz und Vermögenslage der Schwarzwald Tourismus GmbH hat sich im Geschäftsjahr 2024 positiv entwickelt. Die Gewinn- und Verlustrechnung der Schwarzwald Tourismus GmbH schließt mit einem Jahresüberschuss von 6.291,03 EUR (Vorjahr Überschuss 1.755,08 EUR) ab. Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2024, der durch den Aufsichtsrat beschlossen wurde, ging von Einnahmen und Ausgaben in Höhe von 4.588 TEUR aus. Tatsächlich wurden Umsatzerlöse und Erträge in Höhe von 4.927 TEUR (Vorjahr 4.227 TEUR) und Aufwendungen und Abschreibungen in Höhe von 4.921 TEUR (Vorjahr 4.225 TEUR) getätigt. Durch eigene Maßnahmen generierte die Schwarzwald Tourismus GmbH Erlöse von 2.283 TEUR (Vorjahr 1.985 TEUR). Die Defizitausgleichszahlung der Gesellschafter betrug 2.144 TEUR und die Marketingzahlung des Landes 500 TEUR.

Die Personalkosten fallen mit 28 TEUR rund 1,6 % geringer aus als geplant. Der Cashflow betrug im Berichtszeitraum 37 TEUR. Die Finanzlage ist ausgeglichen. Es bestehen noch ausreichend liquide Mittel. Mit einer geordneten Vermögens- und Finanzlage ist eine wesentliche Voraussetzung erfüllt, um auch in Zukunft erfolgreich arbeiten zu können. Die Bilanzsumme der Schwarzwald Tourismus GmbH belief sich zum Bilanzstichtag auf 1.211 TEUR. Sie hat sich gegenüber dem Vorjahr 2023 (836 TEUR) um 45 % erhöht.

Mit dem im Jahr 2024 erzielten Jahresüberschuss von 6.291,03 EUR erhöhte sich das Eigenkapital auf nun 267 TEUR. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft beträgt damit zum Abschlussstichtag 22,03 % des Gesamtkapitals gegenüber 31,17 % im Vorjahr. Die Prognose der zukünftigen Geschäftsentwicklung vor dem Hintergrund der konjunkturellen und krisenbedingten Situation ist ungewiss. Nicht zuletzt wegen der auf Gesellschafterbeiträge ausgerichteten Finanzierung der Gesellschaft erscheint die Umsetzung der Unternehmensziele auch im Jahr 2025 gesichert.

c) Personalentwicklung

Die STG beschäftigte im Jahresdurchschnitt 25 Mitarbeiter/-innen und 2 Auszubildende.

d) Kapitalzuführung und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2024	2023
Anlagenintensität	$AV \cdot 100 / \text{GesamtV}$	10,9 %	18,4 %
Eigenkapitalquote	$EK \cdot 100 / \text{GesamtK}$	22,0 %	31,2 %
Anlagendeckung	$(EK + \text{langfr. FK}) \cdot 100 / AV$	203,3 %	176,5 %
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Ertragssteuern}) \cdot 100 / \text{Umsatz}$	0,5 %	0,09 %
Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresüberschuss nach Steuern} \cdot 100 / EK$	2,4 %	0,67 %
Gesamtkapitalrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Zinsen}) \cdot 100 / GK$	0,56 %	0,29 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	36.757 €	35.209 €
Personalkennzahlen			
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	63.705 €	56.063 €

3. RHEINHAFEN BREISACH GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Der Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit des Unternehmens liegt im Betrieb eines Hafens. Hierzu gehören insbesondere das Be- und Entladen sowie die Lagerung von Gütern, die Organisation von Transporten, die Verpachtung von Grundstücken, die Vermietung von Lagerhallen sowie der Betrieb einer öffentlichen Brückenwaage und alle damit verbundenen Dienstleistungen.

Daneben obliegen der Gesellschaft die Verwaltung von Grundstücken und die Gestaltung von Personal für die LAGERHAUS BREISACH GMBH.

Das Einzugsgebiet des Breisacher Rheinhafens umfasst den südbadischen Raum bis zum Bodensee.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Stadt Breisach am Rhein	248.040,00	31,80
BAVARIA Schifffahrts- und Speditions-AG Bamberg	210.600,00	27,00
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	180.960,00	23,20
Stadt Freiburg im Breisgau	87.880,00	11,26
Birkenmeier Stein+Design GmbH + Co KG, Breisach-Niederrimsingen	13.000,00	1,67
Kies- und Splittverladegesellschaft mbH, Breisach a. R.	13.000,00	1,67
Erismann & Cie. GmbH, Breisach	7.800,00	1,00
Industrie- und Handelskammer Südl. Oberrhein, Freiburg i. Br.	7.800,00	1,00
KLEYLING GmbH, Breisach a. Rhein	7.800,00	1,00
Spedition Bäumle GmbH, Murg	3.120,00	0,40
Summe	<u>780.000,00</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Oliver Rein	Vorsitzender, Bürgermeister
Andreas Dicke	stellvertretender Vorsitzender
Maximilian Bercher	Geschäftsführer
Thomas Birkenmeier	Geschäftsführer
Alexander Hackenjos	Geschäftsführer
Dr. Dieter Salomon	Hauptgeschäftsführer
Stefan Breiter	Bürgermeister
Dorothea Störr-Ritter	Landrätin (bis Februar 2024)
Dr. Christian Ante	Landrat (ab Juli 2024)
Carsten Müller	1. Beigeordneter der Stadt Breisach

c) Geschäftsführung

Martin Kuttler	Diplom-Volkswirt
----------------	------------------

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist an der am 12.03.1969 gegründeten Firma LAGERHAUS BREISACH GMBH, deren Stammkapital seit 01.08.2009 820.000,00 EUR beträgt, mit 66 % beteiligt. Die Beteiligung ist mit 426.593,31 EUR bilanziert.

Außerdem besteht ein Genossenschaftsanteil bei der Volksbank Breisgau Süd eG über 153,39 EUR.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Mit dem Rheinhafen Breisach wird die Infrastruktur des Landkreises deutlich verbessert. Allen Nutzern wird die Möglichkeit eröffnet, ihre Güter und Waren verkehrspolitisch und ökologisch sinnvoll auf der Wasserstraße zu transportieren.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2024 wurde in der Gesellschafterversammlung am 28.05.2024 beschlossen und festgestellt. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um testierte Zahlen. Sie wurden einem endgültigen Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR	Passivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	780	780
II. Sachanlagen	594	665	II. Kapitalrücklage	601	601
III. Finanzanlagen	427	427	III. Gewinnrücklage	498	498
			IV. Bilanzgewinn	1.575	1.247
B. Umlaufvermögen	1.021	1.092	B. Sonderposten mit Rücklagenanteil	3.454	3.126
I. Vorräte	7	9		0	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.466	1.175	C. Rückstellungen	749	815
III. sonstige Wertpapiere	0	0			
IV. Flüssige Mittel	1.851	1.767	D. Verbindlichkeiten	142	101
	3.324	2.951			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	1
Bilanzsumme	4.345	4.043	Bilanzsumme	4.345	4.043

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatzerlöse	1.729	1.545
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Betriebsleistung	1.729	1.545
Materialaufwand	85	110
Personalaufwand	842	827
Abschreibungen	76	63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	338	374
Sonstige Steuern	10	5
Betriebsaufwand	1.351	1.372
Sonstige betriebliche Erträge	30	31
Betriebsergebnis	408	204
Finanz- und Beteiligungsergebnis	183	178
Neutrales Ergebnis	27	81
Ergebnis vor Ertragssteuern	618	463
Ertragsteuern	94	94
Jahresergebnis	524	369

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Deutschlands Wirtschaft ist im vergangenen Jahr erneut in die Rezession gerutscht. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) sank um 0,2 Prozent, wie das Statistische Bundesamt mitteilte. 2023 hatte es bereits einen Rückgang von 0,3 Prozent gegeben. Zwei Rezessionsjahre in Folge gab es zuletzt 2002/2003. „Konjunkturelle und strukturelle Belastungen standen im Jahr 2024 einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Wege“, erklärte Behördenchefin Ruth Brand. „Dazu zählen zunehmende Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten“, so Brand weiter.

Bei den dem Bundesverband Öffentlicher Binnenhäfen e.V. (BÖB) angeschlossenen Umschlagsplätzen ist der Schiffsgüterumschlag gegenüber dem Vorjahr erneut zurückgegangen. Bei der RHEINHAFEN BREISACH GMBH ist beim wasserseitigen Güterumschlag ein Anstieg von 11,4% zu verzeichnen. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem Mehrmengen bei Sand, Kies und Splitt sowie Erdaushub.

Die Ertragslage hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert. Wie schon im Vorjahr hat sich der stark durch die Pandemie betroffene Bereich der Personenschiffahrt weiter sehr positiv entwickelt. Die Erlöse aus der Nutzung unserer beiden Anleger für die Personenschiffe liegen mit 409 TEUR nochmals um 112 TEUR über dem schon erfreulichen Vorjahr.

Die wichtigsten Kennzahlen haben sich wie folgt entwickelt:

Der Anstieg der Umsatzerlöse um rd. 12% bei einem leichten Rückgang des Materialaufwandes führte zu einem Rohergebnis, das 9,4% über dem Vorjahr liegt. Der Anstieg der Umsatzerlöse um rd. 12% und der leichte Rückgang des gesamten Betriebsaufwandes führten zu einer Verdoppelung des Betriebsergebnisses. Mit 408 TEUR im Berichtsjahr und 204 TEUR im Vorjahr liegt das Betriebsergebnis genau 100% über 2023.

Schlussendlich ist das Jahresergebnis mit einem Jahresüberschuss von 524 TEUR (Vj. 369 TEUR) damit um 155 TEUR oder 42% höher als in 2023. Es ist das beste Ergebnis der letzten 12 Jahre.

Insgesamt sind die Umsatzerlöse von 1.545 TEUR auf 1.729 TEUR (rd. 12%) angestiegen. Beim Umsatzanstieg spielen die Erlöse aus der Nutzung unserer beiden Anleger für Fahrgastschiffe eine wichtige Rolle. Nachdem schon in den beiden Vorjahren sehr gute Einnahmen erzielt wurden (2022: 230 TEUR und 2023: 297 TEUR), konnten die Erlöse im Berichtsjahr auf 409 TEUR gesteigert werden. Auch die Mehrleistung für die Tochtergesellschaft LAGERHAUS BREISACH GMBH (Bedienung Lagerhaus) haben zur positiven Umsatzentwicklung beigetragen. Hier wurden 56 TEUR mehr Leistungen abgerechnet wie im Vorjahr.

Die Entgelte aus Warenumsatz mit 431 TEUR sind um rd. 6% unter dem Vorjahr geblieben. Insbesondere der starke Rückgang bei den Gütern, die mit den eigenen Krananlagen umgeschlagen werden, hoben zum Rückgang in diesem Bereich beigetragen.

Der Betriebsaufwand insgesamt ist um 1,6% leicht zurückgegangen. Ursächlich hierfür waren der Materialaufwand und die Instandhaltungskosten.

Das Finanz- und Beteiligungsergebnis liegt mit 183 TEUR um 2,8% über dem Vorjahr. Grund dafür ist die gegenüber dem Vorjahr verbesserte Zinssituation.

Zusammenfassend wird festgestellt, dass das Geschäftsergebnis mit einem Jahresüberschuss von 524 TEUR unter den gegebenen Umständen als „sehr gut“ bezeichnet werden kann.

Die Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft kann als geordnet und gut bezeichnet werden. Der Anstieg der Bilanzsumme um 300 TEUR entfällt auf der Aktivseite auf das Umlaufvermögen. Sowohl bei den Forderungen an die LAGERHAUS BREISACH GMBH als auch bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den liquiden Mitteln sind Anstiege zu verzeichnen.

Beim Eigenkapital war aufgrund des gestiegenen Jahresüberschusses sowie durch teilweise Thesaurierung des Vorjahresergebnisses ein Anstieg um 329 TEUR zu verzeichnen. Mit einer Eigenkapitalquote zum 31.12.2024 von 79,5% kann von einer sehr guten Eigenkapitalausstattung gesprochen werden, die weit über dem Durchschnitt liegt.

Beim Fremdkapital verminderten sich die Pensions- und sonstigen Rückstellungen, während die Verbindlichkeiten angestiegen sind. Die Ergebnissituation hat sich aus den genannten Gründen gegenüber dem Vorjahr verbessert.

Die Entwicklung der Ertragslage gegenüber dem Vorjahr ist durch einen Umsatzanstieg, einen leichten Rückgang der Kosten, einen leichten Anstieg des Finanz- und Beteiligungsergebnisses gekennzeichnet.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder die wirtschaftliche Lage wesentlich beeinträchtigen können, bestehen derzeit nicht. Es bestehen keine Währungsrisiken. Die Liquidität liegt weit über dem Durchschnitt, sodass hier keine Engpässe zu erwarten sind. Die Gesellschaft verfügt über ein effizientes Mahnwesen. Forderungsausfälle sind die Ausnahme. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt, Bankverbindlichkeiten bestehen keine. Chancen ergeben sich durch unsere stabile Kundenstruktur.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist vor allem von der konjunkturellen Entwicklung der Branchen, die ihre Produkte und Erzeugnisse in Breisach umschlagen abhängig. Hinzu kommen einige andere externe Faktoren, wie zum Beispiel die verkehrspolitisch sinnvolle Verlagerung von Transporten auf die Wasserstraße. Wenn sich die Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern, erwartet die Gesellschaft für die nähere Zukunft Ergebnisse im Durchschnitt der letzten fünf Jahre.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

Bezeichnung	2024	2023
Angestellte	3,0	3,0
Arbeiter	13,0	11,0
Arbeitnehmer Gesamt	16,0	14,0

d) Kapitalzuführung und -entnahmen

Das Stammkapital wurde zuletzt am 01.08.2006 um 13.062,18 EUR auf 780.000 EUR erhöht.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2024	2023
Anlagenintensität	AV * 100 / GesamtV	23,5 %	27,0 %
Eigenkapitalquote	EK * 100 / GesamtK	79,5 %	77,3 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - <u>Abschr. Zugänge</u> – Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	k.A.	k.A.
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Ertragssteuern) * 100 / Umsatz	30,3 %	23,8 %
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss nach Steuern * 100 / EK	15,2 %	11,8 %
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + FK -Zinsen) * 100 / GK	14,5 %	11,7 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	91 €	1.215 €
Personalkennzahlen			
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	52.625 €	59.104 €

4. PHOTOVOLTAIK LKBH GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die Photovoltaik LKBH GmbH hat die Aufgabe, den Ausbau von PV-Anlagen auf Liegenschaften des Landkreises zu forcieren und anschließend eine effiziente Bewirtschaftung mit einheitlichen technischen, organisatorischen und finanziellen Standards zu ermöglichen.

Die Photovoltaik LKBH GmbH fungiert als reine Dienstleistungsgesellschaft und handelt im Auftrag des Landkreises. Die Vertragsabschlüsse (im Wesentlichen Kauf und Installation der PV-Anlagen, Verträge mit Nutzern etc.) werden vollständig beim Landkreis abgebildet, d.h. Investitionen, Aufwendungen und Nutzungserträge werden im Kernhaushalt des Landkreises im Produkt 5310 Elektrizitätsversorgung als Betrieb gewerblicher Art (BgA „Energie“) veranschlagt und abgerechnet.

Das operative Geschäft der Photovoltaik LKBH GmbH beschränkt sich folglich auf die Personal- und Sachkosten, um diese Dienstleistungen für den Landkreis zu erbringen. Diese Dienstleistungen werden dem Landkreis projektbezogen in Rechnung gestellt.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Die Geschäftsanteile hält zu 100% der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, vertreten durch den Landrat Dr. Christian Ante.

C. BESETZUNG DER ORGANE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Es ist kein Aufsichtsrat bestellt.

c) Geschäftsführung

Hartmut Klein

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hält keine weiteren Beteiligungen.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Gemäß Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg müssen bei Neubauten (seit dem 01.01.2022) bzw. bei grundlegenden Dachsanierungen (seit dem 01.01.2023) die Dächer mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet werden. Dies gilt auch bei Anbauten an bestehende Gebäude und Parkplätzen mit einer Kapazität von mehr als 35 Plätzen.

Mit der Entscheidung des Kreistags, Gebäude des Landkreises (d.h. Verwaltungsgebäude, Schulen, Flüchtlingsunterkünfte, Straßenmeistereien etc.) künftig selbst mit Photovoltaik-Anlagen auszustatten, anstatt – wie bisher geschehen – die Dachflächen für externe Anlagenbetreiber zu verpachten, wurde die Geschäftsgrundlage für die Erbringung technischer und kaufmännischer Beratungsleistungen zu Wirtschaftlichkeit und technischer Umsetzung dieser Strategie geschaffen.

Die Gesellschaft handelt im Auftrag des Landkreises und verfolgt öffentliche Zwecke im Sinne der Gemeindeordnung Baden-Württemberg

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Gesellschafterversammlung noch nicht beschlossen. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um noch nicht endgültig testierte Zahlen. Sie wurden vom aufgestellten Jahresabschluss übernommen. Das Jahr 2024 ist das erste Geschäftsjahr der Gesellschaft.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz			
Aktivseite	31.12.24 TEUR	Passivseite	31.12.24 TEUR
A. Umlaufvermögen		A. Eigenkapital	
I. Forderungen und sonstige Vermö-	11	I. Gezeichnetes Kapital	25
II. Flüssige Mittel	21	II. Jahresüberschuss	1
	32		26
		B. Rückstellungen	5
		C. Verbindlichkeiten	1
Bilanzsumme	32	Bilanzsumme	32

Gewinn- und Verlustrechnung	
	2024 TEUR
Umsatzerlöse	51
Betriebsleistung	51
Personalaufwand	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12
Sonstige Steuern	0
Betriebsaufwand	49
Sonstige betriebliche Erträge	0
Betriebsergebnis	2
Finanz- und Beteiligungsergebnis	0
Neutrales Ergebnis	0
Ergebnis vor Ertragssteuern	2
Ertragsteuern	1
Jahresergebnis	1

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die gesamtwirtschaftliche Entwicklung in Deutschland war im Jahr 2024 nicht zufriedenstellend: das Bruttoinlandsprodukt ist um 0,2% gesunken. Die Steuereinnahmen aller Gebietskörperschaften (Bund, Länder, Gemeinden) sind zwar vor Verteilung um 3,5% gestiegen, aufgrund der nicht auskömmlichen Finanzierung der Ausgabenstruktur der Kommunen (insbes. Sozialausgaben) ist die finanzielle Situation der Kommunen (Gemeinden und Landkreise) als deutlich schlechter wie im Vorjahr zu qualifizieren. Das Umfeld für Investitionen hat sich aufgrund der sinkenden Zinsen leicht verbessert. Die gesetzlichen Rahmenbedingungen und die Forderung nach Klimaneutralität öffentlicher Gebäude sprechen für weitere Investitionen in erneuerbare Energien, insbesondere Photovoltaik. Die im Wirtschaftsplan 2024 vorgesehenen Projekte wurden entsprechend den jeweiligen Projektplänen bearbeitet.

Der Plan-Umsatz 2024 betrug 65.000 EUR bei sieben geringfügig Beschäftigten, die tatsächlichen Umsatzerlöse betrugen 51.448 TEUR bei fünf geringfügig Beschäftigten. Die Umsätze wurden ausschließlich mit dem Alleingesellschafter Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald getätigt. Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten einmalige Gründungskosten (i.W. Beratungsleistungen und Notarkosten) sowie Kosten der laufenden Buchhaltung und Prüfungskosten.

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.322,82 EUR aus. Dies entspricht einer Verzinsung des Eigenkapitals in Höhe von rund 5,3%. Aufgrund des ersten Geschäftsjahres der Gesellschaft ist kein Vorjahresvergleich möglich.

Die Vermögenslage ist bei einer Eigenkapitalquote von 81,5% als sehr gut zu bezeichnen. Der Cashflow entspricht dem Jahresergebnis. Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der voll einbezahlten Gesellschaftereinlage jederzeit

gesichert. Die Gesellschaft finanziert sich zu 100% selbst, es waren in 2024 keine Kredite erforderlich.

Zusammenfassend kann die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage aufgrund des Geschäftsmodells der Gesellschaft als geordnet und sehr gut bezeichnet werden.

Risiken, die den Bestand des Unternehmens gefährden oder die wirtschaftliche Lage wesentlich beeinträchtigen können, bestehen derzeit nicht. Die Liquidität ist sehr gut, sodass hier keine Engpässe zu erwarten sind. Es ist nicht mit Forderungsausfällen zu rechnen. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen bezahlt. Bankverbindlichkeiten bestehen keine.

Die aktuell schwierige Haushaltssituation des Landkreises hat Auswirkungen auf die Investitionstätigkeit des Landkreises. Gleichwohl ist von einer Fortsetzung der Investitionen in die Erzeugung erneuerbarer Energien mittels Photovoltaikanlagen auszugehen. Diese Investitionen leisten einen sehr großen Beitrag, das übergeordnete Ziel, im Gebäudesektor bis 2030 49 Prozent der Treibhausgas-Mengen einsparen (gem. Klimaschutzgesetz Baden-Württemberg), zu erreichen.

Zudem kann mit der Auswahl der zugrundeliegenden Immobilien durch einen hohen Grad an Eigenstromnutzung die Wirtschaftlichkeit der PV-Anlagen auf Landkreis-eigenen Gebäuden erreicht werden.

Die weitere Entwicklung der Gesellschaft ist vor allem von der finanziellen Situation des Landkreises sowie der Priorisierung der Investitionsprojekte abhängig. Wenn sich die gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen nicht wesentlich ändern, erwartet die Gesellschaft für die nähere Zukunft gleichbleibende Ergebnisse in der Größenordnung des Berichtsjahres.

c) Personalentwicklung

Die Gesellschaft hatte im Berichtsjahr geringfügige Beschäftigungsverhältnisse mit fünf Personen (inkl. dem Geschäftsführer) vereinbart.

d) Kapitalzuführung und -entnahmen

Das Stammkapital wurde aufgrund der Gründung im Berichtsjahr erstmals zugeführt.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2024
Anlagenintensität	$AV * 100 / \text{GesamtV}$	k.A.
Eigenkapitalquote	$EK * 100 / \text{GesamtK}$	77,4 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - <u>Abschr. Zugänge</u> – Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	k.A.
Ertragskennzahlen		
Umsatzrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Ertragssteuern}) * 100 / \text{Umsatz}$	3,7 %
Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresüberschuss nach Steuern} * 100 / EK$	5 %
Gesamtkapitalrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{FK -Zinsen}) * 100 / GK$	4,1 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zu-gänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	6.809 €
Personalkennzahlen		
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	7.513 €

5. REGIONALES RECHENZENTRUM SÜDLICHER OBERRHEIN GMBH (RRSO), FREIBURG IM BREISGAU

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermietung eines jederzeit betriebsbereiten Betriebs- und Verwaltungsgebäudes in Freiburg, Auwaldstr. 11. Die Gesellschaft ist darüber hinaus zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Stadt Freiburg i. Br.	140.000	28
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	60.000	12
Landkreis Waldshut	60.000	12
Landkreis Emmendingen	60.000	12
Landkreis Lörrach	60.000	12
Ortenaukreis	60.000	12
Landkreis Konstanz	60.000	12
Summe	<u>500.000</u>	<u>100</u>

C. BESETZUNG DER ORGANE

- a) Gesellschafterversammlung
siehe Aufstellung unter B.
- b) Aufsichtsrat
Es ist kein Aufsichtsrat bestellt.
- c) Geschäftsführung
Frank Schuckelt
Jörg Wörther seit 28.11.2024

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft bilanziert einen Genossenschaftsanteil in Höhe von 260 EURO an der Volksbank Freiburg eG. Die Volksbank hat im Berichtsjahr eine Dividende in Höhe von 4,0 % ausgeschüttet.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft erbringt seit dem 01.01.2002 ausschließlich Vermietungsleistungen durch die Vermietung der Betriebsimmobilie Auwaldstraße 11, 79110 Freiburg.

Die Vermietung erfolgt seit dem 01.01.2021 zu einer Marktmiete.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2024 wurde von der Gesellschafterversammlung noch nicht beschlossen. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um noch nicht endgültig testierte Zahlen. Sie wurden dem Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR	Passivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	500	500
II. Sachanlagen	4.086	4.257	II. Kapitalrücklage	1.070	1.070
III. Finanzanlagen	0,26	0,26	III. Gewinnrücklage	2.655	2.305
			IV. Bilanzgewinn	11	137
	4.086	4.257		4.236	4.012
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		
I. Vorräte	0	0		0	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	28	60	C. Rückstellungen	495	531
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	D. Verbindlichkeiten	725	779
IV. Flüssige Mittel	1.339	1.002			
	1.368	1.062	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	3			
Bilanzsumme	5.456	5.322	Bilanzsumme	5.456	5.322

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatzerlöse	578	533
Sonstige betriebliche Erträge	0	0
Summe der betrieblichen Erträge	578	533
Materialaufwand	69	97
Personalaufwand	7	33
Abschreibungen	175	176
Sonstige betriebliche Aufwendungen	58	55
Summe der betrieblichen Aufwendungen	309	361
Betriebsergebnis	269	172
Finanzergebnis	-7	-21
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	262	151
Außerordentliche Aufwendungen	0	0
Steuern von Einkommen und Ertrag	38	23
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss	224	128

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die Gesellschaft weist im Geschäftsjahr 2024 einen Jahresüberschuss in Höhe von 224 TEUR (Vorjahr 128 TEUR) aus. Die Umsatzerlöse der Gesellschaft sind im Geschäftsjahr 2024 leicht gestiegen.

Die Liquidität der Gesellschaft war in 2024 jederzeit gesichert. Aufgrund des Jahresüberschusses 2024 und einer gestiegenen Bilanzsumme hat sich die Eigenkapitalquote um 2,2 %-Punkte auf 77,6 % erhöht.

In 2021 wurde das Mietmodell von Kostenmiete auf Marktmiete umgestellt. Derzeit sind für die Gesellschaft hier keine hohen Risiken ersichtlich. Aufgrund der vorherrschenden Kapital- und Finanzausstattung sowie unserem Finanzmanagement werden derzeit keine finanzwirtschaftlichen Risiken gesehen. In den Mietverträgen ist eine Indexierung anhand der Verbraucherpreise vereinbart, so dass man auf entsprechende Preisentwicklungen reagieren kann. Durch die konsequente Sanierung und Instandhaltung der Immobilie in den letzten Jahren bestehen und angesichts der guten Kapital- und Finanzausstattung sehr gute Chancen für die Zukunft der Gesellschaft.

Für das Geschäftsjahr 2025 sind zwei Baumaßnahmen vorgesehen, deren Umsetzung im Herbst 2025 beginnen und deren Fertigstellung im Verlauf des Geschäftsjahres 2026 erfolgen soll. Die Maßnahmen dienen der Verbesserung des vorbeugenden Brandschutzes sowie der ökologischen Nachhaltigkeit der Liegenschaft. Konkret ist zum einen die Einrichtung einer extensiven Dachbegrünung auf dem bestehenden Flachdach geplant. Diese wird ergänzt durch die Schaffung einer nutzbaren Außenterasse mit Workspace-Charakter. Zum anderen ist die Herstellung eines zweiten baulichen Fluchtweges vorgesehen, welcher ohne Nutzung eines Fensterausstiegs realisiert wird. Dadurch wird mit einem geringerem Planergebnis als im Vorjahr in Höhe von TEUR 188 gerechnet (Vorjahr: TEUR 244).

c) Personalentwicklung

Der Geschäftsführer war im Berichtszeitraum einziger Arbeitnehmer der Gesellschaft.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital blieb im Berichtsjahr unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2024	2023
Anlagenintensität	$AV * 100 / \text{GesamtV}$	80,0 %	80,0 %
Eigenkapitalquote	$EK * 100 / \text{GesamtK}$	77,6 %	75,4 %
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Ertragssteuern}) * 100 / \text{Umsatz}$	45,4 %	28,3 %
Eigenkapital-rentabilität	$\text{Jahresüberschuss nach Steuern} * 100 / EK$	5,3 %	3,2 %
Gesamtkapital-rentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{FK-Zinsen}) * 100 / GK$	4,4 %	2,9 %
Cash flow (aus laufender Geschäftstätigkeit)	$\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Abschreibungen Zugänge} - \text{Zuschreibungen} + \text{Erhöhung langfr. Rückstellungen} - \text{Verminderung langfr. Rückstellungen}$	399 TEUR	304 TEUR

6. NATURGARTEN KAISERSTUHL GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Maßnahmen, die dem Zweck der Gesellschaft dienen.

Dazu zählen insbesondere folgende Tätigkeiten gemäß Satzung:

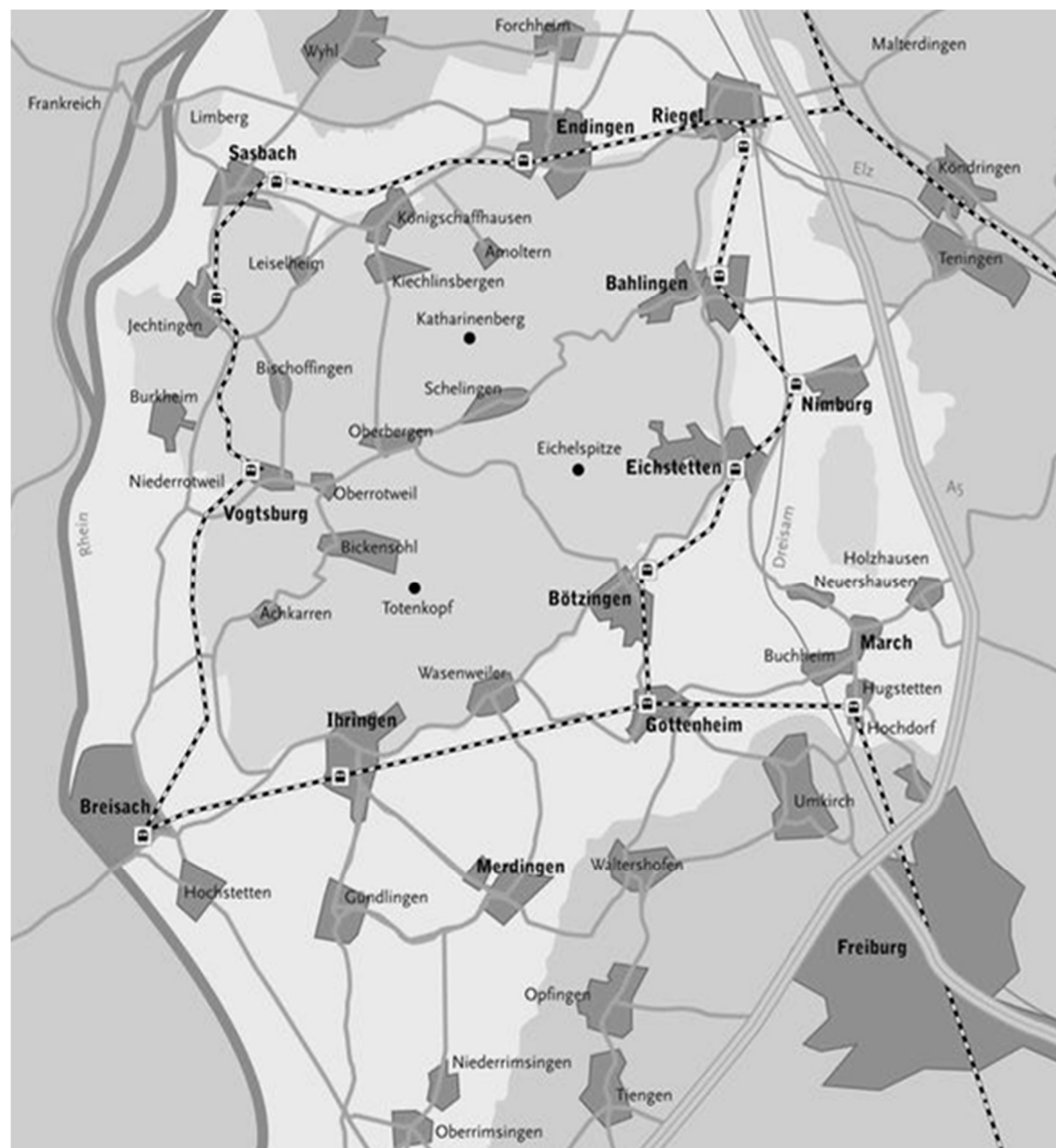
- Trägerschaft für Gemeinschaftsprojekte, die dem Gesellschaftszweck dienen
- Entwicklung und Umsetzung eines gemeinsamen Leitbilds aller wirtschaftlich und ehrenamtlich tätigen Akteure in der Region zum Erhalt und der Entwicklung des *Naturgartens Kaiserstuhl*
- Aufbau einer regionalen Gemeinschaftsmarke für Produkte und Dienstleistungen, die dem Zweck der Gesellschaft dienen, inklusive Definition der Marke, Halten der Markenrechte, Durchführung von Maßnahmen des Gemeinschaftsmarketings für die Marke und Sicherstellung der Kontrollen für die Einhaltung der für die Nutzung der Marke definierten Kriterien
- Koordination der regionalen Aktivitäten in den Bereichen Tourismus, Weinbau etc., insbesondere solcher Angebote, die sich mit der Präsentation des *Naturgartens Kaiserstuhl* beschäftigen
- Gründung von Organisationen für spezifische Zwecke im Rahmen der Zweckbestimmung der Gesellschaft, ggf. als Komplementärin für eine GmbH und Co.KG
- Vorbereitung und Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen in der Region (z. B. Kaiserstuhltage), insbesondere solcher Veranstaltungen, die einen Schwerpunkt im Sanften Tourismus haben
- Stärkung der überregionalen Marktpräsenz der Region u. a. durch Entwicklung von Strategien und Konzepten sowie Bereitstellung von Marketingmaterialien zur gemeinsamen Nutzung durch alle Akteure des Kaiserstuhls
- Bereitstellung von Materialien für das regionale und überregionale Kaiserstuhl-Marketing im Sinne des Gesellschaftszwecks
- Beratung von Einrichtungen und Akteuren in der Region beim Aufbau überbetrieblicher Kooperationen und im Bereich des PPP (Public Private Partnership)
- Vorbereitung und Durchführung bzw. Teilnahme an Veranstaltungen außerhalb der Region (z. B. Tourismus- oder Weinmessen), um die besondere naturräumliche Ausstattung des Kaiserstuhls zu präsentieren
- Analysen über die Erwerbs- und Wirtschaftsstruktur der Region
- Information über Fördermaßnahmen von EU, Bund und Land und Beantragung von Fördermitteln
- Beratung und Betreuung in Fragen des Standortmarketings unter Nutzung des besonderen Standortvorteils „Natur“
- Weiterbildungsmaßnahmen in Form von Ausstellungen, Vorträgen und Seminaren
- Gründung und Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an noch zu gründenden Kommanditgesellschaften, welche dem Zweck der Gesellschaft dienen

- Planung, Errichtung, Finanzierung, Betrieb und Verwaltung von umweltfreundlichen Einrichtungen zur regenerativen Energieerzeugung und zur Steigerung der Energieeffizienz
- Entwicklung, Aufbau und Betrieb von Einrichtungen für eine Ressourcenschonende Mobilität im Kaiserstuhl

Mit Beschluss vom 15.05.2006 ist der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald der „Naturgarten Kaiserstuhl GmbH“ (Regionalmarketinggesellschaft für den Kaiserstuhl) als Gründungsgesellschafter beigetreten.

Das Unternehmen hat seinen Sitz in Breisach am Rhein.

Das Einzugsgebiet der Naturgarten Kaiserstuhl GmbH ist nachfolgend dargestellt:



Quelle: Naturgarten Kaiserstuhl GmbH

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v.H.
Gruppe Kommunen		
Gemeinde Bahlingen am Kaiserstuhl	4.607,00	3,90
Gemeinde Bötzingen	5.178,00	4,30
Stadt Breisach am Rhein	16.976,00	14,10
Gemeinde Eichstetten am Kaiserstuhl	3.788,00	3,20
Stadt Endingen am Kaiserstuhl	10.131,00	8,40
Gemeinde Gottenheim	3.683,00	3,10
Gemeinde Ihringen	10.847,00	9,00
Gemeinde March	6.258,00	5,20
Gemeinde Merdingen	3.748,00	3,10
Gemeinde Riegel am Kaiserstuhl	5.146,00	4,30
Gemeinde Sasbach am Kaiserstuhl	6.186,00	5,20
Gemeinde Teningen	3.449,00	2,90
Stadt Vogtsburg im Kaiserstuhl	11.003,00	9,20
	91.000,00	75,90
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	1.000,00	0,80
Gruppe Weinwirtschaft		
Wein Marketing GmbH	16.800,00	14,00
Verein der Weingüter	4.200,00	3,50
Tuniberg-Wein e. V.	1.000,00	0,80
	22.000,00	18,30
Gruppe Landwirtschaft		
Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V.	2.000,00	1,70
Gruppe Gastronomie		
Kulinarischer Kaiserstuhl e. V.	4.000,00	3,30
Gesamt	120.000,00	100

C. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die Gesellschaft verfolgt satzungsgemäß die unter A. aufgeführten Zwecke.

Um auf die weiteren Vorzüge der Region Naturgarten Kaiserstuhl aufmerksam zu machen und den Bekanntheitsgrad der Region insgesamt zu steigern, wurde die Regionalgesellschaft Naturgarten Kaiserstuhl GmbH (NGK) im Jahr 2006 gegründet. Sie ist die zentrale Stelle für das Regionalmarketing des Kaiserstuhls. Seit 2014 übernimmt die NGK außerdem Projekte von PLENUM Naturgarten Kaiserstuhl, einer Förderkulisse des Landes Baden-Württemberg, welche mittlerweile aufgelöst wurde. Beispiele hierfür sind die Betreuung des Kaiserstühler Themenpfadenetzes sowie die Vermarktung der Regionalmarke „Kaiserlich genießen“. In der Markengemeinschaft „Kaiserlich genießen“ haben sich Winzer, Gastgeber, Gastronomen, Edelbrenner und andere Erzeuger und Dienstleister des Kaiserstuhls und des Tunibergs zusammengeschlossen, um hochwertige Produkte und Dienstleistungen unter einer Dachmarke zu vertreiben. Mittlerweile liegt ein weiterer Schwerpunkt auf der Förderung und Entwicklung von regionalen Tourismusaktivitäten. Neben dem Online-Marketing und Prospektversand vertritt die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH mit Unterstützung der Tourist Infos Breisach, Endingen, Ihringen und Vogtsburg die Region Kaiserstuhl/Tuniberg auf regionalen, nationalen und internationalen Messen und Märkten. Neben einem regionalen Gastgeberverzeichnis wirbt die NGK mit einer Vielzahl von Informationen, die für die Zielgruppen der Region aufbereitet wurden.

Um die Partnerschaften innerhalb der Region zu stärken und eine regionale Identität zu schaffen, organisiert die NGK-Veranstaltungen wie zum Beispiel einen gemeinsamen Stand mit regionalen Partnern auf div. Messen und Regionalmärkten.

Als Grundlage für den langfristigen und nachhaltigen Erfolg in der touristischen Vermarktung der Destination Naturgarten Kaiserstuhl erfolgte im Jahr 2022 eine Ausarbeitung und Definierung der Positionierung. Darauf aufbauend wurde ein an den erarbeiteten Zielgruppen orientiertes Designkonzept entwickelt. Als Basis dient das Tourismusentwicklungskonzept der FH Westküste.

Die Erarbeitung der Positionierung umfasste folgende zentrale Aufgaben:

1. Einbindung der lokalen Partner aus Tourismus, Weinwirtschaft und Politik (Einbindung der touristischen Leistungsträger)
2. Benennung der vorhandenen touristischen Potentiale
3. Ausarbeitung einer langfristig tragbaren Positionierung mit Definition
 - Erarbeitung eines Markenkreises inkl. Markenkern, Leistungsversprechen etc.
 - Zielgruppendefinition (innen und außen)
 - Übersicht Zielgruppen hinsichtlich Mediennutzung und Werte/Statements
 - Formulierung der Mission/Vision
 - Benennung der strategischen Handlungsfelder
4. Entwicklung von Projektvorschlägen und Maßnahmen

Der gesamte Ausarbeitungsprozess wurde als ein konzeptionell klarer, kooperativ verbindlicher und praxisnah-umsetzungsorientierter Prozess gestaltet, der die Förderung des Tourismus als Wirtschaftszweig und der gesamten Region mit all seinen Leistungsträgern zum Ziel hat.

2024 befasste sich die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH federführend mit der Umsetzung des Konzeptes und forcierte die Dachmarke durch das neue Erscheinungsbild. Sie appellierte an die Partner und Leistungsträger, die Marke aktiv zu nutzen und in ihre Kommunikation einzubinden. Weiter stand die Entwicklung einer neuen Highlight-Veranstaltungsreihe für das Jahr 2024 im Fokus. Zudem wurde eine umfassende Bestandserfassung des Wander- und Radwegenetzes einschließlich der zugehörigen Infotafeln durchgeführt.

KaiserHerbst 2024 – Erstmalige Umsetzung einer regionalen Genusszeit

Im Zeitraum vom 12. Oktober bis 16. November 2024 wurde der KaiserHerbst erstmals als gemeinschaftliche Veranstaltungsreihe am Kaiserstuhl und Tuniberg umgesetzt. Unter dem Motto *Wein. Genuss. Kultur.* beteiligten sich Winzerbetriebe, Gastronomiebetriebe, Gästeführer und Kulturschaffende mit eigenen Angeboten, die das herbstliche Lebensgefühl der Region erlebbar machten. Der KaiserHerbst setzte dabei auf dezentrale Erlebnisse, persönliche Begegnungen und eine authentische Vermittlung regionaler Qualität. Die Resonanz auf den ersten KaiserHerbst war sowohl bei Gästen als auch bei Einheimischen positiv. Die Plattform www.kaiserherbst.de bündelte sämtliche Angebote und diente als zentrale Informations- und Kommunikationsschnittstelle.

Der handelsrechtlich ausgewiesene Jahresüberschuss beträgt im Geschäftsjahr 2024: **14.985,15 €.**

Auf Grund der geringfügigen Beteiligung (0,8 %) sind weitere Ausführungen nicht erforderlich (§ 48 Landkreisordnung i. V. m. § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung – unmittelbare Beteiligung mit weniger als 25 v. H.).

7. REGIO-VERKEHRSVERBUND FREIBURG GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Die RVF GmbH wurde zum 1.1.1994 als Unternehmensverbund gegründet.

Die Neuorganisation der Aufgabenträgerebene führt aufgrund des geänderten Aufgabenspektrums nach dem Gesetz über die Planung, Organisation und Gestaltung des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNVG BW) nun zur Anpassung des Gesellschaftsvertrages und der Gesellschafterstruktur der RVF GmbH.

Zum 1.1.2024 erfolgte eine Anpassung der Gesellschafterstruktur, u.a. aufgrund des geänderten Aufgabenspektrums nach dem ÖPNVG BW. Die Stadt Freiburg, der Landkreis Emmendingen, der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald und das Land Baden-Württemberg werden neue Gesellschafter. Die gesellschaftsrechtliche Beteiligung der Verkehrsunternehmen und der Einfluss der Verkehrsunternehmen auf die Gestaltung der Tarife und die Einnahmenaufteilung setzt die Erlösverantwortung im Geltungsbereich der Anwendung der Einnahmenaufteilungsregelung zum RVF-Tarif voraus.

Der Regio-Verkehrsverbund Freiburg entwickelt und vernetzt nachhaltige Mobilität in den Landkreisen Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald und in der Stadt Freiburg. Unser Ziel ist, dass alle Menschen in der Region einfach und umweltfreundlich von Tür zu Tür kommen. Ohne nachzudenken und egal mit welchem unserer Verbundpartner

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Stadt Freiburg im Breisgau	12.400,00	20,00
Landkreis Emmendingen	12.400,00	20,00
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	12.400,00	20,00
Land Baden-Württemberg	12.400,00	20,00
Freiburger Verkehrs AG	12.400,00	20,00
Summe	<u>62.000,00</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Dr. Martin Horn	Vorsitzender, Oberbürgermeister
Dr. Christian Ante	Landrat, stellvertretender Vorsitzender
Hanno Hurth	Landrat
Stefan Breiter	Bürgermeister
Oliver Benz	Vorstand
Stephan Bartosch	Vorstand
Thomas Wisser	Dezernent
Hinrich Ohlenroth	Erster Landesbeamter
Nadine Kimak	Referentin
Carsten Müller	Referent

c) Geschäftsführung

Dorothee Koch (bis 30.09.2024)	Diplom-Betriebswirtin
Simone Stahl (ab 01.10.2024)	Diplom-Betriebswirtin
Timm Anders (ab 01.10.2024)	Diplom-Ingenieur

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Der Regio-Verkehrsverbund Freiburg entwickelt und vernetzt nachhaltige Mobilität in den Landkreisen Emmendingen, Breisgau-Hochschwarzwald und in der Stadt Freiburg. Unser Ziel ist, dass alle Menschen in der Region einfach und umweltfreundlich von Tür zu Tür kommen. Ohne nachzudenken und egal mit welchem unserer Verbundpartner.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2024 wird in der Gesellschafterversammlung am 10.07.2024 beschlossen und festgestellt. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um testierte Zahlen. Sie wurden einem vorläufigen Prüfbericht des Wirtschaftsprüfers entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR	Passivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	231	38	I. Gezeichnetes Kapital	62	62
II. Sachanlagen	42	48	II. Gewinnvortrag	233	36
			III. Jahresüberschuss	-1	233
	273	86		294	331
B. Umlaufvermögen			B. Rückstellungen	93	89
I. Vorräte	0	0	C. Verbindlichkeiten	7.318	14.862
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	2.554	4.761			
III. Sonstige Wertpapiere	0	0			
IV. Flüssige Mittel	4.876	10.434			
	7.431	15.196			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	0			
Bilanzsumme	7.705	15.282	Bilanzsumme	7.705	15.282

Gewinn- und Verlustrechnung		
	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatzerlöse	1.424	674
Andere aktivierte Eigenleistungen	0	0
Betriebsleistung	1.729	1.545
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	902	732
Abschreibungen	25	21
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.270	1.288
Sonstige Steuern	0	0
Betriebsaufwand	1.351	1.372
Sonstige betriebliche Erträge	1.667	1.515
Betriebsergebnis	-107	149
Finanz- und Beteiligungsergebnis	106	84
Neutrales Ergebnis	0	0
Ergebnis vor Ertragssteuern	-107	149
Ertragsteuern	0	0
Jahresergebnis	-107	149

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Auch im Jahr 2024 ist es durch die Einführung des Deutschland-Tickets und des Deutschland-Tickets JugendBW im Jahr 2023 zu erheblichen Verschiebungen innerhalb der einzelnen Marktsegmente des Verbundtarifs gekommen. Die Einnahmerrückgänge der Verkehrsunternehmen in Folge der abgesenkten Preise für das D-Ticket JugendBW bzw. Deutschland-Ticket wurden durch Mittel der öffentlichen Hand ausgeglichen. Die Ermittlung des Ausgleichbetrags erfolgt über das schon aus dem Corona-Rettungsschirm bekannte Verfahren der Solleinnahmen. Auf Basis der Stückzahlen 2019 und der aktuellen Tariffhöhe wurden sog. Solleinnahmen 2024, als „Umsatzdeckel“ für 2024, ermittelt. Dem gegengerechnet werden die tatsächlich realisierten Tarifeinnahmen; die Differenz, die sich daraus ergibt, sind die ausgleichsfähigen Mindereinnahmen.

Auf Grund der sehr starken Kostensteigerungen insbesondere im Bereich Personal (Basis war der BW-Index 2023) erfolgte eine Tarifierhöhung zum 9. Juni 2024. Durch die hohe Marktdurchdringung des Deutschland-Tickets waren der große Teil der Kundinnen und Kunden im Bereich der Abos und Zeitkarten nicht von den neuen RVF-Tarifen betroffen. Die umsatzgewichtete Preissteigerung um 7,61 % wurde bei allen Fahrscheinarten im RVF-Tarif umgesetzt.

Die üblichen Vorjahresvergleiche der Verkaufszahlen und Stückzahlen sind auf Grund der umfassenden Verwerfungen im Markt mit Einführung des Deutschland-Tickets der nicht vorhandenen Verkaufszahlen von Drittanbietern (z.B. DB Navigator) im RVF-Gebiet nicht mehr aussagefähig.

Fahrgeldumsatz				
Fahrausweisgruppe	2019		2024	
Zeitkarten Erwachsene	49,2 %	45.354.067 €	44,9 %	43.901.914 €
Ausbildungsverkehr	23,5 %	21.614.680 €	30,5 %	29.842.374 €
Barverkehr	24,3 %	22.401.612 €	21,7 %	21.257.583 €
<i>davon Digital verkauft</i>	6,4 %	1.438.525 €	29,3 %	6.226.062 €
Sonstiges	3,0 %	2.799.839 €	2,8 %	2.782.340 €
Gesamt	100 %	92.170.198 €	100 %	97.784.211 €

Als Orientierungsgröße für einen Vergleich nur der Fahrgeld-Umsatzzahlen vor Beginn der Corona-Pandemie 2019 (92,2 Mio. Euro) kann ein Fahrgeldumsatz 2024 in Höhe von ca. 97,8 Mio. Euro für die Verkehrsunternehmen im RVF ausgewiesen werden. Wirtschaftlich ausschlaggebend für die Verkehrsunternehmen sind die Solleinnahmen, die die Gesamteinnahmen darstellen. Die Brutto-Solleinnahmen nach Nachteilsausgleich 2024 betrugen 124 Mio. Euro.

Der Anstieg der Umsatzerlöse um rd. 12% bei einem leichten Rückgang des Materialaufwandes führte zu einem Rohergebnis, das 9,4% über dem Vorjahr liegt. Der Anstieg der Umsatzerlöse um rd. 12% und der leichte Rückgang des gesamten Betriebsaufwandes führten zu einer Verdoppelung des Betriebsergebnisses. Mit 408 TEUR im Berichtsjahr und 204 TEUR im Vorjahr liegt das Betriebsergebnis genau 100% über 2023.

Zum Stichtag 31. Dezember 2024 hatten fast 111 Tsd. Kundinnen und Kunden (+16,3 % zu 2023) einen Abo-Vertrag bei der VAG abgeschlossen.

Vertragsart	per 31.12.2023	per 31.12.2024	Entwicklung
Deutschland-Ticket	26.835	31.174	+16,2 %
Deutschland-Ticket Job	20.738	26.817	+29,3 %
RegioKarte Abo inkl. Job	7.943	6.063	-23,7 %
<i>Zwischensumme Erwachsene</i>	<i>55.516</i>	<i>64.054</i>	<i>+15,4 %</i>
D-Ticket JugendBW (seit Dez. 23)	39.369	46.422	+17,9 %
SchülerAbo	258	142	-45,0 %
<i>Zwischensumme Ausbildung</i>	<i>39.627</i>	<i>46.564</i>	<i>+17,5 %</i>
Summe Vertragskunden	95.143	110.618	+16,3 %

Es konnte bei allen Bindungsprodukten auf Grund des D-Ticketes und D-Tickets JugendBW eine positive Entwicklung erzielt werden.

Die im Jahr 2023 angestoßene Neuausrichtung der ÖPNV-Struktur in der Region wurde zum 1. Januar 2024 umgesetzt.

Im Ergebnis wurde folgender organisatorischer Rahmen mit Wirkung ab 2024 beschlossen und umgesetzt:

- Die Gesellschaftsanteile der Verbundgesellschaft wurden auf die vier Aufgabenträger aufgeteilt.
- Der städtische Anteil (40 %) wird anteilig von der Stadt Freiburg und der VAG gehalten, so dass es in Summe fünf Gesellschafter gibt.
- Die beiden Landkreise Breisgau-Hochschwarzwald und Emmendingen halten je 20 %.
- Das Land Baden-Württemberg, als Aufgabenträger SPNV, hält auch 20 %.

Als neues Gremium, neben dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung, wurde die Versammlung der Erlösverantwortlichen ins Leben gerufen. Mit der Ver-

sammlung der Erlösverantwortlichen (VdE) wird – unabhängig vom Gesellschafterstatus – die Einbindung aller Erlösverantwortlichen (Unternehmen und ggf. auch Aufgabenträger) erreicht. Hier liegt beispielsweise das Recht, über eine Tarifierhöhung im Rahmen eines vorab definierten Spielraums zu entscheiden oder auch die Festlegung von kostenrelevanten Vertriebsfragen.

Der Mobilitätsmarkt ist stark im Umbruch und die Kundinnen und Kunden erwarten, dass das klassische Betätigungsfeld des ÖPNV digitalisiert und durch multimodale Sharing-Angebote erweitert wird. Deshalb werden neue unternehmensnahe und auf den Kundenmarkt ausgerichtete Aufgaben – bspw. die Entwicklung und Digitalisierung von Mobilitätsprodukten und Vertriebsprozessen oder die Sicherstellung der Anschlussmobilität – in der restrukturierten RVF GmbH gebündelt. 2024 lag der Schwerpunkt im Aufbau des Kompetenzzentrums (KC) Mobilitätsmanagement in enger Zusammenarbeit mit der VAG sowie den beiden Landkreisen und der Neu-Vergabe des Fahrradverleihsystems Frelo in der Stadt Freiburg und den beiden Landkreisen.

Auch das für die Digitalisierung der Kundenprozesse wichtige und im ÖPNVG vorgesehenen Thema Datenmanagement inkl. des Projekts Automatische Fahrgastzählsysteme im Regionalbus wurde beim RVF vereinheitlicht und im Rahmen eines KC mit der VAG bearbeitet. Besonders die Erarbeitung und Implementierung der Fahrplandatenlieferprozesse für die digitalen Fahrplanmedien und als Vorbereitung für das zukünftige AFZS stehen hier im Vordergrund.

Im Jahr 2024 lagen die Schwerpunkte im Marketing auf der Entwicklung und Umsetzung der neuen Marke RVF und der neuen Dachmarke. Die Umsetzung des Nahverkehrsplans führte zu einem deutlich ausgeweiteten Regionalbus-Angebot. Dieses wurde durch Marketing-Maßnahmen beworben und kommuniziert. Im Vertrieb auf der Optimierung des Deutschland-Tickets nach VDV-KA Standard und der Entwicklung einer Abo aufs Handy-Lösung.

Der Verkauf von digitalen Tickets über die Apps FahrPlan+, VAG mobil, DB Navigator und des Luftlinientarifs über die Fairtiq-App hat auch im Jahr 2024 erfreulich zugenommen. Ein wesentlicher Grund für diesen Nachfrageschub dürfte der weiterhin konsequent beworbene Digitalrabatt für die digitalen Tarife sein. Im Barverkehr wurde ein Anteil per App gekaufter Fahrscheine von fast 30 % erreicht. Die seit Sommer 2019 neu verhandelten Regelungen für die Einnahmenaufteilung wurden erstmalig in 2024 angewandt.

Die Geschäftsstelle des RVF wird durch Umlage-Zahlungen der Gesellschafter finanziert. Die Eigenkapitalquote hat sich zum Jahresende 2024 von 2,2 % (Vorjahr) auf 3,8 % erhöht.

Die Verlagerung hin zum Deutschland-Ticket hat sich in den ersten beiden Monaten 2025, trotz Tarifanpassung bei allen D-Tickets zum 1.1.2025, weiter verstetigt. Für das D-Ticket wird es im Jahr 2025 auch wieder einen Nachteilsausgleich auf Basis von Solleinnahmen geben. Ab 2025 erfolgt die Einnahmenaufteilung des Deutschland-Tickets nach Postleitzahlen (Stufe 2). Die Umsetzung der Stufe 2 soll ab 1.5.2025 be-

ginnen. Auf Grund der sehr starken Kostensteigerungen, besonders im Personalbereich, die sich auch im BW-Index 2024 von über +5,7 % widerspiegelt hat, wurde die nächste Tarifierung bereits zum 01.08.2025 beschlossen. Es wird eine Tarifmaßnahme mit deutlichen Preissteigerungen bei den Zeitkarten und im Barverkehr (Einzel-fahrscheine) sein. Die umsatzgewichtete Tarifierung erfolgt in Höhe von +5,1 %.

c) Personalentwicklung

Im Geschäftsjahr waren durchschnittlich beschäftigt:

Bezeichnung	2024	2023
Vollzeit	9	8,0
Teilzeit	1	1
Arbeitnehmer Gesamt	10,0	9,0

d) Kapitalzuführung und -entnahmen

Das Stammkapital wurde zuletzt am 20.02.2003 um 644,97 EUR auf 62.000 EUR erhöht.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2024	2023
Anlagenintensität	AV * 100 / GesamtV	3,5 %	0,6 %
Eigenkapitalquote	EK * 100 / GesamtK	3,8 %	2,2 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - <u>Abschr. Zugänge</u> – Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	k.A.	k.A.
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + Ertragssteuern) * 100 / Umsatz	-0,1 %	34,6 %
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss nach Steuern * 100 / EK	-0,3 %	70,4 %
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss nach Steuern + FK -Zinsen) * 100 / GK	1,4 %	2,1 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	-5.311 €	6.791 €
Personalkennzahlen			
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	90.240 €	81.329 €

8. BREISGAU KOMPOST GMBH

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Gegenstand der Gesellschaft ist die Sammlung, Beförderung, Behandlung und Verwertung aller in privaten, gewerblichen und öffentlichen Anlagen, Betrieben oder Haushalten im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald anfallenden pflanzlichen und sonstigen Abfälle, die für die Herstellung von Kompost und als Zusatzstoffe dafür geeignet sind, und zwar zur Erfüllung der dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald obliegenden Pflichtaufgabe gem. § 20 Kreislaufwirtschaftsgesetz i. V. m. § 6 Landes-Kreislaufwirtschaftsgesetz.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	15.850	50,83
Maschinenring Schwarzwald - Baar GmbH	5.113	16,39
Maschinen- und Betriebshilfering Breisgau e. V.	5.113	16,39
Maschinen- und Betriebshilfering Markgräflerland e. V.	5.113	16,39
Summe	<u>31.189</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

b) Aufsichtsrat

Es ist kein Aufsichtsrat bestellt.

c) Geschäftsführung

Sebastian Rozanowske, Alleinvertretung

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Die Gesellschaft ist an keinen weiteren Unternehmen beteiligt.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Die GmbH betreibt auf einem vom Landkreis entsprechend eingerichteten Gelände in Müllheim eine Grünabfallkompostierungsanlage. Mit Wirkung vom 01.04.1996 hat die Gesellschaft mit dem Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald einen Nutzungs- und Betriebsführungsvertrag abgeschlossen.

Zum 01.01.2004 wurde der Vertrag neu gefasst. Die Gesellschaft ist verpflichtet, das auf der Anlage Müllheim angelieferte Grüngut der Privathaushalte der näheren Umgebung und nach Absprache auch des restlichen Kreisgebietes zu verarbeiten. Die Vergütung erfolgt auf Basis der Selbstkosten nach LSP (Leitsätze für die Preisermittlung auf Grund von Selbstkosten) zuzüglich eines angemessenen Zuschlags für Wagnis und Gewinn in Höhe von 4 % der Fremderlöse. Weiterhin ist für die Nutzung der Anlage eine Jahrespacht in Höhe von 36.200 EUR an den Landkreis zu entrichten.

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2024 wird in der Gesellschafterversammlung im November 2025 beschlossen und festgestellt. Bei den nachfolgend aufgeführten Zahlen handelt es sich um noch nicht endgültig testierte Zahlen. Sie wurden einem vorläufigen Jahresabschluss entnommen.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR	Passivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	31	31
II. Sachanlagen	413	277	II. Gewinnrücklage	0	0
			Andere Gewinnrückl.	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	III. Gewinnvortrag	427	414
			IV. Jahresüberschuss	5	13
	413	277		463	458
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		
I. Vorräte	29	33		0	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	32	73	C. Rückstellungen	576	571
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	D. Verbindlichkeiten	157	142
IV. Flüssige Mittel	722	788			
	783	894	E. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0			
Bilanzsumme	1.196	1.171	Bilanzsumme	1.196	1.171

Gewinn- und Verlustrechnung		
Bezeichnung	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatzerlöse	593	570
Veränderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	-2	2
Sonstige betriebliche Erträge	13	6
Summe der betrieblichen Erträge	604	578
Materialaufwand	194	186
Personalaufwand	163	156
Abschreibungen	68	61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	177	168
Summe der betrieblichen Aufwendungen	602	571
Betriebsergebnis	2	7
Finanzergebnis	4	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6	10
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	-3
Ergebnis nach Steuern	5	13
Sonstige Steuern	0	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5	13

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2024 schließt mit einem Gewinn von 5 TEUR nach Steuern ab. Schwankungen im Ergebnis werden u. a. durch die jährliche Mengenabgrenzung hervorgerufen. Hierbei werden Grüngutmengen, die ab August anfallen, anteilig mit steigendem Anteil ins nächste Jahr „abgegrenzt“, da der daraus entstehende Kompost auf Grund der Dauer des Kompostierungsprozesses von über sechs Monaten erst im Folgejahr vermarktet werden kann. Die Mengenabgrenzung entwickelt sich somit jährlich in Abhängigkeit von der Verarbeitungsmenge und der Verarbeitungszeit.

In das Jahr 2024 wurden von 2023 insgesamt 62 TEUR abgegrenzt. Die Mengenabgrenzung von 2024 nach 2025 beläuft sich auf 73 TEUR. Die Differenz von rd. 11 TEUR (Vorjahr 4 TEUR) schlägt sich somit im Jahresabschluss 2024 nieder und wird dort entsprechend dargestellt.

Das Jahresergebnis ist jedoch kein geeigneter Maßstab für den wirtschaftlichen Erfolg der Gesellschaft. Dieser wird vielmehr über die Entwicklung der Selbstkosten und der Verkaufserlöse deutlich. Die Gesellschaft erzielte im Berichtsjahr einen Umsatz aus dem Verkauf von Kompost und Kompostprodukten in einer Größenordnung von 306 TEUR. Dieser liegt 2,5 % über dem Vorjahresumsatz (299 TEUR) und stellt das beste Umsatzergebnis in der Geschichte der Gesellschaft dar.

Jahr:	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Verkaufserlöse in TEUR:	265	256	274	266	299	306

Die Umsätze der Privatkunden (Barzahler) liegen mit 179 TEUR um 3 TEUR über dem Vorjahresergebnis (176 TEUR). Gegenüber dem Vorjahr ist der Umsatz der gewerblichen Kunden um rd. 4 TEUR auf 127 TEUR gestiegen. Die Umsatzsteigerung lässt sich u. a. auf die erforderliche Preiserhöhung von durchschnittlich 3 % zum Beginn der Saison zurückführen.

Das für 2024 angestrebte Ziel der Gesellschaft, ihre Umsatzerlöse wieder zum größten Teil aus Verkaufserlösen zu erzielen, konnte realisiert werden.

Die Selbstkosten sind im Vergleich zum Vorjahr (275 TEUR) um rd. 22 TEUR höher ausgefallen. Insbesondere die Mehraufwendungen im Bereich Materialaufwand (höhere Bezugskosten für Mulche und Zuschlagsstoffe), Personalaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Prüfungs- und Beratungskosten) tragen zu den höheren Selbstkosten bei. Diese liegen jedoch deutlich unter den Jahren 2020 – 2022.

Jahr:	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Selbstkosten in TEUR:	276	313	446	353	275	297

Wesentlicher Faktor für den Verkaufserfolg war und ist die marktgerechte Produktpalette, die sich an den Bedürfnissen der privaten wie auch der gewerblichen Kunden orientiert in Verbindung mit dem hohen Qualitätsniveau.

Die Vermögenslage der Gesellschaft ist nach wie vor komfortabel. Mit kurzfristigen verfügbaren liquiden Mitteln von 723 TEUR per 31.12.2024 werden auch in den nächsten Jahren alle anstehenden Investitionen ohne Fremdmittel finanziert werden.

Die Umsatzerlöse liegen nach den Auswertungen im I. Quartal 2025 rd. 8 % unter dem Vorjahr. Die weitere Entwicklung für das Jahr 2025 ist u. a. abhängig von der Witterung und der Konjunkturlage in der Garten- und Landschaftsbaubranche.

Unter Berücksichtigung der Dynamisierung der Löhne und Gehälter wird mit steigenden Personalkosten gerechnet. Für den Bezug von Zuschlagsstoffen wird aufgrund der aktuellen Preis- und Kostenentwicklungen eine moderate Steigerung der Material- und Transportkosten erwartet. Die Bezugskosten für die Roh- und Hilfsstoffe sind in den letzten Jahren insgesamt gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen bewegen sich im I. Quartal 2025 rd. 10 TEUR über dem Vorjahr (Mehrkosten im Bereich Verpackungsmaterial und beim Reparaturbedarf). In Anbetracht der diesjährigen zu erwartenden Kostensteigerungen wurden die Verkaufspreise 2025 im Schnitt um rd. 3 % erhöht.

Der Verkauf von Kompost wird auch in Zukunft einen spürbaren Marktanteil einnehmen, wenn auch in veränderter Form. In Anbetracht der inflationsbedingten Preis- und Kostensteigerungen in vielen Lebensbereichen zeichnet sich seit 2022 eine steigende Tendenz zum Nutzgarten ab. Weiterhin gibt es einige Nachfragen beispielsweise zur Anlage von Hochbeeten aufgrund des gesteigerten Bedürfnisses zum Selbstversorgertum.

Generell wird auch der Standort Müllheim als positiv bewertet, da dieser sowohl den städtischen wie auch ländlichen Bereich abdeckt.

Nach wie vor ist die Produktion von qualitätsgesichertem Kompost aus Grünabfällen das Kerngeschäft der Gesellschaft. In Folge der Energiewende wird zunehmend der energetische Einsatz von Biomassen gefordert. Die Nachfrage nach geeigneten Rohstoffen wird mittel- bis langfristig steigen.

Die kurz- und mittelfristigen Ziele der Gesellschaft sind:

- Personalgewinnung in Anbetracht der Altersstruktur des Betriebspersonals vor Ort
- Optimierung der Produktions- und Geschäftsprozesse
- Sicherung des Qualitätsniveaus, der Marktanteile und des Kundenstamms
- Konsolidierung der zweiten Produktlinie
(Ersatzbrennstoffe bzw. deren Vorprodukte).

c) Personalentwicklung

Bezeichnung	2024	2023
Angestellte	2	2
Gewerbliche Arbeitnehmer	8	8
Arbeitnehmer Gesamt	10	10

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital in Höhe von 31.189 EUR blieb unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2024	2023
Anlagenintensität	$AV * 100 / \text{GesamtV}$	34,50 %	23,64 %
Eigenkapitalquote	$EK * 100 / \text{GesamtK}$	38,72 %	39,13 %
Anlagendeckung	$(EK + \text{langfr. FK}) * 100 / AV$	112,25 %	165,52 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - Abschr. Zugänge – Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	135.827 €	-62.038 €
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Ertragsteuern}) * 100 / \text{Umsatz}$	0,99 %	1,75 %
Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresüberschuss nach Steuern} * 100 / EK (\text{Vorjahr})$	1,08 %	3,02 %
Gesamtkapitalrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{FK -Zinsen}) * 100 / GK (\text{Vorjahr})$	0,50 %	0,88 %
Cashflow aus der lfd. Geschäftstätigkeit	Jahresergebnis + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen +/- Veränderung Rückstellungen +/- Veränderung Forderungen/Verbindl.	138.954 €	225.275 €
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	Dividende	0 €	0 €
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	Einzahlungen aus Abgängen - Auszahlungen für Investitionen	-204.617 €	990 €
Personalkennzahlen			
Personalkosten je Mitarbeiter	Personalaufwand / Anzahl der Mitarbeiter	14.779 €	14.165 €

9. GESELLSCHAFT ABFALLWIRTSCHAFT BREISGAU MBH, FREIBURG IM BREISGAU

A. GEGENSTAND DES UNTERNEHMENS

Zweck des Unternehmens sind abfallwirtschaftliche Tätigkeiten, insbesondere Restabfallentsorgung und Energieerzeugung aus Abfall im Bereich des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald, der Stadt Freiburg im Breisgau und des Zweckverbands Abfallbehandlung Kahlenberg (ZAK). Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich öffentliche Zwecke i. S. der Gemeindeordnung Baden-Württemberg (GemO).

Der Unternehmensgegenstand der GAB mbH ist auf eine direkte Beauftragung mit Entsorgung der Restabfälle ausgerichtet. Die entsprechenden Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger datieren vom 16.05.2002 und haben eine Laufzeit bis zum 31.05.2030.

GAB mbH hat die Restabfallentsorgung für die öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger nach Durchführung eines europaweiten Vergabeverfahrens an MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG vergeben. Der Entsorgungsvertrag zwischen GAB mbH und MVA TREA wurde am 17.05.2002 notariell beurkundet. Die Laufzeit dieses Vertrages endet ebenfalls am 31.05.2030.

Ein zusätzliches Tätigkeitsfeld ist die Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen per Bahn, die im Rahmen des Bahnkonzeptes durchgeführt werden. Die erforderlichen Verträge zur Umsetzung der Abfallanlieferung per Bahn und der Bau der Entladeanlage im Gewerbepark Breisgau wurden in 2005 geschlossen und haben ebenfalls eine Laufzeit bis mindestens 31.05.2030.

B. BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE

Gesellschafter sind mit folgenden Geschäftsanteilen:

Gesellschafter	EUR	v. H.
Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	154.200	50,12
Stadt Freiburg i. Br.	77.200	25,10
Zweckverband Abfallbehandlung Kahlenberg	61.800	20,10
ASF GmbH	8.300	2,70
Gemeinde Eschbach	1.000	0,33
Gemeinde Hartheim am Rhein	1.000	0,33
Stadt Heitersheim	1.000	0,33
Stadt Neuenburg am Rhein	1.000	0,33
Stadt Bad Krozingen	1.000	0,33
Gemeinde Ballrechten-Dottingen	1.000	0,33
Summe	<u>307.500</u>	<u>100,00</u>

C. BESETZUNG DER ORGANE

a) Gesellschafterversammlung

siehe Aufstellung unter B.

Aufsichtsrat

Dorothea Störr-Ritter	Landrätin, Vorsitzende (bis 2/2024)
Dr. Christian Ante	Landrat, Vorsitzender (ab 3/2024)
Martin Horn	Oberbürgermeister, stellv. Vorsitzender
Hanno Hurth	Landrat, weiterer stellv. Vorsitzender
Frank Scherer	Landrat (bis 8/2024)
Thorsten Erny	Landrat (ab 9/2024)
Johannes Albrecht	Kreisrat (bis 6/2024)
Bernhard Andris	Kreisrat (ab 7/2024)
Thomas Breig	Kreisrat
Uwe Engmann	Kreisrat (ab 7/2024)
Peter Lob	Kreisrat
Sarah Michaelis	Bürgermeisterin
Wolfgang Mössner	Kreisrat
Klaus Natterer	Kreisrat (bis 6/2024)
Stefan Ostermaier	Bürgermeister
Sebastian Kiss	Kreisrat (ab 7/2024)
Hans-Dieter Paul	Kreisrat (bis 6/2024)
Benjamin Rudiger	Kreisrat (ab 7/2024)
Nikola Wangler	Kreisrätin (bis 6/2024)
Christine Buchheit	Bürgermeisterin
Jörg Dengler	Stadtrat (bis 6/2024)
Christine Frank	Stadträtin (ab 7/2024)
Emriye Gül	Stadträtin
Walter Krögner	Stadtrat (bis 6/2024)
Katrin Kern	Stadträtin (ab 7/2024)
Dr. Dr. Jürgen Louis	Kreisrat EM (bis 6/2024)
Bruno Metz	Kreisrat OG
Clemens Schätzle	Kreisrat EM (ab 7/2024)

b) Geschäftsführung

Sven Kunz

D. BETEILIGUNGEN DES UNTERNEHMENS

Am 19.12.2003 erfolgte eine Beteiligung an der TREA Breisgau Energieverwertung GmbH (TBE) in Eschbach. Das Stammkapital der Beteiligungsgesellschaft betrug zum damaligen Zeitpunkt 150.000 Euro. Der Anteil der Berichtsgesellschaft hieran lag bei 25 % (von denen mit Stimmbindungsvertrag 1 % an den Gewerbepark Breisgau abgetreten waren), dies entsprach 36.000 Euro. Mit Abschluss des ersten Wärmeliefervertrages in 2007 war die TBE den geänderten Anforderungen – insbesondere was Stammkapitalausstattung und Beteiligungsverhältnisse betrifft – anzupassen. Im August 2007 wurde das Stammkapital der TBE auf 200.000 Euro erhöht. Der Anteil der Berichtsgesellschaft liegt nunmehr bei 19.200 Euro bzw. 10 %, von denen mit Stimmbindungsvertrag 0,4 % an den Gewerbepark Breisgau abgetreten sind. Gemäß Gesellschafterbeschluss vom 23.11.2011 der TBE wurden 131.000 Euro in die Kapitalrücklage zugeführt. Auf die Berichtsgesellschaft fielen 13.000 Euro.

E. STAND DER ERFÜLLUNG DES ÖFFENTLICHEN ZWECKS

Im Geschäftsjahr 2024 ergaben sich für die Gesellschaft Abfallwirtschaft Breisgau mbH (GAB) im Wesentlichen folgende Aufgabenschwerpunkte:

- Überwachung der Vorgaben des Entsorgungsvertrages und der bau- und immissionsschutzrechtlichen Genehmigungen der TREA Breisgau
- Überwachung des Regelbetriebs der TREA Breisgau
- Koordination und Abwicklung der Abfallanlieferungen im Rahmen der Aufträge der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger
- Abrechnung der Entsorgungsdienstleistungen mit der MVA TREA Breisgau GmbH & Co. KG gemäß Entsorgungsvertrag bzw. mit den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern gemäß den jeweiligen Aufträgen
- Umsetzung der Abfallanlieferungen per Bahn
- Abrechnung der Bahntransportleistung mit den Beteiligten
- Kaufm. Geschäftsbesorgung für TREA Breisgau Energieverwertung GmbH (TBE)
- Öffentlichkeitsarbeit zum Erhalt der Akzeptanz der TREA Breisgau in der Bevölkerung

F. GRUNDZÜGE DES GESCHÄFTSVERLAUFS UND LAGE DES UNTERNEHMENS

Der Jahresabschluss 2024 wird vom Aufsichtsrat bzw. von der Gesellschafterversammlung am 16.07.2025 beschlossen und festgestellt.

Die nachfolgend aufgeführten Zahlen für 2024 stammen aus dem vorläufigen Jahresabschluss 2024 und sind noch nicht endgültig testiert. Änderungen sind möglich.

a) Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Bilanz					
Aktivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR	Passivseite	31.12.24 TEUR	31.12.23 TEUR
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	I. Gezeichnetes Kapital	308	308
II. Sachanlagen	847	883	II. Gewinnvortrag		
III. Finanzanlagen	32	32	III. Jahresüberschuss		
			IV. Bilanzgewinn	370	328
	879	915		678	635
B. Umlaufvermögen			B. Sonderposten mit Rücklagenanteil		
I. Vorräte	0	0		0	0
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	398	445	C. Rückstellungen	28	45
III. Sonstige Wertpapiere	0	0	D. Verbindlichkeiten	702	958
IV. Flüssige Mittel	131	278			
	529	723	E. Rechnungsabgrenzungsposten		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1		1	0
Bilanzsumme	1.409	1.639	Bilanzsumme	1.409	1.639

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG		
Bezeichnung	2024 TEUR	2023 TEUR
Umsatzerlöse	16.109	12.771
Sonstige betriebliche Erträge	15	20
Summe der betrieblichen Erträge	16.124	12.791
Materialaufwand	15.796	12.469
Personalaufwand	18	15
Abschreibungen	38	37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	207	174
Summe der betrieblichen Aufwendungen	16.059	12.695
Betriebsergebnis	65	96
Finanzergebnis	-4	-4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	61	92
Steuern von Einkommen und Ertrag	18	26
Sonstige Steuern	1	1
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	42	65

b) Lage des Unternehmens, Entwicklung und Ausblick

Die wirtschaftliche Lage der GAB ist aufgrund der ausgewogenen, langfristigen vertraglichen Beziehungen zu den Partnern sehr solide. Die Liquidität der Gesellschaft ist durch kurzfristig angelegte Geldmittel gesichert.

Aufwendungen für bezogene Leistungen ergeben sich vorwiegend aus dem für die Abfallbehandlung an die MVA TREA Breisgau GmbH zu leistenden Entsorgungsentgelt, ferner aus den für die Abwicklung des Bahntransports zu leistenden Entgelten.

Umsatzerlöse wurden im Wirtschaftsjahr 2024 in der Hauptsache aus den von den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgern erhobenen Entgelten für die Abfallbehandlung in der TREA bzw. für den Bahntransport erzielt.

Aufgrund der ausgewogenen Verträge mit den öffentlich-rechtlichen Auftraggebern bzgl. Abfallentsorgung und Bahntransport sind die Erlöse der GAB langfristig gesichert. Das wirtschaftliche Risiko der GAB ist unter diesen Voraussetzungen für die Laufzeit der Verträge als gering anzusehen.

Ein gewisses Auslastungsrisiko liegt auf der bis zum 31.12.2028 gepachteten „Solargleis“ - Anlage. Hier ist die GAB bemüht, z.B. durch Untervermietung und das Angebot von Logistikleistungen Erlöse zu erzielen, die den Aufwand für den Betrieb der gesamten Gleisanlagen der GAB im Gewerbepark wirtschaftlicher machen. Ein Teilbereich der Entladegleisanlage der GAB neben der TREA Breisgau wird seit Oktober 2022 extern verpachtet.

c) Personalentwicklung

Die GAB hat kein eigenes festangestelltes Personal. Personalleistungen werden im Rahmen der Personalleihe entgeltlich von der ALB bezogen. Dadurch deckt die GAB im Berichtsjahr Personal- und Sachkosten der ALB in Höhe von rd. 136 TEUR.

d) Kapitalzuführungen und –entnahmen

Das Stammkapital in Höhe von 307,5 TEUR blieb unverändert.

e) Kennzahlen der Vermögens- Finanz- und Ertragslage

Vermögens- und Finanzkennzahlen		2024	2023
Anlagenintensität	$AV * 100 / \text{GesamtV}$	62,4 %	55,8 %
Eigenkapitalquote	$EK * 100 / \text{GesamtK}$	48,1 %	38,8 %
Anlagendeckung	$(EK + \text{langfr. FK}) * 100 / AV$	94,2 %	93,9 %
Nettoinvestition	Anlagenzugänge - Abschr. Zugänge – Anlagenabgänge + Abschreibungen Abgänge + Zuschreibungen	-35.812 €	-36.629 €
Ertragskennzahlen			
Umsatzrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + \text{Ertragssteuern}) * 100 / \text{Umsatz}$	0,4 %	0,7 %
Eigenkapitalrentabilität	$\text{Jahresüberschuss nach Steuern} * 100 / EK$	6,2 %	10,2 %
Gesamtkapitalrentabilität	$(\text{Jahresüberschuss nach Steuern} + FK - \text{Zinsen}) * 100 / GK$	3,3 %	4,2 %
Cash flow	Jahresüberschuss nach Steuern + Abschreibungen Zugänge – Zuschreibungen + Erhöhung langfr. Rückstellungen – Verminderung langfr. Rückstellungen	80.506 €	101.351 €

**Übersicht über die Zweckverbände
an denen der Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald beteiligt ist
Stand 31.12.2024**

Name des Zweckverbandes	Verbandszweck	Weitere Verbandsmitglieder	Verbandsvorsitzender
Zweckverband "4IT", Sitz in Karlsruhe	Der Verband ist einer der Träger der Komm.ONE-Anstalt öffentlichen Rechts, mit dem Sitz in Stuttgart (§ 2 Abs. 1 Satz 1 des Gesetzes über die Zusammenarbeit bei der automatisierten Datenverarbeitung (ADV-Zusammenarbeitsgesetz)). Er hat die Trägerschaft in der Komm.ONE unter Berücksichtigung der Interessen seiner Mitglieder auszuüben, insbesondere die Geschäftsführung des Vorstandes zu überwachen, über grundlegende Angelegenheiten der Komm.ONE zu beschließen, deren Ausführung und Aufgabenerfüllung zu überwachen, die Verwendung des in die Komm.ONE als Stammkapital eingebrachten Vermögens zu kontrollieren und die Vertreter des Verbands in den Verwaltungsrat der Komm.ONE zu bestellen.	Landkreise: Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Breisgau-Hochschwarzwald-Kreis, Böblingen, Calw, Emmendingen, Enzkreis, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Heilbronn, Hohenlohekreis, Karlsruhe, Konstanz, Löffingen, Ludwigsburg, Main-Tauber-Kreis, Neckar-Odenwald-Kreis, Ortenaukreis, Ostalbkreis, Rastatt, Ravensburg, Rems-Murr-Kreis, Reutlingen, Rhein-Neckar-Kreis, Rottweil, Schwäbisch Hall, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tübingen, Tuttlingen, Wadshut, Zollernalbkreis	Landrat Stefan Dallinger, Rhein-Neckar-Kreis
Zweckverband "Tierische Nebenprodukte Süd-Baden-Württemberg" (ZTN Süd)	Der ZTN Süd erfüllt in seinem Verbandsgebiet unter Beachtung der Gesichtspunkte des Umweltschutzes die Aufgaben der beseitigungspflichtigen Körperschaften i.S. von § 1 des Gesetzes zur Ausführung des Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetzes vom 14.12.2004 (GBl. S. 914).	Landkreise: Alb-Donau-Kreis, Biberach, Bodenseekreis, Böblingen, Calw, Emmendingen, Esslingen, Freudenstadt, Göppingen, Heidenheim, Konstanz, Löffingen, Ortenaukreis, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Schwarzwald-Baar-Kreis, Sigmaringen, Tübingen, Tuttlingen, Wadshut, Zollern-Alb-Kreis Stadtkreise: Freiburg im Breisgau, Ulm	Landrat Mario Glaser, Landkreis Biberach
Zweckverband "Gewerbepark Breisgau", Sitz in Eschbach	Planung und Erschließung des Verbandsgebietes, Erwerb und Veräußerung von Grundstücken, Ansiedlung der Betriebe, Errichtung und Unterhaltung der öffentlichen Einrichtungen	Gemeinden Bad Krozingen, Ballrechten-Dottingen, Ehrenkirchen, Eschbach, Freiburg i.Br., Hartheim, Heitersheim, Müstertal, Neuenburg am Rhein, Staufen, GVV Müllheim-Badenweiler	Bürgermeister Joachim Schuster, Stadt Neuenburg
Zweckverband "Regio-Nahverkehr Freiburg" (ZRF), Sitz in Freiburg i.Br.	Er entwickelt auf der Grundlage des ÖPNVG BW die maßgeblichen verkehrspolitischen Leitlinien. Er fördert, unterstützt und koordiniert den regionalen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) und dessen Ausbau.	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, Stadt Freiburg i. Br., Landkreis Emmendingen	Oberbürgermeister Martin W.W. Horn, Stadt Freiburg
Zweckverband Breitband Breisgau-Hochschwarzwald	Sicherstellung der Breitbandversorgung im Zweckverbandsgebiet. Planung, Bau, Unterhaltung und Verwaltung der erforderlichen Infrastruktur (Backbone-Netz und Ortsnetze) und der dazugehörigen Anlagen. Koordination der bestehenden und künftigen Planungen zum Netzausbau.	Gemeinden Au, Auggen, Bollschweil, Bötzingen, Breisach am Rhein, Breinau, Buchenbach, Ebringen, Ehrenkirchen, Eisenbach (Hochschwarzwald), Eschbach, Feldberg (Schwarzwald), Friedenweiler, Glöttental, Gottenheim, Gundelfingen, Hartheim am Rhein, Heitersheim, Heuweiler, Hinterzarten, Horben, Ihringen, Kirchzarten, Lenzkirch, Löffingen, March, Merdingen, Merzhausen, Müllheim, Neuenburg am Rhein, Oberried, Pfaffenweiler, Schallstadt, St. Märgen, St. Peter, Stegen, Titisee-Neustadt, Umkirch, Vogtsburg im Kaiserstuhl, Wittrau	Landrat Dr. Christian Antle, Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald

Übersicht über die Mitgliedschaften des Landkreises bei eingetragenen Vereinen (e.V.), Genossenschaften und sonstigen Organisationen
- Stand 31.12.2024 -

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
Stabsbereiche	Koordination / Presse	Region Freiburg, Sitz: Freiburg	Kommunal- und Regionalentwicklung	wechselt	1994	entfällt	entfällt
	Koordination / Presse	CIMAB (Verein franz. Rechts), Sitz: Colmar	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	(Vereinsarbeit ruht seit 1995)	1973	entfällt	entfällt
	Koordination / Presse	Regio Tri Rhena e.V. (D-F-CH-Verein nach deutschem Recht)	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	Dr. Bernd Dallmann Präsident RegioTriRhena	1995	1114	400
	Koordination / Presse	Infobest Vogelgrun-Breisach (ohne Rechtsstatus) Deutsch-Französische Kooperationsvereinbarung, Sitz: Vogelgrun, F	Informations- und Beratungsstelle für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit	wechselt alle 2 Jahre zwischen Landrat und Präsident CCPdB	1995	1114	28.950
	Koordination / Presse	Oberheinrat (D,F,CH, ohne Rechtsstatus)	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit auf der Ebene der Gewählten	jährlich wechselnd zwischen D-F-CH	1997	entfällt	entfällt
	Koordination / Presse	TRAS Trinationaler Atomschutzverband (Verein nach schweizerischem Recht), Sitz: Basel	Führt Klage gegen KKW Fessenheim	Prof. Dr. Jürg Stocklin (CH)	2012	1114	entfällt
	Koordination / Presse	RegioGesellschaft Schwarzwald-Oberhein e. V., Sitz: Freiburg ab 2021 mit Regio Tri Rhena e.V. fusioniert	Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit	Dr. Bernd Dallmann	1977	1114	entfällt
	Personal & Organisation	Kommunaler Arbeitgeberverband, Sitz: Stuttgart	Interessenvertretung der Arbeitgeber	Landrat Dr. Wolf-Rüdiger Michel, Rottweil bis 12/27	1972	1121	6.458
	Personal & Organisation	Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie Freiburg, Sitz: Freiburg	Fortbildung für die öffentliche Verwaltung	Klemens Ficht	1972	1121	102
	Personal & Organisation	Badische Gemeindeverwaltungsschule, Sitz: Offenburg	Ausbildung für den Nachwuchs in der öffentlichen Verwaltung	Prof. Dr. Jürgen Kientz	Gründung	1121	600
Finanzen und Schulen	Personal & Organisation	Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGS), Sitz: Köln	Unterstützung in allen Fragen des kommunalen Managements	Dr. Klaus Effing	2017	1121	6.862
	Personal & Organisation	Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg, Sitz: Karlsruhe	Pflichtmitgliedschaft Beamtenversorgung	Frank Reimold	1965		9.469.664
	Personal & Organisation	Kommunaler Versorgungsverband Baden-Württemberg, Sitz: Karlsruhe	Freiwillige Mitgliedschaft Beihilfe	Frank Reimold	1981		1.571.820
	Finanzen	Bauverein Breisgau e.G., Sitz: Freiburg	Errichtung, Erwerb, Bewirtschaftung, Betreuung, Verwaltung und Vermittlung von Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen	Marc Ullrich	1996	entfällt	entfällt

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
	Finanzen	Badischer Gemeindeversicherungsverband, Sitz: Karlsruhe	Versicherungen im kommunalen und privaten Bereich	Prof. Edgar Bohn	1983	entfällt	entfällt
	Finanzen	Erzeugergroßmarkt Südbaden e.G., Sitz: Vogtsburg	Vertrieb landwirtschaftlicher Erzeugnisse	Fritz Hemmer	1983	entfällt	entfällt
	Finanzen	Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V., Landesverband	Fachliche Beratung, Fortbildung und Interessenvertretung	Karl Benetele	2008	1122	80
	Finanzen	Kommunale Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsmanagement (KGST), Sitz Köln hier: Vergleichsring Kommunales Rechnungswesen	Unterstützung in allen Fragen des kommunalen Managements	Dr. Klaus Effing	01.01.2017	1112-1	1.190
Finanzen und Schulen	Zentrale Dienste & Vergabemanagement	Landkreistag Baden-Württemberg, Sitz: Stuttgart	Interessenvertretung der Landkreise	Präsident: Landrat Joachim Walter, Tübingen	Gründung	1112-1	119.713
	Zentrale Dienste & Vergabemanagement	vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	Fortbildung und Forschung in den Handlungsfeldern Wohnen und Stadtentwicklung für die Leistungsfähigkeit der Kommunen, eine vielfältige Bürgergesellschaft und die Stärkung der lokalen Demokratie	Prof. Dr. Jürgen Aring	2012	1112-1/5210	300
	Zentrale Dienste & Vergabemanagement	Sprengelversammlung	Informationsforum der Landräte	Landrat Hanno Hurth, Emmendingen	1956	1112-1	0
	Schulen & Bildung	VdA - Verein deutscher Archivarinnen und Archivare, Sitz: Fulda	Verbandsarbeit für Archive	Ralf Jacob	1990	2521	90
	Schulen & Bildung	Freundeskreis "Ehemalige Synagoge Sulzburg", Sitz: Sulzburg	Erhaltung der ehem. Synagoge	Nikolaus Cybinski	1989	2810	0
	Schulen & Bildung	Förderkreis Keramikmuseum Staufeu e.V., Sitz: Staufeu	Kunstförderung	Dr. Wilfried Kolnig	1994	2810	60
	Schulen & Bildung	Förderkreis Archäologie in Baden e.V., Sitz: Heidelberg	Archäologie des Landes	Jürgen Ehret	1974	2810	0
	Schulen & Bildung	Bund "Heimat und Volksleben" e.V., Sitz: Denzlingen	Trachten- und Brauchtumpflege	Siegfried Eckert	1973	2810	767
	Schulen & Bildung	Muettersproch Gsellschaft, Verein für alemannische Sprache e.V. Sitz: Freiburg	Mundart	Uschi Isele, Jürgen Hack, Günther Becker	1974	2810	50
	Schulen & Bildung	Breisgau Geschichtsverein e.V., Sitz: Freiburg	Landeskunde	Dr. Andreas Jobst	1974	2810	500
	Schulen & Bildung	Geschichtsverein Markgräflerland e. V., Sitz: Schopfheim	Landeskunde	Hubert Bernat	1974	2810	0

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
	Schulen & Bildung	Landesverein Badische Heimat e. V., Sitz: Freiburg	Landesverein für Heimat-, Volks- und Landeskunde, Natur- und Umweltschutz, Denkmal- und Kulturpflege, Mundart und Familienforschung	Dr. Sven von Ungem-Sternberg	1973	2810	130
	Schulen & Bildung	Heimatpfad Hochschwarzwald e.V., Sitz: Breihsau	Pflege von Heimatgeschichte u. allem Schwarzw. Handwerk	Josef Haberstroh	1987	2810	6.300
	Schulen & Bildung	Freiburger Münsterbauverein e.V., Sitz: Freiburg	Unterhaltung des Münsters	Martina Feilerling-Rombach	1973	2810	0
	Schulen & Bildung	Münsterbauverein Breisach e.V., Sitz: Freiburg	Unterhaltung des Münsters	Werner Bauer	1981	2810	600
	Schulen & Bildung	Heimatverein Hansmeyerhof e.V., Sitz: Buchenbach	Heimatgeschichtliche Forschung	Wendelin Drescher	2002	2810	0
	Schulen & Bildung	Gesellschaft der Freunde und Förderer des Alten Friedhofs in Freiburg i. Br. e.V.	Pflege und Erhalt des alten Friedhofs	Dr. Corinna Zimber	2001	2810	102
	Schulen & Bildung	Bundesverband Jugend u. Film e.V., Sitz Frankfurt a. Main	Engagement für die Filminteressen von Kindern und Jugendlichen	Günther Kinstler	2012	2150	200
	Schulen & Bildung	Trägerverein Schülerforschungszentrum Region Freiburg e.V.	Förderung von Wissenschaft und Technik sowie Bildung junger Menschen	Eberhard Schad	2018	2150	1.000
Soziales und Jugend	Sozialhilfe	Deutscher Verein f. Öffentliche u. Priv. Fürsorge, Sitz: Berlin	Mittelpunkt f. alle Bestrebungen auf dem Gebiet der sozialen Arbeit in Deutschland	Michael Löher	1964	3110 u.a.	1.161
	Sozialhilfe	Frauen- und Kinderschutzhaus Freiburg, Sitz: Freiburg	Hilfe und Beratung für misshandelte Frauen und deren Kinder	Dr. Ellen Breckwoldt	1991	3110 u.a.	0
	Sozialhilfe	Blinden- und Sehbehindertenverein Südbaden, Sitz: Freiburg	Beratung und Betreuung der Mitglieder, Förderung aller Wohlfahrtsbestrebungen für Blinde	Mischa Knebel	1954	entfällt	0
	Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung	AG Netzwerk Familie Baden-Württemberg, Sitz: Reichenhau	Netzwerkknoten der lokalen Bündnisse Baden-Württemberg	Iris Fahle	2013	3630	0
	Leistungen für Familien und Vormundschaften	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht, Sitz: Heidelberg	Förderung der Jugendhilfe, Beratung und Unterstützung der fachlichen Arbeit der Jugendämter u.v.m.	Bernd Mix und Beate Schiffer	1983	3630 u.a.	4.118

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
Gesundheit und Versorgung	Planung, Qualitätsentwicklung und Bildung	Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Baden-Württemberg, Sitz: Stuttgart	Förderung der Jugendhilfe, Völkerverständigung	Dr. Susanne Pacher	1990	3620	36
	Gesundheitsschutz	Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches e.V. (DVGW), Sitz: Bonn	Technisch-Wissenschaftlicher Verein	Prof. Dr. Gerald Linke	2004	4140	250
	Kinder- & Jugendärztlicher Dienst	Landesarbeitsgemeinschaft für Zahngesundheits Baden-Württemberg e.V. Regionale Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit Stadtkreis Freiburg und Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	Maßnahmen zur Verhütung von Zahnerkrankungen gem. § 21 Sozialgesetzbuch V (Gruppenprophylaxe)	Landrätin Breisgau-Hochschwarzwald (Gesundheitsamt)	1990	entfällt	entfällt
Bau, Umwelt und ländlicher Raum	Naturschutz	Bergwacht Schwarzwald e.V., Sitz: Freiburg	Naturschutzdienst, Rettungsdienst	Adrian Probst	1990	5540	511
	Naturschutz	Schwarzwaldverein, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Meinrad Joos	1976	5540	511
	Naturschutz	Badischer Landesverein für Naturschutz u Naturkunde, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Prof. Dr. Albert Reif	1973	5540	51
	Naturschutz	Interessengemeinschaft Feldberg, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Bürgermeister Johannes Albrecht, Feldberg	1993	5540	469
	Naturschutz	Interessengemeinschaft Schauinsland, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Bürgermeister Klaus Vosberg, Oberried	1993	5540	3.750
	Wasser und Boden	Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V. (DWA), Sitz: Hennef	Förderung einer nachhaltigen Wasser- und Abfallwirtschaft sowie der Berufsbildung	Prof. Dr. Uli Paetz	2017	5520	498
	Forst	Naturpark Südschwarzwald e.V., Sitz: Feldberg	Pflege von Natur und Landschaft	Landrätin Dammann	1998	5550	7.515
	Forst	Gesellschaft zur Förderung der forst- und holzwirtschaftlichen Forschung an der Univ. Freiburg	Förderung Holz- und Forstwirtschaft	Prof. Dr. Becker	2005	5550	0
	Forst	Holzketten Schwarzwald e.V., Sitz: Titisee-Neustadt	Förderung Holz- und Forstwirtschaft	Peter Bläsi	2005	5550	75
Bau, Umwelt und ländlicher Raum	Wirtschaft und Klima	Grüne Straße / Route Verte (Verein franz. Rechts), Sitz der Geschäftsstelle: Colmar bei Alsace Tourisme	Förderung der deutsch-französischen Freundschaft und des grenzüberschreitenden Tourismus.	Bürgermeister Oliver Rein Breisach am Rhein	1973	5750	250
	Wirtschaft und Klima	Wirtschaftsförderung Region Freiburg e.V., Sitz: Freiburg	Förderung der Wirtschaftsentwicklung in der Region	Landrat Hanno Hurth, Emmendingen	1994	5710	6.750
	Wirtschaft und Klima	Nordic-Arena-Notschrei e.V., Todtnau	Übernahme der Trägerschaft und des Betriebs des Schwarzwald Nordic-Centers mit Biathlonanlage am Notschrei	Bürgermeister Klaus Vosberg, Oberried	2008	5110-5	0
	Wirtschaft und Klima	Klimapartner Südbaden e.V., Freiburg	Förderung von Energieeffizienz und Klimaschutz	Wolfgang Brucker	2010	5610	0

Dezernat	Fachbereich	Name und Sitz des Vereins	Satzungszweck/Aufgaben	Vorstandsvorsitzender	Mitglied seit	Produktgruppe	Jahresbeitrag (EUR)
	Wirtschaft und Klima	Stiftung Naturschutzzentrum Südschwarzwald, Sitz: Freiburg	Pflege von Natur und Landschaft	Landrat Dr. Christian Ante	1998	5710	28.850
	Wirtschaft und Klima	Biosphärengebiet Schwarzwald beim Regierungspräsidium Freiburg	Erhalt und Entwicklung von Kulturlandschaften im Großschutzgebiet Biosphärengebiet Südschwarzwald	Regierungspräsidentin Bärbel Schäfer	ca. 2017	5110-5	12.777
	Wirtschaft und Klima	Schluchtensteigfonds (Landratsamt Waldshut)	Der Schluchtensteig-Fonds ist ein Instrument zur Teilfinanzierung von Maßnahmen im Rahmen der Qualitätsinitiative des Premium Fernwanderweges "Schluchtensteig".	Landrat Dr. Martin Kistler Landkreis Waldshut	informell seit 2015, offiziell seit 2018 mit Fond-Beitrag	5750	1.500
	Wirtschaft und Klima	Naturgarten Kaiserstuhl GmbH; Sitz der Geschäftsstelle: Breisach am Rhein	Regionalgesellschaft zur Bündelung regionaler Interessen von Gemeinden, Weinbau, Tourismus, Landwirtschaft und Gastronomie. Ganzheitliche Entwicklung des Wirtschafts-, Natur- und Kulturlandes Kaiserstuhl-Tuniberg	BM Benjamin Bohn Vogtsburg	2014	5110-5	1.190
	Wirtschaft und Klima	LEADER Aktionsgruppe Südschwarzwald GbR, Waldshut	Entwicklung im LEADER-Gebiet Südschwarzwald durch die Akquirierung von Fördermitteln hierfür aus dem LEADER-Programm der EU sowie dem GAK-Regionalbudget.	Landrat Dr. Martin Kistler, Waldshut	2021	5110-4N	21.736
	Landwirtschaft	Arbeitsgemeinschaft für Höhenlandwirtschaft e.V., Sitz: 79100 Freiburg, Merzhauserstr. 111	Fachzusammenschluss für Fragen der Landwirtschaft im Höhengebiet	Bernhard Bolkart	nicht bekannt	5551	256
	Landwirtschaft	Obstregion Süd e.V., Sitz Freiburg	Fachzusammenschluss für Fragen der Obsterzeugung und -vermarktung	May Hagin, Lk LÖ	ca. 1964	5551	180
	Landwirtschaft	Badischer Landwirtschaftlicher Hauptverband e.V., Sitz: Freiburg	Vertretung der berufständischen Interessen der Landwirtschaft	Werner Rappke	ca. 1990	5551	1.030
	Landwirtschaft	Landschaftserhaltungsverband Breisgau-Hochschwarzwald e.V.	Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege	Landrat Dr. Christian Ante	2012	5551	24.000
	Landwirtschaft	Maschinen- und Betriebshilfsring Breisgau e.V., Sitz: 79312 Emmendingen-Kollmaersreute	Hilfe für einen ungestörten Betriebsablauf in landwirtschaftlichen Betrieben durch Vermittlung von Maschinen und Arbeitskräften	Dieter Zimmermann	2007	5551	90
Verkehr und öffentliche Ordnung	Ordnungsrecht & Staatsbürgerschaft	Fachverband der Standesbeamteninnen und Standesbeamten Baden-Württemberg e.V., Stuttgart	u.a. Aus- und Fortbildung der Verbandsmitglieder	Ralf Kriz	1992	1223	230
	Verkehrslenkung & Straßenverwaltung	Verkehrswacht Freiburg-Mülheim e.V., Sitz: Freiburg-Kappel	Verkehrsaufklärung, Verkehrserziehung	Frank Stratz	1971	1221-6	75